

nach Deutschland und Engelland, alſto er ſich vier Jahr aufhielt, wurde darauf Theologia Professor zu Marburg, ſchrieb de Theologo seu ratione ſtudii theologici lib. IV; dialectica; arithmetica; rhetorica; geometrica; cosmographica; optica; astronomica; physica; de quoridiana lectione & meditatione sacrarum literarum deutsch und lateinisch; de conjugio ministrorum ecclesiae; de probatione sui ipsius; de providentia Dei; topica theologica; exegemata in epistolae paulinas; de veris apostolatus, doctoratus & ceterorum graduum insignis; de ordinanda ecclesia; feriarum scholasticarum lib. 12; de formandis concionibus lib. 2, welche Laurentius Villavincencius zu Löben unter seinem Nahmen wieder heraus gegeben; de sacrarum literarum studiis non desererendis; de institutione novorum collegiorum; de publico studioſorum examine; de catecheli libellum; de fide hominis iustificandi & iustificati; de Christo efficiente causa salutis; de via iustificationis; de spiritu & litera; conciliationem locorum de justificatione; de hominis merito apud Deum; de missarum celebratione; de baptismate pro mortuis; de synodis annuis; de beneficentia in pauperes; de feris bacchanalibus, wovon die letztern 14 Tractatus 1570 zu Basel unter dem Titel: Opuscula theologica zusammen gedruckt worden; de la maniere de bien precher; annotationes in Esaiam & epistolam Iudae; methodum theologiae, welcher letzter Tractat, nebst Job. Wigandii oratione de vita & obitu Andr. Hyperii, 1568 zu Basel in 8 heraus gekommen, und starb 1564, 1 Febr. Ad. Fr. A. Co. B. V.

**HYPERMENES**, hat ein Buch de insula Chio geschrieben, welches Photius anführt.

**HYPICLES**, ein Mathematicus von Alexandria, hat ums Jahr Christi 160 starb, und ist des Theodori Discipul gewest. Er hat ein Werk unter dem Titel: Anaphoricus seu de ascensionibus geschrieben, welches mit Mentellii lateinischer Uebersetzung zu Paris 1674 in 4 gedruckt worden. Man hält ihn auch vor den Verfasser d. s. 14 und 15 Buchs elementorum Euclidis. Vo. Fa.

**HYPICRATES**, ein alter Bildhauer, dessen Laertes gedenket, hat de tabulis geschrieben. Fa.

**HYSSOPÆUS** (Joseph), siehe Aëtopius.

**HYSSOPIUS** (Julius), ein Dominicaner von Cesena, war ein berühmter Theologus, und um 1588 Professor zu Padua, gab auch in solchem Jahre Hier. Fantoni tabulam super opera Scoti zu Venedig in 4 heraus. Ech.

**HYSTASPES**, siehe Hydaspes.

**HYVÆUS**, oder Hivzus, (Henr.), ein Doctor Theologia, Augustiner Ordens, von Wipfel, war ein beliebter Prediger zu Toulouse um 1620, und schrieb Jacula anomae; ingleichen vitam b. Thomae de Villanova; poemata varia, und einen panegyricum auf König Ludovicum XIII, als er gekrönt wurde. A. Sw.

**HYVANUS** (Antonius), ein italiänischer Historicus aus dem 15 Seculo, von Sarzana, schrieb in seiner Muttersprache Commentariolum de bello volaterrano anno 1472 a Florentinis gesto, welcher zuerst in dem 25 Tomo scriptorum Italiae bekannt gemacht worden.

## I.

**JABLONSKY** (Daniel Ernst), königlich-preussischer Rath und erster Hofprediger, des hernach folgenden Joh. Theodoori Bruder, war zu Danzig, wo sein Vater Petrus Prediger bey der polnischen Gemeinde gewest, den 26 Nov. 1660 geboren. Nach dem er zu Lissa in Pohlen einen guten Grund zu den höhern Wissenschaften gelegt, bezog er 1677 die Universität zu Frankfurt, und übte sich allda sowohl in der Literatur und Philosophie, als auch in der Theologie und den orientalischen Sprachen, besuchte darauf 1680 Holl- und Engelland, hielt sich zu Oxford bis 1683 auf, wurde nach seiner Zurückkunft in diesem Jahre an die neu angelegte reformirte Kirche nach Magdeburg berufen, davon ihn aber die Kirche zu Lissa in Pohlen 1685 wegnahm, und ihm über dieses das Rectorat ihrer Schule zugleich auftrug; da er dann beyde Stellen 1686 austrat. Hierauf ward er 1690 als Hofprediger nach Königsberg, und 1693 zu gleicher Stelle nach Berlin berufen, und 1718 zum Consistorial-Rath, und 1729 zum Kirchen-Rath bey dem reformirten Kirchen-Directorio gemacht, wovon er sich das Vereinigungs-Werk zwischen den Protestanten sehr angelegen seyn ließe, und in solche Hochachtung kam, daß ihm 1706 die Universität Oxford auf Befehl der Königin Anna den Gradum eines Doctoris Theologiae bewlegte. Er ward auch 1733 der dritte Präses der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Berlin, und von den vereinigten böhmiſchen Brüdern auf dem zu Lissa gehaltenen Synodo do 1699 zu ihrem Bischoff verwendet. Es wurde ihm zwar 1739 vom Könige erlaubt, daß er hinſüro nur nach Belieben seine Verrichtungen abwarten könnte, er hat aber mit Predigen und Schreiben so lange continuirt, bis er den 25 May 1741 in seinem 81 Jahre mit Tode abgegangen. Seine Schriften sind: Scultoria & irrationabilitas atheismi ex anglico Richardi Bentley latina verſa; biblia hebraicum notis hebraicis; Gilberti Burnet expositio articuli XVII ecclesiae anglicanae de praedestinatione & gratia latina verſa; jura & libertates dissentientium in regno Poloniae in polhaischer Sprache; oppressorum in Polonia evangelicorum desideria; Thorunum afflictum; historia consensuum ſendimontensis; epistola apologetica anonymo auctori ſtructuratum in historiam C. S. opposita, welche auch ganz in dem 65 Theile der theologischen Bibliothekes steht; VIII decedes deutscher Predigten; Predigten über Ecclesiast. XII; Betrachtungen von dem göttlichen Ursprunge der heiligen Schrift, die nach seinem Tode 1742 heraus gekommen; eine Erweiterung der Rechte der Dissidenten

ten in Vohsen aus den Grundbüchern des Königreichs. Im Manuscript verlies er allerley Schrifften, welche die Bereinigung der Protestanten angehen; eine Uebersetzung der Petre fidei des moscovitischen Erzbischoffs Stephan Javorski etc. Herr Prof. Käpp gab 1745 eine Sammlung vertrauter Briefe zwischen dem Herrn von Leibniz und Herrn Jablonsky, wie auch anderer Gelehrten, heraus. Man hat über dieses von ihm einzelne Predigten, die nicht in den Heften stehen; Bedenken über Simon Wolf Brandes, Schutz; Juden in Berlin, sogenannte Entdeckung der geheimen Weissagung Davids, im 21 Psalm. Mos. Neub. B. f.

**JABLONSKY** (Johann Theodor), ein Historicus, geboren zu Danzig den 15 Dec. 1654, verbrachte seine erste Jugend unter der Aufsicht seines mütterlichen Großvaters J. A. Comenii in Amsterdam, gieng 1670 in das joachimsthalische Gymnasium in Berlin, 1672 auf die Universität zu Königsberg, 1674 auf die zu Frankfurt, trat 1680 eine Reise durch das Reich, Holland und Engelland an bis 1682, gieng 1687 mit der an Fürst Radziwil vermählten Prinzessin, Maria Eleonora von Anhalt-Desau, als Secretarius nach Vohsen; kam aber, da sie gar bald verwitwet worden, mit derselben wieder zurück, und trat in gleicher Qualität bey Herzog Heinrich zu Sachsen-Weimar in Dienste, bis er 1700 zu der neu fundirten königlich-preussischen Societät der Wissenschaften, als derselben Secretarius, nach Berlin berufen worden, welcher Bedienung er bis an sein Ende vorgestanden, ob er zwar auch an des Prinzen Friedrich Wilhelms zu Preussen etc. Information Theil gehabt, und mit demselben die Reise nach Genua und Italien 1715 angetreten, von welcher er 1717 zurück gekommen, königlich-preussischer Hof-Rath worden, und ist 1721, 28 April gestorben. Er hat verschiedenes, doch meistens ohne Namen, heraus gegeben, als 1711 ein französisch-deutsches, 1712 ein deutsch-französisches Lexicon, unter dem Nahmen von Pierre Rencou; Im. 1721 das allgemeine Lexicon aller Künste und Wissenschaften; 1724 die deutsche Uebersetzung des Taciti de moribus Germanorum, von dem Uebersetzer mit deutschen Notizen versehen; 1730 Genium Stephani Javorskii in epistola familiariter delectatum; ferner das betrübte Thoren; eine Inscription auf den Tod König Friedrichs, so Teutisch ins Deutsche übersezt; Lobs-Schriefft auf den Staats-Minister Paul Freyherren von Zuch. Er hat auch eine deutsche Ethic zum Gebrauch hochgedachtes Prinzens geschrieben, davon nur einige wenige Exemplaria gedruckt worden. Sie ist kurz gefast, weil sie durch mündliche Erklärung hat sollen erweitert werden. Uebrigens hat er auch zu einem deutschen Lexico usuali und etymologico viel Jahre lang die Materialien gesammelt; es ist aber dasselbe nicht zur Vollkommenheit gebracht worden. Leb.

**JABOLENUS**, siehe Javolenus.

**JACCETIUS**, oder Diaceetus, (Franc. Caraneus), ein platonischer Philosophus und Redner, geboren zu Florenz 1466 den 16 Nov. folgte dem Maerfilio Ficino, dessen Schüler er gewest, in der philosophischen Profession, schrieb de pulchro; de amore; paraphrasin in politicum & Theagenem Platonis in Aristotelem de caelo & meteoris; enarrationem in Platonis symposium; orat. in funere Laur. Medices; epistolas varias, und starb 1522. Sein Leben hat Euphrosynus Lapinus beschriben. B.

**JACCETIUS** (Franc. Caraneus), ein Canonicus zu Florenz, päpstlicher Protonotarius, Doctor der Rechte, und Bischoff von Siepost, wohnte dem Concilio zu Trident bey, schrieb vitam Christi & Mariae; S. Dominici; de SS. eucharistiae sacramento; hexameron; vitas aliquot praedecessorum suorum; de auctoritate Papae & concilii; sermones de superstitione artis magicae; übersezte auch verschiedene Werke des Ambrosii, und starb 1595 im November. Ug. B.

**JACCETIUS**, oder Jacetus, (Jacobus), ein im Griechischen und Lateinischen wohl erfahrner Professor und geschickter Poet, in seiner Geburtsstadt Florenz, war in die Conspiration wider den Cardinal Julianum de Medicis mit verwickelt, und wurde deswegen 1478 in seinen besten Jahren zu Florenz mit dem Beile entzweyget. Valerianus in Menckenianalectis.

**JACCHEUS** (Gilbertus), ein Doctor Medicinae und Professor Physices zu Leiden, von Herborn in Schottland, schrieb institutiones physicae, metaphysicae & medicae; theorematum philosophicae de constitutione philosophiae &c. und starb 1628. Fr. Meur. Im.

**JACHINUS** (Leonard), ein italiänischer Medicus, practicirte anfangs zu Florenz, lehrte nachmals zu Pisa die Arzneykunst mit solchem Beyfall, daß ihn Cardanus den größten Arzt seiner Zeit genennet, flohrte zu Anfang des 16 Saeculi, übersezte einige Tractate des Galeni aus dem Griechischen ins Lateinische, commentirte über Lib. IX Rhoasis ad Almasiorum, hielt es aber deswegen nicht mit den Arabern, sondern pflichtete dem Galeno bey, schrieb tractatum adversus Avicennam, Mesuen & vulgares medicos omnes; hinterließ methodum curandarum febrium, und verfertigte noch einige andere Schrifften, als: De praecognoscendi methodo; de rationali curantia arte, und de acutorum morborum curatione, welche zu Basel, unter dem Titel: Opuscula elegantissima, 1563 in 4 zusammen gedruckt, und öfters wieder aufgelegt worden. Ke.

**JACHEN**, ein alter ägyptischer Medicus, soll, nach Strid's Bericht, die Pest und andere ansteckende Krankheiten durch ausgezündetes Feuer vertrieben haben. Conring meinet, daß seine medicinische Wissenschaft größtentheils magisch gewest, doch hat Boerhaavius denselben dieweil zu vertheidigen gesucht. Man weiß nicht, wenn er gelebet. S. Ke.

**JACHIA** (Joseph), ben Salomo, ein jüdischer Medicus, dessen Zeit, wenn er gelebt, unbekannt, hat 5 medicinische Tractate im Manuscript hinterlassen, welche in der königlichen Bibliothec zu Würin befindlich. W.

**JACHIADES** (Joseph), siehe Jachia.

**JACHIA**, oder Jachiades, (Joseph), ben David, ein portugiesischer Rabbin von Lissabon, lehrte zu Amola, schrieb *viam vitæ*, darinne viele Stellen aus der Gemara erklärt sind; *lumen præcepti*, oder eine Auslegung aller Gebote; *אור אור*, *lex lux*, oder Comm. de anima beatitate, paradiso, gehenna & futuro seculo; comm. in 5 Megilloth & Hagiographa, und starb 1539 in seinem 45 Jahre von übermäßigen Studiren. W.

**JACHIA** (Samuel), ein spanischer Rabbin in der ersten Hälfte des 17. Seculi, schrieb 30 Pestpredigten in portugiesischer Sprache, die zu Hamburg 1629 in 4 gedruckt worden. W.

**JACKNOWICZ** (Joh.), ein Jesuite aus Litthauen, war lange Zeit ein Prediger in seinem Vaterlande, führte das Directorium in verschiedenen Collegiis in Pohlen und Litthauen, schrieb in seiner Muttersprache *Sacrificium Christi eruentum seu de passione Christi*; *libellum de passione Domini in illa verba: candidus & rubicundus*; *vias Salvatoris nostri in pueritia & juventute*; *vias redemptoris sanguineas*; *Jesum crucifixum sub variis similitudinibus S. Scripturarum*; *de doloribus b. Virginis*; *institutionem catechisticam*; *institutiones confraternitatis vilnensis S. Josephi & Nicodemi*; *officia de verbo incarnato*, de virgine portante Christum, de Josepho, de angelo eufode, de S. Casimiro; in litthauischer Sprache aber Evangelia; *institutiones & canciones pro confraternitate S. Iudori*; *canciones catechisticas*; *libellum precatorium pro confraternitate vilnensis* übersetzte auch ins Pohlnische *Mariæ Beccani purgatorium Calvinistarum*, und Denn calvinisticum, und starb zu Wilna 1668, 11 April, fast 80 Jahr alt. Al. W. d.

**JACKSON** (Archus), ein puritanischer Prediger um 1642 in London, schrieb: *Commentarios in Josuam, librum Judicum, Ruth, Samuelis, Paralipomenon, Esdras, Nehemiam, Jobum, Psalmos, Proverbia, Ecclesiasten, & Canticum Canticoorum*, welche 1646 in 4, und 1657 in fol. zu London gedruckt worden, nebst andern Sachen. Wo.

**JACKSON** (Henr.), von Dxford, war Prediger zu Hampton und Wexfen, übersetzte aus dem Englischen ins Lateinische *Jo. Tritibi libellos de baptismo & cognitione sui*; *Jo. Hooperi declarationem decalogi*; *Hugonis Latimeri orat. de statu regni & evangelio reformando*; *Seb. Benesfeld. commentar. super I capit. Amos*, und starb den 4 Jun. 1662, im 75 Jahre. W. d.

**JACKSON** (Joh.), aus Lancashire, ein Prediger in Essex, lebte um 1642, und schrieb im Englischen einige moralische Werke, als: das Buch des Gewissens,

so 1668 zu Bremen deutsch heraus gekommen; und Predigten. Wo.

**JACKSON** (Thom.), ein englischer Theologus zu Witton bey dem Fluß Weer, in der Provinz Dumelm, den 21 Dec. 1579 geboren, studirte zu Dxford, wurde 1603 Magister und Socius des Collegii Corporis Christi, hernach dessen Präfectus, 1622 Doctor und Professor Theologia, hierauf des Collegii St. Nicolai zu Newcastle erst Vicarius, hernach Präses, Präbendarus zu Wilton, Vicarius zu Winton, und Decanus zu Peterborough, schrieb im Englischen Comment. in symbolum apostolicum; *tr. de providentia Dei*; *comment. in Pentateuchum de creatione*; *the raging tempest stilled, or the history of Christ's Passage over the sea of Galilee*; verschiedene Predigten, und starb den 21 Sept. 1640, im 61 Jahre. Seine Schriften sind 1653 in 3 Bänden zusammen gedruckt, und denselben von Edm. Vaughan das Leben des Verfassers voran gesetzt worden. Wo.

**JACOB**, siehe James.

**JACOBUS I.** König in Engelland, geboren 1566 den 19 Junii, konnte wegen angeblicher Schwachheit keinen bloßen Degen sehen, und sam in Veracht, als wenn er den Catholischen in geheim zugehen wäre, daher er an seinen ältesten Brüdern ein Buch, *donum regium* genannt; auch sonst Comm. in apocalypsin; *historiam conspirationis pulverariae*; *orat. de unione Angliæ & Scotiæ*; *meditationem in orationem dominicam ad subditos*; *Apparatum epistolarem*; *Comment. de antiquitate, dignitate & officio Comitris Marechalli Angliæ*; *commentationem de anti-Christo*; *Demonologiam*; *apologiam pro juramento fidelitatis*; *responsonem ad Bellarmini apologiam*, quam edidit contra suam pacificationem monitoriam; *défense pour les droits des Rois contre l'Harangue du Cardinal de Perron &c.* heraus geben lassen, welche opera 1619 in London durch Jac. Montacium zusammen heraus gegeben worden. Er starb auf seinem Schlosse Stiboud 1625 den 17 Mart, und war sehr gelehrt, daher ihn Henricus IV. König in Frankreich, nur Maître Jacques nannte. Fr. Larray hist. d'Angleterre.

**JACOBUS I.** ein König von Aragonien, regierte 63 Jahr, und starb 1276. Man hat von ihm viel herrliche Constitutionen, so in *Baluzii* append. ad Petr. de Marca Marcam hispanicam sehen. Er hat auch *Commentarios historiarum rerum suo tempore gestarum* in seiner Muttersprache geschrieben, welche zu Valentia 1577 in fol. gedruckt worden. Ant. Pa.

**JACOBUS IV.** ein sanftmüthiger und gerechter aber unglücklicher König in Schottland, geboren 1472, war Jacobi III Sohn und des folgenden Vater, ließ sich von Frankreich zum Kriege wider Engelland überreden, verlor aber 1513 bey Flodde in Northumberland die Schlacht, und blieb daselbst im Dessen. Man hat von ihm Briefe, welche 1722, nebst seines Sohnes und seiner Enkelin Episteln, zu Edinburg in 8 heraus gekommen u.

**JACOBUS V.** ein König von Schottland, des vorigen Jacobi IV Sohn, und der unglücklichen Königin Maria Stuart Vater, geboren 1511, gerieth auch mit Engelland in Krieg, war aber darinnen unglücklich, und grämte sich 1542 darüber zu Tode. Seine Briefe sind zugleich mit seines Vaters Episteln gedruckt.

**JACOBUS.** ein Presbyter aus dem 11ten Seculo, hat de miraculis S. Zenonis, Bischoffs von Verona, in hermetrischen Versen geschrieben, welche in *Honfchenii Actis Saactor.* 12 Apr. sehen. Fa.

**JACOB.** ein griechischer Mönch, lebte am Ende des 11 Seculi, und hinterließ 43 griechische Briefe, welche in der königlich-französischen Bibliothec liegen, wie auch unterschiedene Predigten, welche gleichfalls noch nicht gedruckt sind. O.

**JACOB.** ein Dominicaner, war des Cardinals Brandi Castillionei Theologus, florirte um 1322, und schrieb er. contra articulos principales Hultiarum, denter zu Wien auf obgedachten Cardinals Verlangen ausgefertiget, und der im Kloster zu Anchin im Manuscript liegt. Ech.

**JACOB.** ein deutscher Rabbin, war Archisynagogus zu Lublin, lebte im 17 Seculo, und schrieb altare Jacobi, so 1660 gedruckt worden; 450 Predigten. Ob aber solche ebenfalls im Druck heraus, ist unbekannt. Er wird vor einley in dem gehalten, welchen Josephus Denbessane in der Vorrede zu שו"ת אהרן לוי bet. W.

**JACOB** ben Aaron Benjamin, ein polhnischer Rabbin, in der ersten Helfte des 17 Seculi, schrieb einen Comm. in *Kaschii* comm. super Pentateuchum unter dem Titel שו"ת אהרן בן יצחק אבן יעקב, welcher zu Praeac 1642 in fol. gedruckt worden. Ein Compendium desselben kam zu Hanau 1710 in 8, unter dem Titel: קצות חכמה קצות חכמה, heraus. W.

**JACOB** ben Abraham, ein Rabbin im Anfange des 18 Seculi, gab quaesita & responsa, unter dem Titel: Testimonium super Jacob, zu Chesalontich 1720 in fol. heraus. W.

**JACOBUS Albenganensis,** ein Bischoff von Gaenza, florirte um 1118, brachte seinem Dom-Capitel von dem Pabst Honorio II. ein statliches Privilegium zuwege, und schrieb Glossas in summan hostiensem. Ug. Ol.

**JACOBUS** de Aicela, ein Franciscaner in der Provinz Pragonien, hat im 16 Seculo gelebet, und institutiones militiae spiritualis, wie auch lucernam Minorum, und expositionem bullae eugenianae hinterlassen. Ant.

**JACOBUS** Alexandrinus, ein Minorit von Alexandria bella Paglia im Manländischen, wird mit Jac. de Blanchis, oder de Albia vor einley gehalten, hat um die Mitte des 14 Seculi florirt, und Postillam quadragesimalem & super evangelia; postillas super evangelium Joannis, und in epistolam ad Romanos, auch Comm. in physica Aristotelis, und über dessen andere Schriften hinterlassen. Fa.

**JACOBUS,** Alphai Sohn, sonst Justus oder Minor, item der Bruder des Herrn zugehnet, weil er Josephs erster Frauen, oder Marias Schwester Sohn gewesen, wird vor den ersten Bischoff zu Jerusalem gehalten, und soll auf des Hohenpriesters Ananiaus gehen gesteiniget, oder wie Hieronimus erzehlet, von der Finnen des Tempels gestürzt, und zuletzt durch einen Walckmüller Stecken vollends zu Tode geschlagen worden seyn. Er schrieb eine Epistel, die im neuen Testament steht. Ein Protevangelium, i. de natalibus Jesu Christi & ipsius matris Mariae; wie auch seine Liturgie, darüber Johannes Maronita commentiret, werden unter die Apocryphos gerechnet. O. C. *Fabricii* nov. telt. apocryphum.

**JACOB** de Alta Villa, ein Essercienser Abt im Kloster Eberbach, nicht weit von Mainz, von Ringau birtig, hat super sententias, quaestiones varias, sermones und Episteln geschrieben, und ist 1393 gestorben. Vi. Fr. Fa.

**JACOB** ben Amram, ein Rabbin im 17 Seculo, schrieb in lateinischer Sprache unter dem Titel Porra veritaris, in sehr harten Ausdrückungen wider die christliche Religion, welches Buch der englische Bischoff Richard Bicker in demonstratione Messiae wis derleget hat. W.

**JACOB** de Ancharano, siehe de Teramo (Jacob).

**JACOBUS,** ein Augustiner Eremit von St. Angelo in der Lombarden, war anfangs Capellan bey dem Grafen von Mileto und Velleastro, wurde hernach 1392 Bischoff zu Nicotera, und die Apocryphos Summa de republica, und Summa de amicitia, so beyde noch im Manuscript liegen. Ug. Gan. To.

**JACOBUS** de Angia, ein Dominicaner von Engvion bey Brüssel, hat annotationes marginales in Thome Aquinatis secundam secundam geschrieben, welche zu Paris 1515 in 4 gedruckt worden. Ech. Fa.

**JACOB** ben Ascher ben Jechiel, ein deutscher Rabbin im 14 Seculo, schrieb Infitura & leges Judaeorum, unter dem Titel: Quatuor ordines, als Orach Chajim, Jore Dea, Even Efer und Chofchen Milch-path, von denen man vielerley Editionen mit commentariis hat; coronam boni nominis, so in der königlichen Bibliothec zu Paris im Manuscripte liegt; notulas marginales in Pentateuchum, welche in den rabbinischen Bibeln Benediger; Edition 1549 sehen; compendium decisionum R. Ascher, welches bey verschiedenen Auflagen des Talmuds befindlich. Er starb zu Ende des 14 oder zu Anfange des 15 Seculi. W.

**JACOBUS** Asculanus, ein Minorit um 1464, hat Summam pisaneliam recensit, des Secti Werke in Tabellen gebracht, und Comm. in IV libros sententiarum, auch quodlibeta geschrieben. Possev. Fa. Hend.

**JACOBUS** Astenis, war um 1520 Prior des Klosters St. Benedicti zu Mantua, und schrieb librum auctoritatum SS. Patrum, so noch im Manuscript liegt. Wion lign. vitca. Fa.

**JACOBUS** Atrabas, ein Doctor Theologiae und Prämonstratenser Abt, in dem Kloster St. Martinsberg in der Diöces Cambray, von Arras bürgerig, lebte am Anfange des 13. Seculi, und schrieb de laudibus Mariae; responsiones ad quaestiones; sermones & epistolae; de triplici fructu evangelii; in ultimam visionem Ezechielis; de conceptione B. M. V. Sw. Fa. A.

**JACOBUS** de Aurelia, siehe Jacobus (Petrus).

**JACOB** d'Arcun, ein Capuciner Mönch in Frankreich, war ein guter Prediger, und gab *les esperances de nostre salut opposées au desespoir du siecle* zu Lion 1649 in 2 Quartbänden heraus. Car.

**JACOB** Baradaeus, ein syrischer Bischoff zu Odesa, welchen die Griechen *zavavov*, i. e. Jovem, die Syrer Burdojo, und die Araber Baradi nennen, starb 578; und weil er sich der Monophysiten sehr annahm, wurden dieselben von ihm Jacobiten genennet. Er schrieb Anaphoram, welche Xenauer Tom. II Liturg. ins Lateinische übersetzt. Aber die Carechensis, das encomium in Jacobitis, und die Homilie de annunciatione b. M. V. welche ihm andere zuschreiben, wird ihm mit Recht abgeprochen. C. Alf.

**JACOBUS** Basilides, siehe Jacobus Heraclides.

**JACOBUS** de Benedictis, oder Jacoponus, siehe de Benedictis.

**JACOBUS** de Benevento, ein italienischer Dominicaner in der letzten Hälfte des 14. Seculi, schrieb tract. de articulis fidei; de virtutibus; de donis; de octo beatitudinibus; de fructibus; de oratione dominica; de X praecipis; de sacramento; de dotibus; Sermones de tempore & de Sanctis, und commentaria in Lucam & Johannem, dets gleichen Werk, als dieses letztere, zwar auch Jo. de Bovenato geschrieben haben soll, und das in dem Convente zu S. Victor zu Paris im Manuscript liegt. Es wird aber geglaubet, daß unter beyden nur einerley Person zu verstehen sey, und der Fehler bloß auf der Unachtsamkeit des Schreibers beruhe. Ech. Fa.

**JACOB** von Bononien, mit dem Zunamen Palliarenis, der alte Glossator genant, ein berühmter Rechtsgelahrter im 12. Seculo, wurde nebst andern Titeln von Frederico I in die roncalischen Felser bezaufen, die Rechte des Kaisers in Italien auszumachen, und starb um 1161. Petr. Baldus de Ubaldis ist an ihm vielfältig zum Magiaro worden. *Jos. Aur. de Januario* respública JCorum. Panz.

**JACOBUS** Bononiensis, ein humaniste von Bononien, lebte um 1530, und schrieb castigaciones in Sallustium, welche mit dem Werke selber verschiedentslich sind aufgelegt worden. Fa.

**JACOBUS**, ein niederländischer Carmelite von Brügge in Flandern, hat zu Paris studirt, ist auch daselbst um 1310 Doctor worden. Er schrieb de impassibilitate animae und de motu intellectus. *Alegre Paradis. Carmel.* A. Sw. Fa.

**JACOB** de Bruxellis, ein niederländischer Dominicaner, von seinem Professe Orte zugenant, und von Engoien gebürtig, studirte zu Coln und zu Paris, hielt sich nach seiner Zurückkunft zu Brüssel, Brödingen und Mecheln auf, und starb an dem letztern Ort 1553, im 83. Jahr seines Alters, nachdem er S. Thome secundam secundae sehr accurat und mit einem doppelten Neglitz erbt. Ech.

**JACOBUS** Carpenensis, siehe Berengarius (Jacobus).

**JACOBUS** Carthusiensis, siehe Jacob de Clusa.

**JACOB** de Cessolis, oder de Casulis, oder de Testellis, oder de Thesellis, oder de Thesalonica, ein französischer Dominicaner von Hierosol., lebte am Ende des 13. und Anfang des 14. Seculi, schrieb librum de moribus hominum & de officiis nobilium super ludo larunculorum s. scaccorum, darinne er alles auf die Sitten der Leute und Venner, sowohl hoher als niedriger Personen applicirte. Es ist solch Werk in verschiedenen Sprachen übersezt, und lateinisch zu Mayland 1479 in folio gedruckt. Man leget ihm auch *sermones varios* bep. Ech. O. Lam.

**JACOB** ben Chabib, oder Chaviv ben Salomon, ein spanischer Rabbine, war 1492 berümt, und schrieb de narrationibus hyperbolicis in utroque Palmude obvis unter dem Titel fons Jacobi, welches Werk sehr hochgeschätzt wird, und mit, auch ohne commentaris oft aufgelegt ist. W.

**JACOB** ben Chajim Zemach, ein Rabbine aus dem 17. Seculo, war Chajimi Vitalis Schüler, und schrieb librum ducis & praecipiens, oder compendium rituum & institutorum judaicorum, so zu Amsterdam 1712 in 8 gedruckt; cantate Jacobo ex Jer. XXXI, 7, und was *razos* restituens animam, die beyde noch in der oppenheimser Bibliothek im Manuscript liegen. W.

**R. JACOB** ben Chananel Sakili, vielleicht weil er aus Sicilien gewesen, ein Rabbine, welcher um die Mitte des 15. Seculi gelebt, und einctn comment. in Pentateuchum geschrieben, so unter dem Titel *lex sacrificii oblationis* in der hoblejanischen Bibliothek im Manuscript liegt. W.

**JACOB** de Clusa, oder Jacobus Carthusiensis, oder Jacobus Polonus, oder Jacob Junterbock, ingleschen Jacobus von Gruitrode, weil er nehmlich zu Jüterbock, oder vielleicht einem in derselben Gegend gelegenen kleinen Ort, Gruitrode genant, um das Jahr 1385 gebohren worden. In dem 20. Jahre seines Alters begab er sich in dem Kloster Paradis an den pöhlischen Grenzen in dem Eisensteiner-Orden, daher er den Nahmen de Paradiso oder Paris bekam, und studirte folgendes zu Cracavi, allwo er auch die Doctors Würde in der Theologie angenommen. Hernechst berichtet zwar Petrejus, daß er, um zu vermeiden, daß er nicht Abt werden möchte, in den Basiliens-Orden getreten; andere Nachrichten aber melden, daß er wirklich Abt seines Klosters gewesen, und die annales des Carthäuser Klosters zu Erfurt enthalten auch nicht mehr,

mehr, als daß er, nachdem er 40 Jahre bey den Etsereciensen gewesen, nach einem strengen Orden verlanget, und dazu von päpstlichen Gehandten auf dem Concilio zu Basel die Erlaubniß erhalten. Er starb 1465 oder 1472 zu Erfurt, und schrieb ein Buch de 7 statibus ecclesie in apocalypsi descriptis, welches man in Goldasti monarchia Tom. II und darinne viel anzügliches gegen den Pabst und die römische Kirche findet; ingleichen de valore & utilitate militum pro defunctis celebratarum; Sermones de tempore & de Sanctis; de erroribus & moribus christianorum; de potestate demonum, arte magica, superflitionibus & illusionibus eorumdem; de abusibus clericorum I. de statu & officio ecclesiasticorum personarum & de canonico ingressu ad hujusmodi; de veritate dicenda & tacenda; de dignitate pastorum & de cura pastoralis; de cogitationibus & earum qualitate; Sermones dominicales; speculum prelatorum, subditorum, sacerdotum, secularium hominum & senectutis, welches dem Dion. Nidel fälschlich pfeget beigelegt zu werden; de vira Jesu; meditationes de passione Domini; lavacrum conscientie; so zu Eßlin 1501 in 4 gedruckt worden; colloquia quinque; dialogum crucifixi & peccatoris; dialogos II Marie & peccatoris; de nomine Jesu & Marie; contemplationem S. Marie; coronulam S. Marie; meditationes compassionis S. Marie; de veris virtutibus; de VII peccatis mortalibus; de IV novissimis; de preparatione ante missam; de definitione nominis monachi; lectionarium mensis; Epistolae; de auctoritate ecclesie ejusque reformatione; de causis & remediis passionum animi; quod Prælati vitia curare debeant. Auf der Leipziger Universitäts-Bibliothek liegen auch im Manuscript von ihm dialogus religiosorum; quæstiones diversæ circa monasticam disciplinam; compendium de tribus substantialibus religiosorum; collatio de charitate fratrum & eorum disciplinari vita; Sermones festuales; tract. de VII peccatis mentalibus & mortalibus actualibus; de arte bene vivendi I. curandi vitia & de arte bene moriendi; de receptione & proventibus monialium & aliorum religiosorum; de varietate modorum vivendi & statuum humanorum diversitate; de celebratione festivarum; de sanctificatione sabbati; de causis deviationis religiosorum & qualitate suscipiendorum ad religionem; monita salutaria; de spirituum apparitionibus; de malo hujus seculi & de rectificatione status ecclesiasticorum. Unter seinen gedruckten Schriften ist auch ein Tractat de causis multarum passionum, præcipue iracundiæ & remediis earundem; welcher in Pezii bibl. ascet. befindlich. Im Manuscript aber liegen noch folgende von ihm, als: de anno jubileo; consolatio malorum hujus seculi; de modo servandi interdictum; apologeticus religiosorum; de cautelis diversorum statuum; de cognitione secretorum eventuum; de contractibus; de malis hujus seculi; de obedientia monachorum; de eorum stabilitate; de

Gelehr. Lexic. T. II.

refrenatione cogitationum; de dignitate Prebatorum; de observantia mandatorum; Soliloquium hominis ad animam suam; de statu superioris vite; de intentionis directione; de profectu vite spiritualis; de indulgentiis; de bono morali & remedio contra tentationes; de duabus civitatibus Hierusalem & Babylone; Directorium ordinis Carthusi; de confirmatione statutorum ejusdem. Einige haben aus diesem Jacobo 5 unterschiedliche Personen, aber ohne Grund, gemacht. T. Fa. Mor. A. Sw.

JACOB Corbeletensis, ein französischer Rabbiner von Corbeil, ohnweit Paris, war ein westlicher Cabdalliste im 13. Seculo, lebte mit Maimonides zu einer Zeit, und schrieb zweyden von domini somnorum, darinne er von Auslegung der Träume handelt, so noch im Manuscripte liegt. W.

JACOBUS Cremonensis, ein gelehrter Cremoneser aus der Mitte des 15. Seculi, übersezte des Archimedis Schriften aus dem Griechischen ins Lateinische, die aber erst 1544 zu Basel in fol. heraus gekommen. Ar. G. Fa.

JACOBUS Daventriensis, ein Geographus von Dventer in Ober-Weel, lebte in der andern Hälfte des 16. Seculi, und verfertigte descriptionem Frisie, welche in Münsteri cosmographia befindlich, ferner tabulas Brabantie, Geldrie, Hollandie & Zelandie, Sw.

JACOB ben David Jom Tov, ein jüdischer Astronomus, schrieb de astronomia, und tabulas astronomicas nach des A. Abraham bar Chija und Levi ben Gerson Lehrsätzen, welche beyde Werke im Vatican noch im Manuscripte liegen. In der königlichen Bibliothec zu Turin trifft man von ihm auch rationem calendarii conscientium & repertorium lunationum im Manuscripte an. Wenn er gelebet habe, ist nicht bekannt. W.

JACOB ben David ben Phorna, ein Rabbiner zu Constantinopel im Anfange des 18. Seculi, gab Joseph Almajno quaestio & responsa mit einer Vorrede, und R. Mos. Schalten responsa unter dem Titel: 1721, verbessert beydes zu Constantinopel heraus. W.

JACOB ben R. David ben Jachja, mit dem Beynamen Rabbenu Tam, ein Rabbiner zu Constantinopel, war 1530 des Groß-Sultans Leib-Medicus, und brachte das Buch 177 aben, welches sein Vater unvollkommen hinterlassen hatte, vollends zu Stande. W.

JACOB ben David, ein Rabbiner der Synagoge zu Titschin in Neussen, lebte im Anfange des 18. Seculi, und schrieb tentorium Jacobi, oder Comm. in loca quedam Berachoth, Schabbat, Pefachim, Joma, Taanich, Keruvoth, Nedarin, Kidduschin, Moed katon & Sanhedrin, welchen seine Gbne bald nach seinem Tode zu Frankfurt an der Oder 1719 in fol. ediet. W.

JACOBUS Dorcomensis, siehe van Aileit (Mich.).

JACOBUS, ein englischer Essercentiar und paritischer Doctor um 1270, hielt es wegen der Empfängniß der

der Maria in der Erbsünde mit dem Thomas von Aquino, und schrieb in Cantica Canticozum; conciones in evangelia; lecturas scholasticas. Bal. Pic. Postev. Fa.

JACOB ben Elijah, ein Rabbiner von Heilbrunn im Anfange des 17. Seculi, hat epitomen commentarii R. Abarbanelis in Pirke Avothi, & historiam paschalem zu Lublin 1604 edir. W.

JACOB ben Elchanan, ein Heilbronner Rabbiner, in der Mitte des 17. Seculi, gab præcepta mulierum, oder das sogenannte Weiberbuch itallänisch übersetzt, oder citus & instruta carum aqua molliendi & saliendo aus Hof. Hales נצח נצח in Jüdischdeutsch übersetzt, auch questus & risposta de diversi Dotti unter dem Titel bevudita di Jacob heraus. W.

JACOBUS de Erfordia, siehe de Erfordia.

JACOB ben Ezechiel ben Joseph, Segal, oder ben Joel, ein polnischer Rabbiner aus dem 17. Seculo, schrieb nomem Jacobi, so ein moralisches und ascetisches Buch ist, und zu Frankfurt an der Oder 1716 in 4 gedruckt worden, ingleichen reliquias Jacobi, oder observations in paraschas Pentateuchi & 5 Megilloth, it. in propheta & hagiographos, nec non in loca quedam talmudica, die zu Alfona 1727 in 4 heraus gekommen. W.

JACOBUS von Ferrara, ein Dominicaner und Jesuitor in Glaubenssachen zu Ferrara, florirte in der andern Hälfte des 15. Seculi, und hinterließ Commentaria in libros de caelo & mundo; de generat. & corrupt.; de parvis naturalibus & de anima; et. de scientia Dei arque presentia; de voluntate, de prædestinatione arque reprobatione, de gratia, de virtus & virtutibus; de rom. Pontificis potestate; summam contra hereses. Ech. Fa.

JACOBUS Forolivienis, oder von Forli, ein Medicus, schreibe die Medicin und Philosophie zu Ende des 13. und noch zu Anfange des 14. Seculi zu Padua, wurde endlich pro emerito erklärt, schrieb commentarios über einige Werke des Avicenna, Galeni, und sonstlich über die aphorismos des Hippocratis; ingleichen de extensione graduum forma, welche Werke 1495 zu Wendig von J. Suriano zusammen ediret worden. Gad. Pap.

JACOBUS, ein Genueser, hat 1120 florirt, und eine Chronik seines Vaterlandes geschrieben, deren Blondus gedenket. Er wird von einigen mit Jac. s. Vozzani verwechselt. Ol.

JACOB ben Gerion, ein Rabbiner aus dem Anfange des 17. Seculi, gab Schem Tow ben Joseph Falveira נצח נצח mit Zusätzen zu Prag 1612 in 4 heraus. W.

JACOB de Grutro, siehe Jacob de Clusa.

JACOB Hammelmeier oder Doctor, ein Rabbiner von der Karäer Secte, hat quæstia geschrieben, welche in der Leidener Bibliothek im Manuscripte befindlich sind. W.

JACOB ben Hachim, oder Chajim ben Isaac ben Adonia, ein Rabbiner aus dem 15. Seculo, welcher von Luzzis verjagt worden, hat die Maforah erklightet, welche 1488 zu Confino, und 1525 zu Wendig nebst dem biblischen Texte, der chaldäischen paraphrasen, und den rabbinischen commentariis ist gedruckt worden, wovon er vor die große Mafora eine Morde gemacht, und einige Glossen hinzu gesetzt. Man trifft auch darinne von ihm einen Comm. de ratione purgationis & pronuntiationis etc. Bar. W. G.

JACOBUS Januensis, siehe de Voragine.

JACOBUS Jansenis, ein Dominicaner aus dem Ende des 14. Seculi, hat ein Buch de modo sciendi geschrieben, welches zu Gentia im Manuscripte aufbewahrt wird. Ech.

JACOB ben Joab Elias, ein itallänischer Rabbiner von Fano, in der Mitte des 16. Seculi, schrieb carmen rhythmicum aus 60 Erophejen bestehend, deren jede 3 Verse in sich hält; ingleichen lamentationem in eodem Judoorum anconitanam, so zusammen zu Ferrara 1556 in 8 gedruckt worden; ferner clypeos forium aus Cant. IV. 4. W.

JACOB ben Joel, siehe Jacob ben Ezechiel.

JACOB ben Joseph, ein Rabbiner von der Partie der Geonim, im 12. Seculo, von dem ein responsam in R. Meir rotenburg. Responsis p. 34 fihet. W.

JACOB ben Joseph, ein Rabbiner von Nizingen in der andern Hälfte des 16. Seculi, schrieb seftum paschale, so zu Graau 1597 in 4 gedruckt worden. W.

JACOB ben Joseph Rischer, ein Rabbiner zu Ende des 17. Seculi, hielt sich in den Synagogen zu Worms, Metz, Nisch und Wunsbach auf, und schrieb נצח נצח, oblatio Jacobi, oder Comm. in Hof. Isaias נצח נצח, so aus 2 Theilen bestehet, davon der andere נצח נצח, lex sacrificiorum completoriorum besteht; ferner Statutum Jacobi, oder comm. super Hilchoth paschales; farina ad Mincha & oleum ad Mincha; quæstia & responsa unter dem Titel: Capivitas Jacobi; observations in varios codices talmudicos ordinis Seraim; legem sacris pacificorum; judicia Jacobi, oder comm. in Chofchen mischpach; salutes Jacobi aus Wolf Spire responsis genommen, welche beyde letztern noch im Manuscripte liegen. W.

JACOB ben Isaac, ein deutscher Rabbiner, schrieb unter dem Titel: Exire & spectare, einen comm. in pentateuchum, Megilloth & Haphtharoth in jüdischer deutscher Sprache; comm. in prophetas & carteros S. codicis libros, unter dem Titel: Liber exponens, oder exponentis, ebenfalls in jüdischer deutscher Sprache, und in eben solcher expositionem super paraschas legis, ferner נצח נצח, radix Jacobi. W.

JACOB ben Isaac Laban, ein Rabbiner aus dem 13. Seculo, hat librum de juribus & instituta judicis geschrieben, so noch nicht heraus ist. W.

JACOB ben Isaac, ein deutscher Rabbiner, lebte zu Anfange des 17. Seculi, und schrieb unter dem Titel: Verba

- Verba Agur, eine hebräische Grammatic, welche zu Venedig 1605 in 8 gedruckt worden. W.
- JACOB ben Isaac, ein polnischer Rabbiner, im Anfange des 17. Seculi, war Archisynagogus zu Zausniz, und schrieb expositionem Misora, welche öfters gedruckt ist. W.
- JACOB ben Isaac, ein Rabbiner in der andern Helfte des 17. Seculi, war Präcentor zu Mitteln in Schwarzben, und schrieb Congregationem Jacobi, oder eine Commentation über den Pentateuchum, Josuam & libros Judicum in jüdisch-deutschen Reimen, welche zu Zürich 1693 in 4 gedruckt und zu Wilmersdorf 1718 in 4 wieder aufgelegt worden. W.
- JACOB ben Israel, ein jüdischer Levit, im Anfange des 17. Seculi, schrieb quaestiones & responsiones, von denen einige 1612, alle aber zu Venedig 1632 in fol. zusammen gedruckt worden, und starb daselbst 1636. W.
- JACOB ben Juda ben Kaffiel, ein spanischer Rabbiner von Alcalá, lebte zu Anfang des 16. Seculi, und übersezte Leonensis Longoburgensis Chirurgie aus dem Lateinischen ins Hebräische, davon das Manuscript im Vatican befindlich ist. W.
- JACOBUS Junterbuck, siehe Jacob de Clusa.
- JACOBUS Lundenis, ein Franziskaner aus der Mitte des 14. Seculi, hat Summam casuum conscientiae geschrieben. Wa. Pa.
- JACOBUS, ein Dominicaner von Lausanne in der Schweiz, nahm zu Paris 1317 den Gradum eines Licent. Theol. an, ward, nachdem er alda die Theologie lange gelehret, 1318 Provincial seines Ordens durch ganz Franckreich, verfertigte viel Comm. über die heil. Schrift, als super Pentateuchum, Proverbia, Ecclesiasticum, Sapientiam, Ecclesiasticum, Job, Matthaeum, Lucan, Johanneum, epistolas canonicas, Apocalypsin, Psalmos, Prophetas minores &c.: lecturam super sententias; ingleichen andere Werke, von denen Moralitatum opus; sermones de tempore, Sanctis & Quadragesima gedruckt worden, und starb als Provincial 1321. Postev. Ech. Alt. O.
- JACOBUS a Leocato, oder a Lomia, siehe Leocato.
- JACOB Levi, ein Prager Jude, trat zu Bern in der Schweiz 1697 zur christlichen Religion, und schrieb epistolam amoris, die in *Buxtorffii caralactis* siehet. W.
- JACOB Levita, ein deutscher oder polnischer Rabbiner, war Archisynagogus zu Mainz, schrieb unter dem Titel Mahari ein Buch, darinne alle jüdischen Gebräuche durchs ganze Jahr, nebst Erklärung der schweren Wörter befindlich; responsa juridica; Illustrationes ordinis Jure Deo, welche letztere aber in der oppenheim. Bibliothek noch im Manuscripte liegen, und starb 1427. W.
- JACOB ben Machir ben Tibben, ein spanischer Rabbiner, im Anfange des 14. Seculi, hielt sich zu Cordusba und Seville auf, und schrieb *maor nora*, de astronomia; *sefer ha-chinuk*, simulas discentium, so ein Predigbuch sein soll, darinne unter andern die Psal-

- ter Josaphie recommendirt wird; *horev zava*, quadam Israelis, oder de quadrante aetrolabii; *tr. arithmeticum*; *calendarium*, so aber mit dem obigen de astronomia vielleicht einetley ist, von welchen allen noch nichts gedruckt; übersezte auch *Euchidis elementa*, ingleichen verschiedenes von Averrois Schriftten aus dem Arabischen ins Hebräische.
- JACOBUS de Marchia, siehe de la Marche.
- JACOB ben Mardochai, ein italienischer Rabbiner von Asti in Piemont, lebte zu Ende des 16. Seculi, war ein guter Poet, und schrieb epitomen libri *avot* *maor*, *iniciam sapientiae*, so zu Venedig gedruckt ist. W.
- JACOB ben Mardochai, ein Rabbiner im Anfange des 18. Seculi, kam, als er aus Judäa vertrieben worden, nach Groß-Pohlen, und schrieb *klitum Jacobi*, darinne er von der Chronologia und Metoposcopia handelt. Es ist solches Abgerissen zu Amsterdam 1706 in 4 gedruckt. W.
- JACOB ben Marackiz, ein wiesener Rabbiner, mit dem Zunamen *erba*, lebte zu Anfang des 17. Seculi, und gab *erba zava* zu Prag 1615 in 8 heraus. W.
- JACOB ben Meir, ben R. Samuel, sonst Rabbean Tam genannt, ein Rabbiner im 12. Seculi, schrieb *librum recti*, oder de jurebus Jud. & argumentis moralibus; *librum decisionis seu sententiarum*; *additiones & acutus disputationes in Gemaram*; *erba zava* *se zava*, so sonst *Samm. Levitis* pflegt benetzelt zu werden; *quaestiones & responsiones*; *novellas observationes rituales*, welche noch alle bis auf erstes im Manuscripte liegen. W.
- JACOBUS Merensis, ein Dominicaner aus der letztern Helfte des 14. Seculi, hat *lecturam super sententias* im Manuscripte hinterlassen. Ech.
- JACOB Mose ben Abraham, Helen, ein polnischer Rabbiner, zu Ende des 17. Seculi, schrieb einen Comment. super Rabboch unter dem Titel: *Manus Mosi*, welcher in der franckfurter Edition *zava* Rabboch von 1711 in fol. siehet, wo er schlechtweg Jacob heisset; in der Vorrede aber, die sein Sohn Abraham gemacht, wird er Jacob Mose genannt. W.
- JACOB ben Mose Levira, ein Rabbiner in der Mitte des 17. Seculi, von dem man verschiedne hebräische Gedichte hat. Er hat auch die zu Venedig 1657 heraus gefommene Bücher *erba zava* *zava* und *erba zava* *zava* unter seiner Correctur gehabt. W.
- JACOB ben Naim, ein sarpnyer Rabbiner in der Mitte des 17. Seculi, schrieb *tabernacula Jacobi*, oder Predigten in parabolis Pentateuchi, die zu Thessalonich 1721 in fol. gedruckt worden. W.
- R. JACOB ben Naphthali, siehe R. Moses ben David.
- S. JACOB von Nisibe, der Große oder Weisse genannt, ein eifriger Bischoff zu Nisibe in Mesopotamien, im 4ten Seculo, mußte wegen der Bekennnis des wahren Glaubens von den Ketzern leiden. Er

wohnte 325 dem Concilio zu Nicäa bey, und befaß die Gabe, Töde zu erwecken, zukünftige Dinge vorher zu sagen, und andere Wunder zu thun, schrieb de sentia anima; de virginitate; de castitate; de regno Perlarum adversus gentes; chronicon, und viel andere Dinge in sprichlicher Sprache. Einige halten ihn, wiewohl fälschlich, für den Compilatorem der 84 arabischen Canonum des Concilii nicäni. Theodoretus meldet, daß, als die Perser An. 338 die Stadt Nicäa durch eine harte und langwierige Belagerung beynahe schon zur Uebergabe gezwungen, er sich auf die Mauern begeben, und das persianische Oer verflucht, da denn Gott eine solche Menge Fluges miter selbige geschick, daß sie von der Stadt abzichen mußten. Er starb amoch in diesem Jahr 338. Gen. O. Añ. Hie.

**JACOB Pahn**, oder Phan zugenant, vielleicht weil er von Jano in Italien bürgig gewest, hat in der ersten Helfste des 17 Seculi gelebt, und ein compendium libri Chovath Halleavavoch zu Weidig 1655 in 16 edirt. W.

**JACOBUS Palaeologus**, siehe Palaeologus.

**JACOBUS Palliarensis**, siehe Jacobus von Bonozien.

**JACOBUS Pardis**, oder de Paradiso, siehe Jacob de Clusa.

**JACOB de Parentio**, ein jüdischer Buchdrucker zu Weidig in der andern Helfste des 16 Seculi, hatte den Zunahmen von seiner Vaterstadt, und gab eine Epistel über *Abarahels* comment. in Pentateuchum zu Weidig 1579 heraus. W.

**JACOBUS de Partibus**, s. Partibus.

**JACOB Patavinus**, ein Rabbin in 16 Seculo, hat *דברי חוב* in Mantua 1557 edirt. W.

**JACOBUS Perulinus**, ein Augustiner-Eremit von Perugia, war Doctor Theologia, wurde 1352 Bischoff zu Terracina, schrieb in IV libros sententiarum; expositionem super tirones Jeremie, und starb im Jan. 1362. U. G. Gan.

**JACOBUS Perusinus**, ein Dominicaner von Perugia, wurde 1407 Bischoff zu Norri in Umbrien, starb im darauf folgenden Jahr, und hinterließ darones de Sanctis, ingleichen chronicon Ecclesiae narniensis. U. Ech. Ol.

**JACOB Polack**, ein polnischer Rabbin, daher er auch seinen Zunahmen hat, war Archisynagogus zu Prag, brachte die heut zu Tage noch in den Judens Schulen übliche subtile Disputir-Kunst auf, schrieb ein Responsum, ob eine Frau, die von ihres Mannes Tode keine rechte Gewisheit habe, wieder heirathen könne, welches in Prag 1594 in 4 heraus gekommen, und starb 1530. W.

**JACOBUS Polonus**, siehe Jacob de Clusa.

**JACOBUS Poloni**, ein Cassocienser-Mönch in Pohlen, florirte in Cracau um 1490, wolte weder den Titel eines Magistri, noch das Amt eines Abtes in seinem Kloster annehmen, und schrieb *speculum religiosorum* &c. St.

**JACOBUS a Porta Ravennata**, siehe a Porta. **JACOBUS Praefectus**, siehe Praefectus, und Praepositus.

**JACOBUS Profectus**, siehe Profectus.

**JACOBUS Comes Purliliarum**, oder Graf von Porzia, lebte zu Ende des 15 und Anfangs des 16 Seculi. Seine Schrifften sind: de generosa liberorum educatione; de re militari libri II; de republica veneta administratione domi & foris; epistola familiaris. Fa. Gerze.

**JACOB ben Raphael**, ein polnischer Rabbin von Posen, lebte im 17 Seculo, und schrieb oblationem Jacobi oder comment. in Mischam, so mit Tikkuine Schabbath zu Drenfurt 1692 in 4 wieder aufgelegt, auch schon 1652 gedruckt worden ist. W.

**JACOBUS a Ravanis**, oder de Ravenna, siehe a Ravanis.

**JACOBUS de Rhegio**, ein italiänischer Carmeliter, von seiner Vaterstadt zugenant, florirte um 1460, war in der hebr. griechischen und lat. Sprache wohl bewandert, und schrieb Oraciones; Epistolae, auch vieles in Versen, überdieses Sermones notabiles per Quadragesimam. *Alegre Paradis Carmelit.* Fa.

**JACOB de Roma**, oder Romanus, ein Prebiger-Mönch, lebte zu Ende des 14 und Anfangs des 15 Seculi, und schrieb de victoriis; de persecucionibus; de virtutibus & vitiis Regum romanorum, ingleichen Sermones de tempore & de Sanctis. Man. Ech. Fa.

**JACOB ben Ruben**, ein Cabbaliste, welcher arrium Domini, so ein cabbalistischer Werck ist, *דברי חוב* ex Num. XXI, 15, oder eine disp. de fide Christianorum geschrieben, welches letztere in der dodekaimischen Bibliothec im Manuscript liegt. Wenn er gelebet habe, ist unbekant. W.

**JACOB ben Ruben**, ein Rabbin von der Karaitens Secte aus der Mitte des 13 Seculi, schrieb librum divitarum oder Comm. in S. Codicem. W.

**JACOB ben Salomo**, ein Rabbin, von dem ein Werck unter dem Titel domus Jacobi, so aus 3 Tractaten bestehet, davon der erste *דברי חוב*, der andere *salus Jacobi*, und der dritte *caerus Jacobi* bestehet, in der königlichen Bibliothec zu Paris im Manuscript befindlich. Die Zeit, wenn der Verfasser gelebet, ist nicht bekant. W.

**JACOB ben Samuel**, ein polnischer Rabbin, in der letzten Helfste des 17 Seculi, schrieb domum Jacobi ex Es. II, 5, oder 173 responsa, die zu Drenfurt 1696 in folio gedruckt; generaciones Jacobi ex Exod. XXXVII, 2, so noch nicht betant sind. W.

**JACOBUS Saragenis**, ein morgenländischer Bischoff, geboren zu Carramo, einem an dem Euphrat gelegenen Dorfe 452 von christlichen Eltern, bezogte von Kindheit an eine große Liebe zu dem göttlichen Wort, und nahm in seiner Erkenntnis dermaßen zu, daß er frühzeitig zu sonderbarem Ansehen gelangte, weswegen auch die dazigen Bischöffe 472 ein Erpämen mit ihm anzustellen bezogen wurden. Nachdem er sich

sich hierauf mit vielen Schrifften hervor gethan, ward er 503 Priester, und endlich 519 Bischoff zu Batna in Sarug, welches ein Strich Landes in Mesopotamien ist, den einige ohne Grund entweder vor Batna selbst, oder vor eine andere Stadt halten wollten. Er starb den 29 Nov. 521, und wird um seiner Gelehrsamkeit und Heiligkeit willen, sowohl von den Maroniten als Jacobiten, unter die Heiligen gezehlet. Kenaudet hat ihn als das Haupt der Monophysiten verdächtigt zu machen gesucht; welchem andere widerprechen. Seine Schrifften, welche Gennadius gutentheils dem vormeldeten Jacobo von Nisibe aus einem Irrthum zugeschrieben, sind theils in gebundener, theils aber in ungebundener Rede abgefaßt, und ist davon bey Assermann ein sehr weitläuffiges Verzeichniß anzutreffen. *Asl. HL.*

**JACOB** ben Simeon, ein Rabbiner von der Karaiten Secte, lebte im 11 Seculo, und schrieb eine Widersetzung von R. Josiah ben Juda Tractat de gradibus conjugii prohibitis, die in der leibener Bibliothec im Manuscript liegt. *W.*

**JACOB** ben Simon, ein polnischer Rabbiner im 17 Seculo, von dem eine Predigt de visitatione Sarae & ligatione Haaci zu Venedig 1667 in 8 heraus gekommen. *W.*

**JACOBUS**, von Sorz oder Zoet in Westphalen, ein Dominicaner im Anfang des 15 Seculi, war ein eifriger Doct. Theologia und Inquisitor in Deutsch Land, lebte noch 1422 und schrieb *Comm. in librum Sapientiae* und in *epistol. ad Hebraeos*; 3 *Woll. in Martheum*; 2 *Woll. in epistol. Pauli ad Titum*; *super nisissimam*; in *IV libros sententiarum*; de veritate conceptionis B. M. V.; de hora mortis Christi; de auctoritate & origine Ecclesiae; eine *Chronica* und *Mappanum mundi*; *chronicam rerum gestarum Ordinis Praed. ab initio ad an. 1415*; de privilegiis Ordinis; *Collationes & sermones*; *distinctiones pro arte colligendi s. praedicandi. Ech.*

**JACOB**, ein Bischoff von Zagrit in Syrien, lebte um 1230, und schrieb ein theologisches Werk, so er *librum thesaurorum* nennt; ingleichen *Expositionem divinarum officiorum*, und *Symbolum fidei. Asl.*

**JACOB** Tam, siehe Jacob ben Meier.

**JACOBUS** Tolofanus, ein Dominicaner von Toulouse, daher er auch seinen Namen hat, lebte im 13 Seculo, und schrieb ein *Dictionarium theologicum*, welches bey den Dominicanern zu Toulouse in 2 starken Böltanen geschrieben anzutreffen ist. *Ech.*

**JACOBUS** de Tonnerra, ein französischer Dominicaner in der Mitte des 14 Seculi, hat *Questionarium super V libros Decretalium*, so in der colbertischen Bibliothec im Manuscript liegt, geschrieben, auch *sermones per totum annum* hinterlassen. *Ech.*

**JACOBUS**, Erzbischoff zu Tours, und von 1427 an Erzbischoff zu Ambrun, schrieb eine weitläuffige Epistel wider Petrum de Luna oder Benedictum

XIII, welche in *Bronii annal. ad an. 1415* steht, und starb 1432. *Sa. Fa.*

**JACOBUS**, ein Lehrer zu Trojeto im Neapolitanischen, daher er Trajectanus genannt ward, war ein Olivetaner-Mönch, lebte 1500, und schrieb: *Tr. de modo visitandi & corrigendi subditos, ingleichen de modo inquisendi in eorum defectus. Sw. Fa.*

**JACOBUS** de Valencia, siehe Perez (Jacob).

**JACOB** von Viterbo, siehe Capocci.

**JACOBUS** de Viterbio, ein Dominicaner, war anfangs General-Procurator seines Ordens zu Rom, hernach von 1270 bis 1273 Bischoff zu Tarant, da er mit Tode abgieng, und ein Verzeichniß de venditione im Manuscript hinterließ. *Ug. Ech.*

**JACOB** von Vitry, oder de Virriaco, ein Franzose von Nitry, einem kleinen Flecken ohfern Paris, war anfangs auf einem Dorfe in dessen Gegend Prediger, nachgehends Canonikus regularis zu Dignies, in der Diöces Nantur, ferner Bischoff zu Aves, Patriarch zu Jerusalem, (wie einige meinen), und endlich Cardinal und Bischoff von Tricast, predigte nicht der die Abbingenser das Kreuz, und wurde als Abgesandter in Frankreich, Brabant und das heilige Land geschickt. Er schrieb *historiam orientalem libris III*, welche Bongarsius der Sammlung de *gestis Dei per Francos* einverleibet, *Andr. Jojus* aber am vollständigsten 1597 zu Douay nebst einer ausführlichen Beschreibung seines Lebens drucken lassen; *libr. contra Saracenos; vitam B. Mariae ogniacensis; epistol. s. E. de capra Damiana*, von denen viele in des *Martene & Durand thesauri auctoritatum* stehen; *Sermones de tempore*, die *Damasius a Ligio* zu Douay edirte, und starb zu Rom 1244, 30 April. *A. T. O.*

**JACOB** de Voragine, Varagine, oder Viragine, ein General des Dominicaner Ordens, und Erzbischoff von Genua, geboren aus dem Flecken Virago im Genuessischen, hat die lateinische Bibel am ersten in das Italiänische übersezt, wiewohl solche Version niemals gedruckt worden; auch *Historiam lombardiam*, oder *Legend. in auream de vitis Sanctorum*; *Chronicon genueusis civitatis*; *Lib. de opulentiis Augustini*; *Sermones &c.* heraus gehen lassen, und ist 1298 gestorben. *Just. So. Ug. Al. O.*

**JACOB** ben Uhel, ein spanischer jüdischer Medicus, hielt sich 1600 zu Venedig auf; starb auf der Insel Sante 1636, und hinterließ verschiedene so *medicinis* als *philosophische* Schrifften. Sein *Poema heroicum de Divite* ist in spanischer Sprache zu Venedig 1624 gedruckt. Man hält ihn auch vor den Autor der hebräischen *Grammatica pub. nazvi* bestellt. *W.*

**JACOB** Zaddick, oder der Gerechte, ben Abraham, ein Rabbiner zu Anfang des 17 Seculi, hielt sich im gelobten Lande auf, und gab davon eine Land-Charte nebst einer weitläuffigen geographischen Beschreibung in lateinischer Sprache zu Amsterdam 1621 oder 1621 heraus. *W.*

**J A C O B** (Abraham), ein spanischer Jude von Cordaba, im Anfange des 18 Seculi, hat den Pentateuchum in Hebräisch zu Amsterdam 1701 in 12 Bdr. W.  
**J A C O B** (Abraham), ein Jude, besaß in unschuld. Nachsicht 1714 p. 47 gedacht wird, hat ein Calendarium christianum & judaicum auf 130 Jahr lang in forma parente heraus gegeben. W.

**J A C O B** (Horn), ein puritanischer Prediger, schrieb im Englischen defensionem Ecclesiarum & ministerii Anglicani c. Francicum Johnson; Institutionem divinam veter. visibilis & materialis Christi ecclesiae; Tr. de passione & victoria Christi in opere redemptionis nostrae, und starb im 60 Jahre, 1621. W. d. Wo.  
**J A C O B** (Henr), ein Sohn des vorigen, aus der Gegend von London, reiste auswärts, und erlernte bey L. Erpenio die Orientalia, wurde hernach in Oxford Theus grammaticalis, unterrichtete die jüngern in der Philologie, und war dabey von wenig Conuersation. Weil er zur Zeit der Revolte Oxford verlassen mußte, unterließ ihn Seldenus eine Weile in London, und warf ihm seine alten Kleider zu: endlich verkauffte er noch sein Ländgen, und starb zu Canterbury im 44 Jahre, bey einem Medico, Wilhelm Jacobo, dem er auch nach seinem Tode gar deutlich vorkam. Er hinterließ viel schöne Werke, davon nur noch übrig: Erymochania catholica; Grammatica ebr. geographumena; Magnetologia; Exegitica philosophica; Delphi phoenicisantes, welche Edm. Dickinson unter seinem eignen Nahmen heraus gegeben; de mari rubro; & de historia Bels & Draconis. Die libri ebraeo-rabbinici in Bibl. boll. recensiti, sind noch im Manuscript. W.

**J A C O B** (Joh), ein hebräischer Jude, im 17 Seculo, schrieb im Englischen: Jesus der wahre Kestlein, so ins Niederländische überfetzt zu Amsterdam 1682 in 4 gedruckt worden. W.  
**J A C O B**, oder Jacobii (Johann), von Wallhausen im Fürstenthum Schwarzburg, ein Mathematicus, flozirt 1615, und schrieb: *L. Art militaire pour l'infanterie*; und in lateinischen die romanische Kriegs-Kunst, welcher auch, nebst St. Vegerii 5 Büchern institutionum rei militaris, ins Deutsche überfetzt.  
**J A C O B U S** (Ludovicus), a S. Carolo, siehe a S. Carolo.

**J A C O B U S** (Magdalius), ein Dominicaner von Genoa in Holland, war um 1500 Pontentarius, legte sich hernach auf die Critic und halfste lateinischen biblischen Codices verbessern. Man hat von ihm correctiorum Bibliorum, woselbst einige Verse de Maria Magdalena & de D. Josepho vorgefetzt sehen. Das angehängte compendium bibliae aber, aus 257 Versen bestehend, ist mit seiner sonderlichen Deutlichkeit geschrieben; passionem Christi & polylogum de compassione virg. Marie; ararium s. dictionarium poeticum elucidativum; Legendam s. vitam & miracula Alberti M.; doctrinale album s. librum parabolarum Alani metricè conscriptum cum sententiis &

metrorum expositionibus; Epigrammata varia, gab auch Slav. Josephi Buch de impericizatione aus in dem Griechischen ins Lateinische überfetzt zu Köln 1517 in 4 heraus, und starb um 1520. A. Sw. Ech. a Saelen in medicat. exeget. Ia.

**J A C O B** (Petrus), ein Jesus von Orleans, zu Anfang des 14 Seculi, insgemein Jacobi de Arelia genannt, war Doctor Juris, und Advocat zu Montpelier, schrieb practicum auream libellorum, so tinsou berfetzt in Frankreich hoch geachtet, und auch in Deutschland 1774 zu Köln gedruckt wurde.

**J A C O B A C I U S**, oder de Jacobatis, (Dominus), ein Cardinal und Bischof von Piacenza, vorherer Auditor des Reich, von Rom bürdig, war in den canonischen Recht und der Theologie wohl erforschen, schrieb de concilio, welches Werk zu Rom 1538 in folio gedruckt worden; de donatione Constantini M. und de utroque gladio in Ecclesia, und starb zu Rom 1527 den 2 Jul. Man. Ol.

**J A C O B Æ U S** (Marcellus), ein königlicher dänischer Leib-Physic, florirte zu Ende des 16 Seculi, und hinterließ unterschiedene observationes medicas, die nachmahls den Actis hafnienfisbus einverleibet worden. Ke.

**J A C O B Æ U S** (Oliger), ein Volschistor, geböhren zu Urhusen in Züländ 1650 den 6 Julii, studirte zu Copenhagen, that eine Reise durch Frankreich, Italien, Deutschland, Ungarn, Engelland, und die Niederlande, wurde 1680 Professor Medicinæ und Philosophiæ zu Copennhagen, erzielte hernach die Lustige über das königliche Naturalien-Cabinet, wurde 1698 Justiz-Rath, gab Bartholomæi Scala Equitis florentini, Historiam florentinam; Compendium institutionum medicarum; de ranis & lacertis dissertat.; *Francisci Arisli de oleo montis Zibini live Petrolo agrimutinensis*; poemata; Museum regium danicum;orationem in obitum Thomæ Bartholini; Panegyricum Christiano V dictum; gaudia arctoi orbis ob thalamos augulos Federici & Ludovicæ; compendium geographicum heraus, und starb zu Copennhagen 1701 den 18 Junii, aus Melancholy über seiner Trauem Tob. Mem. Nic.

de **J A C O B A T I I S** (Dominus), siehe Jacobacius.

**J A C O B A T I U S** (Christoph), ein Patricius aus Rom, war anfangs Canonicus am Vatican, hernach Bischof zu Cassano, Pauli III Dararius und Andrer Reichs, endlich Cardinal, wurde Legat am kaiserlichen Hofe, dann in Umbrien und Perugia, starb an letzterem Orte den 7 Octobr. 1540, und hinterließ relationem legationis suæ; decisiones roales, welche im Vaticano im Manuscript liegen. Ol. U.

**J A C O B A T I U S** (Raph), ein Theologus aus dem Dominicaner-Orden von Venedig, florirte im 18 Seculo, und schrieb doctrinam dogmaticam de sacramentis, welche zu Venedig 1711 in fol. gedruckt worden. Ech.

**JACOBELLUS**, oder **Jacobus de Misa**, oder **de Serziebro**, ein Böhme, Magister Artium, S. Theol. Baccalaureus und Pastor an der St. Michaels-Kirche zu Prag, ein beredter und gelehrter Mann, war der erste zu Prag, der sich auf Petri Dreßdens Antrieß, der Genießung des heiligen Abendmahls unter einerley Gestalt widersetzte, schrieb *vincitias contra Andr. Bradom pro communione plebis sub utraque specie contra conclusiones Doctorum in constant. concilio editas*; apologiam pro communione plebis sub utraque; demonstracionem sententiae suae per testimonium Scripturae, Parumatae quae Doctorum; librum de vera existentia corporis & sanguinis Christi in Sacram, welche Schrifften allerseits in Kern. von der Sacra Concilio constantiensis Tom. III sehen; insgleichen eine Beschreibung des Johann Quisens Leidens, die auf der basilischen Bibliothec in Manuscript befindlich ist, und starb 1429. Seine Anhänger wurden **Jacobiten** genant. Kern. von der Sacra in praefat. Fa.

**JACOBI**, siehe **Jacob**.

**JACOBI** de **Aurelia**, siehe **Jacob (Petrus)**.

**JACOBI** (Adam Christoph), ein Jesuit, auf Gräbern, Sichel, Niedersta. k. chir. Fisch. Appellations- und allerley Der. Confessorial Rath, wie auch Stadt Syndicus in Dresden, von Gundorf, im Stifft Merzsburg, alldo sein Vater und Groß-Vater Prediger gewest, geboren 1638, 7 Nov. studierte zu Leipzig, und ward hierauf Stadt-Schreiber zu Dresden. Er hatte ein ungemein Gedächtniß, daher ihm alte und neue Dinge, die er nur einmal gefast, gleichsam gegenwärtig waren, und mußte selbiges bey den Negotiis, die er vorhatte, so genau zusammen zu halten, daß er eine Sache, so wichtig sie auch war, ex Tempore elaboriren und ins Concept bringen, darneben streitende Partheyen hören, sie entscheiden, oder was sonst vorgien, genau amnernen, darüber sein Judicium geben, und inzwischen dennoch mit dem Concipiren meistens ohne alle Litur fortfahren konte. Er besaß auch eine ungemeine Kenntniß von Büchern, und dabey eine außerordentliche Gedächtniß; wurde 1666 Rathsherr zu Dresden, und 1668 Advocatus Pauperum im churfürstlichen Appellation-Gerichte, promovirte 1671 zu Wittenberg in Doctorum, und ward Professor im Der. Confistorio, 1673 Appellation-Rath, und 1677 Stadt-Syndicus in Dresden. Nachgehends brauchte ihn Churfürst Johann Georg III zu geheimen Rathes-Affairen, schied: *Diss. inaugural. de auxilio restitutionis in integrum, sexui feminino de jure communi & lexonico competente*, u. a. m. starb endlich in Leipzig, da er eben seines Sohnes, D. Christian Benjamin Jacobi, Hochzeit bewohnte, unterwurde an einem Schlag Fluße 1689, 14 Nov. und hinterließ 12 Kinder. Carz.

**JACOBI**, oder **Scebercius**, (Andr), von Echerbeck in Habersleben, daher er auch seinen Zunamen hat, und wo sein Vater Laur. Jacobi Pastor und Probst von Goidingsleben war, studierte zu Hofort, nahm alda

die Magister-Würde an, bekam ein königlich-dänisches Stipendium, hielt sich lange auf daziger Universität auf, und schlug verschiedene so Schül als Auctoren aus Liebe zum academischen Leben aus, ward endlich 1586 seinem Vater abjungirt, und succedirte demselben 1593, als er indessen seit 1590 C. Holst. Presbiter zu Trogenburg gewesen. Er lebte noch 1618 und schrieb *Orat. de erudice animae*; poemata, ließ auch viele lateinische Briefe in Manuscript. Mol.

**JACOBI**, oder **Scebercius**, (Joh.), ein Bruder Andreas, geboren zu Echerbeck 1553, studierte die Medicin, hielt sich 10 Jahr mit dem jüngern Herrn von Barnefov auf Reisen sowohl in als außer Europa, in Asia und Africa auf, nahm 1591 zu Basel die Doctor-Würde an, practicirte hernach zu Lübeck, schrieb *diagnosia hystericorum*; or. de peregrinatione medicinali, ließ ein Tage-Buch von seinen Reisen im Manuscript, und starb den 27 Jun. 1633, im 80 Jahr. Mol.

**JACOBI** (Gerard), S. Theol. Baccalaureus, Pastor zu Jömeren in Brabant, und Arch. Presbyter des Districts von Helment, lebte zu Anfang des 17 Ecclii, und schrieb verschiedene preitische Werke. A.

**JACOBI** (Johannes), ein Canonicus an der Dom-Kirche zu Brügge, lebte um 1620, und schrieb *compendium caeremoniarum in celebratione divinarum officiorum observandarum*. Sw.

**JACOBI** (Joh.), eines Bürgermeisters Sohn von Hensbühn, studierte zu Kiel, und nachdem er mit dem dänischen Gesandten eine Reise in die Niederlande gethan, zu Heinsleb und Jena, und nach an dem letztern Orte erst die Licentiaten, und nicht lange darnach die Doctor-Würde an, gab sodann dazselb eine Zeitlang einen Hofgerichts-Advocaten und einen Privats-Lehrer der Rechte ab, ward darauf Professor Juris zu Coburg, 1682 zu Gotha Ober-Confistorial-Registrirer, 1683 Cammer-Rath und 1684 Hofrath, und nach dem er verschiedene Gelehrtschafften verrichtet, auch Hergog-Heinrichs zu Nürnberg Rath worden, des Ober-Confistorii zu Gotha Vice-Präsident, Regierungs-Rath, 1717 aber Hof-Vice-Cemler und hertzlicher Rath, und verschied 1740, ingleichen 3 deutsche Neben, welche Lehrern in Längs Neben großer Herren und vornehmer Ministres sichen. Mol.

**JACOBI** (Joh.), Philosophus, Magister und Archibiazonus zu Sibach, schrieb: *Lehre von der Wiedergeburt und Wauerung*; Gott und genugsam Trost denen bekümmerten Armen bey elenden Zeiten; die im Sünden-Schlaf verfaunte Bußzeit; Verwählung allerley abergläubischer Sünden, in 5 Theilen, und starb 1706. Leb.

**JACOBI** (Joh. Balchall), ein Recht-Diacoicus bey der Haupt-Kirche St. Johannis in Magdeburg, ist zu Leipzig 1658, 19 Jul. geboren, hat auch dazselb zu Wittenberg studirt, ist dazselb 1678 Magister worden, hat sich nachgehends durch Lesen, Disputiren und viele *specimina oratoria* hervor gethan, worauf er anfangs 1681 Sonnabends-Prediger an der St. Nicolai-

Nicolaï-Kirche in Leipzig, nachgehends 1685 zu Erfurt Diaconus an der Kaufmanns-Kirche, wie auch Professor Logices und Mathematicum am evangelischen Gymnasio, und Professor bey der philosophischen Facultät, ingleichen Bibliothecarius des Ministerii worden; bis er endlich 1695 nach Magdeburg gekommen, und dafelbst 1703, 16 April in grosser Hochachtung gestorben. Er hat verschiedene Leichen-Reden und Dissertationes, als, de prudentia architectonica; de clementia virtute imperatoria; de secula Jacobitarum; de matre antiochena se cum duobus filiis in fluvium precipitante servande pudicitiae causa; de ecclesia in purgatorio laborante; philologema academicum super Prov. XXXI, 6, 7, &c. hinterlassen. *Kettner's clerus johanneus magdeburgensis.*

**JACOBI** (Jo. Nicol.), ES. Theol. Doctor, Pastor und Superintendentens, wie auch Dom-Prediger zu Weissen, geboren zu Lausa, bey Dresden 1639, 25 Dec. alwo sein Vater Nicol. 38 Jahr Pfarrer war; studirte in der Schulpforte und zu Wittenberg, da er sich sehr eifrig beschäftigen mußte. Weil seine Eltern durch den Krieg von allem Vermögen entblühet waren, riethen ihm viele, er solte ein Schreiber werden. Diesen ihm gegebenen Rath eröfnete er einst des Abends seiner Mutter, dieselbe aber bat ihn flehenlich, beym Studiren zu bleiben. Sie zog auch ihren Trauring vom Finger, gab ihm solchen, und sagte unter vielen Thränen zu ihm: „Da hast du, lieber Sohn, meinen Ring, so gewis, als ich dir diesen Ring gebe, so gewis wird dich Gott nicht verlassen, dir seine Hülffe reichlich erzeigen, Mittel und Rath beschaffen, deine Studien weiter glücklich fortzusetzen, daß du Gott in seiner Kirche dennoch herrlich wirst dienen können; Ich habe dich nun Gott verlobet, dem mußst du nicht wieder trauen werden.“ Hierauf giengen sie zu Bette, und der Sohn behielt solche kräftige Worte seiner ihm tröstenden Mutter in seinem Herzen. Er war kaum eingeschlaffen, so träumte ihm, als wenn eine Person ihm etliche mahl vor sagte: Es sollen wohl Berge weichen ic. Esa. 54. 10, welche er nachmahls zu seinem Leichens-Dert erwählte. Hierauf gieng er wieder nach Wittenberg, studirte fleißig, bekam ein churfürstliches Stipendium, und fürchtete Gott von ganzem Herzen. Durch sein fleißiges Kirchengehör ward Herr Professor Ostermann bemogen, nach ihm zu fragen, wer er wäre, und wie er sein Leben hinbrächte. Es ließ ihn auch derselbe zu sich fohren, und verlangte, daß er einen lateinischen Brief aufsetzen sollte, damit er einige genauere Nachrichten von seinen Studis hätte, und ihn anderwärts recommendiren könnte. Darauf gieng der selbe D. Jacobi nach Hause, verzerrte 200 griechische Verse über das Lied: Warum betrübtest du dich mein Herz ic. welches dem Professor Ostermann so wohl gefiel, daß er ihn bald hernach zum Præceptor seiner Kinder annahm, 1662 in Magdeburg promoviren ließ, und über 6 Jahr bey sich behielt. Nachdem er nun 10 Jahr in Wittenberg ge-

weset, und in solcher Zeit kaum 20 Mthr. von seinen Eltern bekommen hatte, ward er 1665 Informator über fürstlichen Bräutigam zu Zerbst, und nachgehends 1668 Superintendent zu Gommern, wie auch Licentiatus Theol. zu Wittenberg. An. 1675 bekam er die Vocation zum Pastorat zum heiligen Geist zu Magdeburg, und zugleich zur Hof-Prædiger-Stelle bey der verwitweten Königin in Dänemark, schlug aber beydes aus. An. 1678 ward er Superintendentens zu Leiswig, erlangte 1681 zu Wittenberg die Doctor-Würde, und kam von da 1690 nach Weissen. Er hatte ein trefflich Gedächtnis und Judicium, schrieb tractatum de vulneribus Jesu Christi; dissertat. de Formula Concordiæ, über den 3, 8, 13 und 21 Artikel der augspurgischen Confession; Zehmsuchung der Stadt Gottes; des donnernden Gottes vererbende Wetter- und Himmels-Pfelle; gab *Wils. Lyseri Judicium de vitiosis hereticis*, und starb am Stein 1700, 27 Mart. im 61 Jahr. Carzp.

**JACOBI** (Laur.), ein Diaconus an der Nicolaï-Kirche zu Hünzburg in seiner Vaterstadt, gab Summarien über die Born- und Jeitags-Evangelia, ingleichen einfältige Betrachtungen, Gebete, Lehen und Danksagungen aus den Sonntags- und Jeitags-Engelien in niederländischer Sprache in Wesen heraus, und starb den 4 Oct. 1594, im 59 Jahr. Mol.

**JACOBI** (Ludov.), ein Jesuite von Brüssel, war Coadjutor spiritualis und Prediger, schrieb im Niederländischen: *Exercitia quotidiana christianorum Nicolai Casimiri; Speculum Virginum in Seculo virginitatem ovontium; Ingressum in vitam æternam; vitas Alph. Rodriguez & Ben. Goes*, und starb zu Eors trefen den 8 Dec. 1661, im 67 Jahr. W, d. Al.

**JACOBI** (Lud.), ein Doctor Theologia von Estetin, alwo er erst Diaconus, hernach Archidiaconus, endlich Pastor gewes, schrieb de Propheta Jeremia vocatione; de ejusdem fidei confessione in Messiam; de ejusdem Propheta auditoribus; de usu & abusu Conteratum; de schola regia Narchanalis; Bedenken über etliche Tractate, darinnen das lutherische Predigt-Amt als die Haupt-Ursache des Krieges Melens beschuldiget wird; Predigten de exilio Hierosolymarum; Ordonungs-Predigten; 10 Trau- und Namens-Predigten auf des Bräutigams und der Braut Rahmen gerichtet; Leichen-Predigt auf Herzog Bogislaus XIV in Pomern, und starb den 5 Jul. 1677, im 61 Jahr. W, d.

**JACOBI** (Mich.), ein guter Musicus aus der Mark, hatte Deutschland, Frankreich, Italien, Dänemark und Schweden durchreisen, war anfangs zu Kiel, hernach seit 1651 zu Lüneburg Cantor, schrieb ein deutsches musicalisches Gedicht von denen der Stadt Kiel 1648 wiederfahrenen göstlichen Wohlthaten; ein Concert von der Kirche des Herrn; gab auch Ristens friedjauchendes Deutschland, dessen Kreuz- und Dankschule, und Jac. Schwiegers göstliche Seelen-Angst musicalisch gesetzt heraus. Mol.

JACOBI de Aurelia (Petrus), siehe Jacobus (Petr.).  
 JACOBI (Theodor), ein Aemiliatus Juris, aus  
 Schlessen bürgerl. war Advocatus und der Republic  
 Dresden Secretair, schrieb de emphyteusi & laudemio,  
 und starb im 44 Jahre seines Alters 1676.  
 W. d.

JACOBILLI (Bernardin), ein Sohn Francisci, war  
 ein JEsus, schrieb consilia, übersetzte *Eusebii Casariensis*  
*vitam Constantini imperatoris* aus dem Griechischen  
 in sein Latein, und starb zu Rom 1570, 26 Sept.  
 Ja.

JACOBILLI (Franc), ein Mathematicus von Foggino,  
 hat einige Werke geschrieben, und ist 1623, 5  
 Jun. zu Rom gestorben. Ja.

JACOBILLI (Ludov.), ein Römer, geboren 1598,  
 war J. U. Doctor, wie auch ein Presbyter und Professor  
 tonostolarius apostolicus, schrieb *bibliothecam Umbriae*;  
*vitas & elogia variorum*; *discursus historicum*  
*de civitate fulginarensi*; tractat. de angelis,  
 nebst andern theologischen, juristischen und philosophischen  
 Werken, und starb zu Foggino 1664, im 72  
 Jahre. Ja. Man.

JACOBILLI (Michael Angelus), ein Sohn Vincenzii,  
 war Canonicus im Hofstift zu Foggino, und ein  
 Academicus insensatus zu Perugia, schrieb Gedichte,  
 Comödien etc. und starb in seiner Vaterstadt  
 Foggino 1649, 15 Jul. Ja.

JACOBILLI (Vinc), ein Gouverneur von Terni,  
 von Foggino, hat sich durch verschiedene Schriften  
 berühmt gemacht, und ist 1601 den 15 Nov. gestorben,  
 als er eben von seinem Gouvernement Abschied  
 nehmen wollte. Ja.

JACOBIN (Henr.), ein französisch. Dominic. oder Franciscaner  
 aus Bretagne, florirte um die Mitte des 16ten  
 und war Decanus Penitentiariorum apostolicorum.  
 Man hat von ihm tractat. de libero hominis arbitrio;  
 dialogum de confessione sacramentali. Er  
 hat auch über die Episteln Pauli commentirt. Possev.  
 Ech.

JACOBINUS (Joh.), hat *brevem enarrationem rerum*  
 a Sigismundo, Transylvanien principe, anno  
 1595 gestarum geschrieben, welche in *Jac. Bongarsii*  
 scriptor. rer. hungar. steht.

JACOBITA de Saxonia, siehe Falckenberg (Joh.).

a S. JACOBO, siehe de Santjago.

a S. JACOBO (Didacus), ein königlicher spanischer  
 Doctor zu Sevilla, lebte gegen das Ende des 16  
 Seculi, und schrieb *arte separatoria y modo de aparar*  
*todos los licores que se Jacen por deslilacion para*  
*que las medicinas obren con mayor virtud y profiezza*,  
 Ant.

a S. JACOBO, oder Santiago, (Ferdinandus), ein  
 Mönch des Ordens de la Merce, von Sevilla in  
 Spanien, und einer der geschicktesten Redner seiner  
 Zeit, predigte an den Hören der Könige Philipp II.  
 Philipp III. und des Pabst Pauli III, schrieb *conf-*  
*Gelehrtt. Lessic. T. II.*

*deraciones sobre los domingos y serias di Quaresima*;  
*consideraciones sobre los evangelios de los Santos con un*  
*breve parafrasi de las letras de los evangelios*; *Mar-*  
*rial o sermones de nuestra Señora etc.* und starb an  
 seinem Geburts-Orte 1639, fast 100 Jahr alt. Ant.

a S. JACOBO (Joh.), ein Jesuite von Toledo, war  
 in der griechischen und lateinischen Litteratur wohl  
 verkehrt, schickte die Oratorie zu Sevilla, schrieb vier  
 Bücher de arte rhetorica; de methodo concionandi;  
 de conscribendis epistolis &c. und starb zu Marce-  
 na, einer Stadt in Andalusien 1604, 13 Januar. im  
 70 Jahre. Al. Ant.

de S. JACOBO, oder de Santiago, (Michael), ein  
 spanischer Carmeliter-Mönch von Carmona, war Pro-  
 fessor Theologia unter seinen Ordens-Brüdern zu Se-  
 villa, wurde hernach Doctor und des Convents zu  
 Murcia, ingleichen zu Corduba Superior, und 1620  
 General-Director, schrieb de la concepcion de nuestra  
 Señora, und starb zu Granada, wo er ebenfalls Rec-  
 tor seines Ordens-Collegii gewesen, den 6 Jun. 1627.  
 Ant.

de S. JACOBO, oder de Santiago, (Petr.), ein spanischer  
 Barjüser, Augustiner, war 1633 Königs  
 Philippi IV Hofprediger und General-Sciarus sei-  
 nes Ordens, wurde 1639 Bischoff zu Colsona, 1642  
 aber zu Lerida, und schrieb *relacion del transito, que*  
*hizieron a las Indias los Padres Agasinos descalzos*  
*de España el anno de 1605 y progressos, que antien-*  
*do en entrambas hasta el de 1630.* Ant.

de S. JACOBO, oder de Santiago, (Philipp), ein  
 spanischer Carmelit zu Toledo, war in der Theolo-  
 gie und Prediger-Kunst sehr geübt, schrieb *multorum*  
*scriptorum & virorum sanctitate & sapientia* illu-  
 stratum a tempore Elisæ caroligum laconicum, und  
 starb zu Toledo 1614. Ant.

JACOBS (Johann), ein JEsus, ward 1674 zu Jena  
 Doctor, schrieb: de dispensationibus; de dote ante  
 matrimonium consummatum lucranda, und starb  
 1731 zu Gotha.

JACOBSEN (Rainerius), ein Dominicaner von  
 Dünkirchen, wurde General-Prediger, starb 12 Oct.  
 1677 als er vom König Philipp IV bereits zur  
 bischöflichen Würde war benomint worden, in seinen  
 besten Jahren, und hinterließ drei Tom. verschiede-  
 ner Predigten im Manuscript. Ech.

JACOMELLUS (Thom.), ein Dominicaner von  
 Vignorol in Piemont, war General-Inquisitor zu  
 Turin, wurde 1565 Bischoff zu Doulon, und starb  
 1569, nachdem er 2 Tractat. als de auctoritate Papæ  
 & contra Valdenses und propugnaculum pontificie  
 potestatis contra Franciscum Veldensem geschrieben.  
 Ech.

JACONELLUS (Joh. Baptista), ein Italiener von  
 Neate, lebte in der letzten Hälfte des 15 Seculi, und  
 übersetzte Plurarchi Werke in die italienische Spra-  
 che. Angelotus.

JACOPONUS, siehe de Benedictis (Jacob).

**JACOTIUS** (Desiderius), ein französischer Medicus, erlernete zu Paris die Arzneykunst, practicirte zu Arles, suchte die hippocratiche Medicin empor zu bringen, florirte in der letzten Helfte des 16 Seculi, gab einige Schrifften des Jolletii mit seinen Anmerkungen heraus, schrieb auch selbst einen Comment. über des Hippocratis coaca praesagia, gerietli aber dabey in Verdacht, als ob er das misse aus dem Manuscript des Jolletii entlehnt hätte; librum de philosophorum doctrina, welches in Gronovii thesaurico antiqu. graec. Tom. X selbet. Li. Ke.

**JACQUERIUS**, oder Jacquier, (Nic.), ein Dominicaner von Dijon in Burgund, florirte in der andern Helfte des 15 Seculi, war ein guter Prediger, wurde 1466 nach Böhmen geschickt, wo er wider die Hussiten mit Mund und Feder stritte, starb zu Gent 1471, und hinterließ tr. de calcatione demonum; dialogum de sacra communione contra Hussitas; flagellum haereticorum fascinatorum; excerpta ex tractatibus adversus Bohemos, communionem sub utraque specie laicis ad salutem esse necessariam asserentes; 2 sermones, die er auf dem baseler Concilio gehalten, so in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien im Manuscript liegen. Ech.

**JACQUIER** (Nic.), siehe Jacquierus.

**JACQUINOT** (Barchol.), ein Jesuite von Dijon, war des Collegii zu Lion und Dijon, ingleichen des Klosters seines Ordens zu Paris und Douloise Rector, und über fünf Provinzen Praefectus, schrieb im französischen die arena vitae ex Dei nuru in seculo insinuanda; meditationes in singulis anni dies; Christianum ad aras s. de modestia in templis servanda, und starb den 1 August 1647, im 78 Jahr. W. d. A.

**JACQUINOT** (Joh.), ein französischer Jesuit, geböhren zu Dijon 1606, lehrte die Rhetoric und netzte Künste 7 Jahr, war Rector der Collegiorum zu Chalons und Nancy, und starb am ersten Orte den 16 Mart. 1652. Man hat von ihm in französischer Sprache gloriam S. Josephi; sermum sacrum contextum ex piis affectibus erga Jesum, und compendium vitae S. Josephi. A.

**JAEGER** (Adolph Teclander), siehe Venator.

**JAEGER** (Balthasar), siehe Venator.

**JAEGER** (Christoph), ein Magister von Svedtitz in Meissen bürgerl. war 1651 Ovarnions-Prediger zu Freyberg, 1655 Dopfprediger zu Glücksburg in Holstein und der unliegenden Kirchen Probst, kam nach seiner Abschwung, weil er wider die Herrschaft im Straf-Elencho zu weit gegangen, nach Meissen, wurde Pastor bey St. Ibra daselbst, schrieb praxin cautecheticam; kallendes, doch himmelschallendes Anderelob; role Sterbekunst; geistliche Seelen-Apothec; Anzugs- und Leichenpredigten; gab auch des Herrn von Trischitz siebenjährige und geführte Weltbeschattung heraus; ließ im Manuscript triumphum Christi in caelum ascendentis in eigentlichen Versen, und starb 1675. Mol.

**JAEGER** (Daniel), siehe Venatorius.

**JAEGER** (Joh.), siehe Crocus.

**JAEGER** (Joh. Wolfgang), ein lutherischer Theologus, aus der Familie der Jäger von Jägerberg, geböhren zu Stuttgart 1647 den 17 Martii, studirte in den Klöstern Hirschau und Debenhausen, wie auch zu Tübingen, wurde Informator und Reise-Prediger bey den Prinzen von Würtemberg, blieb in dieser Station 9 Jahr, wurde nach vollendeter Reise 1680 Professor extraordin. Geographia und lateinā Lingua, 1681 Professor ordinari. graecā Lingua, 1684 Professor Moralium und Magister Domus bey dem hochfürstlichen Stipendio theol. 1688 Professor Logices und Metaphysices, ingleichen Bädagogarcha und Bisitor der württembergischen Schulen ob der Steig, 1689 Licentiat. Theologiae, 1692 Doctor und Professor Theologiae extraord. wie auch Superintendens bey dem hochfürstlichen Stipendio theol. logico, 1698 Abt und General-Superintendens in dem Kloster Maulbrunn, 1699 Stifts-Prediger und Consistorial-Rath zu Stuttgart, wie auch zugleich General-Superintendens und Abt des Klosters Abelsberg, 1702 aber Professor Theologiae primarius, Cansler und Probst bey der St. Georgen-Kirche zu Tübingen. Als er Professor Theologiae extraord. war, friegte er mit Doct. Abelino einen heftigen Streit, indem dieser die von Jägen in einer Disputation gesagten Worte: Christum secundum humanam naturam non pertinere ad voluntatem Dei creatricem, sed reparatricem, für anabaptistisch gehalten. Er schreyte historiam ecclesiasticam recentissimam cum parallelismo profane ab anno MDC ad MDCC; systema theologicum thetico-pölemicum; examen theologiae novae, & maxime celeberr. Dn. Poirrei, ejusque Magistrae de Bonrignon, per precipuos fidei christianae articulos, cum responsoria ad Poiretum, & judicio de refutatione Johann. Lockii & Pet. Poirrei eorumque pugna de ratione & fide; jus Dei federale, ubi Pafendorffii jus sociale in examen vocatur; de Franc. Cupeiro mala fide, aut ad minimum frigide, Spinozae atheismum oppugnante; examen theologiae mysticae; tractationem de foedere gratiae ejusque oeconomia sub periodis septem V. & N. reitamenti; tractatum de ecclesia; theologiam naturalem; defensionem imperatoris Josephi contra curiae romanae bullas; concordiam imperii & sacerdotii; separatismum hodiernum sub examen vocatum; lucem in tenebris, fidei veritatem evangelicam in concilio tridentino emicantem; examen quietissimi Galliam discordem in causa pietistico-mystica; de officis Christi; de doctrina communicationis idiomatum; acta eslingentia separatistico-donatistica; examen constitutionis Clementis XI; nodum Cardinalis Stondarti de praedestinatione dissolutum; de essentia & existentia Dei; de simpliciter Dei; de scientia Dei; de potestate causae primae in suos effectus; de dependentia causae secundae a causā primā

ma in operando; tractat de juramentis; tractat de conscientia; tractat de legibus; notas in *Hag. Gratiani* de J. B. & P.; compendium metaphysica; de justitia & injustitia Iudi; de probabilissimo Jesuitico; de radice possibilitatis; de veritate increata & creata; de bono metaphysico, physico & morali; jus circa ea, quae hominibus communiter competunt; de moralitate in genere; de dependentia voluntatis ab intellectu; de voluntario & omissione libera; de actibus voluntatis, versantis circa finem & media; de virtutibus moralibus; de libertate opinandi; de perjurio; de malitia morali; de voluntario mixto; de mixtura boni & mali; de justitia vindicativa; de fine hominis ultimo; de angelis & mente separata; de vulneribus Christi; de enthusiasmo moderno; fundamentum Papatus; compendium theologiae politicae; de vita & doctrina Spinozae; de Simonia curiae romanae; Romam cum regno Italiae antiquissimo ac vero suo Domino, augustissimo Romanorum imperatori Carolo VI vindicantem; de juribus augustissimi rom. imp. Caroli VI, in Romam & Italiam; continuationem jurium Majestatis caesareae in Italiam; epistolam apologeticam ad facultatem theologiam Lipsiensem contra J. C. Etrenhusium; de Iohannis, de Christo sponsore & mediatore fœderis gratiae; Spinozianum; de pretio redemptionis per Christum accurate; de actu christianismi praecipuo; de nova immixtione post mortem; de Joh. Leade vita, visionibus ac doctrina, und starb 1720 den 2 April. Württembergische Nebenstunden. NZ.

**JAEGWITZ** (Friedrich), ein Doctor Medicinâ, Hofrath und Director der mathematischen Classe der preussischen Societät der Wissenschaften, hat in Chymicis, Physicis und Mathematicis viel rühmliche geschrieben, und ist den 27 September 1727 gestorben.

**JAEN** (Ferdinand), ein Jesuit von Corduba, war über 40 Jahr alt, und hatte schon die theologische Doctorwürde zu Alcalá des Henares erlangt, als er in den Jesuiten-Orden trat; lehrte darauf zu Rom und Wien die Theologiam scholasticam, ward nachher des Collegii zu Padua, und hierauf des Collegii zu Macerata Rector, und endlich Reichs-Vater an der Peters-Kirche zu Rom, schrieb quaestiones quodlibeticas; de concordia genealogiae Christi Domini secundum Mattheum & Lucam, und starb 1567 den 16 April. AL.

**JAENCKIN**, siehe Jenckins.

**JAENICHEN** (Petrus), ein Schulmann, geborent 1679 den 7 Jan. zu Fürstberg in der Niederlausitz, zoh 1700 auf die Academie nach Wittenberg, wurde 1702 alda Magister, und 1704 Abjunctus der philosophischen Facultät. Weil er sich dem academischen Leben widmen wolte, schlug er das Rectorat zu Fürstberg und Sorau, sowohl als eine Professio-

zu Danzig aus, nahm aber doch 1706 das Rectorat zu Thoren in Preussen an, erhielt 1723 dazu die Stelle eines Diaconi bey der altsächsischen Gemeine, wobei er jedoch das Rectorat bis an sein Ende verwaltete, welches 1738 den 13 Febr. erfolgte. Seine Schriften sind: orat. de summe necessario & utilissimo linguarum cardinalium studio; disp. de civis voluntatis; de officio civis curiae bellum; de Lusitania literata disputationes IV, die hernach zu Josephanns Sammlung der scriptor. lusitanicor. eingedruckt worden; comparatio inter justitiam bellorum Alex. M. & Jul. Caesaris; de Chlodoveo M. primo inter reges francos christiano; de christianismo stoico eodemque hodie redivo; dispar. de studio se conformandi ad alios; de hospitalitate; thesium moral. ad officia Ciceron. fasc. IX; de civi & origine salutationis vespertinae ad accessu luminis; theses geographicae; de eruditione subsidio studii theologici necessario; lemmata quaedam ex historia Hungariae; de vineis Hungariae; de quaest. an Deus irascatur & delectetur; de alienatione philosophica; de somniis salutaribus; de meritis Marchia Corvini Hung. R. in rer. literarum ex Mste Naldi Naldi Florentini positum descriptis; structurarum spec. XII ad libellum. carechet. germ. seq. tit. editum; Fuzner Unterricht in der christlichen Religion nach der Lehre der Unitariorum, welche Sam. Crell verfertigt; de incomprehensibilitate mysteriorum fidei contra Deysingium; de ordinandis precum formulis; de elementis mundi Gal. V, 3, 9; comparatio discordantium opinionum de Christo; decennalis regiminis scholastica memoria onomasteris Roehneri sacra; historisch-chronologische Tabellen zu besserem Begriff der Comp. Hist. insonderheit der pufendorffischen Einleitung zur Historie; notitia bibliothecae thorumensis; orat. de morte latinitati imminente; orat. de impedimentis circa convertendos Mahumedanos; orat. de praemiis & honoribus literatorum in solitis; meletemata thorumensia in drey Theilen; Commentarius de interregnis in regno Polon. a Martino Boehmio concinnatus & Mst. editus & quibusdam additamentis auctus; programmata. NZ.

**JAENICHIUS** (Henr.), geborent zu Lüneburg den 7 Dec. 1595, studirte zu Wittenberg, erhielt dafelbst die Magisterwürde, ward 1625 bey der deutischen Kirche zu Bergen in Norwegen Pastor, dankte nach dem Tode seiner Frau ab, wurde 1630 zu Hamsburg Diaconus an der Catharinen-Kirche, schrieb Tugend-Spiegel und Lebens-Regeln; evangelischen Wegweiser; Erklärung des 85 Psalms in 8 Predigten; das einige Fundament der ewigen Seligkeit; christliche Wanderschaft aus dieser Welt nach dem ewigen Leben; geistliche Steer-Älter; heilige Taufhandlung über einen Africaner; gottseliges Christenthum nebst summarischem Aussage der fürnehmsten Süsser und Gebete auf dasselbe; ultimum animae discedentis refugium aus 2 Tim. II.

8; Leichprebhten u. und starb den 21 Dec. 1655, im 60 Jahr. Mol.

**JAENISCH** (Joh.), ein Medicus, geboren zu Jächstittel, einem Dorffe bey Breslau 1636 den 1 Nov. studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, that eine Reise durchs Reich und in die Niederlande, wurde zu Leiden 1663 nach gestalteter Disputation de morbo hungarico s. febre castrensi, Doctor, und praectirte darauf zu Breslau so glücklich, daß ihn ein gewisser reicher Kaufmann, in Ansehung seines gebornen Bestandes, zum völligen Erben seiner Verlassenschaft von vier tausend Thalern einsetzte. Er ward de darauf Vesp. Medicus des Hospitals und Physicus ordinarius der Stadt Breslau, wie auch ein Mitglied der Societatis Naturæ Curiosorum, in deren ephemeridibus er viel gearbeitet, sich auch ein schön Cabinet von mathematischen, mechanischen, anatomischen und chirurgischen Instrumenten, ingleichen Münzen angeschafft. Er verfiel aber dabey auf die Alchimie, verbliffirte sich seines Vermögens, und starb 1707. D. G. H. Putsch hat 1714 memoriam jensitanam heraus gegeben.

**JAGEL** (Abraham), ein italiänischer Rabbiner von Monseice, trat zu Anfang des 17 Seculi zum christlichen Glauben über, nahm den Nahmen Camilli an, und war 1619 und folgendes Jahr Neustädter der hebräischen Bücher in der anconitanischen Mark. Er schrieb noch als Jude *מחנה נחל* doctrina bona, so ein Gerechtmus ist; *מחנה נחל* mulier fortis; *דבריו נחל* salvas confidentes. W.

**JAGENTUFEL** (Nicolaus), ein lutherischer Theologus, geboren zu Königsberg in Preussen, ward alts 1550 Archidiaconus, 1552 Professor der Dialectic, und 1553 zugleich der Mathematic, dabey 1560 Pfarrer im Lebnick, sah auch im Confessio, gieng 1567 von Königsberg weg, ward Epheorus der ambergischen Inspection in Meissen, 1575 Superintendentens zu Meissen, und endlich General-Superintendentens und Hofprediger zu Weimar, alwo er 1583 gestorben. Arnold.

**JAHN**, siehe Jan.

**JAHN** (Clandius), ein dänischer Theologus, von Wardburg in der schwedischen Provinz Halland gebürtig, lehrte um die Mitte des 17 Seculi zu Copenhagen, und schrieb Compendium theologicum ex Scriptura S. & optimorum theologorum scriptis concinnatum.

**JAHN** (Salomon), ein brandenburgischer Rath und Cammerer, geboren zu Hof im Vogtlande 1556, 22 Jul. hat sich zu Wittenberg und Jena auf die Rechte gesetzt, und ist zu Culmbach 1611 den 16 May gestorben. Fr.

**JAHODA** (Joh.), ein Jesuite aus Mähren, geboren 1623, lehrte die Oratorie und Humaniora, wie auch die hebräische Sprache und Theologiam polemica, gab zu Prag einen lateinischen Prediger ab, schrieb allocutiones sacras super evangelia domini-

calia, ir. super festa solennia totius anni; spicilegium Suae s. orationes &c. und starb gegen das Ende des 17 Seculi. Al.

**JAIMUS** Rebullofa, siehe Rebullofa.

**JAIMUS** Segarra, siehe Segarra.

**JAJUS** (Clandius), ein Jesuit aus Genevois in Savoyen, breitete die catholische Lehre in vielen Provinzen aus, bemühet sich zu Wien ein Collegium in Stand zu bringen, stand beym Kayser Ferdinando I in großem Ansehen, schlug die angetragene bischöfliche Würde von Trieste und Wien aus, verfertigte speculum praesulis ex S. Scriptura &c. und starb zu Wien 1552, 6 Aug. Al.

**JAMBA**, eine Poetin, erfand dieserley Art der Poesie, welche Versus jambici genennet werden. Fa. Gy.

**JAMBERTINUS** Segafenus, siehe Segafenus.

**JAMBLICHUS**, ein Babylonier im andern Seculo, unter Antonini Philisoppi Regierung, hat unter dem Titel Babylonica die Historie von Rhodapa und Simonidis Phebes Handeln, darinne er Antonis um Diogenem zum Vorgänger gehabt, ziemlich offsenherzig geschrieben, davon Allarius unter den excerptis rhetorum & sophistarum graec. wiewohl unter andern Nahmen ein Fragmentum heraus gegeben. Das ganze Werk soll vornahls in der Bibliothec des Escurlials seyn zu finden gewesen. S. Pho. Fa.

**JAMBLICHUS**, ein platonischer Philosophus, im 4 Seculo, mit dem Zunahmen Divinus, von Haleis in Syrien bürtig, wird der Magie beschuldiget, war ein Melancholicus, lehrte zu Alexandria mit ungemeinem Zulauf; hat das Leben Pythagora, so Lud. Küster 1707, nebst Jamblichi Leben, wie es Lunapius verfertiget, am schönsten zu Amsterdam in 4 drucken lassen; de mysteriis Chaldaorum & Aegyptiorum, so Thom. Gale 1678 sehr schöne ins Latein übersetzt, und mit Anmerkungen, nebst Jamblichi Leben, zu Oxford in fol. editet; introductionem in Nicomachi Geraseni arithmetica; librum de astro; einige Fragmenta, die bey dem Stobaeo stehen, nebst einigen Orationibus, worinne er zum Causo philosophico ermahnet, heraus geben lassen. S. Pho. Fa. Jon.

**JAMBULARIUS**, siehe Giambullarius.

**JAMERTUS**, ein Arzt, florirte zu Ausgang des 12 Seculi, und schrieb eine Chirurgie, die aber von Erisdone de Cauliac sehr schlecht recommendiret worden. Kc.

**JAMES** (Richard), ein Engländer, aus der Festung Newport, auf der Insel Wight, war ein guter Theologus, Criticus, Antiochus und Poet, jedoch ohne öffentliche Bedienung; stand Seldeno in Erlärung der Marmorar rundell, bey, brachte die cortonische Bibliothec in Ordnung, schrieb Predigten, Poemata, übersetzte aus dem Lateinischen *Munus Felicitis Octavium*, und starb den 7 Dec. 1638, weil er sich zu sehr im Studiren übernommen. Wo.

JAMES

**JAMES**, oder **Jamesius**, (Thomas), ein Doctor Theologiae und Sub-Decanus zu Wells, von Newport, mußte sehr accurat von Manuscripten und deren Alter zu urtheilen, und hatte eine treffliche Kundschaft von Büchern. Nachdem er 1599 die Magister-Würde von angenommen, ward er auch von Thoma Hodeley zum ersten Vorleser der von ihm errichteten öffentlichen Bibliothek bestellt, und 1602 von der Universität zu Oxford in solchem Amte bestätigt; wiewol er solches, als er endlich Pfarrherr zu Wokingham in Kent, und Friederichter worden, einem andern überlassen mußte. Seine Schreiftten sind: *Cyprianus redivivus*, seu elenchus eorum, quae in opusculo de unitate ecclesiae sunt vel addita, vel detracta; *videntia gregoriana*, seu restitutus innumeris pie locis *Gregorius Magnus*; *apology for Job. Wieliski*; bellum papale, seu concordia dilectorum Sixti V & Clementis VIII circa hieronymianam editionem, cum utriusque editionis vulgare illorum Pontificum & postrema Iovanensium comparatione. Soll auch Autor von dem 1629 zu London gedruckten silco papali seyn, so andere *Gril. Erasmus* von Cambridge zugeschrieben; *ecloga oxonio-cantabrigiensis*, seu *catalog. MS. utriusque Univ. et. catalogus bibliothecae bodlejan.*; *concordantia S. Patrum*; *index librorum prohibitorum a Pontificiis*; *note ad G. Waelianum de methodo concordiae eccl. cum catalog. autorum, qui scripserunt contra squalores eccl. rom.*; *specimen corruptelarum in Cypriano, Ambrosio, Gregorio M. &c. im Englischen*; *de Romanensium corruptione Scripturae, Conciliorum & Patrum*; *introducet. ad theologiam &c. und starb 1629. Wo. PB.*

**JAMES** (Wilh.), ein englischer Schul-Director aus Monmouthshire, wies in zarter Jugend eine ungewöhnliche Remorie, schrieb schon im 16 Jahre eine häufigen in lingua chaldaea; arbeitete auch an der lateinischen Grammatica in ulum scholae westmonaster. und starb sehr jung 1663, 3 Jul. Wo.

**JAMET** (Franc.), siehe de la Guesfiere.

**JAMET** (Natalis Philibertus), geboren zu Bernavill, ohnweit Rouen, trat 1629 in den Benedictiner-Orden von der Congregation St. Mauri, starb 1671 in der Abtey S. Josephat in der Vorstadt von Chartres, und schrieb *traite de la Circulation des esprits animaux*. Pez.

**JAMMY** (Petr.), ein französischer Dominicaner aus Langvedoc, trat zu Toulouse in den Orden, lehrte daselbst die Theologie viele Jahre, hernach zu Grenoble, erhielt 1648 die Doctor-Würde, schrieb *veritates de auxilio gratiae ab erroribus & fallis opinionibus vindicatas*, besorgte auch auf seines Ordens Generals Verlangen, eine neue Auflage von Alberti M. Werken nach fleißiger Zusammenhaltung mit den besten Manuscriptis, und starb zu Grenoble um 1665. Ech.

**JAMOT** (Feder.), ein Doctor Medicinæ von Vesznae aus den Niederlanden, florirte um 1580, war ein trefflicher Poet, übersetzte des Demetrii Pepagomeni

Tractat de arthritide aus dem Griechischen ins Französische, und ließ *Galenii orationem inusitatorum de artres*, ingleichen *Typhidororum Aegyptium de Illi captivitate in lateinischen Versen* und mit seinen Aumerkungen heraus geben; schrieb auch verschiedene poetische Werke. A. Li.

**JAMPERT** (Martin), ein Magister Philosophiæ und Pastor zu Zangenberg im Teitschischen, schrieb 1673 das schändliche Götzeng-Bild zeitlicher Ehre und Gelbes Geizes, und lebte noch 1680.

de **JAMSILLA** (Nicolaus), ein Historicus aus der Mitte des 13 Ceutis, hielt es mit den Sibelinern, und schrieb *historiam de rebus gestis Frederici II Imp. & filiorum Conradii & Manfredi ab an. 1210 ad 1258*, welche in *Ughelli Ital. Sac. Tom. X*, und in *Eccordii corpore hist. Tom. I*, auch in *Caruffi Bibl. sic. T. II* am vollständigsten aber in *Maratori thesaur. rerum ital. Tom. VIII* steht. Fa.

**JANUS** Damascenus, siehe Damascenus.

**JANUS** Pannonius, ein Ungar und Bischoff zu Zünfkirchen, florirte um 1508, brachte es weit in der Poetise, wie auch in der griechischen und lateinischen Literatur, studirte 17 Jahr lang zu Ferrara unter Eberhardi von Verona, dienete auch eine Zeitlang aus Noth im Kriege, schrieb Panegyricos; elegias; epigrammata; *annales Hungariae in heroischen Versen*; übersetzte *Plutarchi vitas Bruti & Galbae* lateinisch in prosa, und *Diomedis & Glauci congressus* aus dem Homer in lateinische Verse. Weil er dem Könige Matthias Corvino zu weit erweist, ließ man ihn in Zünfkirchen unbestattet liegen, bis der König lange darnach selbst dahin kam, und ihn als einen gelehrten Poeten prächtig beerdigen ließ. CZ.

**JAN**, oder **Jahn**, (Adam), ein lutherischer Prediger zu Nürnberg, lebte 1665, und schrieb: der Christen Wacht, und der Welt letzte Mitternacht, in 20 Predigten über das Gleichniß von den 5 klugen und 5 thörichten Jungfrauen.

**JAN** (Christian), ein Doctor und Professor Theologiae zu Copenhagen, geboren daselbst 1596 den 24 Jan. bediente anfangs einige Stellen in der Schule und im Ministerio, ließ eine Leichen-Predigt auf die Königin Sophia heraus geben, und starb zu Friedrücksburg 1635 den 5 Jan. Vin.

**JAN** (Dan.), eines prager Bürgermeisters und böhmischen Proquistoris Sohn, geboren den 7 Jul. 1611, studirte zu Wittenberg und auf andern Universitäten erst die Rechte, hernach die Theologie, erlangte auch die Doctor-Würde darinne, wurde 1643 Hof-Prediger zu Eutin und Superintendens, 1656 mecklenburgischer Kirchen-Rath und General-Superintendens von der rosstocker und güstrower Diöces, schrieb *Libri* und Ehren-Gedächtniß Johannis, Serpogen zu Zollstein und Bischöffen zu Lübeck in 2 Leichen-Predigten aus 2 Chron. XXI, 1 und Gen. XLVII, 9, nebst andern Leichen-Predigten, und starb den 17 Dec. 1669, im 58 Jahr. Mol.

**JAN** (Jac.), von Lauban in der Lausitz, ward zu Wittenberg Magister und 1627 Medicina Doctor, um 1639 bey der Wittwe des Churfürsten Christian II zu Richtenberg Leib-Medicus, verwaltete nach ihrem Tode derselben Stelle bey König Christian IV zu Gültzburg, ward endlich von da nach Cöppenhagen berufet, und den königlichen Hof-Medicus begehret, auch mit einem Canonicat zu Wüzburg versehen. Er lebte noch 1658, und ließ manuscriptorum catoptricorum, welches in den miscellan. Acad. Nat. Cur. germanicae stehet, nebst verschiednen andern, deren Buchner in Poemat. p. 337 gedendet. Mol.

**JAN**, ober Jahn, (Johannes), geboren 1604 den 4. Jul. zu Schneberg, wurde 1631 Pastor in der kaiserlichen freyen Reichs-Stadt Platten, mußte aber 1635 das Exilium ergreifen, bis er 1637 nach Kriebitz in der pfaulischen Inspektion berufet ward. Als er aber 1640 im Kriegs-Wesen um alle das Seinige gekommen, und dazu des Lebens nicht sicher war, begab er sich nach Platten, welsch er aber 1650 verjaget wurde, retirirte sich demwegen nach Schneberg, und starb darselbst 1651. Seine Real-Concordanz-Schriefft, Stern-Himmel genannt, ist ein sehr bekanntes und nützliches Buch, welches 1706 wieder aufgelegt worden. Er hat auch geschrieben Vater unsers, Melanchthon eine Erklärung des Vaters unsers. Melanchthon schnebergische Chronik.

**JAN** (Johann Lorenz), geboren zu Sulzbach, den 23. Jan. 1668, studirte im Alumnus zu Eslinacn, von wannen er als Dicanant in die Hof-Capelle zu Stuttgart kam, und bey dem Rector Esig in der Kost war. An. 1687 kam er als ein fürstlicher Stipendiat nach Tübingen, ward darselbst Magister, gieng aber nach dritthalb Jahren wegen des französischen Einfalls nach Hauke. An. 1690 ward er Vicarius der Pfarr zu Färtsch, 1697 Pfarrer zu Neustirchen, 1702 Stadtprediger zu Sulzbach, und 1704 Superintendens. An. 1711 wurde er abgesetzt, worauf er sich eine Weile zu Nürnberg aufhielt, bis er 1712 Stiffts-Prediger und Ober-Superintendens zu Deringen, und zu Altorf Doctor Theologia wurde, worauf er 1741 den 27 August verschied. Er schrieb düss. de Timotheo ingenii pastoris typus; Theses de pace religiosa; Christen-Catechismus in lewisitischen Ceremonien; Handleitung zum Verstand und Gebrauch der ersten Epistel Johannis, und der Epistel Jacobi; Passions-Andachten; Gebete auf Gelinde, Kranke und Sterbende; den bußfertigen Communicanten.

**JAN** (Johann Wilhelm), ein lutherischer Theologus, geboren 1681 den 9 November zu Naben im sächsischen Chur-Kreife, allwo sein Vater Prediger, sein Groß-Vater aber der vorhergehende Johann Janus war, so che 1699 auf die Academie nach Wittenberg, ward als da 1701 Magister, 1706 Abjunctus der philosophischen Facultät, 1708 Candidatus Theologia, 1712 Professor Moralium extraordinarius, 1713 Professor Eloquentia und Moralium an dem Gymnasio zu Breslau, 1714 aber Professor Historiarum zu Wittenberg.

1715 und 1716 that er eine Reise durch Deutschland, Holland, Engelland und Frankreich, ward nach seiner Zurückkunft zu Wittenberg 1719 Professor und Doctor Theologia, entkränkte sich aber durch allzu vielerley Studiren, und starb 1725 den 27 August, in seinem 44 Jahre. Seine Schriefften sind: Joh. Georg. Neumanns Theologia aphoristica mit Verrede und Ergänzungen; Responsiones ad Langii objectiones contra Neumanns theologiam aphoristicam; Judicia eruditorum de origine electorum; Theosophia orthodoxa gegen D. Joach. Lange; Specimen errorum langianorum oder deutliche Vorstellung einiger groben theologischen Irrthümer; historia eræ christiane; liber Dionysii Exigii de ratione festi paschalis cum commentario & historia cycli dionysiani; Eusebii oratio de die dominica cum commentario; oder in Schlesien befindlichen Scheuenscheider neues Glaubens-Bekentniß; verum Dei verbum ecclesie evangelice asserum, welcher Tractat Jani zwey Disp. gegen den P. Milanen, methodos jesuitica und repetita demonstratio genant, enthält; antiquæ & perulgatæ de quatuor monarchiis fœderatæ, disputationes de Platone judicante, de institutione & peregrinationibus Platonis, de antiquæ canonum apostolicorum, de curiositatibus metaphisicis, de scientiis activis, de principis innatis gegen Roden, Judicia eruditorum de principio juris naturæ, de Borussia Francis subiecta, de censu Romanorum primo, welche auch in Ikenii thesaurio dilataet stehet; animadversiones in historiam confessionis auricularis, de duellorum origine & progressu, de dominatione pontificio post emendatam religionem diminuto, de origine patriarcharum christianorum, de origine, & progressu censuræ ecclesiasticæ, de articulis syobacensis augsulanæ confessionis fundamento, de barbarie medicæ in contentu Scripturæ sacre, de liturgia ecclesie evangelicæ liturgia apostolicæ conformi gegen Renaudot, de theologia christiana & evangelica, examen sententiæ Passivi de fidei iustificationis naturæ & fundamento, memoria secularis controvertiæ magdeburgensis de theologia hominis irrogeniti, worüber mit D. Buddeo eine Controversz anstanden, de Nicolaitis ex hæreticorum catalogo expungendis, welche auch in Ikenii thesaurio stehet; de liturgiis orientabilibus in doctrina de S. Eucharistia, de sacrificio missæ liturgiis orientabilibus ignoro; schediasma de veritate historica; orat. de vero historia ure, welche beyden Schriefften bey der historia eræ christiana befindlich; orat. de optima ratione interpretandi sacras literas, de meritis electorum Saxoniæ in rem literariam; Predigt von unterschiednen dem Geiste der Kinder Gottes und der Kinder dieser Welt; Programmata. Er arbeitete auch fleißig an den lateinischen Actis eruditorum und den anschließigen Nachrichten, und hatte den selben Vorfaß Hippolyti Werde heraus zu geben, ob ihm gleich D. J. A. Fabricius darinne zuvor gekommen, starb aber dartz über. AE. Ra.

**JAN** (Matthias), ein Däne, war Pastor bey der Nicolai-Kirche in Copenhagen, darnach Hof- & Prediger daselbst, eublich Theol. Doctor und Bischoff in Schonen, schrieb *Encaenia sacra h. e. concionem inauguralem in inauguratione templi christianitadensis; Reichens-Predigten*, und starb 1638. W. d.

de **JANCONO** (Wilhelm), ein Augustiner und Prior seines Ordens zu Douloue um 1498, schrieb *Sermones in Evangelia per annum & in festis Sanctorum; Sermones quadragesimales*, und andre 50 mehr. *Elfus* Encomiast Augulk. Fa.

de **JANDUNO** (Johannes), siehe Johannes de Gandavo.

**JANEWAY** (Jac.), ein presbyterianischer Prediger, aus Herfordshire, schrieb im Englischen *Caelum in terra; Legata pro amicis; Memoriale Sanctorum*, seu *sententias aureas; geistlich* Hymel: Buch für die Kinder, so Caspar Lindenbergs deutsch übersezt; *Predigten* u. c. und starb 1674 den 16 Mart. Wo.

de **JANGUAS** (Didacus), ein spanischer Dominicaner, lehrte die Theologie zu Valentia, Alcala, Segovia, Valladolid, und auch in seinem Profeß-Hause zu Madrid, und starb 1605 oder 1606. Man hat von ihm ein *Promptuarium concionum festivalium totius anni addita dominice passionis explanatione, oder de cardinalibus & praecipuis J. C. Sanctorum operibus, quae festis eorum diebus in ecclesia celebrantur*. Ant.

**JANI** (Christianus), aus Dänemark, war zu Akerwold in Norweger Pastor, schrieb *Dictionarium norwegicum*, nebst einem *Horologio russicorum & calendario*, cum suis characteribus & notis, und blieb im Wasser, als er von der Kirche nach Hause gehen wolte, 1653 den 24 Jun. W. d.

**JANI** (Paul), von Solbingen in Holfstein, wo sein Vater Rathsheer und königlicher Zöllner war, geboren den 27 März 1587, studirte zu Copenhagen, und begab sich 1601 nach Deutschland, suchte sich eine Zeit lang zu Prag in Wäthner auf, nahm 1604 zu Copenhagen die Magister-Würde an, und ward 1605 Rector zu Alburg, 1608 Prediger zu Windingen, als man ihn eben zum Professor in Pädagogio zu Copenhagen im Vorschlag hatte, 1615 aber Probst zu Glasdenberg, und endlich 1622 Pastor auch Schulerinspector zu Herlow, welches letztere Amt er aber 1631 wieder aufgab, und nur das Pastorat behielt. Er schrieb *eymologium latinum alphabeticum cum interpretatione danica; dictionarium herlovianum danico-latinum; eine Kirchen-Historie in dänischer Sprache; Reichens-Predigten*, und starb den 18 Oct. 1640, als er ein ganz Jahr vorher bettlägerig gewesen. Mol.

**JANICH** (Petrus), ein deutscher Medicus, lebte um 1617, und gab: *Jo. Vasandii physiologiam & pathologiam; Ejusd. tr. de affectibus renum & vesicae, de prognosi medica & de indicationibus hyst.* aus.

**JANICH** (Simon), ein Pommer von Colberg bürger, wurde 1636 Prediger auf dem dantziger Werder, hernach aber Pastor bey der Engels-Kirche in Dantsig, starb 1665, und schrieb *Prolegomena caeremonica; Epigrammatum christianorum centurias XII. Jm.*

**JANICON** (Franciscus Michael), ein Franzose, geboren 1674, 24 Dec. zu Paris, von reformirtem Eltern, wurde in seinem 9ten Jahre nach Holland geschickt, und studirte unter andern zu Utrecht, gieng aber hernach in den Krieg, wurde auch Aide-Major. Nach geschlossenen Frieden zöhe er auf die Academie nach Dublin, und nahm wegen Mangel der Lebens-Mittel eine Information an: wandte sich 1705 wieder noch Holland, und kaufte sich, nachdem er seinen Vater, einen Prediger zu Utrecht, geerbet, das Landgut Overhagen. Nachdem er einige Jahr auf demselben gelebt, schrieb er nebst Mr. du Breuil, die Zeitungen zu Amsterdam, und hernach zu Rotterdam. Als ihm auch der Rath von Utrecht angetragen, die Zeitungen dieser Stadt zu schreiben, ließ er sich mit seiner ganzen Familie alda nieder. Nachdem er aber mit dem Rath alda einigen Verbruß gehabt, begab er sich nach dem Haag, wurde daselbst des Landgrafen von Hessen-Algerie, und starb alda 1730 den 21 Aug. an einem Schlagfluß. Seine *Edriffen* sind nebst gedachten Zeitungen, *Bibliotheca des Dames traduit de l'anglois; le passé-par-tout de l'eglise romaine, traduit de l'anglois; etat present de la republique des Provinces unies*, dagegen Johann Kousset schrieb, Janicon aber sich in den *lettres serieuses & badines* vertheiligte, in deren 4 Bolum. man auch dessen Leben findet.

**JANIDLOVIUS** (Jac.), ein Doctor Juris, von Bodezent, nicht weit von Eracau bürger, hat zu Rom promovirt, und zu Eracau die Jura gelehrt, proccium judicarium ad praxin fori spiritualis in regno Poloniae necessarium geschrieben, und ist 1620, im 49 Jahre gestorben. W. d. St.

**JANTIUS**, oder Janifus, (Clemens), ein Polke, lebte um 1560, und schrieb: *Commentarium de viciis principum ac regum Poloniae*, welcher 1563 zu Antwerpen in 8 heraus gekommen, auch in *Jo. Pistorii* scriptor. rer. pol. T. II. liest.

**JANNELLA** (Johann Baptista), ein Minutius St. Franciscus de Paula von S. Agatha aus Calabrien, schrieb 1621 *L'arbove della sua religione sopra rane*. - To.

**JANNEZ** Faxardo (Didacus), siehe Faxardo.

**JANNEZ** (Joan), siehe de Paradorio.

**JANNINIUS** (Petr.), siehe Jeannin.

**JANNINUS**, oder Jeannin, (Audoicus), ein französischer Jesuit von Mantua in der Diöces von Lion, proffirte Rhetoricum und Theologicum, war des Collegii zu Chamberg Rector, übersezte theils aus dem Itallänischen, theils aus dem Spanischen ins Latein: *Dan. Harbols* historiam asiaticam, histor. europaeam; *Mus. Vitelleschi* epist. de anno seculari S. J.; *Eufebii Njeremborgii* de inastabili

nabili pretio divinae gratiae; prodigia divini erga homines amoris; scribē auch Rudimentum concionatoris christiani; disciplinam virtutum & perfectionis christiane; coronam augustissimae virginis Dei matris; tyrocinium S. Scripturae sensu legitimo exponendae; vitam Balth. Alvarez contractam, Bern. Realini & Alph. Rodriguez, und starb zu Vion den 22 Jul. 1672, im 81 Jahre. W. d. Al.

JANNOTTIUS Manerius, siehe Manerius.

JANNOTTIUS, oder Jannottus, (Donatus), ein Secretarius zu Florenz; hat sich nachdem dieselbe Republik in ein Herzogthum verwandelt worden, nach Venedig begeben, einen Dialogum de republica veneta; commentarium de republica florentina; ein Verzet de rebus Italiae verfertigt, und ist 1572 gestorben. Sein Dialogus de republica Venerorum, ist unter andern 1653 mit Nic. Grassi commentario zu Amsterdam in 12 Theilen gekommen, steht in dem thesaurio historiarum & antiquitatum Italiae Tom. V P. I. H. Gad.

JANNOTTUS (Donat), siehe Jannottus.

JANOEZ, oder Janovetius, (Barthol.), ein Bischof natur aus der Insel Majorca, im 14. Seculo, hat ein Buch geschrieben, daß der Antichrist im Jahr 1260 an Pfaffenstoge kommen würde, daß alle erwachene Gläubigen ohne Hoffnung der Bekehrung verführet werden, und alle vom Antichrist verführte Jüden, Heiden und Mahometaner sich bekehren sollten, welches Buch der Bischof von Toledo verbrennen lassen; worauf der Autor seine Irrthümer wiederriefen. H. HL.

JANOPULUS (Joh.), ein Chartularius, der noch vor dem Sarmentopulo gelebt, hat responsa ad Catholicos Iberiae; explicationem canonum Gregorii Thaumaturgi, und de testimonio clericorum geschrieben. Fa.

JANSENIUS (Corn.), ein Bischof zu Gent, von Kust in Flandern, hat zu Löwen die Philosophie studirt, auch sich in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache sehr gefest, und die Theologie zu Langerlo in der Prämonstratenser Abtei in Brabant erlernt, ist hierauf Pfarrer zu Cortryck, zu Löwen Präses Collegii theologiae, und Dechant zu St. Jacobi, auch mit zum tribunenischen Concilio geschickt worden, hat Comment. in concordiam, ac totam historiam evangelicam; annotationes in Psalmos; comment. in Proverbia Salomonis; annotationes in librum Sapientiae; in librum Baruch; tr. contra haereses & mores Pelagii; tractatus X de ecclesia; breviem confessionem fidei geschrieben, welche Werke Petr. Simonis zusammen drucken lassen, und ist 1576 den 16 April gestorben. PB. A. Mi. Sa. Sw.

JANSENIUS (Corn.), ein Bischof von Ypern, von dem die Jansenisten herrühren, ist 1585, 28 Oct. zu Accoy, einem Dorfe bey Leerdam in Holland gebohren, hat zu Utrecht und Löwen studirt, und sich nachgehends, um die Lust zu verändern, nach Frankreich

begeben, worauf er erst in einem Collegio zu Bayonne, hernach zu Löwen in dem Collegio St. Vulcherii Principal, auch Doctor und Professor Theologiae, und von der Academie als Gesandter in Spanien geschickt worden. Er widmete sich den Jesuiten überall, worüber er zu einem Ketzer gemacht wurde, insonders best, da er ein Buch Augustinus, seu doctrina de humanae naturae sanitate, egritudine, medicina, adversus Pelagianos & Massilianes genant, so 1641 zu Paris, 1652 aber zu Rouen in 3 Tomis in fol. heraus gekommen, verfertigt, über welchem er 20 Jahre zugebracht, und dabey den Augustinum, den er sehr hoch achtete, über neunmal durchlesen. Denselben hat er einen Commentarium in 5 libros Moysi & 4 evangelia; orationem de interioris hominis reformatione; alexipharmacum adversus fastidium ministrorum sylvaeuducensium; spongiam notarum, quibus alexipharmacum asperit Gisp. Voetius; paraphrasin ad veteris testamenti canonicas; vitam Christi ex 4 evangelistis; und im Französischer: Martem gallicum, wider Desianum Arroyum, unter dem Nahmen: Alexandri Patricii Armachani, wodurch er das Bisthum soll erlangt haben, heraus geben lassen; und ist 1638 den 6 May, im 53 Jahre an der Pest gestorben; wie wol andere sagen, er sey im Meer ertrunken. Sein Leben hat Liberer, Fromondus beschrieben. A. Leydecker historia Jansenismi. Sag. B. Arn.

JANSENIUS, oder Jansenboy, (Corn.), ein Dominicaner von Zittelle in Seeland, und ein Bruder Nicelai, studirte zu Löwen, lehrte die Theologie zu Bologna, wurde darauf von der Congregation de propaganda fide in Nieder Sachsen geschickt, hielt sich hernach etliche Jahre daselbst als catholischer Pfarrer auf, starb aber, als er nach Rom reiste, im Schiffbruch den 11 Oct. 1637, nebst seinem leiblichen Bruders der Ambrosio. Er hat Repliam vor seines Bruders Nicolai Buch wider Johann Müllers zu Hamburg geschrieben, die nebst dem Verfasser zugleich umgekommen, und Silv. Franzipani miraculorum S. Dominici in Soriano partem 2. aus dem Italiänischen ins Niederländische überjetzt. Ech.

JANSENIUS, oder Jansenboy, (Domin.), ein Dominicaner von Zittelle in Seeland, Cornelii des Dominicaners und Nicolai Bruder, gieng als päpstlicher Missionarius nach Hamburg, hielt sich daselbst von 1630 bis 1634 auf, und suchte die Einwohner daselbst zu Annehmung der römischen catholischen Religion durch verschiedne zu dem Ende ausgestreute und verschente Christen zu verleiten; daher ihm zuletzt die Stadt vertrieben ward. Er kam nach Eöln, von dar nach Antwerpen, und starb zu Amsterdam den 14 Mart. 1647. Seine Christen sind: De junio contra Lutheranos deutsch; de confraternitate SS. nominis Jesu, lateinisch und deutsch; brevis methodus pro confessione & communionem cum orationibus & hymnis de nomine Jesu deutsch. Er hat auch seines Bruders Cornelii des Dominicaners deut-

sehe Uebersetzung von *Frangipani* p. 2 miraculorum S. Dominici in Soriano edit. Ech. A.

**JANSENIUS** (Eduard), ein Dominicaner von Gent in Flandern, hat im 16 Seculo florirt, und de arte rhetorica; de inventione S. crucis in Versen; desgleichen auch de peccatore ad cor redeunte jultoque perverso, und de infirmitatibus humanae naturae geschrieben. Ech.

**JANSENIUS** (Gabriel), ein Scholarch zu Mofst in Flandern, aus dem Gebiete von Brügge gebürtig, lebte zu Ende des 16 Seculi, und schrieb *Tragicomödien*; *Fabeln*, und *epigrammata varia*. Sw.

**JANSENIUS**, oder *Janfon*, (Jac.), ein Doctor Theologia und Dechant von St. Peter zu Löben, geboren 1547 zu Amsterdarn, studirte der erste Praeses in dem neu aufgerichteten Augustiner Collegio, und 1579 Praeses in dem päpstlichen Collegio, dann 1580 Professor Theologia, 1584 Doctor, und 1595 des Thomä Siapleroni Successor, 1614 aber Dechant, niuste, weil er im Alter mit dem Chiragra beschwert war, sein Amt indessen durch andere verwalteten lassen. Er schrieb institutionem catholice ecclesiae; enarrationem in Exodi XV & Deuteronom. XXXII; commentar. in Jobum; in Nahum & Habacuc prophetas; in sacrum missae canonem; vitam cocineam seu enarrationem passionis; commentar. in cantica canticorum; in psalmos Davidis; in evangelium Johannis &c. und starb 1625, 30 Jul. Sein Leben hat Johann Matjus beschrieben. Ben. A. Mi. Sw.

**JANSENIUS**, oder *Janßenboy*, (Leonh.), ein Dominicaner von Trirische, und Bruder Cornelii des Dominicaners, Dominici und Nicolai, trat zu Herzogenbusch in den Orden, gab alda einen eifrigen Prediger ab, schrieb in niederländischer Sprache *Cantica spiritualia*; übersetzte auch in solche *Franc. Hyac. Chocquetii* vitas Sanctorum Belgii ord. FF. Praedic. und starb zu Herzogenbusch den 21 Febr. 1663, im hohen Alter. Ech.

**JANSENIUS**, oder *Johansen*, (Mich.), ein deutscher Poet und Pastor zu Alstgarn bey Hamburg, von Herzogb. in Sachsen, lebte in der andern Hälfte des 17 Seculi, und schrieb geistliches Trauerspiel von Cain; salamitische Christ- und Stenden/Rüsse; panegyricos in Versen. Mol.

**JANSENIUS**, oder *Janßenboy*, (Nic.), ein Dominicaner von Trirische in Seeland, und der Geburt nach der andere von seinen vier Brüdern Cornelio, Dominico und Leonhardo, trat zu Antwerpen in den Orden, brachte es in der griechischen Sprache weit, lehrte das erste Jahr die schönen Künste zu Lere, wo er auch Doctor ward, hernach zu Löben die Theologie, und ward Licentiat, gieng darauf 1625 als Missionarius nach Dänemarc, erhielt vom Könige, bey dem er in großen Gnaden stand, das freye Religions- Exercitium zu Friedriehsbad in Holftein, und starb den 21 Nov. 1634. Seine Schriften sind: Panegyri- Gelehr. Lexic. T. II.

cus D. Thomae; vita S. Dominici; animadversiones & scholia in apologiam de vita & morte Jo. Dams Scoti; apologeticus pro illis animadversionibus; defensio fidei catholicae & apostolicae romanadversus Jo. Mullerum; beneficia FF. Praedicatoribus a D. Virgine collata; *Ant. de Molina* instructio sacerdotum aus dem Spanischen übersezt. Er soll einiger Meinung nach auch Petr. de Ledesma summam casuum aus dem Spanischen übersezt haben, welche Arbeit aber Kaym. de Kadesu verrichtet. Johann Müller, Senior zu Hamburg, hat anti-Janienium wider ihn geschrieben. A. Ech. Mol.

**JANSON**, siehe Janfenius.

**JANSON** (D. M.), siehe van Asselt (Mich.).

**JANSON** Johannis (Gustavus), aus Schweden, doctor erst Mathematica, hernach Gräca, endlich Theologiam auf dem Gymnasio zu Rönöping, war auch Pastor in Sata, schrieb dissertationem de bello esaque jure &c. und starb 1673, 16 Jan. W. d.

**JANSON** (Heinrich Adriaan), ein lutherischer Prediger, geboren 1663 den 24 Jul. zu Bremen, studirte zu Bremen und Helmstädt, ward 1688 zu Engerhove in Ostfriesland Prediger, 1692 Cistius-Warrer bey der Leibkist zu Bassen, 1697 Pastor an der Kirche St. Lamberti zu Udenburg, und 1699 zugleich des königlichen Consistorii Assessor; wozu hernach noch die Würde eines Oberwärters der Klöster Mlandenburg und Hoffsawirde, ingleichen eines Consistorial-Raths und Vice-Generals Superintendenten kam. Er arbeitete fleißig an den unschuldigen Nachrichten, ließ verschiedene Leichpredigten drucken, und starb 1723 den 19 Mart. Un.

**JANSON** (Jan), ein holländischer Geographus und Kupferstecher, welcher unter andern 1653 accuratissimam orbis antiqui delineationem, eum tabulis peutingianis, zu Amsterdam in fol. edit.

**JANSON** (Petr.), des schwedischen Reichs-Raths und Gesandten, Barons von Duderhof Residenter auf seiner Reise nach Dänemarc, Holl- und England, in den Jahren 1617 und 1618, hielt sich hernach zu Hamburg auf, und gab eine Reisebeschreibung von dieser Gesandtschaft, neben 3 Tractatlein von der schwedischen Gesandtschaft nach Moscau, der moscowitischen nach Schweden, und der Russen Religion, Ceremonien, Gelesen u. heraus. Mol.

**JANSON** (Theodorus), siehe ab Almeloveen.

**JANSS** (Joh.), ein Dominicaner von Mofst in Flandern, war in verschiedenen Klöstern Prior, schrieb Chronicon suae domus gaadavensis, so zu Gent im Manuscripte liegt, und starb daselbst den 12 Nov. 1618. Ech.

**JANSENBOY**, siehe Janfenius.

**JANSSON**, siehe Janfon.

**JANTHESIUUS** (Caspar), von Colberg aus Pommern, war des Ober-Raths zu Wolgast und Stettin Advocatus, hernach des Schiff-Raths zu Stettin Secretarius, übersezt ins Deutsche *Klaminii* Pri-  
A a a a a  
mi de

*mi de Colle mirabilia; delicias & antiquitates romanas, aus dem Italischen ins Lateinische Joh. Antonii Pallazzi de gubernaculo & veri status ratione nucleum; Phil. Beroaldi discursum de peste; itinerarium poetice conscriptum, und starb den 15 May 1644.* W, d.

de JANUA, siehe Gewa und de Balbis.

de JANUA (Alb.), siehe Albertus.

de JANUA (Anselmus), siehe Anselmus.

de JANUA (Hyacinth.), siehe Hyacinth.

de JANUA (Joh.), siehe de Balbis (Joh.).

de JANUA (Lanfranchinus), siehe Lanfranchinus.

de JANUA (Philippus), siehe Philippus.

de JANUA (Serlus), siehe Serlus.

JANUARIUS, siehe Janvier und Gennaro.

JANUARIUS (Jaimus), ein spanischer Eisensteinwerk-Mönch in Aragonien, hat zu Anfange des 16 Seculi florirt, und ein Buch unter dem Titel: *Ars metaphysicalis, naturalis ordinis ejuslibet rei intelligibilis arboris vitæ* zu Valencia 1506 in 8 heraus gegeben. Ant.

JANUARIUS (Quintus), siehe Fronto.

JANUENSIS (Herm.), siehe Hermannus.

JANUENSIS (Jac.), siehe de Voragine.

JANUENSIS (Simon), siehe Simon.

JANVICTIUS (Jac. Maria), ein Dominicaner von Venedig, in der letzten Hälfte des 17 Seculi, gab *Bibliothecam almi conventus SS. Joh. & Pauli Venetiarum Ord. Præd.* in Vercen heraus. Ech.

JANVIER, oder Januarius, (Renatus Ambros.), ein im Hebräischen wohl erfahrender Benedictiner-Mönch von der Congregation St. Mauri, zu St. Lufane in der Diöces Mainz 1614 geboren, trat 1637 in den Benedictiner-Orden, starb den 25 April 1682 in der Abtey St. Germain des Pres, und hinterließ *Dav. Kimchi comment. in decem psalmos ex hebraeo latine reddidit, quæ atq; in Relandi analætiis sibi et; Petri Abbatis cellensis opera omnia in unum collecta.* Pez.

JANUS, siehe Jan, Jahr.

JANUSOV (Joh), ein polnischer Edelmann, von Cracau, war erst am Hofe Kaisers Maximilian II, hernach der Könige in Pohlen, Sigismundi Augusti und Stephani, richtete solang zu Cracau eine nette Druckerey an, begab sich nach seiner Franck Tode in den geistl. Stand, ward Archidiaconus zu Gaudetz, und Pfarer zu Seletz. Er schrieb im Lateinischen *Statutum latino-polonicum de juribus, libertatibus ac consuetudinibus regni orthographiam polonicam; ideam reipublicæ; artem moriendi; Rosarium B. virginis Mariæ; de jejuniis atque cibis veritatis; Jubilæum Cracoviae celebratum, wie auch einige polnische Werke, und starb im 63sten Jahre, 1613. Gnil. Sc.*

JANUTIUS, siehe Manerius.

JANZEN (Joh. Jacob), ein lutherischer Theologus, geboren 1677 den 1 Februar, zu Hamburg, starb 1698 auf die Academie nach Wittenberg, ward 1669 als

da Magister, hielt sich darauf einige Jahr zu Leipzig und Dresden auf, ward 1707 Pastor Substitutus zu Auerbach im Vogtlande, 1708 wirklicher Pastor als da, 1714 zu Klein-Abolmsdorf in der brandenburgischen Inspection, 1722 aber in dem Städtigen Domnach bey Leipzig Pastor, 1726 Superintendentus zu Grausenhaynichen, 1727 zu Wittenberg Doctor Theologia, 1734 Superintendentus zu Grossenhayn, allwo er auch 1738 den 15 Nov. gestorben. Man hat von ihm einen Tractat unter dem Titel: *nexus & differentia viva & operosa fidei; eine lateinische Schrift* über Jes. LII, 9, darinne er den Prediger seiner Diöces die Bus-Verte 1734 bekannt macht. Ra.

JAPHAR, ein griechischer Mathematicus, hat librum imbrum geschrieben, welches noch ungedruckt liegt. *Labbeus bibl. nov. MSS.* Fa.

JAPHETH, ein jüdischer Levite von der karäer Secte, lebte im 12 Seculo, und war des Aben Esä Lehrmeister. Seine Schriften sind comment. in Exodus, Leviticum, librum Judicum, utrumque Samuelis & Regum, it. in XII prophetas minores; liber præceptorum; historia seclorum; comm. in articulos Karaorum fundamentales &c. davon noch nichts heraus ist. W.

JAPIS II, siehe Preuss (Gottfr. Benj.).

JAPON (Laur.), geboren in Japan um 1520, daher er auch seinen Zunamen bekommen, hieß auch Lufcus, weil er schielte. Er war in der Unwissenheit aufgewachsen, hörte aber den Xavierum predigen, und war einer von den ersten, die sich von ihm taufen ließen, erhielt auch endlich von demselben, da er ihm überall folgte, daß er zu Japan 1551, schon über 30 Jahr alt, in die Jesuiten-Societät aufgenommen wurde. Er bekam in kurzem einen so guten Begriff von der christlichen Lehre, daß er solche hernach auch andern lehren konnte, und ließ dabei nicht geringen Fleiß und Eifer spüren, stand aber auch viele Verfolgungen und Gefährlichkeiten deswegen aus, und starb endlich den 3 Jan. 1592. Man hat von ihm epistolam ad Soc. J. Macao 1560 datam, und *Melch. Nunnii Catechismum ins Japonische übersezt.* Al.

JAPYGUS (Cosmas), von Matera gebürtig, lebte in der Mitte des 10 Seculi, und schrieb ein Lob-Gedicht auf Theopompum, Theonam und Synesium, welche in der diolectianischen Verfolgung den 21 May den Märtyrer-Tod erlitten haben. Man triff dasselbe in *Ughelli Ital. S. T. II an.* Fa.

JAQUELOT (Hac.), ein reformirter Theologus, wurde zu Bassin in der Provinz Champagne 1647 den 16 December geboren, und darselbst seinem Vater ein Predigt-Amr adjungirt. Wegen Wiederuffung des Edicts von Nantes begab er sich nach Heidelberg, und ferner 1686 nach dem Haag, woselbst er von der Provinz Holland unterhalten wurde, und den letzten Sonntag in jedem Monat frey predigen mußte. Er wurde von dannen nach Beslin zum fransösischen Prediger beruffen, allwo er auch 1708 den 20 October am Schloze

Schlage gestoben ist; nachdem er dissertationes sur l'existence de Dieu, auch wider Bayle einen Tractat conformite de la foi avec la raison, ou defense de la Religion contre les principales difficultez repandues dans le Dictionnaire bibl. & crit. de Mr. Bayle genannt, ohne Nahmen; lettres à Messieurs les Prelats de l'eglise gallicane, wegen derer er mit Mr. Benoit, der ihn in seinen avis sincerés à Mess. les Prelats de France angepackt, in Streit gerathen; dissertation sur le Messie; Examen d'un écrit qui a pour titre: Judicium de argumento Cartesii pro existentia Dei petito ab ejus idea, darinne er Cartesium gegen Werenfelsien vertheidigt, worüber verschiedene Streit- & Schriften gewechselt worden, die in dem Journal des Savans, der histoire des Ouvrages des Savans, den Nouvelles de la republique des lettres stehen, gleichwie Jacqueslots Examen sisset in dem Journal des savans befindlich; Essais de quelques exercices de la devotion; Examen de la theologie de Mr. Bayle; Reponse aux entretiens composez par Mr. Bayle; traite de la verité & de l'inspiration des livres du vieux & nouveau testament; Predigten verfertigt. Einige haben ihm auch das Buch, so den Titel führt: avis sur le tableau du Socinianisme de Mr. Jarieu beylogen wollen, wie er sich denn wirklich deswegen für dem waltischen Synodus zu Leiden 1691 verantworten mußte; er hat aber befandlich gemeinet, daß er dasselbige geschrieben. AL. Nouvelles de la republiq. des lettres. Nic.

JARAVA (Ferdinand), ein spanischer Theologus in der Mitte des 16 Seculds, gab las lecciones de Job con los nuove psalmos, que con ellas se cantan en las horas de los finados ins Spanische übersetzt heraus. Ant.

de JARBA (Dionys. Hieron.), ein Jesus und Professor zu Barcellona, daher er auch gebürtig, lebte zu Ende des 16 Seculds, und schrieb institutionum oratoriarum libros V; wie auch excellencias de Barcelona. Ant.

JARCHAS, ein indianischer Philosophus um A. C. 80, war das Haupt der Braminen, wie auch ein guter Stern- & Kundiger, und bescheidene den Apollonium mit 7 Ringen, welche mit einer magischen und wunderthätigen Kraft begabt gewest. Hie. Phi.

R. JARCHI (Salomon), siehe Salomon.

du JARDIN (Galien.), siehe Orto.

du JARDIN (Jacob), ein niederländischer Jesuite, geboren zu Wyffel 1585, schrieb 3 Bücher elegiarum de Christo, B. Virgine & aliis; de arte forensiad jurisperitos, und starb zu Lüttich im 48 Jahr, 1633 den 9 Nov. AL. A.

du JARDIN (Joh.), ein Jesuite von Doban, gab lange einen Prediger ab, war seit 1600 Adjutor spirituaus, schrieb Manuale precipuarum considerationum; manuale de peccato mortali, übersetzte ins Französische Jacob Alvarez de Paz tract. de exercitio virtutum & extirpatione vitiorum, it. de pugna & victoria contra tentationes; Meditationes, und starb zu Valenciennes den 16 Julii 1644, im 79ten Jahre. AL. A.

du JARDIN (Sufanna), siehe Habert.

du JARDIN (Thom.), ein holländischer Dominicaner, geboren im Haag 1653, trat zu Gent in den Orden, studirte zu Löwen und in Frankreich, erklärte hernach zu Löwen die heilige Scheisse, und erlangte 1685 die Doctor-Würde, lebte noch 1720, da er Ober- Provincial in den Niederlanden war, und schrieb Sermonem de Christo patiente; colloquia spiritualia; controversias fidei per modum concionum depositas; stimulum catholicorum; epistolam ad Leydeckerum; de indulgentiis ac 7 vitis capitalibus, alles bis auf erste und letzte in niederländischer Sprache. Ech.

des JARDINS (Joh.), siehe Horrensius (Joh.).

des JARDINS (Maria Catharina), eine französische Dame im 17 Seculo, von Alencon in der Normandie, begab sich nach Paris, woßte sie sich zweymal verheyrathet, und nach ihrer Männen Tode die übrige Lebens-Zeit etwas frey zugebracht. Sie verfertigte unter verschiedene Romane, als Journal amoureux; annales galantes; les desordres de l'annois; galanteries grenaudies; Carmelite, histoire grecque; exile de la cour d'Auguste; portraict des foibles humains, nicht viel andern, welche in mehreren kleinen Octav- Bänden zusammen heraus gekommen, und starb 1684. Sie muß mit einer andern A. D. des Jardins, die um eben diese Zeit in den spanischen Niederlanden gelebet, und sich durch Verfertigung der Kalender bekannt gemacht hat, nicht verwechselt werden. B.

de JARENTE (Maria Gabriela), eine Dominicaner-Nonne in dem Kloster St. Probedis zu Avignon, stammte aus einem vornehmen Geschlechte, lebte sehr erbaulich, und starb den 13 Febr. 1709, im 71 Jahre, nachdem sie Abregé de vertus de S. Dominique ebirt. Ech.

JARICH (Jan Henrich), mit dem Zunahmen van der Leye, ein Mathematicus zu Leuwarden, florirte um 1615, und schrieb: Gulden Regul des groten Zee Vaerts.

JARLANDUS, oder Gerlandus, oder Garlandus, mit dem Zunahmen Chrysopolitanus, ein Canonicus und Rector der Schule St. Pauli zu Besancon, daher er auch gebürtig war, lebte in der Mitte des 12 Seculds, und schrieb ein großes Werk unter dem Titel: Candela evangelica studii salutaris, oder Candellabrum, so aus 22 Büchern bestehet, und aus der Häufigste Decreten und der Väter Schrifften zusammen getragen ist, auch zu Paris in der Bibliothec der Canonorum ab St. Victore in Manuscripte liegt. Den Prologum davon hat Martene seinen anecdot. einz verleihet, und Jo. Justus, ein Carthäuser, hat schon längst das ermelbte Werk, wiewol ohne des Verfassers Nahmen zu Eöln 1527 in 8 heraus gegeben. O. Fa.

JARRICUS (Petr.), ein Jesuite von Toulouse, auf der Universität zu Bourdeaux Philosophia und Theologia moralis Professor, schrieb im Französischen

theſaurum rerum indicarum in 3 Tomis, welche Matth. Martines ins Lateiniſche überſetzt hat, und ſtarb im 51 Jahre zu Santes 1616. W. d. Al.

**JARRIGIUS** (Pete.), ein berühmter Prediger unter den Jeſuiten, gebohren zu Tulle in Limojn, ſchwur die catholiſche Religion 1647 zu Rochelle ab, weil er von ſeinem Provincial etwas verächtlich gehalten ward; predigte darauf zu Leiden, und kriegte von den General- Staaten eine jährliche Penſion. Die Jeſuiten brachten es unterdeſſen dahin, daß er von den Gerichten zum Extranze und hernach zum Feuer verdammt wurde; welches ihn dergestalt erbitterte, daß er in einer Schrift unter dem Titel: *Les Jeſuites mis sur l'echafaut* die Jeſuiten auf das allerheftigſte durchzog; ſich auch über dieſes gegen den H. Jean Beauſes, der ihn beſonders in einem Buche unter dem Titel: *Les impietes & facieliges du Jarrige* angegriffen, in der *Reponſe aux calomnies de P. J. Beauſes*, vertheidigte; über dem auch eine *Declaration cy devant Jeſuite profes du quatriesme voeu & Predicateur* verfertigte. Dem aber ohngachtet, trat er 1650 zu Antwerpen wieder zu den Catholicken, und machte ſolches durch eine öffentliche Schrift bekannt, darinne er zeigte, daß er bloß aus unbedonnener Hitze und Nachgieb zu den Proteſtanten getreten, wollte ſich aber nicht wieder in die Societät begeben, ſondern ward ein Canonikus ſecularis, und ſtarb zu Tulleben 26 Sept. 1670, nachdem er ſich zuletzt ganz ſtille gehalten, und aus Scham den Leuten nicht viel unter die Augen gekommen, daher einige gemeint, die Jeſuiten hätten ihn eingemauert.

**JARRY** (Madelon), Herr von Brigny, ein franzöſiſcher Edelmann, war ein berühmter Redner, Hiſtoricus, und griechiſcher und lateiniſcher Poete, ſchrieb ein hiſtoriſches Werk: *des faits des Francois*, Gedichte; und ſtarb 1573, im 41 Jahre. Cr.

**JARS** de Gournay (Maria), ſiehe de Gournay.

**JARSON** (Joh.), ſiehe Charlier (Joh.).

**JASALDUS** Ufeus (Ludov.), ſiehe Ufeus.

**JASAUD d'Uzez** (Louis), ſiehe Ufeus.

**JASCH** (Valerius), ein Licentiatus Theologiae von Colberg in Pommern, war des churfürſtlichen Conſiſtorii in Pommern Vorſteher, in ſeiner Vaterlande Prediger, und der Schulen Director, gab Synopſin philoſophiae diſp. ethicae, economicae, phyſicae, politicae, logicae; eccleſiae lutheranae veritatem & antiquitatem contra pontificios demonſtrantem ex hymnis catholicis; *Andreae Abbatis Bambergensis* libros de vita S. Oronis obſervationibus illustratos, ſo auch in Jo. Perr. de Ludovig ſcriptor. rer. bambergens. T. I ſiehet; walenburgicam fundamentorum fidei diſcutionem examinarum &c. heraus, und ſtarb 24 Jun. 1684, im 54 Jahre. W. d.

**JASINSKI** (Camillus), ein poſnliſcher Dominicaner von Eracau, war ſeit 1622 Docteur Theologiae und ſtorirte noch 1644. Man hat von ihm Summarium ordinationum capitulorum generalium ord. Praedica-

torum; directorum electionum prelatorum & aliorum officialium in ordine Praedice, peragendorum. Er hat auch ein ceremoniale oder rubricarium ſines Deo verfertigen ſollen, ob er aber damit zu Stande gekommen, iſt unbekant. Ech.

**JASITES** (Jobus), ein Hieronimachus zu Conſtantinopel, in der andern Hälfte des 12 Seculi, war ein Schüler des Variarichs dajelſt, Joſephi Galeſtoſa, und ſchrieb auf deſſen Veranlaſſung eine Apologie für gedachten ſeinen Lehrer wider die Latiner, zu dabey ihm Georg Pachymeres geholfen. Sie liegt in der kaiſerlichen Bibliothec zu Wien noch im Manuscript. Fa. Lam. Allat. Con.

**JASITHEUS**, ſiehe Fabretti (Raph.).

**JASKER** (Nicolaus), ein poſnliſcher Jecus, ſtorirte um 1535 zu Eracau, und ſchrieb: *Promtuarium juris provincialis ſaxonici*, in ſelt.

**JASKI** (Andr.), a Jaskindorf, von Danzig, ebirte *Hugonis Grotii* epistolae ad Iſraelem Jaski; in magnorum quorundam eruditissimorumque virorum epistolae ad Martinum Opitium, aliasque celeberrum virorum epil. varii argumenti, und ſtarb den 27 März 1679. W. d.

**JASOLIN** (Julius), ein Philoſophus und Medicus von Golfo di St. Eufemia aus Calabrien, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb: *Quaestiones anatomicae & osteologiae* parvam, die auch von Jo. Georg. Volskamers dem ſo genannten Collegio anatomico eins verleiht worden; *de rimedi naturali, che sono nell'Uola di Pithecusa*. An. 1668 kam Marc. Aur. Severini, B. Cabrolti und Jul. Jafolini collegium anatomicum zu Frankfurt in 4 heraus. To. Li.

**JASON**, ein ſciſcher Philoſophus, und des Menecratis Tyſai Sohn, des Poſidonii aber, dem er in Vorſtehung der Schule zu Rhodus gefolgt, Enckel, hat de illuſtrium virorum vitae & philoſophorum ſucceſſionibus; de Rhodo, und *ſixo* *Evallades* geſchrieben; wiewol letzteres von einigen dem jüngern Jaſoni, der ein Grammaticus geweſt, pflegt beygelegt zu werden. S. Jon. Fa.

**JASON**, ein frommer Mann zu Theſſalonich, Pauli Beſtandtheil, welcher Paulum und Silam beherberget, und deswegen vor Gerichte gezogen, nach ſeiner Verzantwortung aber wieder losgelaſſen werden; ſoll, wie die Griechen vorgeben, der erſte Biſchoff zu Tarsen ſeyn. Einige halten ihn vor den Urheber der *avridogias*, deren *Origenes* contra Celſum, und *Hieronymus* quaest. in Genelin gedemken, welche aber dem Triſton von Bella mit mehrern Rechten beygelegt wird. HL.

**JASON**, ein griechiſcher Grammaticus von Argos, zur Zeit des Kaiſers Haeriani, hat vier Bücher von Griechenland geſchrieben, welche von den Zeiten Alexandri M. bis auf die Einnehmung der Stadt Athen durch Antipatrum gehn. S. Fa.

**JASON**, von Cyrene, ein Geſchichtſchreiber in der 150 Olympiade, zur Zeit Ptolemaei Philometris, hat

hat 5 Bücher von den denkwürdigen Thaten der Maccabäer geschrieben, welche von dem Ueherer des andern Buchs der Maccabäer kurz zusammen gezogen worden. Fa. Plu.

JASON (Mainus), siehe Mainus.

JASON a Pratis, oder Pratenfis, siehe Pratenfis.

JASTER (Friedrich), ein Magister Philosophia von Anklam in Pomern bürgerl. wurde 1704 Professor Eloquentia am seltinischen Gymnasio und 1716 Prædiger auf der Insel Usedom, schrieb disp. an Christum in statu exanitionis post tentationem diabolus pro naturali Dei filio veroque agnoverit Messia, ins gleichen viel Programmata. Jæ.

JASTRAM (Christoph), eines Beckers Sohn von Lübeck, geboren 1662 den 6 Nov. studirte zu Lübeck, Braunschweig und Wittenberg, wurde 1686 an der Magidens, und 1697 an der Catharinen-Schule zu Braunschweig Meior, starb 1712 im May, ließ: Diss. de reformatione Josæ Regis ab idolo in templo factæ ex 2 Reg. XXIII, 6, 7 orat. in schola cathariniana inauguratione habitam, die in den Actis inauguralibus sibi et; de abusu criticæ vitando; überigte Jo. Boys Stern und Kern aller Episteln und Evangelien und desselben Schrift-Laternen aus dem Englischen; schrieb auch schöne Programmata de conversione gentium majorum; de felicitate & infelicitate litteratorum; de poetis prophetis; de mortuorum resurrectione & scriptis gentium minime demonstranda, auch Schediasma exegetic. ad verba Pl. 96, 10 Dominus regnavit a Ligno. Seel. Mol.

JATROPHILUS Sincerus, siehe Riedlin (Virus).

JAUCH (Sigm. Reich.), ein Advocat zu Meissen in Sachsen, war schon 79 Jahr alt, als er seine meditationes criticae in Pandectis florentiis zu Amsterdum 1728 in 8 heraus gab. Er starb kurz hernach, und vernachte die vornehmsten von seinen juristischen Dissertationen dem berühmten Syndicsherrn, um dieselben von neuem zu übersehen, und dertelns ans Licht zu stellen. AE.

JAVELLOTTUS (Jac. Franc.), ein Canonicus und beyder Rechten Doctor von Nizza in Piemont, florirte im Anfang des 17 Secul. und schrieb ein Werkgen im Itälänischen von der Beichte, unter dem Titel: modus brevis & utilis pro bona confessione, so zu Montreal 1601 gedruckt worden. Ol.

JAVELLUS (Chrysolomus), ein Dominicaner aus der Provinz Canavese, war 1507 Magister Studiorum zu Vondanien, wurde 1515 Magister der Theologie, und præfirierte solche mit vielem Applaus, lebte noch 1538, da er sein 67 Jahr erreicht hatte, schrieb Epitomen in universam philosophiam rationalem, naturalem, divinam ac moralem in 3 Tomis, welche zu sien und Wendig gedruckt worden; Comm. in 1 partem S. Thomæ; tr. de sacramenti matrimonii, und soluciones rationum animi mortalitatem probantium, que in defensorio contra Niphum a Pom-

ponario formantur, und soll die peripatetische, platonische und christliche Philosophie wohl mit einander vereinigt haben. Gad. Ech.

JAVELLUS (Nicolaus), ein französischer Jesuite, geboren zu Dole 1589, war Professor Philosophia und Theologia moralis, so wohl als scholast. erhielt die Doctor-Würde, war 11 Jahr Magister Rostiorum, gab *Wib. Baldesani stimulum vitæ*, unter verdecktem Nahmen ins Französische übersezt heraus, und starb zu Besancon den 2 Mart. 1667. Al.

JAVOLENUS, oder Jabolenus, (Prifeus), ein Jætus zu Trejani Zeiten, folgte in der Weltweisheit den stoischen Lehrlagen, und war, was die Rechtsgelehrsamkeit betrifft, ein Schüler und Nachfolger Cæli Sabini, von dem die Sabianer ihren Nahmen bekamen, bediente das Amt eines Prætoris, bekam sodann das Governement in Africa und Syrien, und wurde nach seiner Wiederumkunft mit unter die kaiserlichen Råthe aufgenommen. Die eigentliche Zeit seines Todes ist unbekant, doch ist sehr wahrscheinlich, daß er gegen das Ende der Regierung Trejani mit Tode abgegangen. Er hat viel Schriften verfertigt, als: Epistolæ I. XIV; ad Plauricum I. V; ex Cassio lib. XV; epitomen ex libris posterioribus Labeonis; fragmenta ex libris posterioribus Labeonis, welche beyde von einander unterschieden, und in den Pandecten noch übrig sind. Herr D. Gerlieb Aug. Jænichsen hat 1734 eine besondere Dissert. von ihm zu Leipzig heraus gegeben.

JAVORSKY (Stephanus), ein russischer Metropolit von Kean und Murom, war von vornehmen Eltern in polnisch Rußland geboren, studirte in Pohlen, erlangte eine große Gelehrsamkeit, und setzte sich durch eine Leich-Nrede bey Peter dem Großen demassen in Gunst, daß er nach Absterben des Patriarchen Adecian, der ganzen russischen Kirche vorgezetzet wurde; welches Amt er von 1702 bis 1722 verwaltete, und den 27 Sept. im 64 Jahr seines Alters starb. Nach seinem Tode kam 1728 zu Moscau in selto in russischer Sprache heraus, dessen *Kamen Wirie*, oder Lapis, five petra fidei, welches Buch Petrus, so lange er lebte, zu drucken nicht erlauben wolte, weil es mit Schmähung und Lügen gegen die Protestanten angefüllt war; wie denn Jo. Franc. Buddeus demselben 1729 eine Epistolam apologericam entgegen gesetzt. Es ist dieses nur ein Stück eines größern Werkes, so 13 bis 14 Folianten austrägt. AE.

von JAXTHAUSEN, siehe von Berlichingen.

JAY (Gabr. Franc.), ein Jesuite von Paris, lebte 57 Jahr in dieser Societät, war 19 Jahr in dem Collegio Ludovici M. zu Paris Professor Eloq. nachgehends aber Vorficher bey der in demselben aufgerichteten Congregation, schrieb unter andern bibliothecam rhetorum, præcepta & exempla completæ in 2 Quartanten, übersezte auch *Dion. Halicarnoss. antiquitates romanas* aus dem Griechischen ins Französische; womit er aber schlechte Ehre erlangte  
Haa a a a 3 legt

leget hat, und von Betrenger, einem forbnnischen Doctore scharf critisirt worden, und starb den 21 Febr. 1724. in seinem 77 Jahre. HL.

le JAY (Guido Michael), ein in der orientalischen Literatur wohl erfahrner königlicher französischer Rath, florirte zu Paris um 1645, und gab in selbstem Jahre auf seine Unkosten, und auf Befehl des Cardinal Richelieu die großen Biblia parisiensis in 20 Bänden heraus, bey welchem Werke Gabr. Sionita, Jo. Morinus und Abraham Echellenis zugleich ihren Fleiß erwiesen haben. Der Cardinal Richelieu bot ihm vor die Ehre, wenn er seinen Nahmen ben bemelnten Polygotris vorsetzen wolte, 100000 Schl. an, versprach auch, seine Familie bestens zu besorgen. Es war aber le Jay nicht dahin zu bringen, ob er gleich in großen Schulden steckte, nachhero auch viel Exemplaren entweder umsonst, oder doch vor schlechtes Geld hingeben mußte. Damit er aber noch eine Belohnung vor seinen großen Aufwand und Verdienste haben möchte, so ließ der König seinen Adel erneuern, oder vielmehr confirmiren, und ertheilte ihm zugleich den Titel eines Staats-Raths, in welcher Würde er auch 1675 den 20 Jul. mit Tode abging. Co.

de IBARRA (Martin), ein spanischer Poet in der ersten Helffte des 16 Seculi, schrieb Caroloides lib. IV in heroischen Versen; Commentar. in *Mech. Perini* dithica, und lehrte noch in seinem hohen Alter die griechische Sprache zu Alcalá des Henares. Ant.

de IBARROLA (Laur. Ortiz), siehe Ortiz.

IBAS, ein Bischoff zu Edessa, in dem 5 Seculo, wohnete dem 5ten allgemeinen Concilio bey, war einer von den fürnehmsten Beschüzern des Nestorii, und schrieb einen Brief an Maris, einen Persianer, worinne er Rabulam, seinen Vorfahren schilt, daß er Theodorum, den Bischoff von Mopsuesta verdammet, den er hingegen großes Lob beygelegt; in welchem Briefe die meisten Lehrsätze gedachter Ketzer stehen. Er wurde hernach 431 von dem Synodo zu Ephesus abgesetzt, von dem chaledonischen aber 451 wieder zu seiner vorigen Ehren-Stelle erhaben. HL.

IBYCUS, ein Pythagoräer und einer von den 9 berühmten Lyricis, von Aegio aus Italien, lebte um A. R. 3380, war ein guter Poete, führte aber ein lizderliches Leben, und verfertigte seine Gedichte in sieben Büchern, davon die Fragmente von Stephano und Ursino unter den andern Lyricis edirt worden; erfand auch ein gewiß musicalisch Instrument *Zambon* genannt, welches eine Art eines Triangels oder Hacke-Brets gewesen. Als er von den Straßen-Räubern erschlagen wurde, und eben ein Haufen Kranke dorthey lagen, sagte er: diese würden ihn rächen: Da nun hernach die Mörder beysammen saßen, und einer unter ihnen, als sich vergleichen wieder begab, ruffte: Siehe, des Ibyci Rächer! wurde solches an gemerkt, und die Mörder darüber gehührend bestrafft. Conf. *Athenens VI. Suidas* in *Deu. Bion*, Fa. Plin. At.

ICARD (Carl), ein reformirter Geistlicher, und Prediger zu Nîmes, gebohren 1636 in Cedennes, war etner von denen, die 1683 den verbotenen öffentlichen Gottesdienst der Huguenotten in Frankreich wieder angefangen; wurde deswegen nach seiner Flucht zu Nîmes im Bilde gerissen, schrieb *Avis salutaire aux Eglises*; gab Jos. Placai *Dialogue entre un pere & son fils*, wie auch *Calvini* institutiones in französischer Sprache heraus, und starb 1715 den 8 Jun. Hi. Cr.

ICARIENSIS, siehe Sysarion.

ICART (Franciscus), ein spanischer Jesuit, gebohren aus einem vornehmen Hause zu Barcellona 1572, war in verschiedenen Collegiis Magister Novitiorum, starb zu Gandia den 24 April 1612, und ließ unter andern catechesin auctam. AL. Ant.

de ICART (Ludov. Pons), ein spanischer Ritter und Jceus von Zaragoza, lebte in der letzten Helffte des 16 Seculi, und schrieb *de las grandes y cosas memorables de la metropolitana ciudad de Tarragona; historia de los arçobispos de Tarragona; de inferiptionibus urbis tarraconensis*, welches letztere noch nicht im Druck erschienen seyn wird. Ant.

ICCCUS, ein Alter Medicus, von Carent gebohren, florirte kurz vor dem Hippocrates, lebte überaus maßsig, und wies durch sein eigenes Exempel, wie man die Leibes-Aleibungen auf die Argynstium appliciren könne, wodurch dem Zecodicus nachmalis Gelegenheit genommen, der Sache weiter nachzudenken, und die Medicinam gymnasticam in bessere Verfassung zu setzen. Ke.

ICKANUS (Petrus), siehe Petrus Ickanus.

ICKEHAN, siehe Yckehan.

ICONIUS, siehe Eglinus.

IDACIUS, oder Hydaricus, ein Spanier von Lamego aus Gallicien, war Bischoff von Chaves, schrieb eine Chronick von Kayser Theodosio oder 379 an bis aufs Jahr 467, welche unvollständig in *Cassini* lect. antiqu. siehet, vollständig aber von Jac. Stemondo zu Paris 1619 in 8 edirt worden, auch in *Scaligeri thesauru* tempor. in des *du Chesne* Scriptor. rer. Franc. in *Andr. Sebotti Hispania illustrata* Tom. I, und sonst hin und wieder angetroffen wird; wie auch *fastos consulares*, welche in *Phil. Labbei* Biblioth. nova MStorum T. I, und in *Grævi* thesauru ant. rom. T. XI p. 242 sq. siehen. Er starb im hohen Alter An. 468. H. T. Sig. C. Fa.

IDACIUS, der jüngere, lebte zu Neapolis in der andern Helffte des 5 Seculi, und schrieb 8 Bücher de SS. Trinitate; wie auch ein Buch wider Maribadam oder Varimadam, einen Arianer, welches letztere Chifflerius dem Vigilio Tapensi, unter dessen Werken es auch siehet, beygelegt, Jos. Zinbelsium aber in seiner disquis. de symbolo Athanaei, weßt andern dem Doacio mit Rechte vindiciret. Fa.

IDACIUS Clarus, ein Bischoff zu Bich in Catalaenien, um 385, schrieb apologeticum wider die Pris

scilianisten, so verlohren gangen, und starb 393. C. Vo. Fa.

**IDALIUS**, oder **Idalus**, ein Bischoff zu Barcellona oder nach anderer Meinung zu Narbonne, um 688, da er dem 15 Concilio zu Toledo begewohnet, hat verschiedene Episteln geschrieben, davon eine in *Dacbertii spicil.* steht. Ant. Fa.

**IDENSIVS** (Stephan), ein Licentiat der Theologie und Canonicus bey St. Gubula zu Brüssel in seiner Vaterstadt, schrieb historiam & miracula SS. eu-charistiae sacramenti miraculis apud Bruxellenses, & *Lovanii apud Augustinianos coruscantis*, und starb zu Brüssel 1615. Sv.

**IDIAQUEZ** (Joh. Fernandez), ein spanischer Humanist in der letzten Helffte des 16 Seculi, hat *Virgili eclogas* in seine Muttersprache übersezt und mit Anmerkungen ebret. Ant.

**IDIOTA**, siehe de las Infantas und Jordanus (Raymundus).

**IDLE**, eine polnische Jüdin im 17 Seculo, und des H. Hofis Tochter, hat *Josephi Hebraici Compendium* zu Cracau 1670 in 4 heraus gegeben. W.

**IDMON**, siehe Jadmon.

**IDOMENEUS** von Samosco, ein Historicus und Philosophus, zur Zeit Ptolemäi Lagi, in der 109 Olympiade im 450 Jahr der Stadt Rom, war ein Discipel Epicuri, und schrieb ein Buch de Socraticis, de viris illustribus, v. g. de Pericle, Aristide, Phocione, Themistocle, Hippia, Hipparcho, Demosthene, Hyperide, wie auch eine Historie von Camoethracen. Laer. S. Fa. Jon.

**IDUNGUS**, ein Cönobite in dem Benedictiner Kloster St. Emmeran zu Regensburg, hat *librum epistolarem de IV quaestionibus monacho-clericorum & sanctimonialium virginum vitam spectantibus* geschrieben, welches in *Pezii anecdot.* steht. Fa.

**JANES** (Henr.), aus Sommerstehre, war ein presbyterianischer Prediger, und dabey ein guter Metaphysicus, schrieb im Englischen de *indifferentia actionum humanarum; de rectitudine originali & ei contraria concupiscentia; de absentia Christianiani ab omni malo apparente*; einige Tractate gegen Sammondum; ingleichen *the Riches of Gods Love unto the Vessels of Mercy consisteth with his absolute hatred or reprobation of the Vessels of Wrath*; Predigten u. und starb 1662. Wo.

**JEANNIN**, oder **Janninius**, (Petr.), Freyherr zu Naszry und Chagny, geboren zu Lutun in Frankreich 1539, wurde anfangs Advocat zu Dijon, und Consulent der Stände von Burgund, widersezte sich dem Befehl, daß zu Dijon gleich als zu Paris alle Hugenotten massacrirt werden solten, mit aller Gewalt, wurde bald darauf Gouverneur de la Chancelerie in Burgund, Parlaments-Rath und letztlich Präsident des Parlaments von Burgund, welche Bedienungen er inösesamt ohne Entgeld, kloß in Ansehung seiner

Verdienste erhielt. Er schlug sich 1584 zur Ligue, wurde der Ligisten Consulent, und vom Herzog von Maine in Gesandtschaften nach Savoyen und Spanien gebraucht, unterwarff sich aber endlich dem Könige, der ihn zum obersten Präsidenten im Parlament von Burgund machte, und in den wichtigsten Geschäften gebrauchte. Er brachte 1600 die sawoyischen und 1607 die niederländischen Tractaten zwischen den Holländern und dem König in Spanien zu Stande, wurde 1611 Controllieur general der Finanzen, halff 1615 den Vergleich zwischen dem Hofe und dem Prinzen von Conde stifften, verlor zwar seine letztgedachte Charge auf des Marchalls von Ancre Veranlassung, kam aber nach dessen Tode wieder in großes Ansehen bey Hofe, schrieb *memoires*, und starb den 31 Octobr. 1622. Pe.

**JEBEZ** (Isaac), siehe Jabez.

de **JEBRA** (Melchior), ein spanischer Minorite zu Ende des 16 Seculi, war Reichtrater der Basiliens Nonnen im Marien-Kloster zu Madrit, schrieb *refugium infirmarum; tr. de la passion de Christo*. Ant.

**JEBSEN** (Joh.), ein Theologus von Sünberburg in Holstein, ward nachdem er 1644 zu Hofsch die Magister-Würde erlanget, 1649 Probst und Pastor zu Mensburg, schrieb *discursum de lapide philosophico; carmen heroicum de forte & morte diviti epulonis*; Reichpredigten; ließ auch ein Manuscript Predigten über das 1 Buch Moses, und starb 1677. Mol. Seel.

**JEBSEN** (Stephanus), ein Sohn des vorigen Johannis und Steph. Clozii Endel, geboren 1651 zu Hensburg, studirte daselbst, zu Lübeck, Leipzig, Königsberg, Frankfurt, Altrenberg und auf andern deutschen Academien, begab sich nach seines Vaters Tode auf sein Land-Gut Adelslund bey Hensburg, lebte da vor sich, und wollte kein öffentlich geistlich Amt annehmen, that 1684 eine Reise durch Holland und Engelland, unterrichtete privatim die Jugend im Studio biblico, der Chronologie und Geographie, ward hierauf 1693 Diaconus, und 1694 Pastor zu St. Marien in Hensburg, schrieb: *evangelische Geschichte der 4 Evangelisten in richtiger Uebereinstimmung nach der Zeit-Ordnung, welche Jo. Zentr. von Soelen, Rector zu Lübeck, ins Latein übersezt; Geschichte des Leidens, Sterbens und Auferstehung Christi; Geschichte des alten Testaments in richtiger Uebereinstimmung nach der Zeit-Ordnung; gab seines Groß-Vaters Steph. Clozii, Bild oder Gemälde des leidenden, verwundeten und gereinigten Jesu, in 7 Passions-Predigten; wie auch desselben Jesu, den himmlischen Kaufmann, in 7 Passions-Predigten u. heraus, und starb 1720 den 19 Nov. im 69 Jahre unverheyrathet. Seel. Mol.*

**JECHIEL**, ein Rabbin und der Vater M. Jac. Msher, hielt mit Nicoloas, einem bekehrten Juden, eine Disputation, welche in *Wagenfülli telis igneis* Satanae steht, und starb 1268. In der oppenheimer Bibliothec

- thee liegt von ihm עקב הדרך בו על in Manuscript. W.
- JECHIEL ben Afsriel, sonst Chajon ben Joachim genannt, ein unbekannter Rabbi, von dem 8 philosophische Tractate in der königlichen Bibliothek zu Turin im Manuscript befindlich. W.
- JECHIEL ben Jacob, ein deutscher Rabbiner im 12. Seculo, von dem man ein Responsum in R. Meir Rotenburg. responis p. 34 antrifft. W.
- JECHIEL ben Jedija, ein polnischer Rabbiner im 16. Seculo, schrieb Comm. in Pirke Avoth unter dem Titel oblatio nova, welcher zu Lublin 1576 in 4 gedruckt, und zu Frankfurt am Maan 1722 in 12 wies der aufgelegt worden; ingleichen formulas benedictionum. W.
- JECHIEL ben Jekuthiel, ein Rabbiner im 16. Seculo, hat מורה נבוכים de praesentia virtutum geschrieben, so zu Venedig 1546 in 4 gedruckt worden. W.
- JECHIEL ben Meshullam, ein Rabbiner im Anfang des 17. Seculi, gab Salom. Lotis Buch מורה נבוכים zu Venedig 1610 in 4 heraus. W.
- JECHIEL, ein jüdischer Philosophus, Medicus und Theologus von Pesaro, lebte in der letzten Hälfte des 16. Seculi, nahm die christliche Religion an, und gab eine zu Florenz in italienischer Sprache gehaltene Rede 1585 in 4 heraus. W.
- JECHIEL ben Ruben, ein Rabbiner in der ersten Hälfte des 16. Seculi, schrieb מורה נבוכים decem cortinae, darinnen vom jüdischen Kalender, vom Neumond etc. gehandelt wird, welches Werk zu Constantinopel 1541 in 4 gedruckt worden. W.
- JECHIEL ben Schallum, ein Rabbiner in der Mitte des 16. Seculi, von dessen Hand ein Comm. in Proverbia und Jobam in der uffenbüchlichen Bibliothek im Manuscript befindlich, den er entweder selber gemacht, oder, welches wahrscheinlicher ist, nur abcopirt. W.
- JECHIELIDES (Isaac Nath.), siehe Isaac Nathan.
- JECKEL, siehe Schenck (Jac.).
- JEGHER (Lambert.), geböhren zu Löben 1572, studirte daselbst die Philosophie und Theologie, verwaltete unterschiedene geistliche Aemter, ward endlich Probst der Canonstinnen vom Orden St. Spulchri Jerosolymitan, welchen Orden er in einem eignen Buch beschrieben. A.
- JEHRING, siehe Jhering.
- JEHUDA, siehe Juda.
- JEHUDA, ein jüdischer Priester und des N. Gerson Schüler im 11. Seculo, schrieb מורה נבוכים oder de ritibus, so noch nicht gedruckt ist. W.
- R. JEHUDA, ein spanischer Jude und des Königs Alphonsi XII Leib-Medicus, hat das Buch vom Ackerbau, welches Alubazan aus dem Chaldäischen ins Arabische übersezt, ins Spanische gebracht, welche Uebersetzung im Escorial im Manuscript liegt. W.

- R. JEHUDA, ein Rabbiner im 16. Seculo, von dem man librum vitae oder Predigten über das 3. Buch Moses hat, welche zu Cracau 1588 in 4 gedruckt worden. W.
- JEHUDA, ein Rabbiner, zur Zeit des Kayfers Rudolphi II, hat in Wahren, Prag, Posen und Groß-Polsen viele Jahre in den Schulen gelehrt, und einige Werke, Gur Arjech, Geburath haschem und Derech Chajim hinterlassen. W.
- R. JEHUDA ben Abraham Jacob, ein polnischer Rabbi in der Mitte des 17. Seculi, schrieb מורה נבוכים Maccabaus Jehuda, darinne der Zusammenhang aller Paraphrasen und Sidarum in den 5 Büchern Moses befindlich; גור ארבע ארעו arcus Judae; ingleichen מה ערית יהודא, von denen die beyden letztern noch im Manuscript liegen. W.
- R. JEHUDA Almolesman, ein abgefallener Jude, welcher ein Muhamebaner worden, lebte im 17. Seculo, und schrieb Kerath Alanovar, oder seriem alphabetorum superflutorum. W.
- JEHUDA Arie ben Zevi Hirsch, ein frankösischer Rabbiner zu Carpentras im Anfange des 18. Seculi, hat tentoria Judae, oder ein hebräisches Lexicon zu Jesuis 1719 in 4 edit. W.
- R. JEHUDA ben Aseher, ein spanischer Jude, von Toledo, welcher sich 1391 selber umgebracht, damit er nicht bey damahliger Juden-Verkehrung geächtet seyn möchte, seine Religion zu ändern. Er hat Itarum legis ex Num. XIX, 2, und Satura coeli ex Job. XXXVIII, 33 geschrieben, welche noch nicht gedruckt sind. W.
- JEHUDA ben Barillai, ein spanischer Rabbiner von Barcellona, des Isaac Alphesi Schüler, war um 1070 berühmt, und schrieb מורה נבוכים prosapia carnis; librum temporum oder de ritibus festorum dierum; ordinationem contractuum; commentar. de controversiis Doctorum geozorum cum suis responsionibus; arcam testimoniorum oder Predigten; die aber von einigen N. Jehuda ben Jos. Barjami bengelegt werden, und Comm. in librum Jezira, welche noch alle im Manuscript liegen. W.
- JEHUDA ben Bileam, ein spanischer Rabbiner von Toledo, lebte im 11. Seculo, und schrieb מורה נבוכים de accentibus scripturae, so von Jo. Mercero lateinisch übersezt zu Paris 1565 in 4 gedruckt worden. Er soll noch andere kleine Werkgen mehr verfertigt haben. W.
- JEHUDA, Chajach zugehant, oder Sartor, ein spanischer Jude zu Ende des 15. Seculi, schrieb oblationem judae, oder Comm. in מורה נבוכים, so mit dem Beyte selber zu Mantua und auch zu Ferrara 1558 gedruckt worden; quaestiones cabbalisticas, welche nebst Jos. Alcaziel Antwort, in Sepady ben Maimon oben Dannan miscellaneis stehen. W.
- JEHUDA ben Clatz, ein Rabbiner aus dem 16. Seculo, schrieb מורה נבוכים lib. de moribus, welches zu Cons

Constantinopel 1536, und hernach zu Mantua gedruckt worden. W.

JEHUDA ben Daniel, ein Rabbiner, von dem nicht eigentlich bekannt, wenn er gelebet, hat expositionem super *Maimonida* tractatus de divinitate, de divinis attributis, de corporibus caelestibus, de X attributis geschrieben, welche in der königlichen Bibliothek zu Turin im Manuscript befindlich. W.

R. JEHUDA ben Elai, ein Doctor mischnisch zu Anfange des 3 Seculi, war des R. Akiba's Schüler, und schrieb Comm. in Leviticum. W.

R. JEHUDA ben Eleazar, ein jüdischer Priester von deutscher Anfunft, lebte zu Ende des 13 und zu Anfange des 14 Seculi, und schrieb oblationem Juda, so zu Lublin und anderer Orten mehr gedruckt worden, eigentlich aber ben Jehuda Löw zum Verfasser hat. Es wird ihm auch ein Comm. in Jeremoth beygelegt, der im Vatican im Manuscript liegt. W.

JEHUDA ben Jechija ben R. David ben Gedasja Jachija, ein portugiesischer Rabbiner im 14 Seculo, war ein guter Jurist und Poete, und schrieb viel consilia und decisiones; ingleichen נדרים oder lamentationem; die im spanischen Machzor stehet. W.

JEHUDA ben Joseph, ein spanischer Rabbiner von Saragossa, florirt 1460 und schrieb Comm. in 195 praecipua affirmativa; de funere & sepultura; de animalibus illicitis; de palmite & botro uvarum, welche im Vatican noch im Manuscript liegen. W.

JEHUDA ben Isaac, ein frankfurter Rabbiner im 16 Seculo, hat *Mof. Nachmanida Gerundenfis* elucidationem pentateuchi, und מורה נרנא beydes zu Venedig edit. W.

JEHUDA ben Karisch, einer von den vornehmsten und ältesten jüdischen Grammaticis aus Africa, welcher lange vor Juda Chug gelebet, hat ein Werk unter dem Titel מורה נרנא pater & mater geschrieben, welches in der bodlejanischen Bibliothek im Manuscript liegt. W.

R. JEHUDA ben Meshullam, ein Rabbiner aus dem 12 Seculo, von dessen Responsis einige in R. *Meir Rotenburgensis* qualis & responsis stehet. W.

R. JEHUDA, ein Rabbiner zu Modena, von Padua gebürtig, lebte im Anfange des 18 Seculi, und schrieb eine Epistel, welche in dem zu Venedig 1715 in 4 gedruckten Buche פתח יצחק stehet. W.

R. JEHUDA ben Mose, ein Rabbiner an der Synagoge Coronna, lebte zu Ende des 17 Seculi, und veranfaltete das Buch hereditas Estiel, dem er einige Anmerkungen, die in Klammern eingefasset sind, beyfügte, zu Frankfurt an der Oder 1691 in 4 zum Druck. W.

JEHUDA ben Mose, oder ben Joseph, ein spanischer Rabbiner von Toledo, aus der Mitte des 13 Seculi, hat des *Avicenna* tract. de stellis fixis aus dem Arabischen ins Lateinische, und Ali Aben Nagel astro Gelehrtr. Lexic. Tom. II.

nomische Bücher ins Spanische übersezt. Einige Iegen ihm noch librum de 48 constellationibus bey. Er scheint von Jehuda ben Joseph nicht unterschieden zu seyn. W.

JEHUDA ben Mose ben Daniel, ein Rabbiner von Rom, schrieb expositionem Psalmi XXIX; Comm. in 5 megilloth; tractatus philosophicos; lib. de anima und Comm. philosophicum in historiam creationis, davon noch nichts gedruckt. Wenn er gelebet habe, ist unbekannt. W.

JEHUDA ben Mose Biga, ein polnischer Rabbiner im Anfange des 17 Seculi, schrieb מורה נרנא Reges Juda oder 15 Predigten, welche zu Lublin 1616 in 4 gedruckt worden. W.

JEHUDA ben Mose Salro, ein italiänischer Rabbiner von Fano, welcher sich zu Venedig aufgehalten, und 1629 gestorben, hat ברור חקקו de spe Iustitiae, und im Italiänischen einen Panegyricum auf die Wahl Pabsts Gregorii XIII geschrieben. W.

JEHUDA ben Nachman, ein Rabbiner in der Mitte des 8 Seculi, war Doctor der Schule zu Eora in Byzantion, und wurde zuletzt blind. Man legte ihm Iectiones decimas bey, die aber Simeon Keira zum Verfasser haben. W.

JEHUDA ben Nathan, ein Rabbiner im 11 Seculo, des Sal. Jarchi Schüler, und nachmaliger Eidam, starb in seinen jungen Jahren, nachdem er einiger Meinung nach, des Jarchi Commentarios in Talmud babilonicum, die derselbe nicht völlig zu Stande gebracht, vollends absolvirt; auch über verschiedne Tractate im Talmud commentirt, und viel quaestiones & responsiones verfertigt. W.

JEHUDA ben Nisan, ein polnischer Rabbiner, war Archisynagogus zu Kalisch, lebte noch 1687, und schrieb observations in Tosephoth, unter dem Titel Domus Juda; ingleichen observations in constitutiones rituales, welche beyde sein Sohn Benjamin edit. W.

JEHUDA ben Nissim, ein unbekannter Rabbi, hat einen Comm. in מורה נרנא geschrieben, welcher in der Bibliothek des Oratorii zu Paris im Manuscript liegt. W.

R. JEHUDA, ein Rabbiner von Vefaro im Anfange des 16 Seculi, hat des vornehmer Kiefeser Buch, מורה נרנא genannt, zu Fano 1505 in folio edit. W.

JEHUDA Poki, siehe Poki.

R. JEHUDA ben Salomo ben Kapanchon, ein Rabbiner aus dem Anfange des 16 Seculi, schrieb ein Werk מורה נרנא quatuor possessiones, welches aus 4 Büchern bestehet, und zu Oxford im Manuscript befindlich. Vielleicht ist er mit dem castilianischen Isaac Canpanchon aus einerley Familie. W.

JEHUDA ben Salomo, ein polnischer Rabbiner zu Ende des 16 Seculi, schrieb reliquias Juda oder explicationem & comm. in פירוש ad ordinem II Turim, so nebst Joseph. פתח יצחק quæstionibus & responsionibus zu Bessalowitz 1605 in 4 gedruckt worden. W.

BBb bbb JEHUDA

**JEHUDA** Cohen ben Salomon, ein spanischer Rabbiner von Toledo, dessen *explicatio sapientiae* oder *Comm. in libros Aristotelis* &c. und *lib. de judiciis astrorum* noch im Manuscript liegen. Wenn er gelebt, ist unbekannt. W.

**JEHUDA** ben Samuel, ein wormscher Rabbiner mit dem Zunahmen Hachadid oder der Fromme, starb 1217, und hinterließ *canticum unitatis* oder *Tractat de unitate essentiae div.* so unter andern mit *Jom Tov Lipmanni* Commentario zu *Zhiengen* 1560 in 4 gedruckt worden; *librum piorum*, welches öfters aufgelegt worden; *max* oder *testamentum*; *collectionem variarum precationum*; *Comm. in tetragrammaron*; *observationes novas* und *tr. de precibus*, welcher unter dem Nahmen *Juda Justi* in der königlichen Bibliothek zu Paris im Manuscript liegt. W.

**JEHUDA** ben Sal. Alchophni, mit dem Zunahmen Charisi, ein spanischer Rabbiner im 12. Seculo, war ein guter Poet, und übersetzte verschiedenes aus dem Arabischen ins Hebräische, darunter *Mos. Mainonide More Nevochim*, *Sal. Charisii epistola didascalica*, *lib. de anima*, *ספר מורה נבוכים*, ferner *institutiones philosophorum*; schrieb auch *מורה נבוכים de medicis corporis*. W.

**JEHUDA** ben Saul Aben Tibbon, ein Rabbi von Granada aus Spanien, brachte es zu einem hohen Alter, und arbeitete noch 1171 zu Lunel an einem Werke, so den andern Theil von des R. Jonás Grammatica, die er aus dem Arabischen ins Hebräische übersetzt hat, ausmacht. Er hat sich um die hebräische Literatur gar sehr verdient gemacht, und ist der erste gewesen, welcher die in arabischer Sprache geschriebene Bücher der Juden ins Hebräische übersetzt hat, als da sind: *liber Cosiri R. Jehuda Levitae*, so zu Constantinopel 1506, dann zu Venedig 1547, und ebnd. 1594 in 4 gedruckt worden; *R. Bechasi officium cordium*, Constantinopel 1550 in 4, *Mansura* 1559, Venedig 1589, Sulzbach 1691 in 4; *R. Jona grammaticae pars utraque* nebst andern mehr. Selber aber hat er geschrieben *epistolam didascalicam ad formandos filii mores*, und nach einiger Meinung ein Werk *מורה נבוכים* bestellt, das er aber, wie andere vorgeben, nur übersetzt haben soll. Ihm wird auch noch ein hebräischer *Tractat* beygelegt, welcher unter dem Nahmen R. Jehuda bar Saul E. Tachum, wovon aber Tibbon zu lesen, in der medicinischen Bibliothek in Handschrift angetroffen wird. Sein Sohn Samuel, welcher es ihm in solchen Uebersetzungen nachzuthun gesucht, ward ebenfalls vor einem berühmten Ausleger gehalten. W. Bur.

**JEHUDA** Levi ben Saul, ein spanischer Rabbiner um die Mitte des 12. Seculi, war ein guter Philosophus, Grammaticus und Poet, begab sich in seinem 50 Jahre ins gelobte Land, und wurde nahe vor den Stadt-Thoren zu Jerusalem, von einem Pferde erretten. Er schrieb *מורה נבוכים* liber *Cosiri* oder besser *Cosari*, so ein Gespräch von der Religion in sich hält,

und in viele Sprachen übersetzt ist; *Gefänge* und *Gebete*, davon etliche in dem spanischen Machsor stehen. W.

**JEHUDA** Levita ben R. Schabrai, ein berühmter Rabbiner, florirte um die Mitte des 12. Seculi, und schrieb *מורה נבוכים*, so der Anfang eines Gedichts über das Buch *Ester* ist, nebst einem Commentario in italienischer Sprache; *Contentionem sapientiae & divitiarum*; *oblationem Jude*; wie auch *Cantiones & hymnos*. W.

R. **JEHUDA** Spiersnis, ein Rabbi am ben 12. Seculo, von dem einige *Responia* in N. *Uitric* von *Woltenburg* quaerit & *responis* stehen. W.

**JEHUDA** ben Tabbai, ein jüdischer Lehrer, hat 139 Jahr vor Christi Geburt gelebt, und etwas geschrieben, so in *Pirke Avoth* c. 1 n. 8 steht. W.

**JEJUNATOR** (Jo.), siehe Johannes.

**JEKUTHIEL** ben Avigdor, ein Archisynagogus zu Cöthen im Anhaltischen, gebürtig von Kroschin, sonst auch nur Moses Jekuthiel oder schlechweg Koffmann genannt, lebte zu Ende des 17. und zu Anfang des 18. Seculi, und schrieb *statuta juris* ex Num. XXVII, II, so ein *Comm.* in *Chofeken Mischpach*; *statuta vitæ* oder *Comm.* in *Orach Chajim*; *statuta scientiæ* oder *Comm.* *super Jore Dea*; *panem facierum* ex *Exod.* XXV, 30, oder *Comm.* in *Schulchan Aruch*; *clypeum Abrahami* oder *Comm.* in *Tofaspha* aus 2 Theilen bestehend; *ordinem sabbathi* observandi; *statutum paschatos* ex *Exod.* XII, 43, oder *Comm.* in *Haggada Paschatos*, und *naves mercatoris* ex *Prov.* XXXI, 14, welche beyde letztern noch im Manuscript liegen. W.

**JEKUTHIEL** ben Jehuda, ein Prager Rabbiner aus dem 15. Seculo, hat unter dem Titel *fons invocantis* ex *Jud.* XV, 19 einen *Comm.* *super legem & Maloram*, *ic. super 5 Megillorh & Grammaticam* geschrieben, welcher in der oppenheimerschen und kaiserl. Stadt-Bibliothek im Manuscript liegt. W.

**JEKUTHIEL** ben Mose, ein polnischer Rabbiner in der andern Hälfte des 16. Seculi, hat ein *Compendium* des Buchs *מורה נבוכים* zu Cracau 1579 in 4 edit. W.

**JEKUTHIEL** (Joseph), mit dem Beynahmen Koffmann, ein Prager Jude am Ende des 16. Seculi, gab selbst *Dav. Ganz* Zemaeh David mit einer Vorrede 1592 in 4 heraus; wolte auch dessen übrige Bücher aus Licht stellen, so er aber nicht gethan. W.

**JEMMAT** oder Gemote. (Wilh.), aus *Verksbire*, war erst ein bischöflicher, hernach presbyterianischer Prediger, schrieb im Englischen eine *Erklärung* des Propheten *Jona*; *Nunc & semper*; *Abridgement of Dr. Preston's Works* und *Predigten*, übersetzte auch unter dem Nahmen *Evil*, de *Magno Conventu*, einige Werke *Tho. Goodwini* ins Lateinische, und starb 1678, 28 Jan. Wo.

de JENA (Fried.), ein Bauer Gottfrieds a Jena, gebohren zu Jersb im 1620, wurde zu Wittenberg Doctor Juris, dabey man ihm das Jurament auf das Concordien-Buch erstelt; ward hernach 1652 Professor Juris zu Frankfurt an der Oder, schrieb einige dissp. de judiciis eorumque partibus & foro competentia; de donationibus; de probationibus; de imperatore rom. germanico; de majestate & ejus juribus; quae regalia majora dicuntur; de feloniam; de successione descendentiæ ab intestato; de actionum in heredes transitiõne; de rebus sic stantibus diversi juris; de locatione & conductiõne; de legibus; de causa conventionum ex causa pro amico; de jure civili, canonico & feudali, wurde 1655 Staats-Rath bey Churfürst Frederich Wilhelm zu Brandenburg, auch darauf in vielen Gesandtschaften gebraucht, und starb 1682, als er kurz vorher im Traume die Worte gehört: exundum est mundo. Be.

de JENA (Gottfried), ein königlicher preussischer Gesandter Rath und Cansler des Herzogthums Anhalt, und nachgehends des Herzogthums Magdeburg zu Halle, gebohren zu Jersb 1624 den 20 Nov. war des vorigen Frederich Bauer, und mit einem vorztrefflichen Ingenio und sonderbaren Gedächtnis begabet, geriet vor sich selbst auf Lösung der Sittens-Ohre, Politic, Historie und Welt-Beschreibung, worauf auch die hebräische, griechische, lateinische, spanische, französische, italiänische, englische und holländische Sprache, daher er Polyglottos gemeinet wurde. Nachdem er zu Wittenberg, Gießen und Marburg studirt, auch durch Holland, Brabant, England, Frankreich, die spanischen Grenzen und Italien gereiset, wurde er zu Heidelberg Professor Juris ordinarius, und psälzischer Rath, ferner zu Frankfurt an der Oder Professor Juris und Rath, und endlich geheimer Rath und Cansler. Er war sehr activ und dabey überaus furchtwilig. Als einmahls die Königin von Preussen nach Halle kam, so wartete er ihr auf. Da nun die kleine silberne Uhr, so er bey sich trug, in Gegenwart der Königin zerfieng zu schlagen, und dieselbe hierüber erschrockt, und fragte was das wäre, so zoh er die Uhr, so er inswendig stecken hatte, heraus, und wolte solche der Königin präsentieren, welche aber samt allen Anwesenden lachte, und sich vor das Gesident bedankte. Er hat 25 Jahr auf dem Reichs-Tage vor die Wohlsehrt des deutschen Reichs gearbeitet, auch vieler fürstlichen Personen Stelle mit grossem Ruhm vertreten; weil er mit zwey Weibern gar keine Kinder gezeugt, ein Hospital vor die Reformirten, und ein freyes adeliches weltliches Stifft angelegt; de jure patronatus ecclesiastico; de lege commissoria; de beneficio competentia; an & quomodo aliquis se ipsum eligere, aut electioni suae consentire possit collegium juris publici; de jure sacro in sacro imperio romano-germanico; de ratione status; de fato declinando; de SCo macedoniano;

disser. 5 de electione imperatoris, geschrieben, und ist zu Halle 1703, 8 Jan. gestorben. Be.

JENICHERN (Gottlob Friedrich), ein Philosophus, gebohren 1680 den 26 Martii zu Euterich bey Leipzig, allwo sein Vater Prediger war, studirte in der Schul-Storte und auf dem Gymnasio zu Altdorf, zoh 1696 auf die Academie nach Leipzig, ward 1697 Baccalaureus und 1699 Magister Philosophia, that 1705 eine Reise durch Deutschland, Holland und England, und wurde nach seiner Zurückkunft 1706 Professor der philosophischen Facultät, 1710 Collegiat des kleinen Fürsten-Collegii, 1712 Professor Moralem und Politicæ, 1714 Licentiatus Theologia, 1732 Academiæ Decemvir, und starb 1735 den 17 Sept. Er gab Joh. Clerici opera philosophica, wie auch dessen artem criticam mit Vorreden heratus, schrieb historiam spinozismi leenhofiani; historiam & examen bullæ antiquellianæ; disputationes de Genesimantia, de cura heroinarum sago vel toga illustrium, de Deo in sensuum exteriorum economia palpabili, de fundamento officiorum erga patriam, de statu sabbidorum naturalium in religiois suis spectato, de eo quod iustum & decorum est circa jocos & facerias, de lapide Jacobi uncto; programmata. AE. Pr.

JENISCH, oder Jenisius, (Paulus), gebohren zu Lutwerpen 1558, 27 Jun. verstand verschiedene Sprachen, und wurde wegen eines Buches, thesaurus latinorum genannt, vertrieben, da er denn 40 Jahr im Elende herum gewandert, und seine Zeit mit Lösung heiliger Schrifft, der Music und Mechanic zugebracht. Er starb endlich zu Ertfsgard unter grossen Schmerzen 1647, 18 Dec. B.

JENISCH (Paulus), ein Prediger zu Hanau, Müdelsheim und Augsburg, gebohren zu Augsburg 1602, 25 Octobr. schrieb einen Seelen-Schatz, oder gründlichen Bericht aus Gottes Wort, christlich zu leben und selig zu sterben; Treu-Schreift an alle angefochtene und bedrängte Christen; Bericht von Wetteren; einige Predigten, und starb 1648, 14 Nov. im 46 Jahr. Sein Sohn Georg Paul Jenisch ist auch zu Augsburg 1684, im 49 Jahr, als Pastor zu St. Anna gestorben. Ir. Ser. W. d.

JENISCH, oder Jenisius, (Paulus), ein evangelischer Theologus und Historicus, gebohren zu Annaberg 1551, studirte zu Wittenberg, ward dajelst Magister, hierauf in seiner Vaterstadt Con-Doctor, und nachmahls Rector der Schule; legte aber 1593 dieses Amt nieder, ward Pfarrer zu Eila in der hertznischen Diöces, ferner Pastor und Superintendentens zu Eitenburg, endlich aber zu Dresden Adjunctus des Ober-Hofpredigers und Professor des Ober-Constitutis. Er schrieb historiam Annaberg urbis, & de incendio an. 1604 immaniter in urbe grassante; narrationem de vita, gestis & obitu Christiani II, ducis & electoris Saxoniae; orationes 4, illustrium quorundam virorum vitas, dicta, facta, cum ipsorum obitu, Bbb 555 2 expo-

exponentes; Tractat von der Glückseligkeit; Anmerckungs-Predigten; sechs Weihnachts-Predigten; Neujahrs- und Oster-Predigten; zehn Tauf-Predigten; zehn Predigten von der Kindersucht; das himmlische Heer-Lager, oder 8 Predigten von den heiligen Engeln; 3 Predigten von Leibes-Krankheit, Tod und Sterben, und de terminis vitae humanae; zehn Herden-Predigten; vier Reich-Predigten bey Absterben Churfürst Christiani II zu Sachsen, und starb 1612, 12 Nov. Diet.

JENISCH (Philipp Joseph), geboren zu Wapach im Württembergischen 1671, studirte zu Tübingen, und ward daselbst 1691 Magister, 1697 Meystens Ill. Stipend. folgendes nach einer gethanen Reise 1704 Professor Mathem. am Gymnasio zu Stuttgart, wie auch Bau-Director, und dann 1727 fürstlich-württembergischer Rath, und Obrt zu Blaubeuren; hatte ein gewisses Arcanum, welches er hernach unter dem Titel: neuerfundenes Mittel Holz, Torf &c. zu ein glaublichem Nutzen zu treiben, beschrieben, und starb 1736 den 23 Jun. Leb.

JENISIUS, siehe Jenisch.

JENISON (Roberrus), von einigen auch Frevillus genant, ein engländischer Jesuit aus Durham, geboren 1590, lehrte unter den Seinen in grossen Bluseh, schrieb wider *Hunfr. Lyndi viam ratam* ein Werk, ocularia betitelt, in seiner Muttersprache, in gleichen *the Height of Israels beatibenis idolatrie*, und starb in seinem Vaterlande 20 October 1656. Al.

JENKINS (David), ein englischer Ketzer und Richter, hielt es freulich mit Carolo I, wurde in Hereford gefangen, und nach London gebracht, endlich aber doch dimittirt; schrieb im Englischen *rerum judicarum Centurias octo; legem terrae; pacis consultum; de regimine Angliae & iniqua Parlamenti aetione cum rege*; wie auch noch andere Tractate zu seiner Defension, die zusammen gedruckt seyn, und starb 1662, über 81 Jahr alt. Wo. W. d.

JENKINS (Leolin), ein Engländer, geboren 1625, studirte zu Dyford, und ergriff hernach die Waffen für den König, mußte aber 1648 flüchtig werden. Er reisete daher als Hofmeister mit einigen Engländern nach Frankreich, Holland und Deutschland, besuchte die vornehmsten hohen Schulen, und kehrte, als Carl II wieder eingesetzt war, nach Engelland zu rück, gieng 1666 abermahls nach Dyford, ward alle da über das Collegium Christi gesetzt, erhielt auch die Doctor-Würde, und las einige Zeitlang mit grossem Beyfall über die Befehle, wurde 1663 Advocatus des Atrubus zu London, 1664 Admiraltäts-Richter, und 1668 Hof-Richter zu Canterburn, verrichtete nach diesem verschiedne Geheimschafften, wurde 1679 Rath und gehelmer Staats-Secretarius, legte aber 1684 solche Würde nieder, und starb den 1 September 1685. Man hat einige Dissertationen und Briefe von ihm, welche in *Will. Wynne the life of Leol. Jenkins* anzutreffen. AE.

JENSIENSIUS (Joh. Jac.), ein Sohn Thomä, Pfarrers zu Gruben in Bregenz, studirte in Jena, wo er auch die Magister-Würde erhielt, ward darauf seines Vaters Nachfolger an der Pfarre, hernach Pastor in dem benachbarten Oldenburg, schrieb ein gelehrtes Werkgen de Herodianis, und starb um 1695. Mol.

JENSIUS (Johannes), ein Niederländer, war Doctor zu Dordrecht, und ein grosser Criticus und Philologus. Man rechnet ihn unter die frühzeitigen Gelehrten. Er verfertigte auf Perizonium ein griechisch Gedichte, und wechselligte es wider Petr. Francium in einer Schrift, welche er zu Dordrecht 1695 unter dem Titel: *jussillanum ad public. querelam de injur. profus. ratione Francii* heraus gab; darauf setzte ihm *Francius vindicias censurae graecanicae* entgegen, Jensus aber editte 1696 *expofulationem de intolerabili P. Francii impudencia*. Seine übrigen Schriften sind: *lectiones lubianae; iustitiae publicae in expeditionem Wilhelmi III Britanniae regis; palma angusta imp. Leopoldi a Ludovico, Marchione badensi, Turcarum copias in Hungaria caelis reportata; Livii historicum corpus concinnius; fereculum literarium; collectio purae vel impurae latinitalis, welche Herr Professor Zapp zu Leipzig 1728 mit Anmerkungen auflegen liess. An. 1715 aber dankte er wegen verschiedener Verdriehten lichteiten vom Doctorat ab. HL.*

JENSON (Petr.), siehe Jani.

JEPES, oder Jepses, (Anton), ein Benedictiner, zu Jeps obhweyt Toledo geboren, schrieb *historia general de la Orden de S. Benito*, welche Bucelinus hernach zusammen gezogen, und lateinisch heraus gegeben, und starb um 1620. Ant. W. d.

de JEPES (Didacus), ein Spanier von Toledo, zu Ende des 16 Seculi, war Official in dem Lazareth zu Santa-Cruz, und schrieb *discursus de varia historia*, liess auch im Manuscript *notas al Conde D. Pedro de Portugal; historia de Paulo Orofino*, und Augustini-Bischof de civitate Dei ins Spanische übersezt. Ant.

de JEPES, oder de Jepses, (Didacus), ein spanischer Theologus vom Orden des heiligen Hieronimi, war Königs-Philippi II Reichs-Vater, und hernach Bischoff zu Tarracona, schrieb *historia particular de la persecucion de Igalaterra desde el anno de 1570; vida de la Madre Teresa de I. H. S.; eine Erziehung von dem Tode Philippi II, Königs in Spanien, und starb 1613, im 83 Jahre. HL. Ant.*

de JEPES (Rodericus), ein Spanier von Ceija aus dem Orden St. Hieronimi, zu Ende des 16 Seculi, schrieb *historia de la muerte y martirio del S. Inocente de la Guardia; tr. y descripcion de la terra santa de Palestina; discursos de la peregrinacion, que nuestro Senior J. C. hizo en este mundo; historia de la gloriosa virgen Santa Florentina; la genealogia de los Reyes de Espanna; discursum de aferenda theologorum omnigena & varia eruditione &c.* Ant.

**JEREMIAS**, des *Jisfia* Sohn, aus den Priestern zu *Uthath*, im Lande *Benjamin*, wurde wegen seiner Straf-Predigten von den letzten Königen in *Juda* übel gehalten, daher er auch seinen Geburts-Tag verfluchte; hernach zu *Jerusalem* gefangen gesetzt, und nach Eroberung dieser Stadt nach *Aegypten* geführt, da er endlich, weil er seine Landsleute von der Abgötterey abmahnte, gefesselt, oder mit Pfeilen erschossen worden, und seine Prophezeien und Klaglieder hinterlassen. *Carpsovii* *introducio* in *libros canonicos. Serrilli* *personalia* *Jeremiae*.

**JEREMIAS**, ein Patriarch zu *Constantinopel*, vorher *Metropolit* zu *St. Sophia* in der *Bulgarey*, starb zu *Urnobi* 1544, und hinterließ *X. de cognatione quarens consubulum impetere potest*, welcher in der kaiserlichen Bibliothek zu *Wien* im Manuscript liegt. *Fa.*

**JEREMIAS II**, ein *Metropolit*anus, zu *Larissa*, und nachgehends von 1572 an zu *Constantinopel* griechischer Patriarch, hieß mit seinem rechten Nahmen *Jeremias Trans*, wurde wegen Verdachts, als wenn er mit dem römischen *Papst* Briefe gewechselt, ins *Exil* verjaget, aber 1580 wieder eingesetzt, welches 1587 zum dritten mal geschah, als er von neuem war eingesetzt worden. Er griff in seiner *centuria ecclesiae orientalis* die *auspurgische* Confession, welche ihm von den *Protestanten* in *Deutschland* zugeschickt worden, an, worüber unterschiedene *Schriften* sind gewechselt worden. Die *Acta* dieser gesammten *Correspondenz* sind nachgehends um einiger widerwärtigen Urtheile, und besonders um der falschen *Aussagen* willen, welche *Stanslaus Socolovius* in der an den *Papst Gregorium XIII* gerichteten Vorrede zu der unter dem Titel: *centuria ecclesiae orientalis*, von ihm heraus gegebenen ersten *Schrift* des *Patriarchen* angebracht, *An. 1583* an das *Licht* gestellt worden. Einige andere hieher gehörigen Briefe sind in *Crußii Turco-Græcia*, ingleichen bey *Chytræi orat. de statu eccles. in Græcia* anzutreffen. Man sehe auch *Job. Mich. Geisli* *dissert. de destinata inter hunc Patriarcham & theologos württembergenses conjunctione; Acta & Scripta theologorum württembergensium, & Patriarchæ Hieremias de religione, Württemberg 1644 gr. und lat. in fol.*, welche hernach in *Hendr. Aug. Großschuffi* *nov. librorum variorum collectionem fasciculo 3* gebracht worden. Man hat über dieses viele Briefe von ihm; seiner *ekthesin de moribus Græcorum*; *responsa*; *judicium de calendario novo gregoriano* &c. *Fa. HL.*

**JEREMIAS**, oder *Hieremias Judæus*, von einigen *Montagnonus* oder *de Montanione* zugenahmt, war aus *Pabua*, und *Nichter* dafelbst, schrieb *Compendium moralium notabilium*, so unter dem Titel *epitome sapientie* zu *Benebig* 1505 in 4 gedruckt worden; wie auch *etlicher* Meinung nach *de auctoribus scientiarum & libris eorum*, und starb 1300. *Scor-deonius de clar. Patav. Pap. Fa.*

**JEREMIAS** *Panormitanus*, ein *Capuciner* in *Sicilien*, geboren 1645, lehrte die *Philosophie* und *Theologie*, setzte sich durch seine *Gelehrsamkeit* in großes Ansehen, verwaltete die vornehmsten *Ehrenämter* seines Ordens, schrieb *elogia epigrammata* &c. und starb am *Vebraga* in seiner Geburtsstadt *Palermo* 1703, 13 Dec. *M.*

**JEREMIAS**, oder *Hieremias*, (*Petr.*), ein *Dominicaner* von *Palermo*, geboren 1381, trat zu *Herzagna*, allwo er sich vorher auf die Rechte gelehrt hatte, in den Orden, erwarb sich durch seine *Predigten* großes Lob, wurde *General-Visitor*, wolte sonst kein andrer Amt noch *Bisithum* annehmen, schrieb *sermones de Adventu, de peccatis, dominicales, de X. præceptis & de quadruplici lege; sermones de agenda poenitentia; Sermones XXV super orationem dominicam*; tract. *de fide; Sanctuarium*, welche *Schriften* insgesamt zu *Rom* 1512 in 4 zusammen gedruckt worden; *dictionarium morale*; hinterließ auch noch vieles zu *Palermo* im Manuscript, und starb 3 *Werg* 1452. *Ech.*

**JERICHO** (*Eman. Traugott*), ein *Prediger* von *Görlich*, studirte zu *Leipzig*, wurde dafelbst 1717 *Magister*, und 1720 *Baccal. Schol.* 1722 aber *Director* bey der *evangelischen Schule* zu *Leßien*. Er legte nicht lange hernach solch Amt nieder, kam wieder nach *Leipzig*, und steng die sogenannten *Sammlungen* zum *Bau* des *Reiches Gottes* an zu schreiben, davon er bey *Fände* ans *Licht* stellte. Von ihr begab er sich nach *Nieder-Sachsen*, konnte aber nirgends unterkommen, hielte sich einige Zeit zu *Copenhagen* auf, wurde 1733 *Prediger* in der *oldenburgischen Vorstadt Osternburg*, und starb 1734, etliche 40 Jahr alt. Seine übrigen *Schriften* sind: *or. de Luthero vere evangelita; dissert. de justitia divina punitiva; schædialma de theologis in actu sacro & statione sua mortuis; univ. versæ eruditionis prima elementa scholis inferioribus accommodata*. Er hat auch *delicias literarias fideiæ* heraus zu geben versprochen. *Kantfs ge-neal. Archiv.*

**JERING** (*Michael*), von *Schmöllen* aus *Meissen*, war zu *Halle* *Schul-Rector*, hernach an der *Wortz* Kirche *Pastor*, endlich des *Ministerii Senior*; war berlegte *biethreformiten* heftig, und starb den 30 Jul. 1604, im 78 Jahr. *W, d.*

**JERMIN** (*Michael*), ein *Engländer* von *Knows-ton* in *Devonshire* den 1 Nov. 1590 geboren, studirte zu *Oxford*, ward alda 1615 *Magister*, hierauf erst bey der *Psaltzgräfin Elisabeth Neise-Prediger*, hernach, als er zu *Leiden* *Doctor* worden, bey dem *Herzog Carolo I* in *Engelland*, ihrem *Brüder*, *Capellan* und *Director* der *Martins-Kirche*, hielte sich aber, als ihn 1642 die *Presbyterianer* aus *Leiden* vertrieben, in dem *Dorffe* *Jensling* im *Privat-Stande* aufschrieb im *Englischen paraphrasin* in *Proverbia Salom.*; *Commentar. in Ecclesiastem*; *instructio* *enim Paris ad filium* &c. und sel 1659 den 14 August, im 69 Jahre, *Bbb bbb 3 als*

als er eben von einer Predigt nach Hause rüete, todt vom Pferde. Wo. W. d.

**JERSIN** (Janus Dionysius), ein dänischer Theologus, geboren 1588, oder 1587, 28 Sept. in der Insel Seeland, auf einem Dorffe Jerim oder Jersin, ohnweit Roskilde, allwo sein Vater, Dmyus Jenson, oder Dionysius Jani Sohn, Prediger war, und von welchem er nachgehends seinen Namen bekommen, studirte zu Herlufsholm und Coppenhagen, war einige Zeit Collega an der adelichen Schule zu Herlufsholm, legte hernach dieses Amt nieder, reisetee drey Jahr, wurde 1610 Magister Artium zu Coppenhagen, 1611 Hector der Schule zu Sorø, gieng darauf 1615 als Hofmeister des Herrn von Krabbe wieder auf Reisen, erhielt 1619 die Profess. Metaphys. zu Coppenhagen, begab sich wieder einige Zeit nach Sorø, die Studia der 2 natürlichen Söhne Christiani IV zu dirigiten; wurde darauf 1625 Pastor an der Frauen- oder Marien-Kirche zu Coppenhagen, wie auch der umliegenden Land-Kirchen Probst, 1629 aber Bischoff über das Stifft Ripen in Jütland, und 1630 Doctor Theologiae. Er schrieb *praecepta grammaticae latinae*, welche in Dänemarch in öffentlichen Schulen eingeführt worden; *orationes de officii discipulorum ad doctrinam consequendam necessarii*; de *Luthero thaumaturgo*; de *antirenico*, und in dänischer Sprache den wahren Weg des Lebens, so Andr. Bock ins Schwedische, und Ge. Rasch ins Deutsche übersezt; des Glaubens Kampf und Sieg, so gedachter Rasch gleichfalls deutsch übersezt, beyde Bücher aber 1638 und 1727 zum vierten mahl deutsch mit M. Casp. Theod. Surlens Vorrede, und des Verfassers Leben zusammen gedruckt worden; hinterließ unter andern einen gelehrten Sohn, D. Jacob Jerim, der Bischoff über Stavanger worden, und starb 1634 den 25 Oct. zu Niburg in Fühnen, als er im Begriff war nach Coppenhagen zu reisen. Vin. Leb. Un. Mol.

**JERSINA** (Maria), des Bischoffs zu Ripen, Jan. Pion. Jerimi Tochter, und Srenonis Ehefrau, der an dem Gymnasio zu Christiania in Norwegen Licetor Theol. gewesen, aber wegen irriger Meinungen abgesetzt worden, begleitete denselben 1655 nach Almsierdan, und starb darselbst, nachdem sie thesaurum animae aus dem Niederländischen ins Dänische übersezt. Mol.

**JERUCHAM** ben Meshullam, ein Rabbiner aus Provence in Frankreich, lebte um 1234, und schrieb *generaciones Adami & Eve ex Gen. V, 1*, in zwey Büchern; *librum relictitudinum l. de institutis pecuniariis*, so mit dem vorigen zu Constantinopel 1522 in fol. gedruckt worden, und *quaesita & responsa*, welche in der oppenheimer Bibliothec noch im Manuscript liegen. W.

**JERUSALEM** (George), siehe Rükner (Georg.).  
a **JERUSALEM** (Theodorus Wilhelm), ein lutherischer Theologus, sohe von dem Gymnasio zu Dan-

zig 1686 auf die Academie nach Wittenberg, that 1691 und in folgenden Jahren eine Reise durch Niederfachsen, Holland und Engelland, ward 1699 zu Dsnabrug Pastor primar. an der Haupt-Kirche zu St. Marten, 1704 Superintendentens, 1724 Centor des Ministerii, und starb 1726 den 7 Junii. Max hat von ihm dissert. II de quaest. urum immortalitas animae rationalis ex lumine naturae ostendi possit. Un.

**JESAJA** ben Abraham, ein Rabbiner im Anfange des 18 Seculi, und Enkel M. David ben Samuel, schrieb einen Comment. in Orach Chajim, unter dem Titel *ערוך חובב* declarando recte, welcher zu Amsterd. 1708 in 8 gedruckt worden. Er hat auch über Jore Dea commentirt. W.

**JESAJA** Darshan, oder Prediger, ein polnischer Rabbiner zu Cracau, lebte im 17 Seculo, und gab ein Volumen Predigten in 4 heraus, dabey weder Ort noch Jahr befindlich. W.

**JESAJA** ben Elieser Chajim, ein Rabbiner von Niz 30, lebte um 1640, und gab *Joseph ben Schargen* *ערוך חובב* librum salutaris Domini mit verschiedenen Zusätzen zu Venedig 1637 in 4 heraus. Er hat auch seines Vaters Buch *ערוך חובב* bestreift, und sein eigenes über die Haphrharoch ins Licht stellen wollen, davon aber zur Zeit nichts zum Vorschein gekommen. W.

**JESAJA** ben Matrar, ein Rabbiner im Anfange des 17 Seculi, gab eines ungenannten Buch *ערוך חובב* zu Prag 1615 in 8 mit einer Vorrede heraus. W.

**JESAJA** Traneensis, ben Joseph, ein italienischer Rabbiner um die Mitte des 17 Seculi, gab seines Vaters *quaesita & responsa* zu Constantinopel 1641, und noch andere dessen *responsa* über Jore Dea zu Venedig 1645 in fol. beydes mit einer Vorrede heraus. W.

**JESAIAS** (Paul), ein bekehrter Jude in der Mitte des 17 Seculi, schrieb im Englischen *the Messias of the Christians and the Jews*, so 1655 in 8 gedruckt worden. W.

**JESCHKE** (Martin), ein Jetus, geboren 1633 zu Königsberg in Preussen, ward 1674 alda Magister, trieb erst die Gottesgelahrtheit, wandte sich hernach zur Jurisprudenz, ward darinne 1677 zu Leiden Doctor, 1679 zu Königsberg Professor Juris extraord. war dabey Hofgerichts-Advocat, erhielt wegen seiner Geschicklichkeit und ihn dabey drückenden großen Armut, ein Genaden-Geld von 100 Reichth. und starb 1703 den 4 May. Man hat von ihm dissert. de usu quaestionis in rhetorica; de fortuna & casu; de scientia spirituum familiarium profecta; de dissentiarum numero judicium; de antichresi; de ofracisimo; de parallelismo l. concordantiis; de lexico & philologia; de desiderariis juris; de quercu Romove gentilibus olim Prullis sacra, welche Dissert. auch dem ersten Bande der Actor. borussicor. einderleibet worden. Im Manuscript hinterließ er eine

aus drey Bänden bestehende Concordanz über das jus civile, an welcher er 15 Jahr gearbeitet. Arnold.

**JESCHUA** ben Joseph, ein spanischer Rabbiner, lebte 1467, und schrieb *עלי חיינו itinera mundi* s. *iterum ex Habac. III, 6*, so ein Comment. über die Gemara ist, und öfters aufgelegt worden, auch mit der lateinischen Uebersetzung in *Honr. Jac. van Baschyfen* clave talmud. maxima steht. W.

**JESCHUA** Sin, ein Rabbiner und des R. Joseph ben Chajim Mose Levi Edam, im Anfange des 18 Seculi, gab dessen *quesita & responsa* unter dem Titel *תשובות* zu Constantinopel 1717 in fol. her. aus, darunter auch etliche von seinen eigenen mit stehen. W.

**JESCHURUN** (David), ein Jude aus der Mitte des 17 Seculi, wurde, weil er schon in seiner Jugend einen guten Vers machen konnte, el Poeta Ninno genannt. Man trifft von seinen Gedichten verschiedne bey dem *Barriso* in triumpho del governo popular an. W.

**JESCHURUN** (Jac. Jismach), ein unbekannter Rabbiner, von dem ein Commentarius in legem, in dem 17ten Theile seiner Bibliothek im Manuscript anzutreffen. W.

**JESCHURUN** (Isaac), ein simeoner Rabbiner in der andern Helfte des 17 Seculi, hat *Baruch ben Kalai quesita & responsa* unter dem Titel *תשובות* zu Smyrna 1660 in fol. edit. W.

**JESCHURUN** (Rohel), sonst auch Paul. de Dina genannt, ein portugiesischer Jude, im Anfange des 17 Seculi, hat im Rabbinischen einen *dialogum de 7 lacratris montibus in domo Jacobi* in Versen geschrieben. W.

**JESPERSON** (Petrus), ein Doctor Theologiae, königlich-dänischer Reichth. Hof-Prediger und Consistorial-Rath, war ein vornehmer Bedner, und starb den 3 Nov. 1714. Pro.

**JES PES**, siehe Jepes.

**JESSEL** (Joseph), ein polnischer Rabbi im Anfang des 18 Seculi, schrieb *תשובות* oder Comment. in loca quaedam Pentateuchi & Megilloth, so zu Wandsbeck 1727 in 4 gedruckt worden. W.

**JESSEN** (Andr.), ein Holfteiner, geboren den 20 März 1610 aus einem sehr alten Geschlechte, welches viele Secula nach einander in der Kirche und Policey große Meriten erworben, war in der Mathesi und Poesie sehr geübt, wurde 1642 seines Vaters Substitut an der Pfarre zu Jevensied, 1644 dessen Nachfolger, schrieb *svavis sacra cum annexis meditationibus* in gebundener und ungebundener Rede; poemata; hinterließ auch verschiedenes sonderlich aus der Mathesi und Astronomie im Manuscript, und starb 1668. Mol.

**JESSEN** (Bened. Joh.), ein Enkel Andreä und Sohn des hernachfolgenden Henr. Perr., geboren zu Jevensied den 1 December 1670, studirte zu Kiel, Witz-

tenberg und auf andern deutschen Universitäten, kam 1699 nach Copenhagen, ward 1700 Pfarrer zu Jevensied, schrieb deutsche und lateinische Gedichte, hinterließ im Manuscript introductionem in historiam politicam, ecclesiasticam & literariam ad. sec. XVII initia perductam, und starb den 29 März 1712. Mol.

**JESSEN** (Frider.), geboren zu Husum, wo sein Vater, gleiches Namens Rathherr war, den 15 Febr. 1613, studirte zu Wittenberg, Leipzig und Marburg, an welchem letztern Orte er auch 1635 Magister wurde, kam 1638 wieder nach Hause, und nahm, als er 2 mahl die ihm angetragene Hof- & Prediger-Stelle zu Norburg ausgeschlagen, das Diaconat zu Dübenschwert 1640 an, welches er aber bald hernach mit dem zu Lönningen verwechselte. Als er 1650 Pastor zu Kiel worden, nahm er daselbst 1673 die Doctor-Würde an, wurde 1675 der theologischen Facultät Professor, schrieb *Larvam Dav. Georgio* deactam, nebst vielen Leichen-Predigten, und starb den 8 Nov. 1677, im 65 Jahre an einem heftigen Fieber. Mol. G, e, r.

**JESSEN** (Henr. Perr.), ein Sohn Andreä, geboren zu Jevensied den 13 Dec. 1644, studirte zu Kiel, Leipzig und Wittenberg, nahm an diesem letztern Orte 1667 die Magister-Würde an, ward seines Vaters Successor an der Pfarre zu Jevensied, schrieb etliche Disputationes, und starb den 29 Sept. 1690. Mol.

**JESSEN**, oder Jessinsky, (Johannes), ein Mediciner, geboren zu Breslau 1566, studirte zu Leipzig, bezog sich hierauf Italien, practicirte bey seiner Zurückkunft in Breslau, ward 1596 zu Wittenberg, Doctor, alwo er bis 1601 als sächsischer Leibarzt und Professor für Medicinā verblieb, gieng aber von hier als Medicor und Cansler der Academie nach Prag, war Rudolph II und Matthias Leib-Medicus, und hielt mit Tycho de Brahe die vertraulichste Freundschaft. Er wurde von den böhmischen Ständen nach Ungarn geschickt, auf seiner Rückreise aber gefangen genommen und nach Wien gebracht. Nach seiner Befreyung schrieb er diese 5 Buchstaben an die Hand: I. M. M. M. M., welche erläutert wurden: Imperator Matthias Menste Martio Morietur; wogegen der Erzhertzog Ferdinand schrieb: Jesseni Mentiris, Mala Moriete Morieris, welches beydes wahr worden. Denn Matthias starb 1619, und Jessen wurde 1621, nach dem er bey der Böhmen Niederlage gefangen worden, zu Prag öffentlich enthauptet. Er stellte des *Camponoloni* sementicem an das Licht, gab des *Vesalii* examen observationum anatomicarum Fallopii zu Haz nau 1610 in 8 wieder heraus; schrieb selbst *Tractatum de ossibus; judicium de sanguine, vena secunda dimisso*, so Jac. Pant. Bruno mit Anmerkungen auflegen lassen; *institutiones chirurgicas*, die auch 1674 und 1717 deutsch, unter dem Titel: *Anweisung zur Wundartzney*, zu Nürnberg in 8 heraus gefommen; *historiam anatomie Prage* als fe administrata; *tract. de generatione & vitæ humanae periodicis*; *historiam*

relationem de rustico bohemio cultivatore; consilium adversus pestem; universalem humani corporis contemplationem; *ἀνατομία περιπαιχτικῆ* de anima & corpore universi; progeniem augustinam Ferdinandi I & Maximiliani II; Diss. de morbis tota subtilantia naturae nostrae contrariis; de peste; de sympathia & antipathia rerum naturalium causis; de methodo medendi; de cure & curaneis affectibus; de mitchridatio & theriaca; de plantis; panegyricum ad Matthiam Caesarem, Boemiae regnum capessentem; orat. de vita & morte Tycho. a Brahe, die in den Observat. miscellan. T. I. p. 623 sqq. sehet; gab auch *Fant. Martii. Durastrantis* tr. de aceto scillitico atque aloë, medicamentis singularibus; *Nic. Curtii* lib. de medicamentis lenientibus, preparantibus & purgantibus; *Galeotti Martii* lib. 2. de homine cum *Ge. Merule* annotationibus &c. heraus. HL. Ke.

**JESSEN** (Matthias), geboren 1642 zu Wibe im Pflenzburgischen, wo sein Vater Johann Prediger war, studierte zu Wistock und Helmstädt, und brachte es in den orientalischen Sprachen weit, legte sich aber hernach, als er schon 4 Jahr eines Hofmeister bey einem hollsteinischen jungen Herrn von Adel abgeben, zu Jesu an die Rechte, ward 1673 Doctor alda, und Hofgerichts-Advocat, 1680 aber Stadt-Präsident zu Altona, nicht lange darnach königlich-holsteinischer Cansley und Justizien, wie auch endlich Regierungsrath, schrieb Diss. de mitigatione paenitentiae; de successione in feudis; von ehelicher Gesellenbe; de novatione; de praerogativa creditorum in pignore &c. und starb im Febr. 1712, im 70 Jahre. Mol.

**JESSEN** (Thom. Bath.), des vorigen Matthias Bruder von Wibe, ward 1671 zu Straßburg der Rechte Licentiat, und nach zurückgelegten Reisen 1679 Ober-Secretarius der deutschen Cansley zu Copenhagen, hernach deutscher Cansley, Justizien- und Regierungsrath, 1693 Ritter des Dannebrog-Ordens, und 1695 geheimrer Rath, endlich aber, als er zu Wien u. in Pöhlen in Gesandtschaften gebraucht worden, Cansley- und Regierungsrath, Präsident zu Hertzog. Er hat außer seiner Inaugural-Diss. de jure praecedentiae die Verträge und Handlungen Königs Christiani V mit auswärtigen Höfen verfertigt, auch als Gesandter in Pöhlen, eine Rede geschrieben, welche in Königs orationibus procerum Europae siehet. Mol.

**JESSEN** (Tycho), ein geschickter deutscher Poete von Pflenzburg, studierte zu Wittenberg und Leipzig, reiste darauf nach Frankreich, ward 1639 Pastor in dem Flecken Bregun, lebte noch 1653, hatte zu seinem Symbole das Wort viendra, und schrieb außer einigen Leich-Predigten, 2 deutsche Sonnette, die in Flemmings poetischen Wäldern stehen, auch andere Gedichte. Mol.

de JESSI, siehe Biffaccioni (Majol.).

**JESSOP** (Constantin), ein presbyterianischer Prediger, geboren um 1602, in Neutrocteshire, schrieb im

Englischen, daß der Engel der Kirchen zu Ephesus sein Bischof gewesen; von dem Genaden-Bunde ic. starb nach 1661, und hinterließ einen Sohn gleiches Namens, der als Doctor Theologiae 1685 in Oxford lebte, und der englischen Kirche zugethan war. Wo.

de JESU (Alexius), siehe Meneses.

de JESU (Anna), eine spanische Aebstin in dem Kloster der la Encarnacion zu Granada, lebte um 1628, und schrieb *nacimiento y crianza de D. Isabel Davalos per otro nombre Isabel de Cruz adelantada y fundadora que fue de la Encarnacion de Granada*. Ant.

**JESU**, oder Salablanca, (Didacus), ein spanischer Carmelit, Prediger und Professor zu Alcalá des Henares, schrieb Comment. in universam Aristotelis Logicam; annotations in opera Jo. de la Cruz, und starb 1621, W. d. Ant.

**JESU** (Didacus), ein spanischer Vorfüßer-Carmelit, gab 1668 ein Buch mit der Aufschrift *conceptos spirituales* heraus. Ant.

**JESU** (Dominicus), ein französischer Clericus und Historicus im 17. Seculo, hat Monarchiam francicam geschrieben, welche ein anderer Geschichtler, unter dem Nahmen le *Moisise de S. Anabie*, ins Französische übersezt, und 1670 zu Paris in folio eriet.

de JESU (Franc.), siehe Sa de Meneses (Franc.).

**JESU** & Kodar (Franc.), ein spanischer Edelmann, geboren zu Sevilla 1569, war dem Carmeliter-Orden zugethan, ward Theologiae Magister, der spanischen Könige Philipp III und IV Hofprediger und Rath, ingleichen Librorum Censor, schrieb *dicursus*, in quibus confirmatur antiqua traditio, quod S. Apostolus Jacobus in Hispania docuerit; *Exercitationes spirituales*; de paronatu Hispania & D. Theresia, und starb den 23 September 1634, im 66ten Jahr. Ant. Mi.

**JESU** (Franc.), ein Vorfüßer-Carmelit von Genua, geboren den 17 Jan. 1587, vor dem Eintritt in erweibten Orden Julius Ravascherus genannt, war Professor Theologiae in den Niederlanden, Provincial von Genua und General-Discretor seines Ordens, schri. b *Praxin ascensionis mentis in Deum*, oder eine mystische Auslegung des hohen Liedes Salomonis in 2 Boll. die sich in dem Ordens-Archiv zu Rom im Manuscript befindet, und starb daselbst 1647. Ol.

JESU (Hebed), siehe Hebed Jesu.

de JESU (Hippolyta), siehe Rocaberti.

**JESU** (Ignatius Joseph), siehe Sanlon (Jac.).

de JESU (Joh. Franciscus), ein Clericus regularis von Neapolis, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und schrieb *centuria di esempi novabili d'alcuni fanciulli, & giovani; i saggi trofei de fanciulli; il teatro della larinita; il fido Campione*. To.

de JESU (Maria), eine Franciscaner-Nonne von Arcada in Neapel, war aus dem Geschlechte Coronel, führte ein sehr heilig Leben, gab eine himmlische Offenbarung vom Leben Jesu und Mariä vor, und sezt das von

von eine Beschreibung in 3 Bänden auf, welche nach ihrem Tode, der 1663 den 24 May erfolgt, zu Madrid im Druck erschienen. Ant.

a JESU (Paula Maria), eine vornehme und gelehrte Genueserin, war eine leibliche Schwester des Carmeliten Jo. Maria's & S. Josephs, stiftete das Wiener- und Gräzer Carmeliter Kloster, schrieb verschiedene geistliche Werken, wie auch viele Uebungen zu Beförderung des Dienstes und der Liebe vor die Mutter Maria, und starb zu Wien den 15 Jenner 1646. Ol.

a JESU (Petrus), siehe de la Serna (Petr.).

de JESU (Theresia), siehe Theresia.

de JESU (Thom.), siehe de Andrada.

de JESU (Thom.), oder Didacus Davila, ein spanischer Carmeliter, war Präfectus über Casfilien, schrieb thesaurum sapientiae divinae in Gentium omnium salute procuranda, schismaticorum, haereticorum, Judaeorum, Saracenorum, Carceratorumque infidelium errores demonstrantem; Stimulum Millionum; methodum examinandi & discernendi spirituales animae profectum; divinae orationis methodum; de contemplatione divina; Speculum religiosorum s. commentaria de statu monachorum; de praesentia Dei; de visitatione religiosorum; praxin verae fidei qua justus vivit, und starb 1627. W, d. Ant.

a JESU MARIA (Agathangelus), ein Barfüßiger Carmeliter aus einem gemeinen Patricien-Geschlechte, geboren 1580, stiftete viele Klöster, gab in den vornehmsten Städten einen Prediger ab, verwaltete auch ansehnliche Aemter seines Ordens, starb zu Genua den 18 Jul. 1641, und hinterließ conciones quadragesimales & annuales bey seinen Ordensbrüdern daselbst im Manuscript. Ol.

de JESU MARIA (Alphonf.), ein spanischer Barfüßiger Carmeliter im Anfange des 17 Seculi, war ein und andermal General Präfectus seines Ordens, und schrieb doctrina de religiosis; peligros y reparos de la perfeccion y paz religiosa; carta a los Padres Provinciales, Disfidentes &c. Ant.

a JESU MARIA (Didac), ein spanischer Barfüßiger Carmeliter von Ciudad-real, war um die Mitte des 17 Seculi Superior zu Guadaluara, und schrieb historia de la imagen de nuestra Señora de Prado de Ciudad-real; desierto de Bolas que de Carmelitas de la Reforma. Ant.

a JESU MARIA (Dominicus), siehe Ruzola.

de JESU MARIA (Emanuel), ein Barfüßiger Carmeliter nicht von Caponara aus dem Neapolitanischen, lebte um die Mitte des 17 Seculi, und schrieb i fiori del Carmelo; i frutti del Carmelo. To.

a JESU MARIA (Franc.), ein spanischer Carmeliter-Mönch von Burgos, hielt sich zu Salamanca auf, wo er die Moraltheologie lehrte, und 1665 ein Volumen de sacramentis in genere, baptismo, confirmatione, eucharistia, sacrificio missae, poenitentia & extrema unctione in fol. heraus gab. Er hat auch Gelehrz. Lexic. T. II.

einen commentarium in Apocalypsin D. Johannis geschrieben, welcher bereits 1648 zu Lion aus der Presse gekommen. Ant.

a JESU MARIA (Greg.), ein Barfüßiger Carmeliter von Genna, war 1656 Provincial von Deutschland, und obirte zu Wien ein Werken unter dem Titel: Scala ad Deum. Ol.

de JESU MARIA (Johannes), siehe Johannes.

de JESU MARIA (Joh. Gregorius), ein Neapolitaner aus einem adelichen Geschlechte von Ulcana aus Calabrien, war in dem Collegio de propaganda fide, wie auch General-Visitor der Barfüßiger Augustiner, und lebte in der Mitte des 17 Seculi. Seine Christen sind: la pratica del ben morire; divinita & immo-cenza di Gesu Christo; ultimo scuola di Sotiglienza christiana; de ultimo instanti hominis & primo instanti animae separatae; de his, qui sunt in illo instanti, & percipue de judicio particulari. To.

a JESU MARIA (Joseph), ein spanischer Carmeliter-Mönch von Vallabolid, ward General-Procurator seines Ordens zu Rom, hernach Ordens-General, und starb 1621. Er hat carta pastoral a los religiosos de su congregacion geschrieben. Ant.

a JESU MARIA (Joseph), ein spanischer Carmeliter, vorher Franciscus de Quiroga genannt, war Chronographus seines Ordens, schrieb excelencias de S. Joseph Esposo de nuestra Señora; vida de S. Catalina virgen y marty; vida del P. Juan de la Cruz; relacion de un milagro que nuestro Señor obra en una parte de carne del P. Juan de la Cruz; historia de la vida y virtudes del P. Franc. del Nirmo IHS; historia de la virgen nuestra Señora, con declaracion de algunas de sus excelencias; alabanzas de la castidad; subida del alma a Dios; escuela de oracion und verschiedenes mehr, so aber noch im Manuscript liegt, und starb zu Cuenca 1629. Ant.

a JESU MARIA (Petr.), siehe de la Serna.

JESUA, ein spanischer Rabbi, aus dem Geschlechte Levi, im 15 Seculo, hat ein sehr nützlich Werk, vor die so den Saimud studiren wollen, unter dem Titel: Halichor olam, verfertigt, welches Constantinus L'Em-pereur mit einer lateinischen Uebersetzung heraus gegeben. Bar. W.

JESUS, siehe Christus.

JESUS, siehe Ajazzo.

JESUS, ein Sohn Zaly, ein arabischer Arzt, florirte im elften Seculo, schrieb de medicina oculorum tractatus tres, welche in barbarisches Latein übersezt, und der zu Venedig 1499 in fol. heraus gekommenen Sammlung chirurgischer Scribenten mit beygedruckt worden. ke.

JESUS Siraides, oder des Strachs Sohn, hat um A. M. 3710 gelebt, und ein Buch von der Haus-Zucht im Hebräischen geschrieben, so sein Endel gleiches Namens, ins Griechische übersezt. Buddei histor. philol. Ebraeor.

a JEVEREN, siehe Schelcoo.

Eccccc

le JEU-

ie JEUNE, oder Juvenis, (Johannes), ein Franke von Amiens, wurde Bischoff erst zu Macon, hernach zu Amiens, dann zu Teroanne, endlich 1439 Cardinal, ließ sich in verschiedenen Beschickungen gebrauchen, schrieb das Leben Eugenii IV., und starb zu Rom den 9 Sept. 1451, im 40 Jahre seines Alters, wie man sagt, an hengebrachten Gifft. Sa.

ie JEUNE (Johannes), ein Priester des Dratorii in Frankreich, geboren zu Peligny in der Grande-Comte 1592, aus einem edlen und ansehnlichen Geschlechte, erhielt von dem Erz-Herzog Alberto von Oesterreich, ein Canonikat an der Collegial-Kirche zu Arbois, legte aber solches Amt nach einiger Zeit freiwillig nieder, und begab sich, als er umgehrt zu Oele den nachmaligen Cardinal de Berulle kennen lernen, um das Jahr 1613 in die Congregation des Dratorii. Nicht lange darauf ward er Priester, und führte folgendes nebst dem P. Venec auf Befehl des Bischoffs von Langres, in der Abtey zu Tart die Reformation ein. Die übrige Zeit seines Lebens brachte er mit Predigen an verschiedenen Orten in dem Königreiche zu, und erlangte dabey großen Beyfall, ungeachtet er die letzten 40 Jahr blind gewest, und daher auch durchgehend der blinde Pater genennet worden. Er starb den 10 Aug. 1672, und soll sowohl in seinem Leben, als nach dem Tode viele Wunder gethan haben. Seine Predigten sind zum oftern, unter andern zu Rouen und Paris in 10 Octav-Bänden französisch gedruckt, nach diesem aber auch in die lateinische Sprache übersetzt, und zu Maynz unter dem Titel: Jo. Junii deliciae pastorum, l. conciones in 4 aufgelegt worden. *Ruben discours sur la vie & la mort du P. le Jeune.*

ie JEUNE, oder Juvenis, (Paulus), ein Jesuit, gebohren ohnweit Chalons um 1591 oder 1592, war vermuthlich ein Bruder des Job. le Jeune, lehrte eine Zeitlang die Rhetoric und Humaniora, gieng hernach als Missionarius nach Canada, kam aber endlich wieder zurück in sein Vaterland, schrieb in seiner Mütter-Sprache relationem geslorum in nova Francia ab 1632 ad an. 1639; Exercitia spiritualia; epistolae spirituales; devotionem electorum; sollicitudinem mortis; solitudinem diernum X super veritatibus & axiomatibus Evangelii, so oftern aufgelegt worden, und starb zu Paris 1664 den 7 Aug. Al.

IEWELL, oder Juellus, (Jo.), gebohren zu Huden in Devonshire 1522 den 24 May, ein eifriger Beförderer der ewangelischen Lehre in Engelland, ward Bischoff zu Salisbury, schrieb Exhortationem ad Concilium trident. non convenirent 1559; Apologiam ecclesiae anglicanae, welches letztere nebst *Kieb. Makers* polictia Ecclesiae anglicanae, und andern Schriften, darinne vom englischen Kirchen-Staat etwas zu frey gesprochen worden, öffentlich verbrannt, aber auch fast in alle Sprachen übersetzt worden; wie auch im ewangelischen, Erklärung der 2 Episteln Pauli an die Thessalonticher; Comment. über die Epistel an die Galater, und die Episteln St. Petri; einige Predigten, Streits-

Schriften, als: Volumen adversus Thom. Hardingum, welches Evii. Whitaker ins Latein übersezt; und starb 1571 den 23 September. Sein Leben hat Laur. Zumptreden beschrieben, seine theologischen Werke aber sind 1660 zu Frankfurt in folio zusammen herausgekommen. Wo. Fr. PB.

JEZIJA (Sim.), ein Rabbi aus dem 16 Seculo, hat ordinem Itationum geschrieben, oder eine Sammlung von Gebeten, Gesängen und Segens-Formeln, welche die Juden stat der Opfer zu beten pflegen, so zu Venedig 1552 in 12 und mit einem Commentario 1598, des gleichen deutsch zu Verona gedruckt worden. W.

JEZLER (Joh.) ein schwedischer Theologus, gebohren 1542 zu Schaffhausen, studirte zu Strassburg, Heidelberg, Marburg und Paris, wurde in seinem Vaterlande ein Schul-College, und hernach Rector, worauf man ihn aus der Schule nahm, die Theologie zu lehren. Man lobte ihn auch in den Math; allein er ergriff nach zwey Jahren sein geistlich Amt wieder, erhielt die erste Stelle unter den Theologis, schrieb schematicos universum Christianissimum complectentes; de virtute; commentarios in officia Ciceronis; vitas Patriarcharum & Prophetarum; vocabularium latino-germanicum; de fractu mortis dominice; de auctoritate belli eucharistici; Streitschriften wider die Jubern; gab auch *Cochburni opuscula* heraus, und starb 1622 den 31 Aug. PB.

IGLACUS, ein englischer Benedictiner; Mönch um das Jahr 800, ward von dem Abt Sigwino in seinem Kloster zum Lecter der Theologie bestellt. Er hat unter andern das Leben ermelde[n] Abtes beschrieben, welches aber nebst dessen andern Schriften durch die Einfälle der Dänen verlohren gangen. Bal. Pir. Fa.

IGNANNINUS (Angelus), ein Dominicener von Altamura in Apulien, war ein guter Musicus, gab *Madrigali* zu 2, 4, 5 und 6 Stimmen in 3 Büchern; *Masetti*; missas und psalms vesperarum; lamentationes & responsoria in septimana sancta, ebenfallst 3 bis stimmig heraus, schrieb auch de caneu plano und *Ricercate con l'involutura* nach der besten Kunst eingerichtet. Ech.

de S. IGNATIO (Henricus), ein Carmelit, lehrte zu Lüttich, schrieb theologiam Sanctorum fundamentalem, speculativam & moralem, seu ethicam amoris; artes jesuiticas; rubam magnam de necessitate reformandi societatem Jesu; Molinissimum profligatum &c. und farb 1719, im 89 Jahre seines Alters und 73 seines Mönchs-Lebens. NZ.

IGNATIUS, ein Bischoff zu Antiochia, und Märtyrer, im ersten Seculo, wird von einigen vor das Kind gehalten, welches Christus auf seine Arme genommen; daher er auch Theophorus soll genennet worden seyn. Er hat sein Amt 40 Jahr lang mit recht apostolischem Eifer verwaltet, und soll endlich, nachdem er in Gegenwart des Kayfers Trajani den christlichen Glauben vertheidiget, zu Rom 109 den wilden Thieren vorgeworfen worden seyn. Er hat in *its*

in seiner Gefangenschaft Briefe an die Ephesier, Magnesianer, Trallianer und Rhodier, wie auch an die Gläubigen zu Philadelphien, Smyrna und an Polycarpum hinterlassen. Seine Schriften hat Val. Paccus 1557 zu Dillingen, Nic. Vedelius 1623 zu Genf, und Jo. Clericus 1698 zu Amsterdum in fol. edirt. *Christoph. Beyer* dissertat. 2. de Ignatio, veritatis confessore & martyre. O. P. Soc. C.

**IGNATIUS**, ein Patriarch zu Constantinoel, war des Kaisers Michaelis I. Cypotalpa's Rangabä dritter Sohn, wurde in ein Kloster gethan, und nachdem er Lectur, Diaconus und Presbyter gewest, 847 Patriarch, hernach zwar ab, aber 867 wieder eingesetzt, und starb 878. Er hat das Leben des Patriarchen Tarasii und Nicephori in Versen beschrieben, welche in den Actis Sanctorum ad d. 25 Febr. & 13 Martii stehen; *Τετραστιχη Διδαχης εις τας αυθας Νικωνικας μαθησιας*, die zuletzt Joh. Keminius 1679 gr. & lat. edirt; Iambos in Adamus, die in *Grabii* spicilegio Patrum T. II stehen; epikt. ad Hadrianum & Nicolaum, Papas; eclamationem ad synodum constantinopolitanam; elegos funebres; Iambos in Thomam Antarem, die verloren gangen, verfertigt. S. O. Fa. Han.

**IGNATIUS**, ein Benedictiner-Mönch und Prior des Klosters zu Monte Cassino, von Prag gebürtig, hat vitam & passionem S. Bertharii, Abbatis casinensis geschrieben. Fa.

**IGNATIUS**, oder Joseph Bar Vahib, ein Patriarch der Jacobiten, schrieb expositionem missae, wie auch anaphoram, die in *Renaudotii* liturgiis befindlich, und starb A. C. 1332. Afl.

**IGNATIUS XII**, oder Noe Libaniota, ein Patriarch der Jacobiten, lebte 1494, und schrieb Carmina syriaca LXVIII; orationes; brevium chronici. Afl.

**IGNATIUS** von Mheinsfelden, siehe Eggs (Jo. Ignat.).

**IGNETUS** Conradus, ein gelehrter Kaufmann zu Genua, hielt 1186 eine Disputation mit einem Juden auf der Insel Majorca, welche er hernach beschrieb. Sie siehet in *Franc. Carbois* sigello Hebraeorum; im Manuscript aber liegt sie zu Venedig, Padua und Utrecht, wie auch im Vatican. O. Fa.

**IGNEUS** (Petr.), siehe Petrus, Igneus.

**JHERING** (Joachim), aus Schweden, war erst Pastor zu Nyköping, hernach in Esthen und Deseß Bischoff, und des Consistorii zu Nibel Präses, schrieb Cor dei maternum seu commemorationem über den 15 Vers des XLIX cap. El. *Ευχρηστος* theologiam, de ordine & regimine ecclesiastico, und starb zu Stockholm den 18 Jul. 1657. W. d.

**JHERING** (Joachim Christian), ein lutherischer Theologus und Pastor zu Binnum in Ostfriesland, hat zu Sena, sonderlich unter Budeco studirt, Diss. de Uco-wallitis, die in der Bibliotheca bremensis classe VII fasc. I siehet; fonderlich aber eine gründliche Histore von den Uebelheiten, Streitigkeiten und Trennungen, so unter dem Taufgesinnem oder Hens-

nonisten von ihrem Ursprunge an bis aufs Jahr 1615 vorgegangen, die 1720 mit D. Joh. Francisci Budeei Vorrede aus Licht getreten u. geschrieben, die letztere auch fortzusetzen versprochen, ist aber 1729 frühzeitig verstorben. *Bertrami* parerga oisidrica.

**JHERING** (Valentin Conrad), ein lateinischer Poet, lebte 1602 zu Leipzig, und schrieb unter andern: *De philosophenm exuvias* Eiderici Guilielmi, Ducis Saxoniae, deplangentem.

**de S. ILDEPHONSUS** (Augustin.), ein barfüßiger Augustiner-Mönch, gebürtig von Toboso, ohnweit Sant Jago in Spanien, lebte 1652 in seinem Geburts-Städtgen, und schrieb *Theologia mystica*. Ant.

**ILDEPHONSUS**, oder Hildephonius, oder Alfonso, ein Erzbischoff von Toledo, sollte zwar zu solchen Dingen gebraucht werden, gieng aber in ein Kloster, wurde Abt, und endlich Erzbischoff. Er defendirte beständig, daß Maria Zeit Lebens eine reine Jungfrau blieben wäre, schrieb auch de illibata virginitate Mariae; de parutione ejusdem; sermones 12 de eadem; de scriptoribus ecclesiasticis, welches letztere Werk in *Andr. Schottii* Hispania illustrata T. II, und in *Jo. Alb. Fabricii* bibliotheca ecclesiastica steht; de cognitione baptismi & de itinere deserti, quo pergitur post baptismum libros 2, welche in *Baluzii* miscell. stehen; epistolas, sermones &c. Er starb 669 im 62 Jahre. In *Ducherii* spicilegio trifft man einige seiner Schriften an. Die Werke des Ildephonsi hat der Dominicaner Gevarden 1566 zu Paris heraus gegeben, welche Sammlung hernach in dem neunten Bande der Bibliotheca Patrum wieder aufgelegt worden. Der P. Johann Pozza, Mabilon und d'Achery glaubten, daß unter diesen Schriften die meisten untergeschoben wären. Dagegen hat Ludov. Andreuzzi 1745 zu Rom drucken lassen: *Vindicias* sermonis S. Ildephonsi de perpetua virginitate ac parutione Dei genericis Mariae. Mahi. C. Poffov. O.

**ILDEPHONSUS**, ein spanischer Bischoff im 945, hatte in diesem Jahre eine Eßbarbarung, welche Mabilon seiner Diss. de azymo & fermentato angehängt, auch in dessen analect. siehet. Fa.

**de ILHA** (Alphonst), siehe Isla.

**de ILIA** (Ubertinus), siehe Ubertinus de Iia.

**de ILLESCAS** (Gundisalvus), ein Abt de Sant-Kronstes in Spanien, und Priester, wie auch Beneficiarius von Duennas, in der Gegend Valentia, schrieb *Historia pontificalis y catolica, en la qual se contienen las vidas y hechos notables de todos los summos Pontifices*, übersetzte auch verschiedenes in seine Mutterprache, und starb 1580. Ant.

**ILLUMINATUS**, siehe Oddus.

**ILLYRICUS** (Marth. Flac.), siehe Flacius.

**ILLYRICUS** (Thom.), siehe Thomas.

**ILMANN** (Gortfried), ein Magister Philosophia und Pastor zu Burghardswalde in Meissen, war in der sächsischen Historie und den Alterthümern wohl erfahren,

fahren, lebte in der letzten Helffte des 17. Seculi, und verließ im Manuscript: *Libros 2 Pastorum christianorum; historiam vitae D. Marini Lutheri; sächsische Fürsten-Garten ic. welche allerwärts sich ehernals in der menschlichen Bibliothek zu Leipzig befanden.*

**ILOVIUS** (Stanislaus), ein polnischer Edelmann, in der Mitte des 16. Seculi, war ein Discipel Cälii Sec. Carionis, edirte *Demetrium Phalereum* de elocutione, unter dem Nahmen Franciscus Maslovius; ingleichen *Dionysii Halicarnassii* responsum ad Cn. Pompeij epistolam; ejusd. *Dionysii* elogia & historiarum comparationem, und schrieb de historica facultate; de perfecto historico &c. St.

**ILSTAN** (Martin.), ein friesischer Carmeliter-Mönch, lebte um 1500, und schrieb elogia & encomia nobilium in Frisia; ingleichen historiam factio-num sub anarchia, welches letztere Werk noch im Manuscripte liegt. Sw.

**IMBERT** (Jo.), ein französischer Jencus und Advocat zu Fontenay le Conte in Poitou, im 16. Seculo, war von Rochelle, besiedete 1538 die Stelle eines Kientenant criminal bey dem daigen königlichen Gerichte, und schrieb Institutiones forenses juris totius Galliae; enchiridion seu manuale juris gallici scripti, moribus & consuetudine frequentiore Galliae usitati vel abrogati, welche Schrifften 1606 französisch zu Paris, lateinisch aber zuletzt 1654 zu Utrecht in 8 heraus gekommen. Cr. Ve.

**IMBERTUS**, siehe Humbertus.

**IMBEX** (Licin.), siehe P. Licinius Tegula.

**IMBRANUS** (Julius Caesar), ein neapolitanischer Jencus, aus einem adelichen Geschlechte von Capua, lebte um das Ende des 16. und Anfang des 17. Seculi, schrieb: De judice regni & ejus ordinatione; de repulsa; de primo & secundo beneficio; de Campanae civitatis statu conservando; enarrationes in titulum & legem primam C. de edendo; praetermissarum librum; orationes &c. To.

**IMBRICO**, oder Embricho, oder Emmericus, ein Graf von Leiningen, ward 1125 Bischoff zu Würzburg, schrieb Laudationem funebrem S. Othonis, Episcopi bambergensis, und starb 1147. Fa.

von **IMHOF** (Andreas Lazarus), ein nürnbergischer Patricius, geboren 1655, wurde zu Sulzbach nach und nach Hof-Juncter, geheimter Rath, Cansley-Director, Lehr-Profess und Pfleger zu Hosterberg. Als er 1704 als geheimer Rath nach Wolfenbüttel berufen ward, mußte er in den Diensten des Pfalzgrafen von Sulzbach noch eine Reise thun; da er dann auf dem Rückwege im Gasthose bey Nürnberg aus Eitel vor einer Person, so die Thür hatte, frantz wurde, und etliche Tage hernach den 11. Sept. zu Sulzbach starb. Er ist der Autor des bekannten historischen Bilder-Saals.

**IMHOF** (Hieron.), ein Hofrath bey dem Herzoge von Braunschweig, geboren zu Nürnberg 1606 den

12 April, hat nach vollbrachten Studien auf den deutschen Academien und zu Genov, eine vierjährige Reise in Frankreich, Italien, Dänemarc, Schweden, Hollstein, Mesfan, Aestien, Portugal und Holland gethan, ist 1648 zu Wolfenbüttel Pringen-Hofmeister, 1656 aber Hofrath worden, hat Disp. de testamentis ordinandis; carmina in lateinischer, italiänischer und deutscher Sprache verfertigt, und ist 1668 den 19. Jan. gestorben. Er muß mit Joh. Hier. Imhof, der discursus politicoe oder singularia politica geschrieben, nicht vermenget werden. Mol.

**IMHOF** (Jacob Wilhelm), des Raths und erster Schatzverwalter zu Nürnberg, geboren alda den 8. März 1651, schrieb notiam procerum imperii; historiam Italiae & Hispaniae genealogicam; genealogias XX illustrium in Hispania familiarum; corpus histor. geneal. Ital. & Hispan.; historiam genealogicam regum pariumque M. Britanniae; historische und genealogische Nachrichten von den Grandes in Spanien; genealogiam Ruhenorum in Plauen; genealogias excellentium in Gallia familiarum; genealogias familiarum Bellomaner. Chromont. de Gallerland. Memm.; stemma regum Lusit. und starb den 21. Dec. 1728. HL.

**IMHOF** (Joseph), ein Magister Philosophia zu Springen im Hessischen gebürtig, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, und schrieb eine Chronik unter dem Titel: Hessische Chronik nebst der Genealogie und Ursprung der Landgrafen aus Hessen, die aber noch im Manuscripte liegt. HL.

**IMMANUEL** Chai ben Abraham Reki, ein Rabbiner zu Novigo und Modena zu Ende des 17. Seculi, schrieb Opus artificis super structura tabernaculi ex Exod. XXVI, 1; responsonem ad *Neb. Chai* epistolam de recta ratione modulandi formulam benedictionis sacerdotalis; opes divites ex Prov. X, 15, oder comm. in Mischnajoth; traditionem piorum; *מנהגים*, cogitans cogitationes ex 2 Chron. XXVI, 26. W.

**IMMANUEL** Beneventanus, ben Jekuchiel, ein italienischer Rabbiner in der ersten Helffte des 16. Seculi, war ein guter Grammaticus, und schrieb eine hebräische Grammatic unter dem Titel: *Addamentum gratiae* ex Prov. I, 9; gab auch *Simeonis ben Jochai* *מדרש* mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen heraus. W.

**IMMANUEL** de Leon, ein spanischer Rabbiner in der andern Helffte des 17. Seculi, schrieb *el duelo de los aplausos; triumpho de los triumphos; retrato del Guilielmo III. Monarcha britanico; triumpho lusciano aplausos festivos; examen de obrigaciones*. W.

**IMMANUEL** ben Salomo, Ziphronus, ein italiänischer Rabbiner, um die Mitte des 13. Seculi, war wegen seiner Geschicklichkeit in der Poetik berühmt, hielte sich zu Ferro in der anconitanischen March auf, und schrieb *מנהגים*, compositiones; in solchen compositiones de Topheth & Eden, beydes in Versen; comm.

comm. in Proverbia Salomonis, welcher letztere noch im Manuscripte liegt. W.

IMOLA (Alexander), siehe Tartagni (Alex.).

de IMOLA (Joh.), ein Doctor und Professor Juris zu Bologna, von damen er bürtig war, wird Imola genannt, weil seine Eltern ehemals daselbst gewohnt hatten; schrieb *super tribus libris decreralium*; *super Clementinis*; de *injuria*, *rupto* & *irrito testamento*; *confilia*; *responsa*; de *honorabilibus*, aus welchen Schriften Alex. ab Alexander öfters ein *plagium* begangen; und starb 1436, 18 Febr. T. Bo. Panz. Ge. Fa.

IMPERATUS (Ferdinandus), ein Neapolitaner, lebte zu Ende des 16 Seculi, und gab heraus *Libri 28 dell' historia naturale*. Einige meinen, Nicolaus Antonius Stelliola habe dieselben verfertiget, und von Imperato 100 Scutatos empfangen, daß er ihn ersaubet, seinen Rahmen dafür zu setzen. To.

IMPERATUS (Franciscus), ein Doctor von Neapolis, in dem 17 Seculo, schrieb *privilegiu, capitoli, e gratie concesse al popolo napoletano; discorsi intorno all' origine, regimento e stato della gran Casa de la santissima Ammirata di Napoli; discorso intorno a diverse cose naturali*. To.

IMPERIALI (Joseph Renatus), ein Cardinal von Genua, geboren den 26 April 1651, ward 1639 Cardinal-Priester, und starb 1737. Er besaß eine vorthefftliche Bibliothek, deren Catalogum sein Bibliothecarius, Just. Fontanini, 1711 zu Rom in fol. ediret, worauf ihn Joh. Dav. Schler seiner Sylloge aliquot scriptorum de bene ordinata & ordinanda bibliotheca einverleibet.

IMPERIALIS, siehe Meier (Joachim).

IMPERIALIS (Barth.), ein Graf im Genuesischen, welcher seiner Leutseligkeit und angenehmen Schreibet wegen, sehr berühmte war, florirte um die Mitte des 17 Seculi, und schrieb im Italiänischen de laudibus Catharinae Senensis, unter dem Titel: Catharina Senensis; animi scrutinium, und carmina in laudem familiae ravelheriae; hinterließ auch Volumen *literarum ratiocinativarum*. Ol.

IMPERIALIS (Franc.), ein genuesischer Medicus im 16 Seculo, war der griechischen Sprache sehr kundig, und gab 1560 zu Genua des Galeni Buch de bonis & malis cibis aus dem Griechischen ins Lateinische übersezt heraus; schrieb und edirte auch 1575 Orationes de die natali Jesu Christi, und 2 Bücher de medicina, welche von dem ersten, wie Jo. Antonides von Linden de scriptis med. davor hält, unterschieden seyn sollen. Ol.

IMPERIALIS (Johannes), ein Sohn Johannis Baptisti, war ebenfalls zu Vincenza geboren, erlernte die Philosophie und Arzneykunst zu Padua, practicirte in seiner Geburtsstadt, florirte um die Mitte des 17 Seculi, schrieb *pelvis anni 1630 dissertationem historico-mediam*; *museum historicum*, welches Jo. Alb. Fabricius 1711, nebst *Allatii apibus urbanis* zu

Hamburg auflegen lassen; *museum physicum*; war auch willens, ein *museum medicum* heraus zu geben, und seines Vaters hinterlassene *commentarios in Galenum* an das Licht zu stellen, brachte aber von beyden nichts zu stande, und starb 1653. Pap. Ke.

IMPERIALIS (Joh. Baptista), ein italiänischer Medicus, geboren zu Vincenza 1569, erlernte zu Bologna und Padua unter dem Syconymo Mercurialis, Bernh. Paterno und Alex. Massaria die Arzneykunst, lehrte nachmals und practicirte in seiner Vaterstadt mit solchem Ruhm, daß er nach Messina und Padua als Professor *Medicinae primarius* verlanget wurde; schlug aber alle diese Bedennungen aus, und starb zu Vincenza 1623 den 26 May, im 54 Jahre seines Alters, nachdem er officiam medicam und libr. II *exotericarum exercitationum* heraus gegeben, seinen ehemaligen Lehrer den Massariam wider den Horat. Augurium in einer eigenen Schrift vertheidiget, und weitläufige *commentarios* über die gesammten Werke des Galeni im Manuscript hinterlassen im. Ke. Pap.

IMPERIALIS (Jo. Vincentius), Herzog de S. Angelo, von Genua, war General-Commissarius, und bey der genuesischen Flotte Admiral, ließ sich auch öftt in Gesundheitschafften brauchen, ward aber endlich von dem Magistrat zu Genua zum Exilio verbannt, ies doch nachgehends mit grossen Ehren wieder zurück berufen. Er war ein Mitglied verschiedener italiänischen Academien, schrieb *Carmina latina & italica*; *Statum vite rusticae*; *Funeralia Horatii Spinola cardinalis*; *S. Teresiae vitam*; hinterließ auch 3 Voll. lateinische und italiänische Gedichte; orationes in praecipuis Italiae civitatibus habitas, und *discursus centum circa rationem civilem*, und starb zu Genua 1645. Im. Ghil. Ol.

IMPERIALIS (Joseph), ein Genueser in der letzten Helffte des 17 Seculi, lehrte zu Parma und Neapolis unter den Jesuiten die Philosophie und Moral; Theologie, und gab *oculum philosophicum*, ungleichem ein Werkgen de infinito heraus. Ol.

ab INCARNATIONE, oder de Encarnação, (Ant.), ein portugiesischer Dominicaner, hielt sich 1632 zu Goa auf, lehrte die Theologie, wurde Doctor, Consultor S. Officii, und lebte noch 1662, da er den andern Theil von Lud. Sousa portugiesischer Historie mit demigen Zusätzen heraus gab, welches er auch mit dem dritten Theil wurde gehen haben, wenn ihn nicht der Tod daran verhindert hätte. Seine eigene Schriften sind *Relações summarias de alguao servicos que fizeram a Deus e a estes reynos religiosos Dominiccos nas partes da India oriental*; *breve relaçao das cousas que nestes annos proximos fizeram os religiosos da Ordem dos Pregadores na India oriental*; *relaçao do principio da Christandade nas Ilhas de Solor*. Ant. Ech.

de INCARNATIONE (Johannes), ein portugiesischer Minorit und berühmter Prediger zu Anfang des

des 17 Seculi, hat über lib. 1 sententiarum Scoti commentirt. Ant.

**INCARNATUS** (Fabijs), ein Professor Theologia zu Neapel um das Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi, schrieb Scurinium sacerdotale, und directorium Clericorum. To.

**INCENSO** (Phil.), ein Dominicaner von Trent, trat zu Neapel in der Congregation della Sanita in den Orden, brachte es in der Dialectic, Poesie, Philosophie und Theologie weit, dirigitte in verschiedenen Collegien in Sicilien, florirte gegen die Mitte des 17 Seculi, und hinterließ Commentaria theologica. Ech.

**INCHOFER** (Melchior), ein Jesuit, geboren zu Wien um 1584, studirte anfangs die Rechtsgelehrsamkeit, und wurde darauf 1607 zu Rom in die Gesellschaft der Jesuiten aufgenommen. Nachdem er seine Probzeit daselbst zurück gelegt, kam er nach Messina, lehrte allda die Philosophie, Mathesiu und Theologie, und schrieb den dasigen Einwohnern zu gefallen seine veteratum epistola B. Marie V. ad Messanenensium vindictam, womit er aber wenig Ehr einlegte. Es wurde dieses Buch, so bald es 1630 an das Licht gekommen, auf päpstlichen Befehl unterdrückt, und er selber von der Congregationem Index zu Rom gefordert, da er sich aber demassen verantwortete, daß er nicht nur 1633 dieses Werk, wiewohl mit einigen Veränderungen, unter dem Titel: de epistola B. Marie V. ad Messanenensium coniectatio, vom neuen heraus geben durfte, sondern auch nicht lange darauf selbst zu einem Mitglied von der vorbemelbten Congregation, in welchen von dem heiligen Officio bestellet wurde. Zudem ihm aber diese Aemter an bequemer Ausarbeitung seiner angefangenen Werke hinderten, er auch sahe, daß er sich durch seine in *Matii* Symmetris befindliche Disserat. de Lunachismo, da er die Insantheit zu Rom so sehr gewöhnliche Manier, die Knaben zu castriren, wider Sachariam Pasqualis als höchst ungerecht verwerffen, viele Feinde auf den Hals gezogen; bat er sich selbst einen Ort aus, wo er dem Studiren ohne Hindernis obliegen könnte. Man wies ihm dannhero das Collegium Maerata an, wohin er sich auch 1646 begab, und allda so lange blieb, bis er hörte, daß zu Mayland einige griechische menologia und andere Leben der Heiligen aufbehalten würden, welche ihm bey seiner unter Händen habenden Arbeit sehr zu staten kommen könnten. Er war aber kaum in Mayland angesetzt, als er in ein Fieber fiel, und an demselben 1648 den 28 September starb. Außer den schon angeführten Schrifften hat man auch von ihm: tractatum syllepticum, de terra solisque motu vel Ratione; examen thematum caelestium variorum astronomorum usque ad Tychonem; rationem supputandae eclipsis; theoricam planetarum, welche drey er unter dem Nahmen *Academici Veronmii* ans Licht gestellet; historiam sacrae latinis; grammaticum paedicum s. puerilem; grammaticum Palaeopathium s.

nugivendum, welche beyde wider Gasp. Scioppium gerichtet sind; ingleichen unter dem Nahmen *Eugenii Lavandae Niveuzis* notas alrum inextrinam F. R. Hay suis radiis interlinguantes; annales eccles. regni Hungariae, wovon aber nur der erste Tomus heraus gekommen; ep. ad Leon. Allatum circa questionem, de equali primata et individuali auctoritate apostolorum Petri & Pauli, die sich bey *Matii* Werke de eccles. orient. & occidentalis confessione befindet, u. a. m. Er war im übrigen etwas leichtgläubig, und in der Critic nicht allzu wohl erfahren, dabey aber gelehr, fromm und überaus aufrichtig. Mit seiner Societät mag er wohl nicht recht zufrieden gewesen seyn, wie er denn insonderheit nicht soll gebilliget haben, daß sich die Jesuiten so sehr in weltliche Handel mischten. Daß er aber, wie man sagt durchgehends behaupten will, nach Absterben des Ordens Generals Muelleschi dem Pabst verschiedene Artickel übergeben, und ihm darinne eine Reformation dieser Gesellschaft angerathen, ist so wenig erwiesen, als daß er das bekante Buch, so unter dem Titel: *Lucii Cornetii Europaei Monarchia solisporum* heraus gekommen, verfertigt habe; welches vielmehr Jul. Clemens Scou, ein Erz Jesuit, entworfen, der auch unter dem Nahmen Jul. Clem. Placentini das Buch de potestate pontificia in Societate Jesu aufgesetzt; wovon eben auch das oben angemerckte falsche Vorgehen von gewissen zur Reformation der Jesuiten abzielenden Artickeln, welche Inchofer dem Pabste übergeben, seinen Ursprung hergenommen. Al. B. Nic.

**INCOGNITUS**, siehe Angriani.

**de INCONTRIS** (Nic. Andr.), ein Dominicaner von Siena im Anfang des 15 Seculi, war General Prediger, und hinterließ necrologium coenobii B. Dominici Senensis, welches daselbst im Manuscript liegt. Ech.

**de INDAGINE** (Joh.), oder de Hagen genant, ein gelehrter Carthäuser Mönch zu Erfurt, und hernach 1460 Prior der Carthäuser zu Eisenach, hat einen commentar. in 4 libros regum; ein Chronicon vom Anfange der Welt, bis aufs Jahr Christi 1471; de visione Danielis c. VII; de IV sensibus scripturae; de auctoritate scripturae ecclesiae; de schisma; de potestate ecclesiae; de de auctoritate Pape in conciliis; de cruciata contra hereticos an. 1467; contra Jo. Kannemann lib. 3; contra Flagellatores; contra errores Bohemorum; de doctrinis peregrinis cavendis; in regulam S. Benedicti; de iudice contra conscientiam judicante; de visione Tundali; de cognitione futurorum; de fatris prodigijs; de apparitione cujusdam defuncti &c. geschrieben, und ist 1475 gestorben. H. T. Vo. Fa.

**de INDAGINE** (Joh.), oder de Hagen genant, ein Pfarrer zu Etelshelm, Abgesandter des Churfürsten von Mayns an den Pabst, und Decanus des Ceuzhardts Collegii zu Frankfurt am Mayn, im 16 Seculo, war in der Astrologie wohl erfahren, und schrieb

intro-

introductiones apotelesmaticas in Chirromantiam, Physiognomiam, Astrologiam naturalem &c. Pausus IV hat seine Schriften, welche unter andern 1630 zu Straßburg in 8 zusammen gedruckt worden, verdammet. H. Bo.

**INDIA** (Franciscus), ein Medicus von Verona, lebte zu Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi, schrieb Hygiphilum s. de febre maligna dialogum; verfertigte auch libros II de gutta podagrica, chiragraea & arthrica, die zu Verona 1602 in 4 gedruckt sind. Ke.

**INDICOPLEVESTES**, siehe Cosmas.

**INDUS**, siehe Rodriguez de Leon (Joh.).

**INES** (Albertus), ein polnischer Jesuite, geboren 1620, profitierte Humaniora, und war zugleich Prædiger, exercitäre auch in der Poesie, schrieb Acroamatum epigrammaticorum 7 Centurias; Lechiadem f. ducum, principum ac regum Poloniae elogia historico-politica, und starb den 5 Jun. 1658, im 38 Jahr. W, d. Al.

**del INFANTADO**, siehe de Mendoza (Enec. Lop.).

**de las INFANTAS** (Ferdinand), ein Preebster zu Corubis in Spanien, lebte zu Ausgang des 16 Seculi, und schrieb unter dem Nahmen Jordan ein Buch de predestinatione; de libero arbitrio & divinis auxiliis; librum divinae lucis in Psalm. 109; Liber 10. Ant.

**INFANTE** (Johannes), ein spanischer Rechtsgelehrter in der Mitte des 16 Seculi, war ein starker Practicus, und schrieb de forma libellandi o practica. Ant.

**INFANTINUS** (Jul. Cesar), ein weltlicher Priester von Lecce aus dem Neapolitanischen, gab 1634 heraus *Lectæ sacra*. To.

**INFANTIUS**, siehe Lenfant.

**INFESSURA** (Steph.), ein Secretarius des Naths zu Rom, war erst Stadt-Richter zu Orta, lebte gegen das Ende des 15 Seculi, und schrieb diarium urbis Romæ, a Bonifacio VIII ad Alexandrum VI, oder von 1294 bis 1494 in italienischer Sprache, welches in *Eccardi corpore historico*, ingleichen in *Muratorii Scriptor. rer. ital. sestet*. Fa.

**INFORTUNATUS** Fortunarus, siehe Stubenberg (Joh. Wilh.).

**INGELRAMUS**, siehe Angelramus.

**INGEMUNDUS**, siehe Ragnaldus.

**INGERL** (Häsa), ein polnischer Rabbiner, von dem die Zeit, wenn er gelebet, nicht bekannt ist, hat einen Comment in legem geschrieben, welcher in der oppenheimer Bibliothek im Manuscript liegt. W.

von **INGHEN**, oder Ingenius, (Marcellus), ein Domherr zu Eßln im 14 Seculo, war ein Deutscher und sein Engelländer, wie von einigen falsch geglaubet wird, hat anfangs zu Paris, hernach zu Heidelberg, allwo er 1384 der erste Rector war, geschrieben, *questiones super quatuor libros sententiarum; dialecticam;*

*commentarios in Aristotelem* hinterlassen, von denen die ersten zu Straßburg 1501 in fol. gedruckt, und ist 1396 den 20 Aug. zu Heidelberg gestorben. Basilius eignet ihm auch ein Buch de religione Clericorum zu. H. A. T. Fa.

**INGHIRAMUS** (Curtius), ein Staßländer aus einem alten adelichen Geschlechte aus Nieder-Sachsen, lebte in der Mitte des 17 Seculi, fand in dem Florentinischen die antiquitates herrrucks, welche Prosper Jesulanus noch für Christ Geburt soll geschrieben haben, unter der Erde; ließ solche in Kupfer stechen, und gab sie unter dem Titel: *Erucuram antiquitatum fragmenta* heraus. Matius und andere Gelehrte haben die ganze Sache für eine Erfindung und Betrügerey des Inghirami gehalten, und dagesen geschrieben. Fa.

**INGLARES** (Aloysius), siehe Juglaris.

**INGMARUS**, siehe Hinemarus.

**INGOLDUS**, ein deutscher Dominicaner im 14 Seculo, war Magister Theologia, und schrieb im Deutschen ein Werk betitelt: *Das guldene Spiel*, so zu Wien in der kaiserlichen Bibliothek im Manuscript liegt. Leh.

**INGOLSTETTER** (Andreas), ein gelehrter Kaufmann und Poet zu Nürnberg, wurde 1672 in den pegnesischen Blumen-Orden, unter dem Nahmen Poehander aufgenommen, verstand die englische, holländische, französische, italiänische und lateinische Sprache vollkommen, und erlernete noch im Alter die spanische, führte mit den Gelehrten eine große Correspondenz, erlangte das Prædicat eines fürstlich-würtembergischen Rathes, starb 1711, 6 Jun. im 78 Jahre, und schrieb viel schöne geistliche Lieder. Marperger erstes hundert gelehrter Kaufleute.

**INGOLSTETTER** (Johannes), ein Medicus, geboren zu Nürnberg 1563, studirte zu Altorf die Philosophie, Medicin und Theologie, wurde dafelbst Magister, erhielt 1588 das Doctorat bey der Schule zu Amberg, practicirte dafelbst so glücklich, daß man ihn 1601 zum Stadt-Physico alda erwählte, worauf er sein voriges Schulamt niederlegte, zu Basel in Doctorum promovirte, und die Praxis bis an sein Ende, welches 1619 den 15 Febr. erfolgt ist, abwartete. Er hat, außer andern, wegen des in Schlesen damals lebenden Knabens mit dem goldenen Zahn unterschiedene Treatschriften wider Julianum und Heronium heraus gegeben, die ganze Sache vor einen Betrug des Teufels gehalten, auch einige medicinische Briefe hinterlassen, welche der *Citta medica Joh. Hornungii*, die zu Nürnberg 1625 in 8 gedruckt ist, einverleibet worden; ingleichen *Isagogen in rhetoricam Aristotelis*, wie auch einige theologische Schriften unter dem Nahmen Angelus Politianus heraus gegeben. Ad. Li. Ke.

**INGOLUS** (Franciscus), ein Petrus zu Rom, gab 1621, auf Pabst Gregorii XV Befehl, das Ceremoniale continens ritus electionis romani Pontificis, daselbst

selbst mit einer Vorrede in fol. heraus, welches von Urban VIII. confirmirt, und von D. Job. Gerb. Menschen seinen Ceremonialibus einverleibet worden.

INGOMARUS, siehe Hincmarus.

INGRASSIA (Joh. Philippus), ein sicilianischer Medicus, geboren 1510, in dem Gebiete von Palermo, studirte zu Padua, promovirte alba 1537 in Doctorem, lehrte hierauf als Professor Medicinæ und Anatomia zu Neapolis mit großem Beyfall, gieng von dar nach Palermo, und practicirte so glücklich, daß er der sicilianische Hippocrates genennet, und von dem Könige in Spanien Philippo II 1563 mit der Charge des Protomedici von Sicilien und den benachbarten Inseln beehret wurde; erwieß bey der 1575 grassirenden Pest der Stadt und dem gesammten Lande große Dienste, schrieb Iatroglogiam; de tumoribus præter naturam; commentarium in Galeni artem medicam; commentarium in Galeni librum de ossibus; stellte noch viel andere Tractate theils in lateinischer, theils in ital. Sprache an das Licht, gab die Constitutiones, capitula und jurisdictiones regii protomedicatus officii mit vielen Zusätzen zu Palermo 1564 in 4 heraus, soll auch nach einiger Meinung die vesiculas seminales, und unter den ossibus andrus, den stapelum zuerst entdecket haben, und starb zu Palermo 1580 den 6 Nov. im 70 Jahre seines Alters. Fr. Cast. M.

INGULPHUS, geboren zu London 1030, studirte zu Westminster und Oxford, gieng als Secretarius mit dem Könige Eduardo in die Normandie, und unter Anführung Erzbischoff Siegfriedi von Maynz ins gelobte Land. Hiernechst wurde er ein Mönch und Prior in dem Benedictiner-Kloster Fontenelles in der Normandie, und hernach Abt des Klosters Croisland in Engelland, Benedictiner-Ordens, woselbst er die zerfallenen Gebäude wieder aufgebaut, eine Historie des Klosters Croisland und anderer Klöster in Engelland, welche in *Herr. Savilii* scriptor. rerum angl. und in *Jo. Belli* script. verer. rer. angl. am vollständigsten aber in *Thom. Galei* scriptoribus rerum anglicarum siehet, geschrieben, und ist 1109 gestorben. C.

INGUMARUS, siehe Hincmarus.

INNOCENTEGARE, siehe Pamphilus (Agid.).  
INNOCENTIIUS, ein Feldmesser und Präfectus Urbis unter dem Kayser Constantino, schrieb de literis quibus signata casa, aus welches Werckes 12ten Buche wir einige fragmenta in *Gassii* scriptoribus rei agrarie finden.

INNOCENTIIUS I, ein römischer Pabst von 401 bis 417, war von Albano gebürtig, ein Feind der Pfortinianer und Novatianer, hingegen ein Verehrer des Chrylostomi und Beförderer der Vereini-gung der Kirchen im Orient. Er schrieb decreta, welche in *Dion. Exigu* Codice ecclesie rom. stehen, und epistolae, die in *Petr. Constant* epistolis roman. Pontif. befindlich. Fa.

INNOCENTIIUS II, ein Römer, mußte 1130 die päpstliche Würde wider seinen Willen annehmen, hieß vorher Gregorius S. Angeli, hieß 1139 eine Kirchen-Versammlung im Lateran, dabey sich bey die 1000 Bischöffe einfanden, starb 1145 den 24 Sept. und hinterließ 48 Episteln, welche in der Collectione conciliorum labbeana und *Harduin*, einzeln aber in *Baluzii* miscell. und in *Martene*, auch *Pezii* anecdot. stes hen; comm. in Cantica Canticoorum, so noch im Vat. manuscripte liegt. Fa.

INNOCENTIIUS III, sonst Joh. Lotharius de Anagnia genant, aus der Familie der Conti di Segni & Anagni, ein römischer Pabst von Anagni, einer Stadt in der Compagna di Roma hürtig, studirte zu Paris, ward dafelbst Magister Theologia, und nach andern Ehrenstellen endlich 1198 Pabst, hat 1209 die Verfolgung gegen die Albigenser angeflisset, Kayser Philippum II, König Johannem in Engelland, und andere Potentaten in den Bann gethan, die Orden St. Francisci, Dominici, und de Redemptione captivorum confirmirt, 1215 ein Concilium im Lateran gehalten, auf welchem er die päpstliche Autorität, die Transsubstantiation, die Dreyenbeidre fest gesetzt, Amalricum und die Albigenser verdammt, und den Canonem gemacht: Man müsse die Ketzer mit Feuer und Schwert verfolgen, oder bekehren, auch den Regern die heilige Schrift in französischer Sprache zu lesen verboten; Comment. in 7 psalmos penitenciales; sermones de tempore & Sanctis; missæ seu altaris lib. 6; de consecratione Pontificis; de elemosyna; de laude charitatis; de Sanctorum veneratione; acta & decreta Concilii Lateranensis, an. 1215 a se habitis; conciones parenneticas ad hoc Concilium; precesiones de passione Christi; encomium it. hymnum in Christum ejusque matrem; de orationis principum; de sacramento baptismi; de clastro animæ; de purgatorio; singularia in jure; de contentu mundi, seu de miseria humana; insunderzeit aber epistolae, die 1625 zu Paris von Paulo du May in 8, 1635 zu Toulouse von Franc. Bosquet in folio, 1666 zu Paris von Ant. Dard. Alsevera in folio, am besten aber 1682 von Steph. Baluzio zu Paris in 2 Tomts in fol. edirt seyn, hinterlassen, und ist 1216 gestorben. Sonst sind seine Wercke 1552 zu Eöln in fol. zusammen heraus gekommen. *Eberhardi Salisburgensis* oratio, que extat in *Aventini* annalibus Bojorum, p. 546 editionis gundlingiane. *du Pin* de antiqua ecclesie disciplina. *Leger* histoire des Albigois. C. T. Ol. Fa.

INNOCENTIIUS IV, ein römischer Pabst, sonst Sinibaldus de Fiesco Graf de Lavagni zugenahmt, im 13 Seculo, von Genoa, wird von einigen Juristen Pater & organum veritatis; canonitarum splendor & juris pater genennet. Er ward 1243 Pabst, machte 1245 die Verordnung, daß die Cardinale purpurs farbene Kleider und den gewöhnlichen Hut tragen sollten, that 1245 in einem Concilio zu Lion den Kayser Fredericum II in den Bann, und setzte solchen ab, begab

begab sich aber 1250 nach dessen Absterben wieder nach Rom, schrieb einen Apparatum, oder Glossas über die decretales; lib. de exceptionibus; epistolas & constitutiones, welche in den Tomis Conciliorum und in *Baluzii* miscellan. stehen; de potestate ecclesiastica & jurisdictione Imperii, welches in *Martene* und *Durand thesaurus anecdotorum* steht; vitam S. Wilhelmi, episc. brienensis; officium in octavis festi natiuitatis b. Mariae; regulam Clarissarum; interpretationes in ver. test.; summam canonum penitentialium; und starb 1254 den 7 Dec. Sein Leben haben *Nicolaus de Curbio* und *Hern. Gvido* beschrieben, welche man in *Sepp. Baluzii* miscellaneis T. VII findet. *Bu. Ol. O. Posley. a S. Carolo* bibl. pontif. Lam. Fa.

**INNOCENTIUS V**, ein römischer Pabst, und zwar der erste aus dem Dominicaner Orden, sonst *Petrus Tarantasia* genannt, weil er zu Tarantaise in Sizilien 1225 geboren, war anfangs Provincial des Dominicaner Ordens, war auch Doctor und Professor Theologia zu Paris, hernach Bischoff zu Lyon, Tarantaise und Nizza, hierauf Cardinal, und oberster Penitentiaricus der römischen Kirchen; und endlich 1276 Pabst. Er hat *Psalms* seiner Pentateuchum, *Psalms*, *Cantica*, *Lucam* und in *Epistolas Pauli*, welche letztere unter 1745 de *Goerem* Namen gedruckt worden; *Comm. in IV libros Penitentiarum*; quodlibeta; *opuscula de unitate formae*; de materia caeli; de aeternitate mundi; de intellectu & voluntate; decreta abbreviata; orationes; Sermones varios &c. verfertigt, und ist 1276 den 22 Junii, als er kaum etliche Monate Pabst gewesen, gestorben. Das ihm von einigen beigelegte Compendium theologicae veritatis errennet *Jugonem Argentiniensem* vor seinen Verfasser. *Ol. Alt. C. T. Ech. Fa.*

**INNOCENTIUS VI**, ein römischer Pabst von 1352 bis 1362, sonst *Stephanus Alberti* genannt, von welchem gebürtig, hat *Epistolaram* Voll. XV hinterlassen, welche in der vatikanischen Bibliothec im Manuscript liegen, daraus einige bey dem *Bovio*, *Raynaldo* und *Waddingo* stehen. Ein Register von 250 solcher Episteln trift man in *Martene* anecdor. an. Seine Bulle de festo lanceae & clavorum crucis Domini hat *Jo. Henr.* von Seelen zu *Stensburg* 1715 in 4 edit. Uebersetzung hat er auch Sermones; decreta ecclesiastica und Institutiones pro *Foxoliviensisibus* verfertigt. *Lud. Jac. a S. Carolo* Bibl. pontif. Fa.

**INNOCENTIUS VII**, sonst *Cosinus Melioratus* genannt, ein römischer Pabst in dem 15. Seculo, geboren zu *Sulmona* in *Abruzzo* circa im *Neapolitanischen*, wurde erst Bischoff zu *Bologna*, nebst diesem Erz-Bischoff zu *Ravenna*, ferner Cardinal, endlich 1404 Pabst, schrieb orationem de ecclesiastica unione; epistolas; gab auch unterschiedene constitutiones heraus, und starb 1406. *Ol. Wa. Fa.*

**INNOCENTIUS VIII**, ein römischer Pabst von 1484 bis 1492, sonst *Jo. Bapt. Cibo* genannt, von *Gelehr. Lexic. T. II.*

*Genua* gebürtig, schrieb *Epistolas*; *Constitutiones*; *Regulas*. Seine bulla adversus haereticum maleficarum steht in *mallo maleficarum*, und sein *Breve ad Lud. de Ambasia* ist in *Baluzii* miscell.; das *Privilegium* aber, das er den *Canonicis regularibus S. Rufi* in *Frankreich* ertheilet, in *Pennotti* historia canon. beifindlich. *Fa.*

**INNOCENTIUS IX**, sonst *Johan. Antonius Fachinetti* genannt, ein römischer Pabst, hat sich auf die Politik und Rechte gelegt, auch anfangs als Doctor Juris zu *Bologna* gelehret, und einige Schrifften verfertigt, welche er heraus zu geben willens gewesen ist 1591 den 29 Dec. vier Monat nach seiner päpstlichen Wahl gestorben. *Fr. H. Ol.*

**INNOCENTIUS X**, ein Römer, oder nach anderer Meinung von *Cubio* aus *Umbrien*, wurde 1644 römischer Pabst, hieß vorher *Jo. Bapt. Pamphilus*, war wegen der *Donna Olympia Maldachini*, seines Bruders hinterlassener Erbin, in einem Aufsatze mit *Frankreich* wegen der *Barberini*, die er aus *Rom* verjagt, viele *Verdrüßlichkeiten*, schrieb *Bullam* adversus *Cornelium Jansenii tractatum de gratia*; constitutionem, qua declaratur & definitur quinque propositiones in materia fidei de conceptione immaculata b. virginis, welche nebst dessen andern Constitutionen in *Laer. Cherubini* *Bullae* magno steht; declarationem nullitatis articulorum pacis germanicae an. 1648 *Monasterii* in *Wesphalia* intrit, und starb 1655 den 7 Januar, im 8ten Jahre. *J. Fa.*

**INNOCENTIUS XI**, ein böhmischer Pabst, von *Corno*, hieß vorher *Benedictus Odescalchi*, ward durch Hülffe seiner Verwandtin, der berühmten *Donna Olympia Maldachini*, den 21 September 1676 Pabst, welche er sich sehr regieren ließ, secundirte die Christen freylich wider die *Türcken*, hob die *Quartiers* Freyheit meistens auf, darüber er mit dem *Marquis de Lavardin* viel *Verdrüß* hatte; war bemühet den *Neopertinuum* und viele *Witzsprüche* der *Mönche* abzuschaffen, schrieb; *Decreta* de suppressione complurium indulgentiarum; de suppressione Officii immaculatae Conceptionis b. Mariae virginis; Excommunicationem dogmarum *Moralistarum* e societate *Jesu*; contra *Mich. de Molinos* &c. und starb den 21 August 1689. *Franc. Caccia* *Innocentia* apostolica. *Greg. Leti* vita di *Donna Olympia Maldachini*.

**INNOCENTIUS XII**, ein römischer Pabst, sonst *Ant. Pignacelli* genannt, von *Monteleone* aus dem *Neapolitanischen*, wurde 1691 erwählt, starb 1700 den 27 Sept. und schrieb ein *Bullarium*, welches zu *Rom* 1697 heraus gekommen. *Fa.*

**INNOCENTIUS de Landa**, ein italienischer Dominicaner, von seiner Vaterstadt *Vobi* zugezogen, starb 1647, war ein guter Theologus und Ereget, und schrieb *Discursus* supra *VII psalmos penitentialis*; ingleichen *Sermones* de *Adventu*, *quadragesimalis* & de *sanctis*, nebst andern mehr. *Ech.*

INNOCENTIUS de Rouge, siehe Hobbahn (Jo. Wilh.).

INSTITOR (Jo.), ein Carthäuser zu Buxheim bey Memmingen in Schwaben, starbte um 1437, und schrieb *Breviloquium animi* ejuslibet religiosi reformativum, so in *Pezii* bibl. ascet. steht; tr. ad evitandam malam iram, so eben daselbst befindlich, und ein Buch de objectionibus Bibliae, so noch im Manuscripte liegt. Fa.

INSTITUTORIS (Henr.), ein deutscher Dominicaner zu Ende des 15 und zu Anfang des 16 Seculi, war Doctor und Professor Theologiae, auch General; Inspector von der magyrischen, böhmischen, trierischen, salzburgischen und bremischen Diöces, besiedete auch viel Jahre das Amt eines Vectors zu Salzburg, lehrte und predigte hernach seit 1495 zu Venedig, bezogte überall einen grossen Religions-Eifer, und schrieb *Maileum malefactorum; tractatus varios cum sermonibus plurimis. contra IV errores novissime exortos aus 3 Theilen bestehend; tr. adversus errores Anton. Roselli; clypeum s. R. ecclesiae defensionis contra Pickedas & Waldenses; de plenaria potestate Pontificis & monarchiae; replicam adversus sententiam Christum nonnulli sub conditione in eucharistia adorandum; sermones XXX de eucharistia; VI avtaamenta pro Clericis de sacramento miraculoso &c.* Das Jahr, wenn er gestorben, ist nicht bekannt, er hat aber noch 1500 gelebt. Ech. Fa.

de INSULA (Lazar.) ein Genueser im Anfange des 17 Seculi, hat zu Valladolid 1603 in 8 einen spanischen *Tractat de tormentis bellicis & fabrica illorum* heraus gegeben. Ol.

INSULANUS (Alexander), siehe Alexander.

INSULANUS, oder de l'Isle, (Guilielmus), sonst auch Menapius genannt, von Jülich gebürtig, hatte nachher gerettet, gab anfangs einen berühmten Praeceptorium in der Medicin ab, wurde aber nachmahls Probst an der Kirche St. Aelberti zu Aken, und starb daselbst 1561, nachdem er *Encomium febris quartanae; de ratione victus salubris; observationes historicae; dialogum de aula &c.* geschrieben. A. Li. Ke.

INSULANUS (Jacob), ein Cardinal von Bologna, war beyder Rechten Doctor, und lehrte nebst Baldo zu Pavia die Jurisprudenz öffentlich. Er wurde als Legatus a latere wider die Usurpatores einiger Apertinentien zum Patrimonio Petri gebraucht, und brachte in kurgem die ganze Provinz unter die päpstliche Gewalt, starb hierauf zu Mayland den 4 Febr. 1437, im 80 Jahr, und hinterließ *Consilia*. Ol.

INSULANUS (Phil. Gualt.), siehe Gualterus.

ab INSULIS (Alanus), siehe Alanus.

de INSULIS (Mich.), siehe de Furno.

INTERAMNENSIS (Joh.), siehe Interian.

INTERIANO, (Georg.), ein genuesischer Cosmographeus im 15 Seculo, legte sich stark auf die Unterz

chung der Natur-Geschichte, und schrieb *della vita di Zyebi chiamati Ciarcasti*, so in Jo. Bapt. Ramusii italiänischer Sammlung delle Navigazioni e Viaggi T. II steht. Ol.

INTERIAN de Ayala, (Johannes), lateinisch Interianus, oder Interamnenis, ein spanischer Mönch von dem geistlichen Ritter-Orden de Mercede, war Doctor und Professor Theologiae auf der Universität zu Salamanca, ingleichen Prediger und Theologus des Königs in Spanien, und starb zu Madrid den 20 Oct. 1730, nachdem er sein Alter auf 74 Jahr gebracht. Er war ein guter Doct, Historicus, Criticus, und Theologus, und hinterließ verschiedene Schriften, worunter sein *Pictor christianus eruditus, f. de erroribus, qui passim admittuntur, circa pingendas sacras imagines*, so zu Madrid 1730 in fol. heraus gegeben, den meisten Beyfall erlangt. *Majanfius* in epistolis.

INTERIANUS (Paulus), ein Historicus von Genua im 16 Seculo, hatte sich in der Dichtkunst und Oratorie geübt, und schrieb *Rispetto delle historie genovesi*. Ol.

ab INTIEMA (Friedericus), ein freiständlicher Theus, studirte zu Löben, erhielte den Gradum eines Doctoris, practicirte darauf eine Zeitlang zu Wortum, wo er auch die Bürgermeister-Stelle erlangte, wurde darauf Ober-Hofgerichts-Advocat zu Klauswarden, endlich 1593 Rath bey dem Grafen von Embden, und schrieb de malorum regum gubernatione l. 33 querelam Batavorum; consilia juris; carmen de nativitate, sepultura & resurrectione Christi. Sw.

INTORCETTA (Franc.), ein sizilianischer Jesuite, geboren 1623 zu Plati, lehrte die Dialectic zu Palermo, die Philosophie zu Terapano, und hernach die Theologie zu Catania, wurde hierauf bey verschiednen vornehmen Geistlichen Beicht-Vater, und Confessor bey der Inquisition; schrieb *Synodum catanensem; varias Inscriptiones & emblemata; vitam S. Aniani* im Italiänischen ohne seinen Nahmen, und starb um 1700. M. Al.

INTORCETTA (Prosper), ein Jesuite, wurde in Sicilien 1625 geboren, und in fremde Länder zu predigen gesandt, wober er in der Provinz Nansi eine Kirche aufrichtete und innerhalb zwey Jahren 2000 Seelen zum christlichen Glauben bekehrte. Er wurde in Verdacht wegen einiger Händer gefangen gesetzt, worauf er nachgehends als Procurator der Gefangenen nach Europa gieng, endlich zu Rom ankam, und sinarum scientiam politico-moralem cum characteribus sinensibus & latinis, ingleichen in seiner Muttersprache narrationem de missione chinensis ab an. 1581 ad 1669 heraus gab. Al. M.

INTRAMUS, siehe Raramus.

PINTREPIDE, siehe de Cyrano Bergerac.

INVEGES (Augustin.), ein Jesuite, geboren zu Clacca in Sicilien 1595, lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie, verließ hernach seinen Orden, legte

legte sich auf Lesung der Kirchen-Väter und alten Hl. scriptorum, schrieb Historiam sacram Paradisi; *Palermo antico; Palermo sacro; Palermo nobile*, welche 3 Schriften 1649 unter dem Titel: *Annali della felice Città di Palermo*, zu Palermo in 2 Bänden zusammen gedruckt worden; die *Corragione siciliana; ad annales sacros palmarum apparatum*, und starb 1677 im April zu Palermo. M. Gi.

INVREA (Felix Maria), ein genuessischer Theologus und Philosophus, aus der Congregation Somaschio, florirte 1649, und lehrte in dem Collegio St. Clementis zu Rom erst die Philosophie, hernach auch die Theologie, und gab theorias ex parte summae theologiae D. Thomae; wie auch 1655 acroamaticae philosophiae summariam tripartitam heraus. Ol.

JOACHIM de Castillione, siehe de Castillione.

JOACHIM Narniensis, siehe Narniensis.

JOACHIMUS, ein Cistercienser-Mönch und Abt des Klosters Flora, geboren in der Mitte des 12. Jahrhunderts in Calabrien, hielt sich in der Jugend am Hofe Herzog Rogerii II auf, erwehlt hernach den geistlichen Stand, und trug vor die Verbesserung seiner Gemeinde Sorge. Als unter Lancelotti Regierung die Mönche aus der Einöde zu Flora verjagt wurden, brachte er es durch sein Ansehen dahin, dass sie wieder zurück gerufen, und ihnen eine neue Kirche und Kloster gebaut wurden. Kaiser Heinrich VI betrachtete ihn als einen Propheten, weil verschiedene Begebenheiten, die er vorher verkündigt, eingetroffen hatten, eruchte ihn auch den Propheten Jeremiah auszulernen, welche Arbeit auf unsere Zeiten gekommen. Er starb 1202. Seine Schriften sind: ein Werk wider Petr. Lombardum, von der heil. Dreysaltigkeit, darüber er des Trithemii beschuldigt ward; de concordia ver. ac novi Test. lib. 5; Comm. in Jesaiam, Jeremiam, Nahum, Habacuc, Zachariam; Malachiam; Psalterium decem chordarum; Apocalypsis; Chronologia; varicina de romanis pontificibus. Seine Commentaria in *Cyriilli revelationem*, in *Eritbraean & Merlannum*, nebst einigen andern Prophezyen sind in italiänischer Sprache zu Venedig mit Anselmi Marsicani Anmerkungen gedruckt, alle des Verfassers Schriften aber auf verschiedenen Conciliis verdammt worden, dagegen ihn jedoch Gregorius de Lande, ein Cistercienser-Abt in seinem zu Paris 1660 in folio heraus gegebenen Buche vertheidiget hat. Seine Schriften sind 1519 und 1727 zu Venedig zusammen gedruckt worden. An. 1745 gab ein Ungenannter Histoire de l'Abbe Joachim surnommé le Prophete in 2 Bänden in 12 zu Paris heraus. To. C. Vi.

JOACHIMUS I, Churfürst zu Brandenburg, wegen seiner Weisheit und Staats-Klugheit der deutsche Nector beygenant, war 1484 den 21 Febr. geboren, und trat 1499, in dem 16 Jahre seines Alters, ohne Vorwissen die Regierung an. An. 1506 stiftete er die Universität zu Frankfurt an der Ober. Er starb

1535 den 1 Jul. zu Etenbal, und war in vielen Sprachen, wie auch in der Historie und Astronomie, wohl erfahren, stand daher nicht nur bey den Deutschen, sondern auch viel ausländischen Fürsten in großem Ansehen, wie ihn denn der Pabst Leo X und der König in Frankreich Francisus I vor andern werth hielten. Er liebte die Gerechtigkeit, und ließ einzumal einen von seinen bestehetsten Hof-Beidienten, der einen Kaufmann im Walde benaubet, sitzenden Fußes hinrichten; den Lutheranern aber war er sehr feind. Von seiner astrologischen Wissenschaft zeugen die von ihm heraus gegebene Prognostica; darinnen er seinem Hause eine Erone und die höchste Würde in der Christenheit verspricht. HL.

JOACHIMUS Ernestus, ein Herzog in Schleswig-Holstein und Stifter der plönischen Linie, geborenen den 29 August 1595, studirte zu Gießen, wo er 1610 Rector Academiae ward, hernach zu Ebingen, und hielt allda eine Rede pro Gallia, begab sich alsdann auf Reisen, lernte viel ausländische Sprachen, und trat, nachdem er sich in der Staats-Wissenschaft, Mathese, Physik und Mechanik sehr geübet, in venezianische Dienste, lehrte aber, als diese Republic mit dem Kayser in Krieg verwickelt wurde, wieder nach Engelland, ward 1621 königlich dänischer Obrister, trat 1622 die Regierung von Alton, Ahrensböf und Neinfelden an, ward 1624 in die fruchtbringende deutsche Gesellschaft unter dem Beynahmen des Sichern aufgenommen, vernahmte sich 1633 mit einer Prinzessin aus dem Hause Holstein-Sorborg, erzielte mit derselben verschiedene Prinzen und Prinzessinnen, und starb zu Plön 5 Dec. 1671, im 77 Jahr. Man hat von ihm eine Rede, die er zu Gießen als Rector gehalten. Mol.

JOACHIMUS Papiensis, ein berühmter Prediger Dominicaner-Ordens von Pavia, florirte um 1516, und schrieb Conciones, welche *Roverii* in Sermones de tempore, de Sanctis und in quadragesimalis eingetheilet. Ech.

JOACHIMUS Sextus, siehe Sextus.

JOACHIMUS (Georg.), ein Mathematiker und Professor zu Wittenberg, Rheticus, oder der Grauhänder Jugenamt, weil er in einem graubündischen Dorffe, Weltkirchen genant, 1514, 16 Febr. geborenen war; hielt des Copernici Meinung vor vernünftig, reiste deshalb zu ihm, und wurde ein öffentlicher Copernicaner, gab auch dessen Schriften nach dessen Tode heraus, verfertigte selbst ephemerides nach der copernicanischen Hypothese, tinglichen einen Tractat de doctrina triangulorum, und starb am Schlags 1576, 4 Dec. weil ihm eine neue gebaute Stube von dem Freyherrn zu Casshan war eingegeben worden. H. Ad. Vo.

JOANNELLIUS (Hieron.), aus Italien, war Juris Professor zu Rom, wurde nachgehends zum Beschaff von Sora im Neapolitanischen erwählt, schrieb Constitutiones, und starb 1632. W, d. Man.

**JOANNICIVS** (Clemens), ein gelehrter Pöhle, wurde von Maximiliano I zum geordneten Poeten gemacht, und schrieb *Vitas Regum Pol. carmine elegiaco*; *libros Trilium*; *elegias*; *epigrammata*, wie auch *Vitas Archi-Episcoporum gnelensium* und *Arithmeticam*. Sr.

**JOANNINUS** de Mantua, ein Dominicaner zu Anfang des 14 Seculz, war in der Theologie und Philosophie, wie auch in den Humanioribus wohl versiert, und schrieb epistolam contra poeticam, welche in *Alb. Mussati collectione operum* venediger Edition 1636 in folio siehet. Ech.

**JOANNINUS** (Hieron.), in gemein da Capugnano von seinem Vaterlande im Bologna'sschen zugenannt, war ein Dominicaner, und anfangs des Ordens Generalis Secretarius und Socius, hernach 1582 Prior seines Profesz-Hauses zu Bologna, dann Inquisitor zu Vicenza, schrieb *vita di Paolo Costabili*; *advertimenti ed argomenti sopra la Circe di Giambat. Gili*; *la guida de peccatori* aus dem Spanischen des Lud. von Granada übersezt; *pensieri christiani sopra vari soggetti*; *additiones ad Franc. Sebotti itinerarium Italiae*; *discorso del parlave tratati spirituali della B. Angela da Poligno* aus dem Lateinischen übersezt; *vita e conversione maravigliosa della B. Angela da Poligno*, ebenfals übersezt; *vitam Humberti magistri Ord. Praed. V. annotationes ad varietiam de successoresibus Pontificum rom. lat. und Itallänisch*; Tr. de anno sancto; *ragionamenti del P. Salazar Certosini sopra il simbolo della Fe* aus dem Spanischen übersezt; *Expositiones & declarationes officii hebdomadae sanctae cum eodem officio simul editas*; *tr. de cambiis*; *compendio del trattato della usura del dottor Navarre*; *decisiones criminales super questionibus de judiciis & tortura Prosp. Farinacii*; nebst andern mehr, half auch des obgedachten Humberti V Sermones zum Druck befördern, und starb zu Rom 1604. Ech.

**JOANNITIUS**, siehe Chanin.

**JOBERTUS**, siehe Joubert.

**JOBERTUS** (Joan), siehe de Barraut.

**JOBERT** (Ludovicus), ein Jesuite, geboren zu Paris 1636, lehrte die Rhetorik und Humaniora mit großem Applaus 12 Jahr, gab hernach einen Prediger ab, schrieb in seiner Mutter-Sprache ohne Melbung des Namens, devotionem fervorum matris Dei; *annum marianum*; *praxes devotionis pro festis 12 B. V.* Al.

**JOBIVS**, ein Mönch in Orient, war zu Anfang des 6 Seculz berühmt, und schrieb *synopsin* *periphrastica* in 9 Büchern, von denen weislauffige Excerpta bey dem Phorio befindlich. Fa.

**JOBST**, oder Jodocus, oder Justus, (Wolfgang), ein Medicus und Historicus von Frankfurt an der Oder bürtig, ward Doctor Medicina, und in seiner Geburts-Stadt Professor Physices, schrieb *chronologiam illustriam medicorum tam veterum quam recentium*;

Beschreibung der Stadt Frankfurt an der Oder, welche Joh. Christoph Beckmann 1706 zu Frankfurt in folio heraus gegeben; kurze Beschreibung der ganzen Mark Brandenburg; *omnium Academia-rum & quarundam Scholarum illustrium totius Europae erectiones, fundationes & confirmationes, auctores irem, promotores & professores*; *Geburts-Linie der Fürsten und Herzoge in Pommern*, und starb 1575. Be.

**JOBUS** Jaitra, siehe Jaites.

**JOBUS**, ein alter griechischer Mönch, Peccator jügte nannt, hat sib. de 7 sacramentis geschrieben, welches gedruckt seyn soll. Ob er mit dem Jobo emerley, der ebenfals ein Mönch gewesen, und scholia ad canones calarientes geschrieben, deren *Nic. Connenus* prae-not. mystag. gedenket, ist anoch unaußgemacht. Fa.

**JOCELINUS**, oder Joscelinus, oder Josselinus de Furnelio, ein englischer Cistercienser-Mönch zu Ende des 12 Seculz, schrieb de Beiconum Episcopio; *vitam S. Patricii*, welches in *Messingham florilegio Sanctorum Liberie* siehet; *vitam H. Walleni*, *Abbatis melroliensis in Scotia*. Vi. Fa.

**JOCH** (Johann George), ein lutherischer Theologus, geboren 1677 den 27 Dec. zu Kobenzan an der Saaber, zöhe 1695 auf die Academie nach Jena, und wurde daselbst 1697 Magister, 1704 Abjunctus der philosophischen Facultät und 1705 Theologiae Doctorandus, 1709 Doctor Theologiae und als Superintendens und Director des Gymnastii nach Dortmund in Westphalen beruffen. Dasselbst geriet er mit den Predigern in Streit, die ihn des Euthujnismi, Pietis sinit und Indifferentismi beschuldigten; da sich der Rath seiner annahm, und den Pastor Scheibler, der ihn auf der Gängel angegriffen, suspendirte. Er hatte auch mit den Predigern zu Ulma Verbruch, welche ihm Schuld gaben, er habe in das märckische Ministerium großen Eingriff gethan. Und als er sich in einer Schrift dagegen vertheidigte, ließ der Rath von Dortmund solche confisciren. Endlich widersezte er sich dem Rath wegen der Dispensation in Puncto der Ehe, mit der verstorbenen Frauen Schwester, davon man in den thomastischen Gebauden über allerhand juristische Händel, ein Bedenken findet, und hatte darüber mit dem Rath nicht wenig Verbruch. Endlich wurde er 1722 nach Erfurt als Pastor der dasigen Kaufmanns-Kirche, Professor Theologiae und Vorfeser des Gymnastii in gleichen Entor des Ministerii beruffen. Alhie entfielen auch allerhand Mißlichkeiten zwischen ihm und einigen Gliedern des Ministerii, sonderlich wegen des Gesprächs von Privat-Erbauungen. Er versiel auch mit dem Stadt-Rathe und beschwerte sich bey dem churmainzischen Hofe über dessen Decreta. Mit dem Jesuiten Vater von Kobenzan, hatte er in Predigten und Kindern Lehren öffentliche Religions-Controversien, welche aber zeitig gestillet wurden. Nach diesem kam er 1726 als Probst und Professor Theologiae nach Wittenberg, als

wo'er auch mit D. Wernsdorfen nicht allzu friedlich lebte, und 1721 den 1 Octobr. verstarb. Er war in allen seinen Handlungen heftig, hatte von Natur eine grosse Fertigkeit zu reden, und brachte seine Reden nie unter zwey Stunden auch wohl drüber, zu Ende. Seine Schrifften sind: *Job. Svarmii* liber de latina lingua resolvendae ratione cum praefat. de vita theologorum reformatorum; *Borricchii* diss. de causis diversitatis linguarum cum praefat. de synodo tremontensis; de patribus primitivae ecclesiae & speciatim Ignatio non faveatibus merito honorum operum; *Pavvini* tract. de ritu sepeliendi mortuos apud veteres christianos & eorundem cometeris, mit einer Vorrede: christliches Gedend/Büchlein; einseitigste und kürzeste Anleitung zum wahren Christenthum; eine Vorrede von der Möglichkeit des thätigen Christenthums, zu Senecens Anleitung zum wahren Christenthum; abgenöthigte Schutz-Schriefft wider die abschlechtige Schmähs-Schriefft An. Jost Arnold Scheiblers; Vorrede zu Diekmanns Entwurff unvorgreiflicher Gedanken von der Privat-Communion; Disputationes & Programmata, de singularibus & mirandis conceptionis, formationis & animationis corporis Christi, de notis veterum criticis in censendis auctoribus, de feminis barbaris, de aucta philosophia rationali, de libris politicis diss. II, welche hernach unter dem Titel Prodomus bibliothecae politicae zusammen gedruckt worden, de singularibus & mirandis, quae circa modum partus Christi evenisse dicuntur, de Clemente romano & Ireneo non faveatibus missae pontificiae, *negi tñs polv-kraymouins*, de moribus persecutorum Johannis Bapt. de stola alba neophytorum in veteri ecclesia, de peccatis per participationem diss. II, de politicis idealibus, de exitu ex Babel diss. II, de praemis bene ministrantium, de schola alexandrina, de odio Juliani Apostatae in scholas, de meritis Ictorum speciatim Jac. Gothofredi in historiam ecclesiasticam, de spiritu artico, de studio verbi divini, de studio gloriae fidei impedimento, de spiritu precum, de penitentie regentorum quotidiana gegen *Melodiam*, de conservanda doctrina evangelicae puritate; de desperatione salutari, worüber eine starke Controversie entstand; Vorrede zu Bohmitzts brieflichen Antwort und Erklärung an Hn. D. Jochem, welche gegen das märkische Ministerium gerichtet war, und durch den Rath von Doremund conficiret worden; Trost-Schreiben an sich selbst, über das Absterben seines einzigen Söhnleins; Predigten; Trauer-Neben. Mor.

JOCHANAN ben Broka, ein Doctor mischnicus zu Ende des 1 Seculi, von dem etwas in Pirke Avoth befindlich ist. W.

JOCHANAN Jehuda Alarino, ein italiänischer Rabbi von seiner Geburts-Stadt zugehant, lebte im Anfang des 17 Seculi, und schrieb confessiones & preces, welche mit R. Nathan Jedidia Gebeten zu Wenedig 1628 in 4 gedruckt worden. W.

JOCHANAN ben Isaac, ein Rabbi aus Mähren, war an der deutschen Juden-Synagoge zu London Rabbi, lebte im Anfang des 18 Seculi, und gab *responsa variorum Rabinorum* zu Amsterdam 1707 in 4 heraus. W.

JOCHANAN ben Meir, Kremnitzer, ein Rabbiner von Mestitz in Mähren, zu Ende des 17 Seculi, hat *Mos. Isarles* Comm. super Jore Dea heraus gegeben; auch unter dem Titel *semita recta*, einen Comm. in Nahir geschrieben, welcher zu Berlin 1724 in folio gedruckt worden. W.

JOCHANAN Treves, ein italiänischer Rabbi von seiner Vater-Stadt zugehant, lebte in der andern Helffte des 16 Seculi und schrieb Comm. in Machsor Germanorum & Italarum, welcher noch im Manu script liegt. W.

JOCHANAN de Valladolid, ein spanischer Jude, von seinem Vaterlande zugehant, lebte im 14 Seculo, nahm die christliche Religion an, und schrieb de concordia legum; ingleichen declarationem super glossam *Abn. Esra* in X praepata legis, von denen aber noch nichts heraus ist. W.

JO CUNDUS, siehe Giocondi.

JO CUNDUS, ein Pöreyer um 1088, schrieb de miraculis S. Servatii und vitam S. Monulphi, welche in den Actis Sanctior. stehen. Fa.

de JODAR (Johannes), ein portugiesischer Minorit um die Mitte des 16 Seculi, hat de septem verbis geschrieben, und solch Werk dem Könige in Portugall Johanni III deditirt. Ant.

a JODAR, siehe a Jesu (Franc).

de JODE, ober de Judeis, (Cornel.), ein Cosmographus von Zutwerpen, schrieb introductionem geographicam in tabulas Europae, Asiae, Africae & Americae a se evulgatas; librum de quadrante geometrico, und starb zu Mons im Hennegau, als er auf der Reise aus Spanien nach Holland begriffen war, 1600, 17 Oct. im 32 Jahre. A.

de JODE, ober de Judeis, (Gerhardus), ein Mathesmaticus von Nimwegen, hat sich unter dem Kayser Carolo V eine Zeitlang in den Solbaten-Stand begeben, nachgehends speculum orbis terrarum tabulis & descriptionibus adornatum; Microcosmum cum figuris aeneis; apologiam creaturarum; thesaurum historiarum veteris & novi Testamenti heraus gegeben, und ist zu Antwerpen 1591, 5 Febr. da er über 80 Jahr alt gewest, gestorben. A. Sw.

JODELLE (Stephan.), ein französischer und lateinischer Poete, Herr von Limodin genant, von Paris, wuste mit ungläublicher Geschwindigkeit Verse in schreiben, war in der Rede-Kunst, Bau-Kunst, Holz-leyer, Kriegs-Exercitien und andern Wissenschaften wohl erfahren, und wurde in die poetische Gesellschaft, Plejas genant, aufgenommen. Er starb 1577 im Julio, im 41 Jahr. Er wird von einigen beschuldigt, als habe er alle sein Vermögen lieberlich durchgebracht, und auf dem Tode-Bette nichts von der Religion hör-

ren wollen; da hingegen andere nicht allein die ihm bezugessene Arbeitern, sondern auch andere dergleichen Aufträge von ihm abzulehnen gesucht. Man hat von ihm *Recueil des inscriptions, figures, devises* &c. die er selber zu Paris 1578 ans Licht gestellet. Von seinen Poesien aber ist 1574 nur allein der erste Theil durch Caroli de la Motte Vorsorge heraus gekommen, der auch in der Vorrede eine Nachricht von seinem Leben gegeben. Cre. Ve. B. Nic.

**JODOCUS**, siehe Jonas (Justus).

**JODOCUS** Henacensis, oder Justus Jodocus, von Eifenach, war Theologia Doctor und Ethonicus zu Erfurt, docirte auch einige Zeit auf der neuen Universitat Wittenberg, war zu Erfurt Lutheri Praeceptor und ein großer Liebhaber der Theolog. scholastica, starb 1519 und schrieb summam de Dialectica in linguam; summam grandem in totam physicam; epistolae & orationes complures &c. Seck. Ma.

**JODOCUS** (Andreas), sonst Gsdich, oder Gsdecte genannt, wird von seiner Geburtsstadt Ebbewin, bey Halle in Sachsen, Lybekinensis Petrimontanus geschrieben. Er wurde 1584 zu Wittenberg Doctor und Professor Theologiae ordinarius, kam aber auf Ansuchen der Medicirten 1590 um seine Profession. Doch wurde er nach einiger Zeit wieder eingesetzt, und erlangte 1593 die Stelle eines Probsts und Superintendentens zu Kemberg, wo er auch 1599 gesforben, nachdem er diss. de attributis Dei ex lumine naturae cognoscibilibus, de penitentia &c. hinterlassen. *Feustking in vita Feldkirchen.*

**JODOCUS** (Justus), siehe Jodocus Henacensis.

**JODOCUS** (Wolfgang), siehe Jobst.

**JOEGER** (Wilhelm), ein deutscher Jctus, welcher 1610 donawertische Relation, d. i. gründlichen Bericht von demjenigen, was bey und nach dem wider die Stadt Donawerth angestellten Proceß, Achts-Erklärung, und darauf erfolgter Execution, sich zugetragen, ohne Nahmen; 1613 notwendige Erinnerung wider Sebast. Fabri und Lud. Mulleri informationem facti & juris, wie es eigentlich mit dem am Kayserlichen Hofe wider Donawerth ergangenen Proceß beschaffen sey, auch ohne Nahmen, zu Ingolstadt, und 1622 stürliche anhaltische geheimer de Cangeley, mit seinem Nahmen, in 4 edirte.

**JOEHRENIUS**, siehe Joehrens.

**JOEL**, ein Sohn Petruels, aus dem Stamm Ruben, lebte so wohl vor als nach der Wegführung der zehnten Stämme Israel, schrieb Prophezeungen, und starb endlich in Ruhe. HL.

**JOEL**, ein griechischer Historicus, lebte am Ende des 12 und Anfangs des 13 Seculi, schrieb eine Chronologie vom Anfang der Welt bis 1204, welche in dem Corpore Scriptorum Historia byzantinae steht. C.

**JOEL** Levita ben Itaac, ein deutscher Diabine im 12 Seculo, war einer von denen, welche *ספרים* geschrieben. In des R. *Meir Rosenburg*. responsis trifft man auch einige responsa von ihm an. W.

**JOEL** Ibn Schoeb, oder Sueb, ein spanischer Rabbiner aus Aragonien, lebte im 1469, und schrieb explicationem in Psalmos; conciones sabbaticas in legem, gab auch *Abr. Galante* Comm. in Threnos mit Anmerkungen heraus. W.

**R. JOEL** ben Mose, ein Rabbiner und Präses Curia jud. zu Schabersheim in Kleinsachsen, in der andern Hälfte des 17 Seculi, schrieb *elypeos aureos* s. responsionem ad librum Nekudoth Hakkeleph, super librum Turæ Sahav, welche dessen Entel R. Joel ben Mose Oed zu Prag 1720 in 4 edirt. W.

**R. JOEL** Zarpachi, ein französischer Rabbi in der Mitte des 11 Seculi, hat viam Sanctitatis oder Comm. super Torac cohanim geschrieben, so zu Wienig im Manuscript befindlich ist. W.

**JOEL** (Aloysius), ein Neapolitaner, lebte in der Mitte des 17 Seculi, und schrieb *Cartagine soggiata Poema heroico; rappresentazione della vita del glorioso S. Genaro Vescovo di Benevento*. To.

**JOEL** (Franciscus), der ältere, ein pommerischer Medicus, lebte als Professor Medicinæ zu Gröppenwalde, in der letzten Hälfte des 16 Seculi, war ein Feind von den Lehrlingen des Paracelsi, verwarf aber des wegen die chymischen Medicamente nicht durchgehends, ob er sich wohl bey seiner glücklichen Proxi größtentheils nur einheimischer und simpler Mittel bediente; sieng 1577, da er schon über 40 Jahr practisicret, und über 70 Jahr alt war, seine zur Medicin gehörende Werke, als Tr. de ludis lamarum in monte Bruetoro; theses de morbis hyperphysicis & rebus magicis; decem tomos univerte medicinæ, an in Ordnung zu bringen; konnte aber wegen des Todes solche nicht zum Drucke befördern. Nun wolte zwar sein Sohn Franc. Joel, der bey dem Herzoge von Pommern Philipp Julio, als Leib-Ärzt in Dienst stand, selbige publiciren, weil er aber 1610 darüber verstarb, so wurden endlich diese Schriften von des Autoris Entel Franc. Joese, der in der ersten Hälfte des 17 Seculi als Professor Medicinæ zu Gröppenwald gelebet, nebst der Venhiffis Wartsch Bacmeister, anfangs einzeln edirt, nachmahls aber unter dem Titel: Joelis opera medica, zu Amsterdani 1663 in 4 zusammen gedruckt. Seine verschiedene larochoymia ist nicht zum Vorschein gekommen. Jæ. Ke.

**JOFREDDUS** (Franc.), siehe Giofredus.

**JOFREDDUS** (Petrus), ein Abt zu Rizza in Piemont, gab 1658 zu Turin Niceam civitatem sacris monumentis illustratam heraus, welche man in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiae findet; schrieb historiam areolarum unter dem Titel: Ecclesia inter hæreses; hinterließ im Manuscript historiam Alpium maritimarum; Curium quadragesimalem s. conciones quadragesimales; Panegyricos funebres & academicos; Sermones de Adventu &c. und starb 1692. *le Long* Bibl. hist. de la France. OI.

**JOHANNA** von Albrecht, eine Königin von Navarra, Könige Henrici II de Albrecht von Navarra Tochter, Antonii,

Antonii, Pringens von Bourbon und nachmals Königs von Navarra, Gemahlin, und Königs Zeneci IV Magni Mutter, liebe gute Könige und gelehrte Leute, ward ihrer Gelehrsamkeit halber die rote Mütze und 4te Charis genannt, setzte unterschiedene Schrifften beydes in gebundener und ungebundener Rede auf, davon einige in Joachim de Bellay Gebicht: ten zu finden, und erward sich durch ihren Eifer vor die reformirte Religion einen unsterblichen Nahmen. Sie starb zu Paris 1572, 9 Jun. im 44 Jahr. H. Cr. Ve. B.

a S. JOHANNE (Balchazar), ein portugiesischer Dominicaner-Mönch in dem Anfang des 16 Seculi, hat vitam B. Agidii Scalabitanii de Santarem, und officium in ejus festo recitandum geschrieben, welches aber beydes in dem Kloster zu Viana noch im Manuscript liegt. Ech.

a S. JOHANNE (Caspar), siehe Caspar.

de S. JOHANNE (Franc), ein spanischer Mönch von dem Orden St. Hieronymi, schrieb *la vida de la S. Virgen Eustochia*, und starb als Prediger zu Sevilla im Oct. 1650. Ant.

a S. JOHANNE (Jac), ein spanischer Dominicaner in der Mitte des 15 Seculi, war der erste General-Inquisitor zu Barcellona, welches Amt er noch 1456 verwaltete, starb nicht lange darnach, und hinterließ relationem balearicae transmigrationis miraculose S. Rami de Pennaforti. Ant. Ech.

de S. JOHANNE (Jac), ein spanischer Dominicaner zu Saragossa, war ein beliebter Prediger, hielt sich meist in Italien auf, wo er auch im 15 Seculo gestorben seyn mag, und wo seine hinterlassene sermoes und andere Schrifften über wichtige Materien im Manuscript befindlich sind. Ech.

de S. JOHANNE (Joh. Huarte), siehe Huarte (Johannes).

de S. JOHANNE (Petr.), siehe Petrus Pictaviensis.

de S. JOHANNE Baptista (Elias), ein Barfüßiger Carmeliter-Mönch zu Ende des 17 und im Anfang des 18 Seculi, schrieb einen panegyricum des Titels: *la Cabala sacra per la sacra littera scritta da Maria Vergine a Messianesi*, der zu Messina 1701 in 4 gedruckt worden. Fa.

a S. JOHANNE Baptista (Leopold), ein silesianischer Carmeliter-Mönch zu Ende des 17 und im Anfang des 18 Seculi, schrieb einen panegyricum des Titels: *la Cabala sacra per la sacra littera scritta da Maria Vergine a Messianesi*, der zu Messina 1701 in 4 gedruckt worden. Fa.

a S. JOHANNE Cozar (Johannes), ein spanischer Presbyter und Inquisitor zu Salamanca im 17 Seculo, hat *modo de rezar el rosario de nuestra Señora* geschrieben. Ant.

JOHANNES, Zebedäi Sohn, ein Apostel, Theologus genannt, weil er des Herrn Christi, der ihn vor andern liebte, Orthobit besonders vertheidiget, war von Bethsaida, lehrte aber meist zu Ephesus, wurde hernach zu Domitiano nach Rom geschickt, in hiehet

Del geworffen, und weil es ihm nicht schadete, nach Pathmos ins Exilium vertriehen, da er die Offenbarung geschrieben, worauf er wieder nach Ephesus gekommen, die Deusanam von Todten erweckt, sein Evangelium sonderlich gegen Ebionem und Cerinthum geschrieben, und endlich, als er über 100 Jahr alt gewest, natürlichen Todes gestorben. Man hat auch von ihm drey Episteln, die im N. Testament stehen, und eine an einen Wassertrüchtigen, wie auch einen Commentarium von Christo, und dem Tode der Jungfrauen Maria, welche aber für untergeschoben zu halten sind. AE. O.

JOHANNES I, ein römischer Pabst, vorher in der Parochie Hammachii Priester, hatte mit dem Könige Theodorico in Italien der Italianer wegen gross Verdrüsslichkeit, und wurde von denselben gefangen nach Ravenna geschickt, woselbst er den 18 May 526 Hungers sterben müssen. Er hat zwey Episteln de non accusandis episcopis und de Theodorico regem ac de fide catholica contra Arianos, die man bey dem Baronio und in den Tomis Conciliorum antrifft, aber für untergeschoben hält, hinterlassen. OI. C. Fa.

JOHANNES II, ein Pabst, sonst Johannes Mercurius genannt, von Rom, verdammt Pabstis Hormisdas Redens-Art: Feiner aus der Zeit. Dreyeinigkeit habe gelitten, schrieb 5 gelehrte Episteln, de divinitate Christi, welche in den Tomis conciliorum, zum Theil auch in *Sirmondi* Concil. Gall. stehen, und starb 535 den 21 April. OI. C. Fa.

JOHANNES IV, von Salona aus Slavonien bürgerlich, Scholasticus zuenahmet, wurde 640 römischer Pabst, schrieb einen lateinischen Brief an die schottischen Prälaten von der Dreyer-Zeyer, wie auch an Constantinum Heraclii Concil., wider die Monotheliten, desgleichen eine apologie vor Pabst Honorium, und starb 641, 12 Oct. CZ. OI. C. O.

JOHANNES V, ein römischer Pabst, von Antiochien bürgerlich, wurde vorher zu viel wichtigen Geschäften gebraucht, auch vom Pabst Agathone als Abgesandter auf das 6 allgemeine Concilium geschickt, kam 685 im November auf den Stuhl, brandete zuerst die Formel salutare et apostolicam benedictionem, schrieb eine Epistel an König Ethelredum, und eine andere an den König Alfridum, welche in *Speelmanii* concil. Angl. stehen; ingleichen de pallii dignitate, und starb 686 den 2 August. OI. Fa.

JOHANNES VII, ein römischer Pabst von 705 bis 707, von Rossano, schrieb zwey Briefe an die Könige Ethelred und Alfrid in Engelland, und noch einen an die Engelländer, von denen der erste in *Speelmanii* concil. Angl. und letzterer in *Balzuii* miscellan. befindlich. Fa.

JOHANNES VIII, oder IX, ein römischer Pabst von 872 bis 882, schrieb 320 Episteln, welche in den Tomis Conciliorum *Labbei* und *Coleti* stehen. Einige davon trifft man beytm *Sardun*, in *Sirmondi* concil. Gall.

Gall. und in *du Chesne* Scriptor. rer. Franc. an. Etienne steht in electione Caroli Calvi imp. ist ebenfalls bey *Sirmond*, und seine consuetudo de jure Cardinalium bey *Bartolio* ad a. 882 befindlich. Es ist gen ihm verschiedne auch vitam Gregorii M. bey. Fa.

JOHANNES IX, oder X, ein römischer Pabst, von *Levost*, aus dem *Benedictiner* Orden, wurde 901 erwehlt, schrieb vier Episteln, welche in den *Tomis Conciliorum* stehen, und starb 905. Fa.

JOHANNES X, oder XI, oder Johannes Abbas, ein römischer Pabst, aus dem Geschlechte der Grafen von *Capua*, vorher Abt zu *Monte Cassino*, wurde 912 erwehlt, schrieb epistolas varias; chronicon de persecutionibus erenobii cotinensis & de miraculis sibi factis; chronicon postremorum comitum Capuae, welches in *Muratarii* thesaurio Ital. steht, und starb 928. Fa. To.

JOHANNES XI, oder XII, ein Graf von *Frascati*, und des *Partici* Alberici Bruder, wurde 931 zum Pabst eingeschoben, und bis 936 bey solcher Würde gebuhret. Er schrieb zwey Briefe und hielt zwey Concilia. Fa.

JOHANNES XII, oder XIII, ein Sohn des *Partici* Alberici, wurde 955 Pabst, hieß vorher *Octavianus*, schrieb epistolam ad *Dunstanum*, archiep. cantuar. de pallio, die bey dem *Bartolio* ad an. 960 steht; ingleichen ein rescriptum pro excommunicatione *Isidori* & sociorum, und ein anders pro ecclesia glastonensis, und starb 965. Fa.

JOHANNES XIII, oder XIV, ein römischer Pabst, vorher Bischoff zu *Narni*, wurde 965 erwehlt, schrieb Episteln, welche in den *Tomis Conciliorum* stehen; decretum, datatum *Heroldus* ab; *Fredericus* zum Bischoff von *Salzburg* eingesetzt wird, und starb 972 den 6 Sept. Fa.

JOHANNES XV, oder XVI, ein römischer Pabst, vorher *Gerbertus* genannt, wurde 985 erwehlt, schrieb etliche Episteln, welche in den *Tomis Conciliorum* stehen, und starb 996 den 7 May. Fa.

JOHANNES XVIII, oder XIX, ein römischer Pabst von 1003 bis 1009, hat epistolas ad *Græcos* und an andere mehr geschrieben. Er hieß sonst *Falsanus* oder *Fanassus*. Fa.

JOHANNES XXI, zuvor *Johannes Petrus*, oder vielmehr *Petrus Juliani*, oder *Petrus Hispanus* genannt, wiewohl einige den *Petrum Hispanum* vor eine von ihm unterschiedne Person halten, ward Bischoff und Cardinal von *Frascati*, nachgehends aber 1277 römischer Pabst, gebürtig von *Wissaden*, war von Profession ein Medicus, und hielt sehr viel auf die *Astronomie*, wurde aber betrogen, als er sich aus dem *Bestirne* ein lauges Leben eingebildet. Er schrieb summas logicas, daher er sich den *Beynahmen* *Summularum logicarum*, und worüber folgende *Hessen* hertz aus *Femini*: clarissimi bonarum artium & philosophæ *Monarchæ parisiensis* *Magistri Joannis de Ma-*

giste summularum *Petri Hispani* *Glossulas* exadissime; tractatus 6 logicos s. parva, logicalia, die cum copulatis elucidatoris *Magistrorum* in *Bursa montis* *Colonie* regentium, v. g. *Joh. Verioris* &c. 1622 in 4 gedruckt sijn; thesaurum pauperum; s. *Euporistam* de mendis humani corporis morbis per experientia, problemata und in *physiognomica Aristotelis*; in *Isaacum Israilitam* de urinis, de diatris universalibus & particularibus; de formatione hominis; de oculis; de mendenda podagra; in *artem Galeni*; glossas in *Hippocratem* de natura puerorum; canones medicorum; consilium de tuenda valetudine; als Pabst aber verfertigte er epistolarem volumen, so in der *vaticanschen* Bibliothek im *Manuscript* liegt, wie auch sermones, und starb den 16 May 1277, von den vielfältigen *Blößen*, die ihm einige Tage zuvor in *Wierbo* von einer eingefallenen Decke in einem neuerbauten Gemach verursacht waren. Seine *Schriften* sind meistens unter den *Nahmen* *Petri Hispani* bekannt worden. Einige halten dafür, daß der Verfasser der *summularum logicarum*, ein *Dominicaner* *Petrus Hispanus*, und von dem Pabst *Johanne XXI* unterschieden gewest. Ol. C. Li. Ant. Fa. Gan.

JOHANNES XXII, ein römischer Pabst, aus der Stadt *Cahors*, sonst *Jacobus Olla* oder *de Lusa* genannt, war anfangs *Cantler*, *Erzbischoff* zu *Avignon*, *Cardinal* und *Bischoff* zu *Vort*, und erwehlt sich selbst 1316 zu *Kion* zum Pabst. Er wolte behaupten, daß das *Anschauen* Gottes der seligen Seelen, und die *Daaal* der *Verdamnten*, vor dem *großen* *Gerichts* Tage nicht vollkommen wäre, welche *Meinung* er aber wider verlassen; schrieb epistolas; sermones; reclamationem *questionis*, num anime sanctorum non fruatur *Dei* visione ante *judicium* extremum? libellum de contemptu mundi; de arte metallorum *transmutatoria*; articulos contra *monachos*, welche zu *Basel* 1585 in 8 edit worden; damnationem *Martili* de *Padua* & *Joh. de Janduno*, so in *171*. Ant. de *Domini* *Werke* de *rep. eccles.* steht; extravagantes; acta *inquisitionis* adversus *Petrum de Palude*, welche in *Baluzii* *miscellaneis* stehen. Viel Briefe von ihm findet man in *Boviv* *annalibus*, *Waddingii* *annalibus* *minorum*, und *Baluzii* *Collectione* actorum veterum ad *vitam* *Paparam* *avenionensium*, alwo auch verschiedene *Lebens* *Beschreibungen* dieses *Johannis* stehen, und stund 1334 den 2 Dec. zu *Avignon*, im 90 Jahr. Ol. *Baluzius* in *vitis* *Paparam* *avenionensium*.

JOHANNES XXIII, siehe *Cossa* (*Balthasar*).

JOHANNES V *Cantacuzenus*, ein *Kaiser* von *Constantinopel*, im 14 *Seculo*, wurde 1355 von *Johanne Palologo* genöthiget, die *kaiserliche* Würde fahren zu lassen, daher er sich mit *sonderbarer* *Großmuthigkeit* in ein *Kloster* auf dem *Berge Athos* begab, wo selbst er einen *Mönchs* *Habit* und den *Nahmen* *Christostodulos*, ein *Knecht* *Christi* angenommen. Er schrieb histo-

historiam verum ab Andronicis & se ipso gestarum, von 1320 bis 1357, die unter den Scriptoribus historiae byzantinae steht; orationes; ferner vier apologias pro christiana religione adversus Mahumetis errores lib. 4; welche beyden letzten Werke Rod. Grualtherus lateinisch abtzt, und den griechischen Text mit angefügt, nebst andern mehr, die noch hin und wieder in Bibliotheken in Manuscript liegen. Ol. C. Fa.

**JOHANNES**, ein schleswig-holsteinischer Prinz, gebohren zu Gottorp 1606 den 18 oder 19 März, wurde zu Husum erzogen, 1621 zum Sub-Ordinator des Stifts Lübeck ernunet, und gieng 1625 auf Meisen, sahe 1629 die Belagerung von Herogenbusch mit an, that 1630 nochmalen eine Reise nach Frankreich und Spanien, ward 1631, nach seines in der leipziger Schlacht gebliebenen Bruders Tode, Coadjutor zu Lübeck, folgte 1632 dem schwedischen Lager in Deutschland nach, ward 1634 Bischoff zu Lübeck, verlegte den bischöflichen Sitz nach Eutin, trat 1637 in die fruchtbringende Gesellschaft, unter dem Beynahmen des Wälschen, gab eine neue Kirchen- und Polizey-Ordnung des Bisthums Lübeck heraus, schrieb Briefe an Hevelium, davon in *Obsidii excerptis & literis ad Hevelium* einige Fragmente stehen, hinterließ auch verschiedene historische und mathematische Sachen im Manuscript, und starb den 18 Febr. 1655. Mol.

**JOHANNES II**, ein Pfalz-Gräf am Rhein, und Fürst zu Simmern, Churfürst Frederici III Vater, und Johannis I Sohn, gebohren 1486, war Cammerer Nidter zu Speyer, hat sich in den Historien, Antiquitäten und Genealogien fleißig umgesehen, auch das Zunter-Buch in eine bequeme Ordnung gebracht, ins gleichen einige Werke übersetzt, auch andere selbst verfertiget, und ist 1557 den 18 May, im 71 Jahre gestorben. Fr.

**JOHANNES Casimirus**, ein Pfalz-Gräf am Rhein, gebohren 1543, wurde in der reformirten Religion erzogen, brachte seine Jugend in Frankreich zu, hielt sich an unterschiedenen Orten im Felde wohl, und nahm, als sein Bruder der Churfürst Ludewig 1583 verstorben, bey Minderjährigkeit des Prinzen, die Administration der Chur-Pfalz über sich; stellte 1584 zu Weidelsberg, und 1586 zu Marbach ein Religions-Gespräch zwischen den Lutheranern und Reformirten an, jagte viel Lutherische Prediger ins Exilium, war mit dem Interim seines Vorges in Frieden, ließ ein eigen Buch unter dem Titel: Christliche Erinnerung vom Concordien-Buch, drucken, und starb 1592 den 6 Jan. HL. Stew pfälzliche Kirchen-Historie.

**JOHANNES Casimirus**, Fürst zu Anhalt, gebohren 1596 den 7 Dec. zoh 1608 mit seinem Hofmeister, Petro von Sebotoendorf nach Geneva, und brachte es unter Wendelini Anleitung so weit, daß er 1609 dafelbst die nachhero gedruckte Rede von eines Fürsten Pflicht öffentlich halten wolte, welches aber we

Gelehr. *Licet. T. II.*

gen zugesessener Unpöflichkeit unterblieb. Diese nöthigte ihn auch, seinen Weg nach Hause zu nehmen, wie er denn 1612, als gedachter Wendelinus zum Director des Gymnasii zu Zerbst bestellet wurde, eine wohl gelegte lateinische Rede ablegte. Nach seines Vaters 1613 erfolgtem Tode trat er die Regierung an, und mußte bey dem darauf entstandenen dreßßigjährigen Kriege viel Ungemach erdulden. Da er 1622 das Seniorat in seinem Hauß erlanget, hatte er das Unglück, daß ihn ein wildes Schwein auf der Jagd fast tödtlich verwundete, ohngeachtet er in der Jagdgerunst wenig seines gleichen hatte. Von dieser Zeit an konte er sich nicht recht wieder erholen, und starb endlich 1600 den 12 Sept. Er war ein wohlgebildeter und gelehrter Herr, verstand die lateinische und französische Sprache aus dem Grunde, und führte in der fruchtbringenden Gesellschaft den Namen des Durchdringenden. Be, a.

**JOHANN Friedrich**, ein Churfürst zu Sachsen, der fremde und geschnitbige genannt, gebohren 1503 den 30 Junii zu Dorgan, brachte ein goldgelbes Kreuz auf dem Rücken mit zur Welt, erneuerte 1535 den schmalcaldischen Bund, ward aber von Carolo V wegen der Religion nach der Schlacht bey Müßlberg den 24 April 1547 gefangen genommen, und der Chur entsetzt, doch 1552 wieder auf freyen Fuß gestellt, ließ sich aber von der Befähigkeit in der Religion nichts abwenden, sondern verfertigte in seinem Gefängniß das Lied: *Wies Gott gefällt, so gefällt mir auch; ingleichen confutationem & conennationem precipuarum coruprelarum*; hatte das Symbolum: *Spes mea in Deo est* starb zu Weimar An. 1554 den 3 Martii, und bekam folgenden Grabschriß: *Johannes Fredericus D. G. Electus Martyr Jesu Christi, Dux amictorum, Princeps confessorum fidelis, Comes veritatis, signifer Sanctae Crucis, exemplum patientiae & constantiae, haeres vitae aeternae, moritur mensis Marcio An. 1554. Nicol. von Amadorf Bericht vom seligen Absterben Joh. Frederici Magnanimi. Casp. Sagittarii historia Joh. Frederici. Fr. Si Seck.*

**JOHANN Friedrich**, ein Mark-Gräf zu Brandenburg-Anspach, gebohren 8 Oct. 1654, als canis bononiensis deutsche Schrifften in Druck, als canis bononiensis, oder der getreue Liebhaber, unter dem Nahmen *Isidori Fidelis*, mancipium suave ac sibi sufficiens, oder der glückliche Leibeigene, in zwey Theilen; der durchlauchtigste Pilgram, und starb den 22 Mart. 1686. W. d.

**JOHANNES Georgius**, ein Herzog von Schleswig-Holstein, sunderburgischer Linie, gebohren zu Cunnenburg den 9 Febr. 1594, studirte zu Gießen, ward 1609 Rector der Academie, begab sich 1611 nach Düringen, und setzte die Sprachen und ritterlichen Uebungen in herzoglichen Collegio fleißig fort, bekam aber die Blattern, daran er 25 Jan. 1613 starb. Man hat von ihm regimen illustris academiæ giessens. Mol.

Ecc ecc

JOHAN-

JOHANNES Abbas, siehe Johannes X.

JOHANNES von Abbeville, aus der Vicardie, sonst Joh. von Algrain oder Halgrin, Hollegrin, Hallgrin, genannt, aus dem Orden von Clugny, hat die Theologie zu Paris mit großem Ruhm gelehret, ist Decanus zu Amiens, hernach Erzbischoff zu Besancon, und erblisch Cardinal-Priester und Bischoff von Gebina worden; hat notas ad *Thoma Cisterciensis* Commentarium in Cantica Canticoorum, welche 1521 gedruckt worden; de septem sacramentis; sermones in epistolas & evangelia; sermones de tempore; sermones de Sanctis geschrieben, und ist zu Rom 1237 den 28 Septembr. oder 1 Octobergestorben. Sa. O. OI.

JOHANNES Acronius, siehe Acronius.

JOHANNES Aegaeus, siehe Aegaeus.

JOHANNES Aelchenus, oder Ashenton, siehe Eitwodus.

JOHANNES de Avalea, siehe de Avalea.

JOHANNES, ein Bischoff zu Nischkadt von 1445 bis 1464, schrieb libellum de constantia s. historiam reformationis monasterii S. Walpurgis, so in *Pezii* bibl. aetern. steht; reformationem statutorum ac judicii ephrentensis; ordinem judicium, darüber er gefordert; de comparatione vitae activae & contemplativae; epistolas. Fa.

JOHANNES de Albiniaco, insgemein d'Aubigné, genannt, ein Franzose, Dominicaner-Ordens, war 1300 General-Inquisitor zu Paris, und einer von den besten Predigern. Verschiedene seiner Predigten werden im Manuscript aufbehalten. Ob er aber den Zunahmen Aubigné von der alten und noch jetzt blühenden Gamille, oder von der Stadt Aubigny bekommen habe, ist noch nicht ausgemacht. Ech.

JOHANNES Alburgius, ein Magister Philosophia von Alburg, aus Dänemark bürtig, schrieb annotationes über den *Cicero*em de senectute, und starb 1619, 9 Aug. im 77 Jahre. K. W. d.

JOHANNES, Patriarch von Alexandrien, siehe de Cardailhac (Joh.).

JOHANNES, ein Medicus und Cophiste zu Alexandria, lebte in der andern Hälfte des 16 Seculi, und schrieb Commentarios in *Iuxta* epidemiorum *Hippocratici*, die noch nicht gedruckt sind. Fa.

JOHANNES de Alodio, oder von seiner Geburtsstadt Aurelianensis, war der Universitäts zu Paris Cansler, lebte in der letzten Hälfte des 13 Seculi, wurde zum Bischoff zu Paris erwählt, suchte sich aber so sehr für diesem Amte, daß er 1281 in ein Dominicaner-Kloster gieng, und daselbst sein Leben beschloß. Er hat sermones und distinctiones geschrieben, welche noch in Frankreich im Manuscript liegen. O. Sa. Bu.

JOHANNES de Alneto, Abbas Ufscampi. Cistercienser-Ordens, wohnte 1433 dem baseler Concilio bey, und hielt auf solchem eine schöne Rede, die man in *Jac. Hommey* supplement. Patrum antrifft. Fa.

JOHANNES de Alneto, ein französischer Dominicaner von seiner Vaterstadt Lannoy, ohnweit Paris gelegen, zugenannt, lebte zu Ende des 14 Seculi, hielt sich in dem Collegio St. Jacobi zu Paris auf, und schrieb quaestiones super libros sententiarum, welche daselbst in der Bibliothek von St. Victor im Manuscript liegen. Ech.

JOHANNES de Altavilla, ein französischer Poet, von Sautenville in der Normandie, mit dem Zunahmen Architenus, oder Neuftrius, oder Hautwillus, lebte am Ende des 12 Seculi, und schrieb in Versen libros IX de corruptione morum sui temporis, unter dem Titel Architenarium, welche zu Paris 1517 durch den Druck bekannt gemacht worden. Bu.

JOHANNES Anagnostos, ein Griechische von Thessalonich, lebte gegen die Mitte des 15 Seculi, und schrieb narrationem de urbis Thessalonicae exordio postremo, welche griechisch und lateinisch in *Leon. Allatii* Symmetris steht. Fa.

JOHANNES Andernacus, siehe Guinter.

JOHANNES de Anero, ein französischer Dominicaner von seiner Vaterstadt Aret, in der Diöces Chartres zugenannt, florirte in der ersten Hälfte des 14 Seculi, und hinterließ viel Predigten, welche unter dem Titel: Concordantia zu Britares im Manuscript liegen. Ech.

JOHANNES Angelus, siehe Britannicus, ir. Schefler (Joh.).

JOHANNES Anglicus, siehe Johannes Gastiden.

JOHANNES Anglicus, ein Minorite am Ende des 14 Seculi, hat expositiones quaestio *Scoti* super universalibus Porphyrii geschrieben, welche aufangs zu Alost in Flandern 1489, hernach aber verschiedene mahl zu Venedig in fol. gedruckt worden. Fa.

JOHANNES Angelus, aus dem Dominicaner-Orden, war Doctor Theologia, florirte 1480, und hinterließ dialogos in libros phycicorum, de caelo & mundo, de anima & parva naturalia; ingleichen Commentaria super libros sententiarum, welche letztern zu Bologna im Manuscript liegen. Ech.

JOHANNES Antiochenus, ein alter Astrologus, hat im Griechischen de conjunctionibus geschrieben, so noch im Manuscript liegt. *Labbæ* bibl. nov. MSS. Fa.

JOHANNES Antiochenus, siehe Johannes Malela.

JOHANNES Antiochenus, siehe Johann. Damasce-nus.

JOHANNES, mit dem Zunahmen Bar-Aphtonius, lebte A. C. 515, und war Abt in dem Kloster Seleucien zu St. Thoma den Reinestin. Er gab Cantus syriacos de nativitate Domini, & de laudibus Severi Antiocheni heraus. Af.

JOHANNES Aqueus, oder de Aquisgrano, weil er zu Asten gebohren worden, ein Französischer-Mönch, war lange Reichthaler der Clarisser-Mönnen zu Metzeln, lebte um 1535, und übersezte 6 libros con-

templorum Idiotæ aus dem Lateinischen ins Niederländische. Sw.

JOHANNES Aquilanus, ein Dominicaner von Aquila in dem Neapolitanischen im 15. Seculo, schrieb Fasten-Predigten unter dem Titel: victorum lima, und starb zu Ferrara 1479. To. Ech. Pa.

JOHANNES Aquilanus, ein Minderit, Theologus und Prediger von Aquila, aus dem Neapolitanischen, ließ 1569 zu Venedig drucken ein Quaresimale; i sermonibus, & un. oratione della confessione, e lettere familiaris. To.

JOHANNES Archirenius, siehe Johannes ab Alavilla.

JOHANNES de Ardeburgo, ein niederländischer Dominicaner von seiner Vaterstadt in Flandern zu genannt, aus dem edlen Geschlechte derer von Uterturne oder Uterhove, im Heugodtschen de la Cour, studirte zu Paris, erlangte um 1283 die Doctorwürde, schrieb die Lectura super sententias postillam super sententiarum et realios libros biblicos; ingleichen die Lectura super tota Biblia, und starb zu Brügge 1296. Ech.

JOHANNES, ein Benedictiner-Abt in dem Kloster St. Aemulfi zu Mes, lebte in der andern Hälfte des 10. Seculi, und schrieb vitam S. Johannis Abbatis gorziensis &c. Mab. Pa.

JOHANNES de Acres, siehe Acres.

JOHANNES ein Abbt zu Arras, hat Commentaria in III partem D. Thomæ geschrieben, so 1629 zu Antwerpen in fol. gedruckt worden.

JOHANNES Asculanus, oder de Esculo, ein Minorite um 1270, hatte den Rabener von seiner Vaterstadt, und schrieb epistolas, wie auch sermones de tempore & de sacris. W. Pa.

JOHANNES, ein Bischoff in Afsien, welchen man mit Job. Abeteo und Job. Epiphaniensis nicht verwechseln muß, schrieb historiam a Theodosii junioris temporibus usque ad Justinianum imperatorem, aus welcher Ostermann in der Bibliotheca orientali ein Stück zur Probe drucken lassen. Al. Ca. Pa.

JOHANNES Attensis, ein Italiänischer Bischoff zu Aftid um 1087, hat sermões breves de martiribus antiochenis; Marco, Nicandro & Marciano geschrieben, welcher in Ughelli Ital. S. steht. Pa.

JOHANNES Augustanus, siehe Faber (Joh.).

JOHANNES Aurelianensis, des Duc de Longueville Bruder, wurde sehr jung Erzbischoff von Doulaye, da er allererst die Theologie unter Petro Valls, Suoeris und andern studirte. Er begab sich darauf 1530 auf die Universität nach Wittiers, ward endlich 1533 Cardinal, in welchem Jahre er auch im Oct. starb, und schrieb statuta colofana synodalia, um 1527. Lau.

JOHANNES Austriacus, ließ 1603 einen tract. de memoria artificiali zu Stutgard in 8 heraus geben, welcher nach dem 1678 zu Leipzig und Grandfurt in

8 zusammen gedruckt tractatus variorum selectis de arte memoriae einverleibet worden.

JOHANNES de Babenberg, oder Bamberg, ein Franciscaner um 1500, war Guardian zu Zeit, und schrieb quaestiones disputatas; collationes ad clerum; wie auch sermones de tempore & de Sanctis. Pa.

JOHANNES Baerlenus, ein niederländischer Dominicaner von Baerle in Brabant zu genannt, war Doctor und Professor der Theologie zu Heidelberg, auch General-Inquisitor im Niddrischen, schrieb comment. in lib. 1 sententiarum, in seiner Muttersprache aber de vita spiritali f. mystica und institutionem personarum devote vivere cupientium, welches letztere bey den Dominicanern zu Mecheln noch im Manuscript liegt, und starb 4 Jul. 1539. Ech.

JOHANNES Baptista Aquilanus, ein Neapolitaner, schrieb elegias contra novam linguam etulcam; orationes coram Paulo III & Cardinalibus, habitas, und starb 1544 zu Rom. To.

JOHANNES Baco, oder Bicondorp, siehe Baco (Joh.).

JOHANNES Baptista Asculanus, siehe Gratia Dei.

JOHANNES Barbucallus, ein spanischer Poete aus dem 5. Seculo, zu Synesi Scholasticus Zeiten, hat epigrammata geschrieben, welche in der anthologia Græcorum stehen. Pa.

JOHANNES Barfaren, siehe Johannes Viouduranus.

JOHANNES, ein Archidiaconus zu Bari in der andern Hälfte des 11. Seculi, hat de translatione & miraculis Nicolai archiep. & confessoris geschrieben, aus welchem Poete in Order. Viralis hist. eccles. einige excerpta stehen. Man hat auch von ihm vitam Sabini, Bischoffs von Canosa, das in den Actis Sancto. 9 Febr. anzutreffen. Pa.

JOHANNES Basleensis, ein Dominicaner aus der letzten Hälfte des 14. Sec. lehrte die Theologie an verschiedenen Orten, wurde 1380 Bischoff von Lembez, und schrieb in IV. sententiarum libros; sermones; orationes und collationes, von denen aber noch nichts gedruckt. Wenn er gefordert, ist nicht bekannt. Ech.

JOHANNES de Basilea, ein Augustiner Mönch von Augspurg, welcher sich 1381 auf dem General-Capitel zu Basel hervorgehen, auch von vielen geistlichen und weltlichen Fürsten in den wichtigsten Vorfällen zu Rathe gezogen worden, hat Comment. in IV. libros sententiarum hinterlassen. Elyss. encomiast. Augst. Pa. Ga.

JOHANNES, ein Bischoff zu Bafra in Arabien, starb An. C. 650, und schrieb anaphoram, welche Renaudet Tom. II. Hurgurium ins lateinische übersezt.

JOHANNES, ein Benedictiner-Abt in dem Kloster St. Savonis zu Gent in Flandern um 1290, schrieb de eiu carnium; declarationes in regulam S. Benedicti, und quaestiones sententiarum. T. Pa.

JOHANNES von Bayeux, ein Bischoff von Avranches von 1061, und von 1068 bis 1079 Erzbischoff

von Rouen, mußte wegen einiger Decrete, welche geküßten lassen, die Klucht ergreifen; daher er sein Erzbisthum niedersetzte, seiner schwachen Leibes Constitution wegen sich auf ein Lusthaus bezog, und 1079 von den Mönchen der Abtey St. Evren ermordet wurde. Er schrieb ein Buch de officis ecclesiasticis, so zu Rom 1642 in 8, vollständiger aber und mit Jo. Prevotii Anmerckungen 1679 in 8 gedruckt worden. Sa. Fa.

**JOHANNES** de Bayon, ein Dominicaner von seiner Vaterstadt in Lothringen zugehört, wurde 1326 aus seinem Kloster verjagt, und retirirte sich zu seinem Vetter, Bencelino, welcher Abt des Benedictiner Klosters zu Moyens Montier war, wo er die annales gedächten Klosters zu schreiben anfieng, die sich von 1166 anfangen, und deren sich Mabillon sehr bedienet hat. Ech.

**JOHANNES**, ein französischer Dominicaner von Beauvais, war von 1316 bis 1333 Inquisitor zu Carcassonne, da er auch gestorben. Seine Schrifften sind: Sententiae plures ab eo ut inquisitore latae, welche in *Limborchii* hist. inquir. angefügt stehen; sententia 1319 lata, qua cives ob laesam episcopi aibentis & inquisitionum carcassonenis auctoritatem diris apostolicis supposito liberantur; acta contra Albigenes; sententia contra Albigenes 1319 lata, und opusculum seu censura de doctrina *Petr. Joannis Osi*, welches letztere in *Baluzii* miscell. T. I. siehet. Ech.

**JOHANNES** de Bekinfauf, siehe Bekinfauf.

**JOHANNES** a S. Benedicto, ein französischer Dominicaner von St. Benoist le Fleur an der Loire, ward 1280 Magister Theologia zu Paris, lehrte zu Orleans die Theologie mit großem Beyfall, und hielt daselbst 1286 eine scharfe Rede, darinne er die Privilegia der Franciscaner anstosete; hinterließ auch noch andere Predigten. Ech.

**JOHANNES** Beverus, siehe Beverus.

**JOHANNES** Biculariensis, oder Gerundenis, ein Gotthe, im 6. Seculo, von Santarem aus Portugall, hat sich zu Constantinopel in der lateinischen und griechischen Sprache sehr geübt, und sich den Arianern heftig widersetzet, dannenhero er von seinem Bisthum zu Cironna verjagt worden. Er hat auch in Catalonien an dem Fusse des pyrenäischen Gebirges ein Kloster, Bicular genannt, gestiftet, und des Victoris Tonnensis Chronick von dem Jahre 566 bis 590 continuiret, welche Fortsetzung uerft Henr. Canisius 1600, hernach aber Joh. Scaliger 1606 um vieles verbessert heraus gegeben; wie man sie denn auch in *Andr. Schoetzi* Hispania illustrata Tom. IV findet. T. Vo. C.

**JOHANNES**, von Blois, ein Augustiner Mönch, und nicht, wie viele davor halten, ein Dominicaner, florirte in der andern Hälfte des 15. Seculi, war Doctor Theologia, machte zu den Psalmen in der französischen Bibel des *Givart Desmoulins*, die in der col-

berlinischen Biblische in Manuscripte liegt, eine Vorrede nebst eben dalmes Inhalt; verfertigte auch eine französische Uebersetzung von den Gesängen bey der Messe und vom Te Deum laudamus; übersetzte ferner officium parvum b. Virginis, nebst andern mehr. Ech. **JOHANNES**, von Bemale, ein Dominicaner aus Brabant, nicht von Bommel in Geldern, wie einige falsch davor gehalten, wurde 1450 Professor Theologia zu Löwen, nachgehends General Inquisitor in den Niederlanden, wohnte dem Ordens Capitel zu Basel 1473 als Dissinitor bey, starb zu Löwen den 25. Dec. 1477, und hinterließ: Planctum religionis super defectibus religiosorum cujusvis ordinis; tr. contra monachos proprietarios, welches gedruckt; ingleichen commentaria in Proverbia, Ecclesiasticam, Apocalypsin, IV libros sententiarum, de sacramento eucharistiae & tr. de virtutibus theologis, welche zu Brüssel eben dem im Manuscripte gelegen, durch den Krieg aber nachher zerstret worden. Ech.

**JOHANNES** de Botlesham, siehe Botlesham.

**JOHANNES**, ein englischer Augustiner Mönch, und Abt zu Bridlington, schrieb Homilia; carmina vaticinalia in 3 Büchern; versus vaticinales, nebst andern mehr, und starb 1379. *Bal. Leyferi* hist. poetar. Fa.

**JOHANNES** Britannicus, siehe Britannicus.

**JOHANNES** de Brixia, ein Dominicaner aus der Mitte des 13. Seculi, hatte den Zunahmen von seiner Vaterstadt, war ein gar beredter und eifriger Prediger, vor dem auch der Tyranne *Wzelin* grossen Scheu trug; und ließ Sermones quadragesimales; de Dominicis ac de Sanctis & sinebris, wo sie aber im Manuscripte anzutreffen, ist unbekannt. Ech.

**JOHANNES** de Bruxella, siehe Mauburnus (Joh.).

**JOHANNES** Burienis, siehe Taxton (Joh.).

**JOHANNES** Burienis, ein Augustiner Eremit von Buri in der Grafschaft Suffolst, war Doctor Theologia, wurde 1459 Provincial, besiedete solches Amt 1462 zum andern mal, und wiederum 1476. Wenn er gestorben, ist unbekannt, seine hinterlassene Schrifften aber sind: Commentaria in Lucam; lecturae S. Scripturae; variarum questionum lib. 13; contra Reginald. Pavonem libri 2; sermones &c. Gan.

**JOHANNES**, ein Grammaticus von Casarea, lebte im Anfange des 6. Seculi, und schrieb Apologiam pro synodo Chalcedonensi contra Timotheum. Wzder ihn hat *Severus*, Bischoff von Antiochien, geschrieben. Fa.

**JOHANNES** Cajetanus, siehe Gelafus II.

**JOHANNES** de Calvisano, ein Dominicaner, von seinem Geburts Orte im Brestantschen zugehört, florirte in der andern Hälfte des 15. Seculi, und schrieb Librum precum piarum ex SS. Patribus & aliis, quorum usus est in ecclesia, collectarum; in gleichen nobilitatis anima christiana feruntur, von denen ersteres zu Neapolis in dem Kloster St. Catharina de Formello im Manuscripte befindlich. Ech. *Polsev. Fa.*

**JOHANNES** Campensis, oder van den Campen, ein Professor der hebräischen Sprache zu Ebern, aus Ober Oest bürgerlich, wurde vom Papste zum Priester gemacht, starb auf der Reise zu Freyburg im Briggau 1538 den 6 Sept. an der Pest, und verließ Grammaticam hebraeam; paraphrasin in Psalmos, it. in Ecclesiasten; comment. in epp. ad Romanos & Galatas. A. M.

**JOHANNES** a Campen, oder Campensis, ein Carmelit in Ost-Friesland, lebte um den Anfang des 15 Seculi, und schrieb super sententiar. lib. IV; quodlibetorum opus; summulas actium &c. A.

**JOHANNES** Candelburg, oder Cantuariensis, soll von der Stadt Canteberg den Nahmen geführt haben, ein Baccalaureus Theologia, ist aus Engelland 1404 nach Prag kommen, hat daselbst nebst seinem Bruder Conrado, Johann Zuz und Hieronymo Pragensi in Reformation der Kirchen beygestanden, und zum östern im Auditorio von der Macht und Autorität des Papstes disputirt. Arn. Ott.

**JOHANNES** Cantius, ein Doctor und Professor Theologia zu Cracau, von Kent aus Schlesien bürgerlich, daher er seinen Nahmen geführt, starb 1473 im hohen Alter, und hinterließ verschiedene Reden, wie auch einen Commentarium über den Martheum. Er war der Lügen so feind, daß er einst die Mäner, als sie schon wieder fortritten, zurück ruffte, und bey ihnen sehr um Verzeihung bat, daß er in der Bestürzung gelanget, daß er nicht mehr bey sich hätte; und den er sich besonnen, daß er noch in einer Fiere etwas habe, so er ihnen zustelle; worüber diese so erstaunten, daß sie ihm alles restituiren, und noch süßfällige Abbitte thaten. Er ließ auch alles Unrecht über sich ergehen, und schrieb in Bücher, an Wände, Fische und Bänder:

Conturbare cave, non est placare suave.

Infirmare cave, nam revocare grave.

und weil sein Körper viel Jahre nach seinem Tode unverzehrt gefunden worden, ward er unter die Heiligen gerechnet. Sr.

**JOHANNES**, Cappadox genannt, weil er aus Cappadocien bürgerlich war, hat im 6 Seculo gelebt, dem Kaiser Justiniano in Verfertigung seines Codicis gedient, und ist darauf zum Bürgermeister und Ober Hofmeister gemacht worden. Weil er an der Ermordung des Bischoffs Gelsibii Theil haben sollte, ward er, um die Mordelörder zu entdecken, auf die Folter gebracht, hernach in einem schlechten Leibe durch ganz Egypten geführt, und zwar in solcher Armut, daß er sein Brod betteln mußte, endlich nach Antinopolis, dahin er verwiesen war, gebracht. Dem ohngeachtet hoffte er noch immer Kaiser zu werden, ward auch endlich wieder nach Constantinopel zurück beruffen, bekam aber seine vorige Ehrenstellen nicht wieder, sondern mußte im Priester-Stande leben. H. Procopius.

**JOHANNES**, ein Cappadocier, im 6 Seculo, sonst Nefteura, oder Jejunator, wegen seines vielen Fastens

genannt, war erst ein Handwerker's Mann, brachte es aber durch sein gutes Naturell dahin, daß er 582 Patriarch zu Constantinopel wurde; reuete sich auch Patriarcham recumentum, ob sich schon die römischen Päbste sehr darwider setzten. Er starb den 2 Sept. 595, und schrieb Libellum poenitentiale, oder praxin Graecis praescriptam in confessione peragenda, welches Joh. Morinus zu Ende seines Werkes de poenitentia edit; sermonem de poenitentia & confessione &c. Sein liber epistolarum ad diversos und de baptismo sind verloren gangen. Es sind auch von ihm Episteln übrig, deren etliche bey dem Labbeo und Sarouin anzutreffen. Dessen encomium hat Calixtus II geschrieben. Ichorus. O. Fa.

**JOHANNES** de Capua, siehe Capua.

**JOHANNES** de Carcaffona, ein Augustiner Eremit von Carcaffone in Nieder-Langobed, war Professor Theologia und einer der besten Prediger seiner Zeit zu Douloise, starbte in der Mitte des 14 Seculi, und schrieb in evangelia lib. 4; conciones ad populum lib. 1; de vita solitaria lib. 1; epistolas ad diversos. Gan. Elsi encomiast. Augustin. Fa.

**JOHANNES** de Cardailhac, siehe de Cardailhac.

**JOHANNES** Carpathius, ein Fischer auf der Insel Carpathia, lebte um den Anfang des 8 Seculi, und schrieb Documenta spiritalia; opus consolationum ad monachos India, davon ein Stück in der Bibliotheca Patrum steht; das ganze Werk aber nebst andern Manuscripten dieses Mannes in der Bibliothec zu Wien liegt. O.

**JOHANNES** Carthagensis, siehe Carthagensis.

**JOHANNES**, ein Carthager's Mönch um 1150, schrieb 5 Episteln, welche Petr. Svan. Chislerius zu Dijon 1657 in 8 edit, darunter die zweyte und dritte de modo orandi handelt. Sie stehen auch in der Bibliotheca Patrum Iugdunensis. Fa.

**JOHANNES** Casiensis, siehe Johannes Hymonides. **JOHANNES** Castellensis, ein Benedictiner in dem Reichstädtischen um 1390, schrieb Compendium bibliorum; in regulam S. Benedicti libros 2; sermones 42 de passione Domini; sermones de tempore & de Sanctis; epistolas. T. Poffev. Fa.

**JOHANNES** de Ceccano, ein Sicilianer, lebte im 13 Seculo, und schrieb Chronicon fossa nova, welches in Ughelli Italia sacra, und Casiffi bibliotheca historica Sicilia, auch in Muratorii scriptor. rerum italicarum steht. Fa.

**JOHANNES**, ein Cistercienser's Mönch von Cerui an der ligustischen Küste, starbte um 1300, und hinterließ Commentaria in quatuor librum sententiarum. Ol.

**JOHANNES** Cestriensis, siehe Fell (Joh.).

**JOHANNES** de Champagne, siehe Champagne.

**JOHANNES**, ein Bischoff zu Chitrel in Crain, schrieb 1519 ein Buch unter dem Titel: Onus ecclesiae, seu admiranda quaedam de 7 ecclesiae statibus, abufibus gravissimis, & futuris ejusdem calamitatibus

welches zu Landshut 1524 und zu Cölln 1531 in fol. wie auch 1620 in 4 gedruckt. Fa.

JOHANNES Chirivverensis, ein französischer Carmelit und Theologus zu Metz um 1340, schrieb Speculum intricatus ordinis sui; sermones de tempore, de Sanctis & quadragesimales. T. Possev. Fa.

JOHANNES Chrysofomus, siehe Chrysofomus.

JOHANNES, ein Bischoff zu Citri in Macedonien, lebte um 1200, war den Lateinern sehr aufässig, und schrieb de consuetudinibus & dogmatibus Latinorum; responsa ad interrogata Constantini Gabasili; Inglest dicit responsa ad Heronem Diaconum &c. Fa.

JOHANNES Clapocel, siehe Johannes Parisiensis.

JOHANNES de Claro Monte, siehe Johann Lichtenberger.

JOHANNES, ein Metropolitane zu Claudia, hat im 14. Seculo gelebt, und de azyinis & suffocaris geschrieben, dabey er aber den Nicolaum von Otranto statck soll gebraucht haben. Fa.

JOHANNES Climaucus, siehe Johannes Scholasticus.

JOHANNES de Cobo, siehe de Cobo.

JOHANNES de Collemedio, siehe de Collemedio.

JOHANNES Columbariensis, ein Dominicaner von Colmar im Ober Elsch, hat in der letzten Helffte des 13. Seculi, und vielleicht noch im Anfange des folgenden sterck, und Chronicon rerum faw-wetris geschrieben. Wie weit aber solche gehet, ist unbekannt. Er scheint auch Autor der annalium colmarientium zu seyn. Ech.

JOHANNES Conderensis, ein Carmelit zu Valenciennes, aus dem Heimegas gebürtig, florirte um 1380, und schrieb in epistolam S. Joannis; in IV libros sententiarum; sermones de tempore ac de Sanctis. Possev. *Alegre paradis. Carmel. Fa.*

JOHANNES Constantiensis, lebte 1120, und schrieb de compuro ecclesiastico, dazu die Vorrede in *Martine anecdot.* steht. Fa.

JOHANNES III, Scholasticus genannt, ein Patriarch zu Constantinopel von 564 bis 578, aus dem Stedem Cirim bey Nurochien bürtig, war vorher der antiochischen Kirchen Nuncius zu Constantinopel, verfertigte den ersten Nomo-Canonem, wie auch Syllogen canonum der griechischen Kirche, welche beyde jetzt in der Bibliotheca juris canonici veteris stehen; also die Collectores derselben in der Vorrede von diesem Johanne handelt. *Gorb. von Maftrich. historia juris canon.* Fa.

JOHANNES, ein Patriarch von Constantinopel, lebte im Anfange des 8. Seculi, und schrieb einen Brief an den Pabst Constantinum nach Rom, darinne er sich wegen der monotheletischen Ketzerey, deren er verdächtigt war, entschuldigte. Er steht in den Tomis Conciliorum. O.

JOHANNES XII, ein Patriarch von Constantinopel, hat die griechische Sprache wieder in ihre rechte Reintzeckheit zu bringen sich sehr bemühet, und ist 1320 gestorben. *Gregoras.*

JOHANNES, ein Diaconus und Drater der Kirche zu Constantinopel, lebte um das Jahr 890, und schrieb Vitam S. Josephi Hymnographi. Seevophylacti, welches in den Actis Sanctior. 3 Aprilis steht.

JOHANNES de Cordua, ein amerindischer Dominicaner Mönch im 16. Seculo, war um 1580 Prior provincialis von Mexico, lebte noch 1600, da er Praesectus von Neu-Spanien war, und schrieb *Vocalario en lingua Zapoteca*, welche Sprache die Einwohner zu Chuaraca redeten. An. Ech.

JOHANNES de Cordua, ein spanischer Jesuite von Avila, war ein Prediger, wie auch Lector Theologiae moralis, und starb den 8. Oct. 1655, im 52. Jahre zu Logronno, nachdem er Carenam in libros Regum Tomis II 1654 zu Lion in folio heraus gegeben.

JOHANNES de Corduba Messia, ein Jesuite von Lima in Peru, geboren 1585, lehrte die Philosophie und Theologie, war Censor der Inquisition, und in verschiedenen Collegiis Rector, predigte daund, und starb zu Lima den 19. Jan. 1655. Man hat von ihm Volumen regularum & monitorum spiritualium Soc. Jesu. Al. Ant.

JOHANNES Corientis, bekam seinen Zunahmen von dem Erzbischofthum zu Corsu, welches er besaß, und ward von Urbano VI. als ein Theologus und Prediger unter die Cardinal-Priester mit dem Titel St. Sabina aufgenommen, auch in den wichtigsten An gelegenheiten gebraucht. Endlich beschuldigte man ihn einer Conspiration wider den obgedachten Pabst, deswegen er 1385, 12. Jan. zu Luceria in Verhaft genommen, und nach einem langwierigen harten Exactement, im December desselben Jahres zu Genua nebst vier andern Cardinalen in einer Saec gesteckt, und im Meer erkaufft wurde. Er soll de tempore & Sanctis, it. paraphrases in passionem Domini geschrieben haben. Eg. Au.

JOHANNES Cornubiensis, ein Engelländer, von seinem Vaterlande Cornwall zugehohrt, lebte gegen das Ende des 12. Seculi, studirte zu Paris, und schrieb: Eulogium ad Alexandrum III papam; opusculum, quomodo fiat sacramentum altaris per virtutem S. crucis; de septem ordinibus milite, welches man in Augustis Victricini Theodori, der Bibliotheca Patrum, Guillel. Abbasit S. Theoderici operibus, und Thomae Aquinatis Schrift gedruckt findet; commentarios in plura loca S. Scripturarum; dissertationes und epistolas ad diversos. Possev. Bal. Fa.

JOHANNES de la Cour, siehe Johannes de Ardenburgo.

JOHANNES Crespel, siehe Johannes Parisiensis.

JOHANNES, von seiner Geburtsstadt Crema zugehohrt, ein Cardinal-Priester, zu welcher Würde ihn 1099 Pabstalis II. erhob. An. 1124 schickte ihn Honorius II. als seinen Legaten nach Engelland und Schottland, da er denn Concilia hielt, worinne er wider das unzüchtige Leben der Geistlichen scharfe Verordnungen machte, die er aber selbst nicht hielt. Er schrieb

schrieb de rebus a se gestis in legatione anglicana; de schismate Anaclei; de expugnatione Suetrii, und starb zu Rom 1138 im hohen Alter. Eg. Ol.

**JOHANNES** von Cremona, ein Presbyter secularis, lebte 1159, und schrieb de schismate inter pontif. Alexandr. III & Victorem IV; historiam sui temporis &c. Ar.

**JOHANNES** von Cremona, siehe Persico.

**JOHANNES** de Cubiro, oder Ellrubogen, von seiner Geburtsstadt in Böhmen, am Fluße Eger geboren, aufgenommen in Cistercienser, war Prior zu Waldsassen, hernach von 1213 bis 1235 Abt dasselbst, und schrieb de vita monachorum monasterii sui, welches Wercken in *Pezi* bibl. auct. steht. Fa.

**JOHANNES** Caropalates, siehe Joannes Scyliza.

**JOHANNES** Cyparissiorum, siehe Cyparissiora.

**JOHANNES** Damascenus, ein Syrer, aus dem 8<sup>ten</sup> Seculo, ist von seinem Vaterlande Damascenus, von seiner Bereisamkeit Chrysolomus, und von den Arabern Manfur genennet worden. Er suchte den Gebrauch der Bilder aufs äußerste zu vertheidigen, war bey dem sacracensischen Fürsten zu Damasco geheimer Rath, welcher ihm, als er Verlassen beschuldiget wurde, eine Hand abhauen ließ; worauf er seine Demission frugte, nach Jerusalem gieng, dasselbst ein Presbyter wurde, und sich zuletzt in ein Kloster begab, allwo er ums Jahr 760 gestorben. Sein Leben hat Johannes, ein Patriarch zu Jerusalem, beschriebet, welches in den Actis Sanctorum steht. Er hat *Dialecticam*; lib. de haeresibus, darunt er den *Epiphanium* an einigen Orten ausgeschriebet; de orthodoxa fide, welche 3 Werke er fontem scientiae bestelt; de sacris imaginibus; de S. Trinitate; Excerpta ex Chrysolomo in Epistolas Pauli; contra Nestorianos; dialogum contra Manichaeos; Theologiam 4 libris explicatam; comment. in transfigurationem Christi e *Matthaei* cap. XVII; Homilien und andere Sachen mehr geschrieben, welche nach diesem unterschiedene mahl, zuletzt aber von Michael Lezardien 1711 zumal heraus gegeben worden, in welcher Auflage man sehr weitläufige Nachricht von seinem Leben und Christen findet. Es sollen aber in solcher Auflage, historia de Barlaam & Joseph; compendium physices; vita S. Stephani jun. und Octoreuchus, welche Werke ebenfalls unter Damasceni Namen in Druck heraus sind. Unter seinen noch ungedruckten Christen befinden sich homiliae 4 aeternae; opusculum de fide; Lexicon erymologicum; homiliae; canones in Sanctorum solennitates &c. AS. Fa. O. Thom.

**JOHANNES**, oder Janus Damascenus, ein syrischer Medicus von Damascus gebürtig, lehrte die Arzneykunst zu Bagdad, florirte in der ersten Hälfte des 9<sup>ten</sup> Seculi, und schrieb in arabischer Sprache lib. VII therapeutice methodi. D. Joh. Gothof. Zejn hat in seiner Epistola ad Joh. Alb. Fabricium de veris Mesuae Syri scriptis non deperditis zu erwiesen gesucht, daß dieser Janus Damascenus eine Person mit

dem Mesuae sey. Seine Schrift de pharmaceis ad purgandum idoneis liegt in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien noch im Manuscript. Seine Werke kamen zuerst 1497 mit Pet. Apouo Zusägen zu Buedig in folio, zuletzt aber 1682 eben dasselbst mit *Mundini*, *Cpb. de Lionstia*, *Manardi*, *Sylvii* und *Jo. Casseri* Nummern, und einem Volumine Supplementorum, in fol. aus Licht. Ea. Ke.

**JOHANNES** Damascenus, oder Antiochenus, ein Bischoff zu Antiochien, geboren zu Damascus, lebte um das Ende des 11 und den Anfang des 12 Seculi. Es halten ihn einige für den Verfasser der drey Bücher de imaginibus; der Parallelorum moralium; der Eclogarum und anderer Dinge, welche in des ältern Damasceni Wercken stehen. Er hat auch vermåthlich die quaestiones ad Antiochum e veteri Senovo testamento, welche man unter Arhanassi Namen in dessen Wercken findet, verfertigt. Uebrigens hat *Cotelesarius* in seinen Monument. eccles. graeca eine Oratio dieses Johannis Antiocheni in donationes monasteriorum laicis factas druden lassen. O.

**JOHANNES** Dantiscus, oder Danticanus, sonst a Curia; wie auch Flaeschbinder genennet, ein Dantziger, geboren 1483, eines Stadtschreibers Sohn, daher er auch seinen Zunamen erhalten, wurde zu Bononien 1510 Doctor, nach diesem bey drey Königen in Pohlen Rath, und hernach Bischoff zu Erlau und in Ermeland. Er ist wegen seiner Klugheit, Verschandes und Besette berühmte, in verschiedenen Anlässen gebraucht worden, drey mahl in Spanien gewest, und hat *Sylvam* s. poema de protectione Sigismundi I; de victoria Sigismundi contra Vayvodam Muldaviae, so in *Sehardii* Scriptoris reze german. T. II stehet; Soeria veribus heroicis ad Sigismundum de Eberstein, nebst unterschiedenen andern seinen Gebichten geschrieben, und ist 1548 den 27 Oct. gestorben. *Charitius* de claris viris Gedani ortis. GP.

**JOHANNES**, ein Bischoff von Dara, lebte um An. 800, und schrieb libros IV de resurrectione corporum; libros II de coelesti & ecclesiastica hierarchia; libros IV de sacerdotio; anaphoram. All.

**JOHANNES** a Davenria, ein Franckfurter Mönch, von Deventer aus Ober Pfälz, lebte in dreyerz. Hälfte des 16 Seculi zu Eöln, und schrieb hefftig wider die Augbaptisten, in gleichen wider die Lutheraner, als exegelin evangelica veritate; carapultam fidei s. christiane veritatis telum &c. Sw. A.

**JOHANNES** de Deo, siehe de Deo.

**JOHANNES** de Derlingrona, siehe de Derlingrona.

**JOHANNES** de Darsien, siehe de Darsien.

**JOHANNES**, ein deutscher Dominicaner aus dem 14 Seculo, hat tract. de moribus & disciplina humanae conversationis chartarum laicam moraliter sex capitibus exponentem geschrieben, welcher in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien im Manuscript liegt. Ech.

JOHANNES, ein Dominicaner aus dem 14 Seculo, hat vicam S. Margaritae Contractae geschrieben, deren Reichthum Vater er gewesen. Man trifft davon ein Fragment in *Colvenerii* Calendario mariano T. II an. Ech.

JOHANNES, ein Bischoff zu Dorchester in Dorsetshire, hat unter andern historiam transubstantiationis papalis geschrieben, welche 1678 zu Bremen in 8 aufgelegt worden.

JOHANNES Dormiens, siehe Johannes Parisiensis.  
JOHANNES de Büffelendorf, ein deutscher Carmeliter, hatte den Nahmen von seiner Vaterstadt, war Prior seines Ordens, lebte zu Straßburg. Er schrieb *itinerarium terre Sanctae*; de diebus festorum observatione; Sermones de tempore & de Sanctis, und starb 1496. Sw. A. Fa.

JOHANNES de Duren, siehe de Duren.

JOHANNES Egranus, ein Theologus, hielt es im Anfange der Reformation mit Luthero, wurde 1519 Pfarrer in Joachimsthal, hernach abgesetzt, und schrieb: Unterricht von der Gerechtigkeit des Glaubens und guten Werken. Leb.

JOHANNES, ein Benedictiner Abt zu Eichingen in Schwaben, gab 1633 *Herr. Wangeneckii* anti-Dorchesterum zu Dillingen in 4 heraus.

JOHANNES, ein Metropolit von Cyperus, lebte in der letzten Hälfte des 13 Seculi, und schrieb gegen den Patriarchen zu Constantinopel Gregorium Cyprum ein Buch contra schismaticos, welches im Manuscript in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien liegt. Lam.

JOHANNES de Erfordia, siehe Johannes de Saxonia.

JOHANNES, ein Eremit um 1180, hat 2 Bücher de vita S. Bernhaldi Claravallentis geschrieben, welche *Chiffletius* in genere illustri S. Bernhaldi zu Dijon 1660 in 4 edirt, nachher aber Jabillon den Werken S. Bernhaldi einverleibet hat. Fa.

JOHANNES de Essendia, ein Dominicaner, von seiner Vaterstadt in der Grafschaft Ward genannt, war um 1437 Professor Theologia zu Wesel, und schrieb ein opus historicum; Ingleichen declarationem quorundam dubitabilium circa acta seu dicta per spiritum in Meyeric, qui 1437 apparuit. Ech. Fa.

JOHANNES Evangelista, siehe Evangelista.

JOHANNES Evangelista Panormitanus, ein Benedictiner von Monte Casino, geboren zu Palermo 1617, lehrte die Philosophie und Theologie seinen Ordens Brüdern, machte sich durch seine wohl ausgearteten Anagrammata bekannt, ward Prior in seiner Vaterstadt, lebte hierauf eine Zeitlang zu Modena und Rom, wurde nachherens Abt erstlich des Klosters St. Martini, hernach des Klosters St. Benedicti und Mloyth in Palermo, dancite aber endlich ab, schrieb *Anagrammata sacra*; *Musa*; *recentiores sacras morales*; und unter dem Nahmen *Angelini Santaviae* *Musa* *regulas memoriales* &c. und starb 1694 den 5 Jan. M.

JOHANNES, Euchairarum Metropolitae, mit dem Zunahmen Mauropus, oder Nigripes, ein Mönch und nachgehends Metropolit zu Eucharia in Klein-Asien, darzu er aber schon ziemlich alt und daher seinen Willen erwehlet worden, lebte in der Mitte des 11 Seculi, und schrieb *Poemara* in festi primaria veribus jambicis; vicam S. Eusebiae; vicam S. Dorothae in Chiliocono; commentarium in magnas festorum tabulas; chronographiam; canones paraclesios &c. Die *Poemara* sind 1610 griechisch gedruckt worden; die übrigen Schriften aber liegen noch im Manuscript. Allar. Sim. Fa.

JOHANNES, von Faenza, ein Dominicaner aus dem 15 Seculo, hat de praesentia & providentia Dei; Ingleichen tract. de peccato originali; de div. gratia & de poenitentia geschrieben, welche man bey den Dominicanern zu Faenza im Manuscript antrifft. Ech.

JOHANNES von Falckenberg, siehe von Falckenberg.

JOHANNES de Fano, ein Dominicaner aus Umbrien, florirte zu Ende des 14 Seculi, war in dem Jure can. wohl beschlagen, und hinterließ *Summam juris*, wie auch *tabulam super decretales*. Er wird von einigen Johannes de Faano, besser aber de Faano zugenannt. Ech.

JOHANNES de Fauconia, siehe Johannes de Fano.  
JOHANNES Ferrarientis, ein Philosophus aus dem Franciscaner Orden, hatte den Nahmen von seiner Vaterstadt, florirte in der Mitte des 15 Seculi, und schrieb *Excerpta ex annalibus Principum estensium* ab an. 1409 ad 1454, welche in *Muratorii* thesauro Scriptor. Ital. stehen. AE. Fa.

JOHANNES, ein Abt zu Hescamp in der Normandie von 1028 bis 1078, wurde seiner kleinen Statur wegen nur Johannelinus genannt. Er schrieb *Epistolae*, welche in *Mabilonii* analect. stehen, der ihm auch *librum precationum variarum*; *lib. de divina contemplatione* *Christique amore* und *de superna Hierusalem* beygelegt. Ueberdies hat er auch de institutione viduae; de vita & moribus virginum, und de elemosynarum dispensatione geschrieben. Fa.

JOHANNES de Forada, oder Fordeham, oder Fordun, ein Engelländer, war Abt in dem Kloster *Forda*, Cistercienser Ordens, lebte zu Ende des 12 und zu Anfange des 13 Seculi, war Königs Johanns Reichthum Vater, und schrieb vicam S. Walfrici oder Wulfrici; *Anachoretæ Halesburgiæ*; *comment.* in Jeremiam, in rhenos und in ultimam partem Cantuorum, wo Gilbertus aufgehört; de contentu mundi; *hominibus* 120; de triplici cruce: acta quadam regis Joannis; *Lectiones ordinarias*. Sein *Scoticronicon* genunum hat Ch. Kearne 1722 zu Oxford in 5 Quart Bänden edirt; man findet es auch in *Thom. Gale* *Scriptoribus* 15 *Historia britannica* T. I. O. Fa.

JOHANNES de S. Francisco, siehe Goulou (Joh.).

JOHANNES Franckensteinus, siehe Bralator.

JOHAN.

JOHANNES, von Frankfurt, ein Dominicaner, that sich auf dem costniser Concilio hervor, und streit wieder Hier. Pragmaticum mit Mund und Feder, floz ritte um die Mitte des 15 Seculi, und hinterließ comment. super Job: Sermones de tempore & de Sanctis; Propositionem contra Hieronymum Pragensem, welches letztere zu Basel im Manuscript liegt. Ech.

JOHANNES Francus, siehe Regiomontanus.

JOHANNES de Fraxino, siehe de Fraxino.

JOHANNES Friburgensis, oder Teutonius, ein Prediger-Mönch, hieß mit seinem Geschlechte Rahn- men Runje, trat in der bestm Hefte des 13 Seculi zu Freiburg im Breisgau in den Orden, brachte es in der scholastischen Theologie hoch, lehte sich aber meiß auf die Moral und Casual & Theologie, darinne er beständig einen Lector abgab, deswegen er auch solchen Zunahmen erlanget. Ernahm weiter seine Bedienung an, schrieb registrum l. tabulam alphabeticam super Raymondii summam & Wilhelmii Redonensis apparatus, setzte auch zu beyden die Stellen, woher sie genommen, als Beweise hinzu; quaestiones casuales, die weder in vorhingedachter Summa, noch in dem apparatu stehen, und die er da und dort zusammen getraget; summam confessorum l. confessoriarum, sonst Summa Praedicatorum genant, welche sehr off gebauet worden; Manuale de summa confessorum collectum, so ein compendium des vorigen ist; confessoriale; in IV libros sententiarum, und starb in seinem Professors-Hause den 10 März 1314. C. Alt. O. Ech.

JOHANNES Diaconus Galenus, siehe Galenus.

JOHANNES Gallicus, ein französischer Dominicaner zu Ende des 13 und zu Anfange des 14 Seculi, schrieb comment. super IV libros sententiarum; opusculum de principiis individuationis und de unitate formae, von denen noch nichts im Druck erschie- nen. Vielleicht ist es eben beytente, so sermones de Adventu geschrieben, von denen der beyden ersten Bandellus tr. de Concept. B. M. V. erwühnet. Ech.

JOHANNES de Gandavo, oder de Jandano, ein Theologus und Philosophus zu Perugia, um 1326, schrieb ein Buch de potestate ecclesiastica, welches Pabst Joannes XXII in einem Decret 1327 verdammt; comm. super sententias; quodliberum; comm. in Aristotelis physica, metaphysica, de anima, caelo & mundo; quaestiones in Averroem de substantia orbis, welche letztere zu Benebig 1488, 1496 und 1501 in fol. gebauet worden. Die Informatio de nullitate processuum Johannis XXII contra Ludovicum Imp. welche in Goldastii monarchia Imp. steht, hat einen andern zum Verfasser. Fa.

JOHANNES von Gattisden, oder Garisden, oder Gaddesden, ein englischer Medicus, welchen Warrth. Struvacius nur Johannem Anglicum nennet, hat um 1320 zu Orford gelebt. Er legte den Grund seiner Studien in dem Collegio mercenarii zu Orford, und wurde darauf Doctor Medicinae, ingleichen ein Cano-

Gelehr. Lexic. T. II.

nicus, nicht aber ein Mönch, wie einige fälschlich bezaupt haben. Er blieb aber nicht allein bey der Medicin, sondern ließ sich auch zu chirurgischen Operationen gebrauchen, machte hiereuch viel Wissens von der Chirromantie, und wolte zugleich vor einen Poeten und Antiquarium angesehen seyn, wovon er aber in seinen Schriften zum offtern schlechte Proben gegeben. So war er auch selbst in der Medicin ein bloßer Empiricus; wiewohl nicht zu leugnen, daß er sich in die Umstände der Zeit und der Patienten gut zu schicken gewußt, und seine Person sowohl gepeilet, daß er alle Orten große Hochachtung erlanget. Er war unter allen gebohrnen Engelländern der erste, den man zum königlichen Leib-Medico erwühlet, da zuvor dergleichen Station lauter ausländischen Ärzgen anvertrauet worden. Seine Schriften sind: Regis angliae de regimine aetorum; de simplicibus medicinis; de digerentibus & evacuantibus; de instrumentis suae artis; quid pro quo l. de medicamentis succedaneis; de phlebotomia; practica medicina, und pro dietariis. Lelandi collectanea. Bal. Pir. Fa. Fre.

JOHANNES de Gauduno, siehe Chacemius.

JOHANNES de S. Geminiano, siehe Gorus (Joh.).

JOHANNES Genesius, siehe Johannes von Parma.

JOHANNES, Bischoff von Genua, florirte um 935, ließ den Körper seines Vorfahers am Vistum, Vas lentini, den er ohngesehr wieder gefunden hatte, unter den grossen Altar in der Kirche St. Syri begraben, und verlegte nicht lange darnach den bischöflichen Sitz von der St. Syri-Kirche in die St. Lorenz-Kirche zu Genua, schrieb auch harum translationum historiam. Ol.

JOHANNES Geometra, ein Mönch, welcher vernuthlich in der Mitte des 11 Seculi gelebet hat, schrieb hymnos aliquot in beatam Virginem; paradium epigrammarum divinorum, welche griechisch und lateinisch in der Bibliotheca PP. Paris. stehen, auch von Morello sowohl griechisch als lateinisch, und jedes besonders zu Paris 1595 in 8 ebret worden. Andere Werke, 3. Confessio christiana versibus heroico-elegiacis; oratio de Christi passionibus; canticum Moisi *מִצִּיפֹרֶת* &c. liegen noch in den Bibliotheken im Manuscript. Allat. Sim. Fa.

JOHANNES Germanus, siehe Regiomontanus.

JOHANNES Gerundenis, siehe Johannes Bickariensis.

JOHANNES Glastonienis, ein englischer Mönch von Glastonbury, lebte vernuthlich am Ende des 14 Seculi, und schrieb Chronicam sive historiam de rebus glastonienibus, welche Thomas Beane 1226 zu Orford aus dem Manuscript in 2 Vol. in 8 heraus gegeben.

JOHANNES de Glishlandis, siehe de Glishlande.

JOHANNES Glogavienis, von seinem Vaterlande, Groß-Glogau in Schlesien, also genant, war ein Philosophus, Philosophus und Theologus zu Cracau, Abtlos, Prof. endlich aber Canonicus bey St. Florian,

3ff fff

brachte

brachte die Academie in groß Aufsehen, und starb den 11ten Febr. 1507. Er hat Grammaticam; Interpretationem *Donati* de arte poetica; de Rhetorica; quaestiones in omnes libros *Aristotelis*; de Arithmetica; explicacion. in *Joa. Sacrobusti* tr. de Sphaera; Computum chrometrale; interpretationes libror. sacror. slavonicas &c. geschrieben. Leb. St.

JOHANNES, ein alter Glossator, hat Summam in Novellas *Justiniani* geschrieben, darüber *Franc. Accursus* glossas, und *Franc. Baluanius* scholia, verfertigt, welche unter andern 1615 zu Frankfurt in 8 ger druckt worden. Daß dieser Johannes der Joh. Se-meca sey, ist wohl nicht wahrscheinlich.

JOHANNES GUNDEN, ein Astronomus und Mathematicus, von seiner Geburtsstadt in Nieder-Desterreich zugehört, lebte in dem 15 Seculo, hielt sich zu Wien auf, schrieb tabulas de planetarum moribus & luminarium eclipsibus; calendarium; tabulas de arte proportionali; canones in tabulam tabularum; de arte calculandi in minutis physicis; tractatum finium; aequatorum motuum planetarum; compositionem & utilitates astrolabii & aliorum quorundam instrumentorum. Pa.

JOHANN A Goes, siehe Goe.

JOHANN Gorcomius, ein Pfarrer zu Herzhogenbusch, von Circum bürtig, schrieb Explicationem mysticam in Canticum Canticorum; Hortulum florum spiritualium; epitomen in omnes Pauli epistolas ex commentariis *Guil. Estii* & *Corn. a Lapide*; epitomen librorum *J. Ab. de Paz* de vita spirituali ejusque perfectione; Scutum spirituale s. controversias fidei; Exercitationem spirituale ad unionem cum Deo; Nuprias spirituales inter Deum & naturam humanam; Consolationem aegrotorum, und starb 1628 den 29 Oct. A. Sw.

JOHANNES Grammaticus, siehe Johannes Philoponus.

JOHANNES, ein Grammaticus, im 10 Seculo, von dem des *Hieroclis* comment. in carmina Pythagorae geschrieben in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien sitzt. Pa.

JOHANNES, ein englischer Grammaticus um 1270, schrieb Integumenta in metamorphosin *Ovidii*; de arte metrica; compendium grammatices; Carmina, nebst einigen griechischen Wercken. Pir. Pa.

JOHANNES Gualeus, oder Wallensis, oder Galensis, oder John Gauls, Gaule, und Gauls, ein englischer Minorit, lebte in der Mitte des 13, oder wahrscheinlich des 14 Seculi, war Doctor Theologiae, lehrte erst zu Oxford, und hernach zu Paris, wurde wegen seiner Wissenschaften rer maximus und arbor vitae genannt, schrieb librum de origine, progressu & fine Mahumedis; ordinarium seu alphabetum vitae religiose; breviliquium de philosophia dignitate acque abusu; breviliquium de IV virtutibus cardinalibus antiquorum philosophorum & principum; compendiliquium de vita & moribus illustrium phi-

losofophorum; margaritam doctorum seu communitiliquium five summam collationum de regimine vitae humanae; expositiones seu moralitates fabularum *Ovidii*; tract. de oculo morali, welcher unter Reym. Jordani Wercken unter dem Nahmen *Diocet* steht. Im Manuscripte liegen noch von ihm: Summa iustitiae seu de 7 vitiis; legiliquium; floriliquium seu manipulus florum de dictis philosophorum; moniliquium seu collectiliquium; pastoralia; de penitentia; de cognitione vera vitae; in X praepara; de visitatione infirmorum; de penis inferni; lectura; sermones; de diversis rebus libri XV; de esse & essentia; de republica; de ordinatione universalis; commentarii in *Valerium*; in mychologiam *Fulgentii* &c.; die Postilla aber in evangelium S. Joannis und in Apocalypsin soll *Thomas Jorsium*, der auch Guallenis geheissen, zum Verfasser haben. Sein Ordinarium seu alphabetum vitae religiose; breviliquium de philofofia dignitate ejusque abusu; de quatuor cardinalibus virtutibus antiquorum philosophorum & principum; compendiliquium de vitiis illustrium philosophorum; loci communes ad omnium generum argumenta; und summa de regimine vitae humanae sind zu Lion 1511 zusammen heraus gekommen. Seine summa collationum aber, und einige andere von seinen Schriften sind besonders gedruckt. Auf der letziger Universitäts-Bibliothek liegt auch von ihm verchehenes, als communitiliquium, tr. de virtutibus ac vitiis, und tr. de penis ac praemis im Manuscript. Einige machen aus diesem *Lutorejwey* Männer gleiches Nahmens, davon der eine in dem 13, der andere aber in dem 14 Seculo soll gelebt haben. O. Wa. Pa.

JOHANNES Gualeus, oder Vallensis, ein Italiäner von Volterra, lebte am Ende des 12 Seculi, und verfertigte die andere Sammlung der epistolaram decretalium, welche extravagantes genennet werden, wie solche in *Ant. Augustini* collectione veterum epistolaram decretalium steht.

JOHANNES Gunielensis, siehe de Salas (Joh.).

JOHANNES Hagen, siehe de Indagine.

JOHANNES de Hamburgo, siehe Rode (Joh.).

JOHANNES de Hasela, ein Dominicaner von seiner Vaterstadt im Tyrtichschen zugehört, florirte um 1345, und schrieb Quaestiones casuales, quae in summa S. Raymundi & apparatu ejus vel non continentur, vel minus plene explicantur, welche zu Leyden bey den *Janenice* regularibus zu St. Martin im Manuscripte liegen. Ech. A.

JOHANNES Hautivillensis, siehe Johannes de Al-tavilla.

JOHANNES de Hexham, ein englischer Canonicus regularis St. Augustini, war in der Mitte des 12 Seculi Prior zu Hagulfstadt, und setzte *Simonis Duns-mensis* annales de gellis regum anglorum durch 25 Jahr bis 1155 fort, welche Continuation in *Rogeri Twysden* und *Seldeni* decem scriptoribus veteribus historia

historiae anglicanae steht, in deren Vorrede Seldenus von dem Verfasser Nachricht giebt. Einige legen ihm auch noch descriptionem belli scoticæ, librum de signis & comeris anni 1133, und etliche Predigten bey. Bal. Pit. Fa.

JOHANNES Hildesheimensis, ein Carmelit von Hildesheim, florirte um 1370. zu Zeiten Kayser's Caroli IV. schrieb de tribus sanctis regibus; chronica historiarum, seu fasciculum temporum ordinis Carmelitarum; legendas abbreviatis; de monestris in ecclesia in Versen; defensorium sui ordinis, seu dialogum inter directorem & detractorem; de fonte vitæ; dialogum seu speculum fontis vitæ; de antichristo; contra Judæos; in turpia pingentium; epistolas und sermones. Gad. T. *Alegre paradisi*. Carmel. Possev. O. Fa.

JOHANNES Hispalensis, ein spanischer Mathematikus von Sevilla, daher er seinen Zunamen erhalten, lebte um 1540, hielt viel auf die Astrologie, und schrieb: Epitomen totius astrologiae.

JOHANNES de Hocfem, siehe Hocfem.

JOHANNES, mit dem Zunamen Hymonides, soll zu Monte Cassino ein Benedictiner-Mönch gewesen, hernach 873 von Johanne VIII unter die Cardinale Diaconos aufgenommen, auch noch einiger Meinung, welche jedoch seinen Grund hat, Verstoß worden, und um 883 gestorben seyn. Er hat in 4 Büchern das Leben Gregorii M.; epistolam de variis ritibus ad baptismum pertinentibus; commentarios in Heptateuchum; gesta S. Clementis I. pape geschrieben, und eine Kirchen-Historie zu verfertigen vorgehabt, zu deren Bedarf sein sonderbarer Freund Anastasius Bibliothecarius, unterschiedenes aus dem Griechischen ins Latein übersetzt. Eg. PD. O. Sig.

JOHANNES VII, mit dem Zunamen Sarigta, ein Patriarch der Jacobiten, lebte um 970, und schrieb zwey epistolas synodicas, und eine anaphoram sanctorum doctorum. Die eine von den beyden ersten, so die Disputation ist, die Johannes für den griechischen Patriarchen zu Constantinopel gehalten, ist in Assemani's Bibliotheca orientali ganz eingerückt worden. Alf.

JOHANNES XI, ein Patriarch der Jacobiten, von 1047 bis 1078, in Syrien, schrieb drey Synodicas ad Christodulum. Alf.

JOHANNES de Janduno, siehe Johannes de Gandavo.

JOHANNES de Janua, siehe de Balbis.

JOHANNES, ein Diaconus des heiligen Januarii um 920, schrieb Ceramen martyras Soti Diaconi Januariique episcopi beneventani & doctorum ejus, so bey dem Suro unter dem 23 Sept. steht; verfertigte auch verschiedene andere Werke, deren er in der Vorrede gedauert. Fa.

JOHANNES, ein Patriarch zu Jerusalem, welcher noch vor Photio, vermuthlich im 8 Seculo gelebt, hat eine Disputation de azymo mit einem Philosopho

der lateinischen Kirche gehalten, die in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien im Manuscripte liegt; über dieses auch de processione Spiritus S. und verfertiget dens mehr wider die Lateiner geschrieben, davon aber noch nichts heraus ist. Fa.

JOHANNES II, ein Patriarch von Jerusalem, von schlechtem Herkommen, und anfangs ein Mönch, nach dessen ein Presbyter, war erst den Arianern, Macædontanern und andern Secten zugehan, welche er aber hernach abgeschworen, hatte mit Epiphano und Hieronymo wegen des Origenis Streit; verdammt Pelagium auf dem Concilio zu Diospolis, nahm ihn aber nachgehends in die Gemeinshaft der Kirche wieder auf, weil er glaubte, daß derselbe seine Irthümer ungeheuchelt widerrufen hätte; hinterließ verschiedne kleine Schriften, als de institutione primorum monachorum; in strategemata b. Job; in Martirium, Marcum & Lucam; homilias &c. welche zu Brüssel 1643 mit *Pet. Walselli vindiciis* in 2 Tomis in folio gedruckt worden, und starb 416. Hie. T. C. Fa.

JOHANNES, ein Mönch zu Jerusalem, welcher zu Constantini Copronymi Zeiten gelebt, und vielleicht nachgehends Bischoff alda worden, hat narrationem de origine moruum iconoclastarum, und or. de sacris imaginibus geschrieben, von denen erdes in *Combes'si* Scriptoris post Theophanem; letzteres aber, welches einige Johanni Damasceno beslegen, in dessen historia monothelitarum steht. Fa.

JOHANNES a Jesu Maria, bormalis de Sancto Petro genannt, ein Parfisser-Carmelit in Spanien, von Calahorra, hat in Italien seinen Deden weiter fortgeschicket, viele Schriften meist in italienischer Sprache hinterlassen, als: Paraphrasticam explicationem libri Jobi; Cantici Canticorum, ir. threnorum Jeremie & Psalmorum 126, 83 & 41 interpretationem; theologiam mysticam; disciplinam monasticam in regulam Carmelitarum; instructionem magistri novitiorum, ir. novitiorum; disciplinam claustralem seu practicam adum vitæ religiose; prudentiam jutorum; stimulus compunctionis; scholam Jesu Christi; scholam orationis & contemplationis; artem amandi Deum; tr. de custodia legum; instructionem principum; artem gubernandi; de studio pacis; de bono usu; artem concionandi; compendium vitæ Theresie de Jesu; de amore cultuque regine cæli; de pia educatione fer cultura phieritæ; artem vivendi spiritualiter; de bono usu curiæ; artem bene moriendi; viam vitæ; praxin ad bene moriendum; de amore Dei parando aque tuendo; assercionem missionum; de regimine monastico; orationes; physiologiam interioris hominis; expositionem symboli Apostolorum; fidei professionem; praxin de amoris delectu; epistolas; tr. de oratione; exercitium ad obtinendam perfectionem regularem; rhetoricam ecclesiasticam; poemata facta; historiam missionum; vitam Petri a Matre Dei; thronum justitiae &c. welche 1620, 21 und 50 zu Cöln in 4 Tomis in fol. in lateinischer Sprache zusammen gedruckt

druckt sind, und ist 1614 im Kloster zu Frascati gestorben. Ant.

JOHANNES, ein Hesse von Zinnenhausen, lehrte um 1360 zu Paris, und schrieb über IV libros sententiarum; quaestiones Scripturarum; Commentarios in quosdam libros biblicos, wie auch Sermones. T. Fa.

JOHANNES de Imola, siehe de Imola.

JOHANNES Interianus, oder Interamnenfis, siehe Interian.

JOHANNES de Joinville, ein Franzose aus Champagne, besaß das Städtgen Joinville daselbst, war um 1250 bei König Ludovico IX wohl gelitten, wurde von denselben zum Genesichal von Champagne gemacht, begleitete den König meist im Kriege, auch so gar in dem Zuge in Egypten und das gelobte Land, und schrieb dieses Königs Leben in französischer Sprache, welches Leben unterschiedene mahl, und am besten 1668 zu Paris von Carolo du Fresne mit Anmerkungen heraus gegeben worden. Man hat auch unter seinem Namen *Memoires*, welche 1666 zu Paris in 12 gedruckt sind. Mo. O. Cr. Ve.

JOHANNES Jorkus, ein englischer Carmelit um 1436, hatte den Zunahmen von seiner Vaterstadt York, schrieb praeconia S. Scripturae; Lecturas in Genesim und Expositiones ordinarias. Bal. Pir. *Allegre Paradis*. Carmelit. Fa.

JOHANNES Iperius, oder Iprensis, ein Benedictiner-Abt des Klosters St. Bertin zu St. Omer, von Ipern in Flandern gebürtig, hat ein chronicon seines Klosters von 590 bis 1294 hinterlassen, und ist den 2 Jun. 1283 gestorben. Sw.

JOHANNES de Itenach, ein Decanus an der Cathedral Kirche zu Raumburg, von Eisenach bürtig, daher er seinen Zunahmen erhalten, lebte zu Ende des 15 Seculi, und schrieb acta & facta praesulum nuenborzensium ab an 968 ad an. 1493, welche Paullini in seinem Synragmaticorum german. heraus gegeben. A. N. Fa.

JOHANNES Italus, ein Benedictiner-Mönch in dem Kloster Clugny, und nachgehends Abt desselben, von Geburt ein Römer, lebte in dem 10 Seculo und schrieb vitam S. Odonis Abbatis Cluniacensis, welches letztes in der Bibliotheca cluniacensi mit des du Chesne Anmerkungen, wie auch in *Mabilonii* Sec. V. Scriptorum ord. O. Bened. steht. Es werden ihm auch desolationes moralium *Gregorii M.* beigelegt. Mab. Fa.

JOHANNES Italus, ein Philosophus, aus Italien bürtig, lebte gegen das Ende des 11 Seculi, und erhielt zu Constantinopel den Titel Philosophiae universae Professor, princeps omnium philosophorum. Weil er aber mit seinen Lehren von der Seelen-Wandlung und der platonischen Ideen viel Bewegung in der orientalischen Kirche verursachte, so wurde er von der Heiligkeit zu Constantinopel, als ein Erb-Feind in den Bann gethan. Er schrieb responsa ad nona-

ginta tres quaestiones philosophicas miscellaneas; expositionem libri 2, 3 & 4 topicorum Aristotelis; librum de dialectica; methodum synopticam rhetorice, welche in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien im Manuscript liegen. Lam.

JOHANNES von Kikelloe, ein ungarischer Historicus im 14 Seculo, besah den Zunahmen von seinem Geburts-Ort, einer zu Siebenbürgen gehörigen Stadt, und ward in derselben Archidiaconus, englischen General-Vicarius des Bischoffs von Gran, und des Königs Ludovici I in Ungarn Secretarius. Er schrieb das Leben dieses Prinzen von 1342 bis zu dessen Tod, der 1382 erfolgte. Job. Turcozi hat selbiges seinem Chronico rer. hungar. einverleibt, worauf es auch in *Bongarsii* scripor. rer. hungar. aufgelegt worden. G. J. Vossius und andere haben ihn unrecht Kikule genennet. CZ. Vo. O. Fa.

JOHANNES Klapael, siehe Johannes Parisiensis.

JOHANNES Larius, siehe Latinus.

JOHANNES Leodientis, ein Bischoff zu Lüttich, war ein Sohn Evidonis, Grafens von Flandern, hielt einen Synodum, und starb den 14 Oct. 1292. Man hat von ihm statuta synodalia, welche zu Leven 1500 gedruckt worden. Sw.

JOHANNES Laudensis, ein Mönch zu Lodi, daher er auch seinen Zunahmen hat, lebte in der andern Hälfte des 11 Seculi, war Petr. Damiani Schüler, und schrieb dessen Leben, welches in den Actis Sancto. 23 Febr. steht. Fa.

JOHANNES von Lausanne, siehe Lausanne.

JOHANNES Leopoliensis, siehe Leopoliensis.

JOHANNES de Leovardia, ein friessländischer Franciscaner-Mönch von Lieuwarden, war Doctor Theologiae, hielt sich lange in West-Indien auf, florirte zu Ende des 16 Seculi, und schrieb de ecclesia Christi; de Judaeorum synagoga; de providentia divina; in decalogum; in hexameron. Sein Symbolum war: tribulatio dicit. Sw.

JOHANNES de Leydis, ein Mönch zu Egmond, von Leiden, daher er seinen Zunahmen erhalten, schrieb: Chronicon egmundanum, s. Annales regum abbatum egmundensium, welches Ant. Matthai 1692 mit Anmerkungen zu Leiden edit; de origine & rebus gestis Dominorum de Brederode, welche letztere Schrift man in des jüngern *Ant. Matthai* veteris avi analectis T. II findet.

JOHANNES de Libris, siehe Harius (Joh.).

JOHANN Lichtenberger, oder de claro Monte, ein Eremit von Lichtenberg in Elßaß, daher er seinen Zunahmen bekommen, hat um 1488 gelebt, und eine Practica von der großen Conjunction Saturni und Jovis im Jahre 1484; dergleichen Eclipsen der Sonnen im Jahr 1485 währende bis man schrieb 1567 oder 1576 aller Stände der Welt böse und gute Zufall verständigende, geschrieben. Man eignet ihm auch

auch, wie wohl ohne Grund, eine Postill zu. Tenzels monatliche Unterredungen 1689.

**JOHANNES** Lidgate, oder Lydgate, ein Benedictiner Mönch, im 15 Seculo, war aus dem Flecken Lidgate in der engländtischen Graffschaft Suffolck gebürtig, studirte nicht allein in seinem Vaterlande, sondern besuchte auch hiernächst die frantzösischen, ingleichen die italiänischen Aca demien, und brachte es nach Beschaffenheit damaliger Zeiten in den Sprachen, wie auch in der Nebekunst, Mathematica und Theologie ziemlich weit. Insonderheit aber that er es in der Poësie als seinen Landestheuren zuvor, wie er denn die englische Sprache zuerst ein wenig gebessert, und das unangenehme in derselbigen abgeschafft. Nach seiner Wiederkunft in Engelland lebte er in dem Kloster St. Edmund, und lehrte in demselben die Humaniora, worauf er um das Jahr 1440, im 60 Jahre seines Alters, mit Tode abgieng. Seine Christen sind: de audienda missa; vita S. Edmundi regis; de philosophorum secretis; de caribus virorum illustrum; præcepta moralia; de arte militari; de gaudiis colorum; parlamentum volucrum; de officio regis; de mensa regis Arthuri rotunda; præceptiones linguae gallica; de cantico amoris; candelarium rhythmicum; de Alexandro & Aristotele; apologi de rustico & avicola, de equo, ovis & antere; contra temerarium judicium inter rationem & justitiam; acta Guidonis Warvicensis; de Guidono & Colbrando; proprietates nationum; proverbialia; de fabro dominam reformante; de duobus amantibus; de homine diatando; de fortuna; sales & faryre; poemata; odae; eclogæ; bucolica; comædia; tragædia. Ueber dieses hat er auch *Boccacii* genealogium Deorum, *Boetium* de consolatione, den *Dantem*, ingleichen einige Stücke aus dem *Petrarcha* ins Englische übersetzt. Pir. Ghil. Pap. Ben.

**JOHANNES** de Lixbona, siehe de Lixbona.

**JOHANNES** Lossensius, ein Benedictiner; Abt des Klosters St. Laurentii zu Lüttich, im 1500, schrieb res Leodicensium ab an. 1499, wo Jo. Stabulanus aufgehört hatte. Fa.

**JOHANNES** de Lovanio, oder Lovaniensis, ein Rathshaber bey Antwerpen und nachgehends Probst zu Saenen, lebte in der Mitte des 15 Seculi, und schrieb ein chronicon summorum Pontificum. *Petrus* Bibl. carthul. A. Vo. Sw. Fa.

**JOHANNES** de Luca, ein Dominicaner von Lucca, daher er seinen Nahmen hat, gab 1640 einen Missivarium bey den mittlernächtigen Völkern ab, und schrieb *relazione de Tartari, Preecipiti e Nogai* &c., welche Thevenot ins Frantzösische übersetzt und seinen persianischen Reise-Beschreibungen T. II. p. 1 mit einer verleiht hat. In dem italiänischen Manuscript, welches in der königlichen Bibliothec zu Paris liegt, wird der Verfasser Jacob vorgehabt; daher im gedrucktten oder geschriebenen Exemplar ein Irrthum vorgegangen seyn muß. *Clearius* hat ihn auf seiner pers-

ianischen Reise unterwegs angetroffen, und nennet ihn einen polnischen Geandten an den Sophi in Persien. Ech.

**JOHANNES** Lucanus, von Lucan aus der Nieder-Laufig, hieß eigentlich Prätor, nahm aber obgedachten Nahmen nach Gewohnheit damaliger Zeiten, von seiner Vater-Stadt an. Er trieb zu Wittenberg die Jura, und erhielt nachmahls durch Praefectoren und Lehren daselbst großen Beyfall und Ruhm, ward auch 1543 zum Professore Juris ernennet, steng aber 1547 bey damaligen Kriegs-Unruhen nach Gefangennahme Churfürst Johann Friedrichs von Wittenberg weg, und ward bey dem Herzoge von Mecklenburg, Johann Albrecht Cangler, versetzet auf Befehl dieses Herrn eine sehr gründliche Beantwortung des Interim; trug viel zur Ausbreitung der evangelischen Religion, ingleichen der Gelehrsamkeit im Mecklenburgischen, und sonderlich zum Aufnehmen der Academie zu Rostock bey, und verstarb 1562 den 1 May. Sein Leben hat Dav. Chyrcæus in einer seinen Praeceptis rhetoricis mit angehängter Rede, ingleichen Sechzt in einem besondern Programmate beschrieben. Gr.

**JOHANNES** de Lutria, oder Lutrea, oder Lutravilla, ein Licentiatius Theologia, lehrte zu Erfurt die Theologie, ward hernach Prediger zu Wapung, schrieb super sententias; quaestiones disputatas; sermones varios; Collationem spiritualem, darüber Jo. de Doerken ein Responsum verfertiget, welches nebst der Collation 1489 zu Erfurt unter dem Titel Tractatus, s. Collatio synodalis de sacris Ecclesiis, heraus gekommen, und einige philosophische Dinge, und starb 1479. Fa. Mor.

**JOHANN** Lylleshull, ein Engelländer, war in einem Kloster gleiches Nahmens Superior, und suchte beydes durch Lehre als Leben zu erbauen, deswegen er ein Werk unter dem Titel: enchiridion in 5 Büchern verfertiget. Wenn er eigentlich gelebet habe, ist noch unbekannt. Bal.

**JOHANNES** Baar-Maadani, wurde 1252 Patriarch der Monophysiten in Syrien, und schrieb Anaphoram; Carmina de anima & de perfectione; homilias arabicas XVIII. All.

**JOHANNES**, ein spanischer Diacenus von Madrid, lebte im 14 Seculo und schrieb das Leben S. Isidori Agricola, welches in *Tamaji* martyologio hispan. und in den Actis Sanctor. steht, auch von Jac. Bleda ins Spanische übersetzt, mit Anmerkungen 1623 in 4 zu Madrid edit worden. Ant. Fa.

**JOHANNES** Malela, oder Malalas, oder Anriochenus, ein Patriarch von Antiochien, lebte um das Ende des 9 Seculi, und schrieb Chronologiam a mundo condito, bis in das 6 Seculum, welche voller Zahlen ist. Edmund Chilmead hat dieselbe aus dem Griechischen in das Lateinische übersetzt; worauf sie 1691 zu Dordrecht griechisch und lateinisch mit *Hansfordi* Dissertatione praehliminari und *Rieb. Benti* ji

epistola ad Jo. Millium in 8 gedruckt worden. Einige Excerpta daraus findet man auch in den Excerptis peregrinians. Fa. O.

JOHANNES de Malliaco, ein Dominicaner von Maille le Chateau in Burgund, daher er auch seinen Namen hat, lebte in der Mitte des 13. Seculi, und schrieb Chronica ad sua usque tempora protentis, so noch im Manuscript befindlich. Ech.

JOHANNES de Mantua, ein Dominicaner um 1310, hatte den Zunamen von seiner Vatersstadt, schrieb Epistolam ad Albertin. Musfarum in Versen, welche unter dieses Wercken sehet. Ech. Fa.

JOHANNES, mit dem Zunamen Marcus, einer von den 72 Jüngern Christi, war ein Vetter des Apostels Barnabs, welchen derselbe und Paulus zu sich genommen, ihnen in der Predigt des Evangelii beguhten. Man hat unter seinem Namen Acta S. Barnabae Apostoli, welche ihm aber fälschlich zugeschrieben werden. O.

JOHANNES, ein Bischoff zu Marba, Dara, Haran, Esabera und Misibis in Syrien, starb 1165. Seine Geschichte werden in einer syrischen Schrift, die Herr Assemann im Original mit einer Uebersetzung, in die von ihm edirte Bibliothecam orientalem eingerückt, ausführlich erzählt. Er schrieb auch ein Werk de divina providentia, welches Dionysius Bar. Salibi widerlegt. Af.

JOHANNES Maria de Garexio, ein Dominicaner von Carezzo in Piemont, hatte den Zunahmen von seiner Vatersstadt, war Doctor der Theologie, florirte noch 1622, und hinterließ Commentaria super totam naturalem philosophiam, praesertim super libros de anima; super totam primam partem summam S. Thomae, und super III. P. ejusdem summam, letzteres aber nur bis auf die Materie de sacramentis. Ech.

JOHANNES de Marlborough, siehe Sedgwick (Joh.).

JOHANNES Maronita, ein syrischer Scribent, soll zu Anfange des 7. Seculi gelebet haben, wiewohl er von andern vor jünger gehalten wird; hat viel wider die morgenländischen Kegereyen, nebst einer Liturgie und Commentario über des H. Jacobi Liturgie geschrieben, welches aber von andern vor eine fälschlich eingeschobene Schrift gehalten wird. Hl.

JOHANNES de Mechlinia, hatte den Zunahmen von seiner Vatersstadt, lehrte um 1460 zu Colln, wo er Vice-Cantler war, die Theologie, und schrieb in Psalterium; super sententias; quaestiones varias; Sermones und Collationes; Commentaria in parva naturalia Aristotelis; copulata secundum doctrinam Alberti M. in lib. 3. aristotelis de anima. T. Sw. Fa.

JOHANNES de Mediolano, ein italienischer Medicus von Mayland gebürtig, lehrte zu Salerno die Arzneykunst, und florirte zu Anfange des 12. Seculi. Er soll mit Beberowit und im Rahmen seiner übert

gen Collegen die sogenannte Scholam Salernitanam, oder die Praecepta de conservanda sanitate A. 1099 in lateinischen Versen aufgesetzt haben, wovon die beste Edition zu Paris 1625 in 8 mit des Renar. Moreau und anderer Anmerkungen heraus gegeben worden. Fa. O.

JOHANNES, ein syrischer Bischoff zu Melitina, führte auch den Namen Said Bar-Sabuni, lebte zu Anfang des 11. Seculi, und schrieb cantus syriacos. Af.

JOHANNES, de Meppis, ein Augustiner Mönch von Meppen im Stift Münster, war Rector Theologiae und 1476 Prior zu Dohnbrück, hierauf Titular-Episcopus Caricensis und Suffragan des Bischoffs zu Münster, schrieb super Tobiam; de eucharistia sacramento; de oblationibus; de ideis; Sermones ad clerum & populum, und starb zu Münster 1496. Meibomii Scriptor. rer. germ. Gan.

JOHANNES Mercius, siehe Mercius.

JOHANNES Ibn Mesue, oder Moses, ein berühmter arabischer Medicus im 9. Seculo, von dessen Schriften verschiedene Theodor Tom Tov aus dem Arabischen ins Hebräische übersezt hat, die im Vatican im Manuscript liegen. Darunter befinden sich tr. de febribus; dialogus inter Dinam & Jacobum, und tr. de morbis mulierum. In der bodlejanischen Bibliothec liegt dessen Buch de medicamentis simplicibus, und in der königl. Bibliothec zu Paris dessen Opus medicum unter dem Rahmen Joh. Kadazy masti abben Mesue hebräisch übersezt im Manuscript. Einige legen ihm auch electuarium bey, welches aber mehr Jo. Mesue Damasceno muß zugeschrieben werden. W.

JOHANNES, von Mes, war Abt der Benedictiner in dem Kloster St. Arnulphi daselbst; lebte in dem 10. Seculo, und schrieb vitam S. Joannis gorziensis Abbatis; vitam S. Glodisindis Abbatis metensis; de translatione S. Glodisindis, welche alleseits in Mabill. St. ord. D. Bened. stehen. Mab.

JOHANNES Milensis, von dem Drie, wo er Bischoff gewesen, zugezogen, wird vor einem Dominicaner ausgegeben, florirte im Anfange des 16. Seculi, und schrieb pro fraternitate rosarii B. Virginis und anders mehr. Ech.

JOHANNES, von St. Miniato, ein Dominicaner aus dem Florentinischen in der andern Hälfte des 15. Seculi, war ein guter Redner, besaß sich eines strenghen Lebens, stiftete verschiedene Ordenshäuser, unter andern das zu Casale, und hinterließ opuscula nonnulla ex dictis Sanctorum contexta, welche zu Casale im Manuscript liegen. Ech.

JOHANNES Mircellensis, ein Abt, welcher unter andern Concordantias Bibliorum & canonum totiusque juris civilis geschrieben, so 1459 zu Basel in folio gedruckt worden.

JOHANNES de Molendinis, siehe Morlandinis.

JOHAN-

**JOHANNES** Monachus, oder Le Moine, oder des Cranches, ein Irus, aus der Grafschaft Ponthieu bey Abbeville bürtig, aus einer Familie, so aus Italien nach Frankreich gezogen war, legte sich auf das päpstliche Recht, gieng nach Rom, wurde Auditor Roms, Bischoff zu Metz in Frankreich, und 1294 Cardinal sub Tit. S. Marcellini und Petri. Er wurde von Bonifacio VIII an den König Philippum Pulchrum gesandt, und zum Vice-Canzler der römischen Kirche gemacht, stiftete 1302 das Collegium cardinalium zu Paris, schrieb Commentaria in sextum decretalium Bonifacii VIII, und starb 1313, 22 Aug. zu Vignon. Sa. Postlev.

**JOHANNES** Monstereberg, siehe Monstereberg.

**JOHANNES** de Monte, siehe Monte.

**JOHANNES** de Monte Casale, ein Franciscaner zu Genua, war Magister der Theologie, lebte um 1300, und schrieb quaestiones philosophicas; wie auch Commentaria in Magistrum sententiarum. Fa.

**JOHANNES**, ein Mönch zu Monte Cassino, hatte unter Constantino Africano die Medicin studirt, lebte um 1090, und schrieb Aphorismum I, aphorismorum librum, welches die Medici nützlich gebrauchen können. *Pet. Diaconus* de viris illust. calinens. Fa.

**JOHANNES** de Montemajor, siehe de Montemajor.

**JOHANNES** de Montefonso, oder de Mongon, ein spanischer Dominicaner aus Aragonien, hatte den Zunahmen von seiner Vaterstadt, war um 1383 Cathedral-Theologus zu Valencia, erhielt 1387 zu Paris die Doctor-Würde in der Theologie, mischte aber in seiner Disputation 14 Sätze ein, welche die Sorbonne verworff, der Autor hingegen nicht widerstehen wolte, sondern an den Pabst appellirte, und eine Apologie deswegen verfertigte, die er zu Vignon selbst übergab. Gedachte 14 Sätze stehen in *Baluzii vitis* Papar. avinionens. Tom. II. Weil er sich aber keinen günstigen Ausspruch von Clemente VII, der ihm vor der Zeit nicht aus Vignon zu entweichen anders haben hatte, versprach, gieng er heimlich von dar weg, und nahm zu Mir die Partey Urbani VI an, begab sich aber ohne lauges Verweilen nach Aragonien, da indessen die päpstliche Commission wegen seiner Flucht die Excommunication wider ihn erkannte. Es hielt zwar die Sorbonne bey dem König von Aragonien um seine Auslieferung an; dieser aber nahm ihn in seine Protection, und Montefonso retirirte sich auf eine Zeitlang nach Sicilien, welches Reich es damals den mit Urbano VI hielt, allwo er 1393 zum päpstlichen Subcollectore Epistolium bestellet wurde. Er kehrte nach einigen Jahren nach Aragonien zurück, wo er noch 1412 am Leben war, und in größter Reputation stand, mußten er in solchem Jahre den ersten Gefandten des Herzogs Alphonsi von Gandia, welcher einen Competenten der Krone von Aragonien abgab, representirte. Er schrieb tr. de electione Papae quoad materiam schismatis, unter dem Titel Infor-

matorium; Correptorium contra Cardinalium epistolam fundamenti schismatis, welche Schriften in der vaticanschen Bibliothec im Manuscript liegen, aus welchen *Reynald* in annal. ad an. 1319 verschiedene anführt; dialogum super schismate haeclesiae; opus quod dicitur scopus 72 conclusionum ad peragranda vim Ecclesiae a devio triviali: tr. de conceptione B. Virginis; Sermones und viel andere Werckgen in spanischer Sprache, welche zu Valencia im Manuscript liegen. Ant. Ech.

**JOHANNES**, von Neapolis, ein neapolitanischer Diaconus um 903, hat Chronicon Episcoporum neapolitanorum, so in *Muratorii* scriptor. rerum ital. steht; vitam Joannis, Episc. neapolitani, das in den Actis Sanct. auch bey gedachten *Naratorio* befindlich; martyrium S. Procopii, Episc. tauromenitani, welches in *Osav. Cajezani* Sancti sculis, und *Cassii* Bibl. hist. Sicilia, wie auch in *Muratorii* thesaurio scriptor. ital. anzutreffen; historiam translationis S. Severini, Noricorum apostoli, und martyrium XL Sanctorum sebastenorum, welche beyde in den Actis Sanct. stehen; vitam S. Athanasii confessoris & episcopi neapolitani, welche gleichfalls in den Actis Sanct. und *Muratorii* scriptor. rerum italicar. einen Platz erhalten. Fa.

**JOHANNES**, von Neapolis, ein Dominicaner aus dem 14ten Seculo, hatte den Zunahmen von seiner Vaterstadt, wurde zu Paris Doctor, starb nach 1330, und schrieb Commentaria in IV sententiarum libros; quodlibeta; quaestiones varias Pacificis disputatas; tr. de paupertate Christi; Sermones de tempore & de Sanctis; Oraciones funebres. Die obgedachten quaestiones hat *Dominic. Crapina* zu Neapolis 1618 in fol. edirt, und denselben das Leben dieses Johannis vorgelegt. Ech. Postlev. Ant. To.

**JOHANNES**, von Neapolis, ein Dominicaner, welcher von dem vorigen unterschieden, und zu Anfange des 15 Seculi florirt, schrieb de quaestibus sacris religiosorum, deren *Nyder* de reform. religiosor. oft gedenket; Volumen sermonum & B. Catharinae de Senis praeconia. Ech.

**JOHANNES** Neomagus, siehe Bronchorst (Joh.) und Neomagus (Joh.)

**JOHANNES** Neutrius, siehe Johannes ab Altravilla.

**JOHANNES**, ein Presbyter zu Nicomedia, hat in dem 4 Seculo florirt, und Acta S. Basilii hinterlassen, welche *Strabus* lateinisch übersezt, und *Senshenius* den Actis Sanct. einverleibet. Fa.

**JOHANNES** Nideporanus, ein Medicus zu Metz, von Niederbrück in Elsass bey Mafsmünster, daher er seinen Zunahmen erhalten, lebte in der ersten Helffte des 16 Seculi, und schrieb nebst seinem Colleggen, *Laur. Bisio*, de sudore anglico, welcher Tractat zu Straßburg 1529 in 4 gedruckt worden. Ke.

**JOHANNES**, ein Abt des Klosters Melle um 1460, schrieb Concordantiam Bibliae, & canonum decretorumque Pontificum. Fa.

JOHANNES Nonantulanus, ein Benedictiner Mönch zu Nonantola im Modenesischen, hat das Leben S. Fortunati, Bischoffs von Fano beschrieben, welches in *Ugbeii Ital. sac.* steht. Er wird auch von einigen vor den Verfasser des *Verdgens de fundacione monasterii nonantulani* gehalten, das in *Mabilonii Actis Bened. sec. IV* und in *Muratorii Thesuro rerum ital.* anzutreffen. Fa.

JOHANNES Novariensis, ein Augustiner um 1443, hatte den Beynahmen von seiner Vaterstadt, und schrieb *supplementum chronicorum*. *Postev. Fa.*

JOHANNES Noviomagus, siehe Neomagus.

JOHANNES a Nusco, oder Nuscanus, ein Benedictiner aus Nusco, in der Mitte des 12. Seculi, schrieb das Leben S. Wilhelmi, des Stiffers des Klosters Montis Et. Virginis, welches der *Mt. Jo. Jac. Jor.* das J. 1643 heraus gegeben, darauf es den *Actis Sancto.* unter dem 25 Jun. ist einverleibet worden. Fa.

JOHANNES Oudewater, siehe Palzonymorus.

JOHANNES, von Oysford, ein Decanus von Calisburry, im 12. Seculo, wurde von seinem Vaterlande also genennet, erhielt das Bisthum Echester, und nach diesem das von Norwich, starb 1200, und hinterließ eine Reise-Beschreibung und Historie von Engelland; ingleichen orationes und epittolas. Fa.

JOHANNES, von Pabua, hat 1563 gelebt, und *vidiarium Mathematicorum*; *Lilium inter spinas*; *tr. de Imperio & Jurisdictione* &c. geschrieben.

JOHANNES Palzonymorus, siehe Palzonymorus.

JOHANNES de Palentia, siehe de Palentia.

JOHANNES de Palma, siehe de Palma.

JOHANNES Parisiensis, oder Pungens asinum, Pigue l'ane, ein Dominicaner von Paris, aus der Familie Poinslane genannet, war Doctor der Theologie, und las 1244 über den Lombardum, schrieb auch in IV libros *sententiarum*; ferner de *unitate forma*; de *principio individuationis*, und starb nach der Mitte des 13. Seculi noch vor 1269. Ech.

JOHANNES Parisiensis, siehe Johannes de Sancto Victore.

JOHANNES Parisiensis, ein Dominicaner, Doctor und Professor Theologia zu Paris, mit dem Zunamen *Quidort*, oder *Dormiens*, oder *Surdus*, oder *Sourdus*, ingleichen mit dem Zunahmen *Clapuel*, oder *Crappel*, oder *Klapoel*, war ein gewaltiger Disputator, nahm des Königs in Frankreich Partey wider den Pabst sehr eifrig, und that sich so wohl in Predigen als Lehren hervor, welches ihm aber wegen einer gewissen Meinung vom Abendmahl verboten wurde; daher er an den römischen Hof nach Wignonging, um sich zu rechtfertigen, und daselbst 1304 verstarb. Er hinterließ tract. *de potestate regia & papali*, welcher unter andern in *Galdassi Tomo II* Monarchie und in *Sim. Scharzii Syntagma de imperiali jurisdictione* steht; *triplex quodlibetum multis articulis & questionibus constans*; *Correctorium*

*corruptorii Guillelmi Lamarenfis* f. de *Mara doctri-*  
*ana S. Thomae Aquinatis*, welches unter *Legidii Ro-*  
*mani* Nahmen gedruckt, von einigen auch *Richardo*  
*Clapoel* bezuglet, von andern aber diesem *Johanni*  
*vidicret* wird; *determinationem de secta christia-*  
*na per gentium testimonium*; *determinationem de*  
*confessionibus fratrum*; *determinationem de modo*  
*excitendi corporis Christi in sacramento altaris*; *de*  
*Christo & anti-Christo*; *de unitate esse & essentia*  
*in Trinitate*; *contra Henr. de Gandavo*; *Sermones*;  
*de iride*; *lib. mercororum*, von denen die meisten  
noch im Manuscript liegen. C. O. Ech. Fa.

JOHANNES von Parma, oder Johannes Genesius, oder Johannes de Quales, oder de Quaya, ein parisischer Doctor und hernach General der Franciscaner im 13. Seculo, reiste auf päblichen Befehl 1249 nach Constantinopel, die Vereinigung der lateinischen und griechischen Kirche zu besördern, kam aber unersüchteter Sachen wieder, schrieb tractatum *de civitate Dei*; *glossarium*; *comm. in IV libros sententiarum*; *Rozarium in Genesim*; *de conversatione religiosorum libros 2*; *de beneficiis creaturis*; *officium passionis Christi*; *sacrum commercium S. Francisci cum Domina paupertate*; und *Sermones*, von denen nur das erste gedruckt worden; soll auch das so genannete Evangelium *aterranum*, welches man auf Befehl des Pabsts 1258 verbrannt, entworfen haben, wiewohl die Franciscaner solches einem andern zugethuen. Er legte 1256 sein Generalat nieder, und starb in der Einsamkeit 1289 zu Camerino, im 50ten Jahre. Bu. Wa. Fa.

JOHANNES, von Parma, ein Dominicaner, welcher 1313 Licentiat der Theologie zu Paris worden, und sich hernach in Lehren und Predigen in seinem Vaterland hervor gethan, hat ein volumen *sermonum* und noch ein anders, so sich mit *quercitur*, quomodo *essentia* anfängt, im Manuscript hinterlassen. Ech.

JOHANNES Parvus, siehe Politianus (Ang.).

JOHANNES Parvus, siehe le Petit (Joh.), und Johannes Sarisberienus.

JOHANNES Paulus Romanus, oder de Roma, ein Franciscaner von Rom, war um 1670 zu des Pabst Clementis X. Zeiten als ein beliebter Prediger bekannt, und verwaltere das Amt eines *Disputatoris* zu Rom. Er vernechte das große Bullarium romanum bis auf Clementem X. so 1692 zu Rom in 5 Jollisten heraus gekommen, und ebrte noch andere Christen. Man.

JOHANNES de Perico, siehe Perico.

JOHANNES Perusinus, siehe de Peruse, & Perusana.

JOHANNES Perusinus, ein Benedictiner Mönch von Perugia um 1510, gab eine Beschreibung von gelobten Lande, dahin er selbst gereiset, und den vornehmsten Dertern darinne heraus. *Vo. Ol. Fa.*

JOHANNES, ein Abbas petriburgensis in der andern Helfte des 14. Seculi, schrieb eine Chronik Abbatie

batia petriburgensis, die bis aufs Jahr 1369 gehet.  
O. Fa.

JOHANNES Philoponus, von seinem großen Fleiß  
als im Studiren also zugenannt, ein berühmter Gram-  
maticus von Alexandrien, lebte am Ende des 6ten  
und Anfangs des 7ten Seculi, vertheidigte die christ-  
liche Wahrheit wider Severum Antiochenum und  
Proculum Lycium in besondern Schriften, verfiel aber  
hernach in grosse Irrthümer, und schrieb ein Buch  
von Auferstehung der Todten, darinne er leugnete,  
dass wir mit eben diesen Leibern am jüngsten Tage  
wieder auferstehen würden; ward auch der Urheber  
ander Irrtheiten, welche 3 Naturen in dem göttl. Wes-  
sen vertheidigten, und schrieb Commentar. in Hexae-  
meron; disp. de paschate; de eremitate mundi con-  
tra Proculum; in dialecticis Graecorum; collectionem  
vorum quae pro diversâ significatione accentuum diver-  
sum accipiunt; scholia in Hesiodum; etiam Commen-  
tarij in Aristotelem de generatione & interitu, de  
anima, analytica &c. Unter seinen noch ungedruck-  
ten oder verlohren gegangenen Schrifften befinden  
sich hypomnemata in Platonem; in Prolomaei ma-  
gnam syntaxin; in Nicomachi Geraseni arithmeti-  
cam; de usu astrolabij; lib. de orthographia; de  
artibus parvulis; de resurrectione; contra syno-  
dum chalced. adversus haereses; contra Severum  
Antiochen. lib. de pulsibus &c. Pho. O. Fa.

JOHANNES Pique l'ane, siehe Johannes Parisiensis.  
JOHANNES Pisanus, siehe Peckham (Joh.).

JOHANNES, von Bissoja, ein Dominicaner am En-  
de des 15 Seculi, war seiner Geschicklichkeit im Pre-  
digen wegen durch ganz Italien berühmt, konnte die  
Bibel bereits in seinem 20 Jahr fast von Wort zu  
Wort auswendig, wolte weder den Doct. Titel, noch ein  
Bisthum annehmen, soll auch die Welt zu Catharo  
durch seine Predigten, die er unter freyem Himmel  
hielte, in 3 Tagen gestillet haben, starb zu Lucca den  
21 März 1493, und hinterließ Sermones de tempo-  
re, de sanctis & per quadragesimam, welche zu Ve-  
nedig im Convent S. Jo. und Pauli im Manus-  
cript liegen. Ech.

JOHANNES Placentinus, siehe Craiton (Joh.).

JOHANNES Placentinus, siehe Placentinus.

JOHANNES de Plano Carpini, oder de Palacio Car-  
pini, ein Minorit, that auf Befehl Innocentii IV,  
nebst seinem Bruder Ascelino 1246 eine Reise in die  
Tartarey und andere asiatische Länder, und verset-  
zte davon eine Reise-Beschreibung, welche hernach  
in unterschiedenen Sprachen, in französischer zu Pa-  
ris 1634, in holländischer zu Leiden 1716 sq. in 8  
gedruckt worden. O. Fa.

JOHANNES de Podionucis, ein französischer Do-  
minicaner, von seiner Geburts-Stadt Vitnoir zuge-  
nannt, war 1399 Prior zu Limoges, wurde in solchem  
Jahr Ordens-General, hielt verschiedene Ordens-Cap-  
itel, wohnte 1416 dem Concilio-Concilio bey, wur-  
de

Gelehrte Lexic. Tom. II.

de 1417 Bischoff von Catania und Benedicti XIII  
Beichtvater, that 1418 die Rede nach geendigtem  
Concilio zu Conins, begleitete den Pabst bis nach Flo-  
renz, erhielt 1422 das Amt eines spanischen Bizele  
in Sicilien auf 3 Jahr lang, starb zu Catania 1427,  
und hinterließ epistolae encyclicae, welche in Spa-  
nien im Manuscript anutreffen; wie auch eine vor  
dem Pabst und den Cardinalen wegen erhaltenen  
Bisthums abgelegte Rede. Ech.

JOHANNES, ein politischer Scribent um 1359, hat  
ein chronicon Polonorum verfertigt, welches in des  
Herrn von Sommersberg Scriptor, rerum siles. steht.  
Fa.

JOHANNES Polypragmaticus, siehe Milton (Jo.).

JOHANNES Portalegenensis, ein portugiesischer Do-  
minicaner in dem 15 Seculo, hat de conversione B.  
Egidij Lusitani geschrieben; ob aber solch Werk ge-  
druckt oder wo im Manuscript befindlich, ist nicht be-  
kannt. Ech.

JOHANNES de Portugal, ein Bischoff zu Bispo in  
Portugall, Dominicaner-Ordens, stammte aus einem  
vornehmen Hause, studirte zu Salamanca, lehrte in  
Spanien und Portugall die Theologie, wurde Doctor,  
königlicher Hofprediger, Censor S. Officii zu Lissabon,  
und endlich 1625 abgedachter Bischoff, schrieb de  
gratia increata & creata in 2 Tomis, von denen der  
erste de Spiritu S. handelt; *Catechismo; Cateamento  
christiano; de honores de nossa Senhora*, davon aber  
nichts als das erste gedruckt ist, und starb den 26  
Febr. 1629, im 71 Jahr. Ant. Ech.

JOHANNES, der andere Prämonstratenser Abt,  
lehrte um 1260 die Theologie zu Paris, und schrieb  
summam theologicam, wie auch Homilias in Evan-  
gelia & Epistolae in diebus dominicis & festis, *le  
Paige Bibl. Prämonstrat. Fa.*

JOHANNES Praepositus, siehe Praepositus.

JOHANNES, ein Erzbischoff zu Prag, lebte um  
1378, und schrieb: orationem funebrem in Carolum  
IV Caesarem &c. welche in Rein. Reineccij Chronico  
hierosolymitano P. II steht.

JOHANNES, ein Griech, war Protospatharius, oder  
Erabanten-Hauptmann am Hofe zu Constantinopel,  
und hat unter andern, *Ἡθικὸν Ἐπιτομὴν τῶν ἠθικῶν  
Ἡθικῶν* für seinen Sohn zum Unterricht geschrieben.

JOHANNES Pungens alinum, siehe Johannes Pa-  
risiensis.

JOHANNES, sonst auch Josue, ingleichen Pustilus  
genannt, wurde 1208 von drey Bischöffen wider His-  
thaelem Juniorem zum Patriarchen der Jacobiten in  
Syrien erwählt, und schrieb eine Anaphoram, welche  
Renaudor in seinen Liturgiis herans gegeben. Asl.

JOHANNES de Qualea, oder Quaya, siehe Johan-  
nes von Parma.

JOHANNES de Ragusio, von seiner Vaterstadt Na-  
gusa in Dalmatien, von seiner Familie aber Scoticus  
genannt, trat in den Dominicaner-Orden, wurde zu  
Paris

Paris Doctor Theologiae und General-Procurator seines Ordens bey dem Pabst Martino V. der ihn selbst zu wichtigen Geschäften gebrauchte, ihm auch 1431 das Interims-Präsidium auf dem Concilio zu Basel antrug. Er übernahm die Gefandtschaft an den griechischen Kaiser, um eine Vereinigung der griechischen und lat. Kirche zu stiften, wurde 1439 Bischoff von Agrin, einer Provinz auf der Halbinsel Morea, im folgenden Jahr aber Cardinal, vermachte seine Bibliothek nebst allen griechischen zu Constantinoepel er handelte Eubelium nach Basel, schrieb promissiones factas Imperatori graeco & patriarchae CPL. per ambassatores concilii basil. fo im XII Tom. Concil. sicut concordantias vocum indeclinabilium sacrorum bibliorum; or. ad art. I Bohemorum de communione sub utraque specie, welche in *Comsit* lect. antiqu. Tom. III siehe, und starb noch vor 1444. Ol. Ech.

JOHANNES Ravennas, ein Historicus, von Ravenna, daher er seinen Zunamen erhalten, lebte um 1420 zu Venedig, und schrieb de natione familiae carrariensis; historiam Ragulii; librum rerum memorandarum; dramatalogium de eligibili vitae genere; de contentione inter podagram & araneam. Vo. Fa.

JOHANNES Regiomontanus, siehe Regiomontanus.

JOHANNES Ridevallus, oder Redovalensis, ein englischer Franciscaner um 1330, hat lecturas scripturarum; comm. in Psalmos, Cantica Canonicorum, Evangelium Joannis und in Epistolas Pauli; sermone per annum; Comm. in *Augustinum* de civitate Dei; moralem expositionem in metamorphosis *Ovidii*; quaestiones ordinarias geschrieben. Pir. Fa.

JOHANNES Romanus, siehe Johannes Hymonides.

JOHANNES Romanus, Predigt-Cantor zu Rom, und päpstlicher Legat an die Angel-Sachsen, lebte in der andern Hälfte des 7. Seculii, und schrieb ein Buch de synodo Anglorum habeldendi; de catholica eorum fide; de romana synodo; de modulandi & legendi ritua. Bal. Poffev. Fa.

JOHANNES Romanus, ein Diaconus zu Rom und Canonicus an der Kirche S. Salvatoris im Lateran, desselbst um 1270, schrieb librum de ecclesia lateranensi, welches *Mabilion* in Museo Ital. herausgegeben. O. Fa. *Mabilion* in praefat.

JOHANNES Romanus, ein Philosophus, Historicus und Theologus, Dominicaner-Ordens von Rom, lebte um die Mitte des 13ten Seculii, und schrieb *speculum* historiale &c. Man.

JOHANNES de Rupella, ein französischer Minorit, hat zu Paris die Theologie gelehret, Commentarium in regulam Minorum; Postillam in Evangelium Matthei, Pauli Epistolas und Apocalypsin; Comm. in libros sententiarum; summam virtutum ac vitiorum, & de anima; Postillam super Danielem; de divisione gratiae & linea iustitiae; sermones dominicales &c. welche Werke meist im Manuscript liegen, geschrieben, und ist 1271 gestorben. Bu. Wa. Fa.

JOHANNES de Rupe Scissi, siehe de Rupeceffa.

JOHANNES, Bischoff von Sabina um 1229, war päpstlicher Legat, verfertigte eine Constitution de numero quadragenario & officis Canonicoorum ecclesiae barcinonensis, welche in *Baluzii* append. ad Maream Hispan. siehe. Fa.

JOHANNES a Sacrobosco, siehe Sacrobosco.

JOHANNES Bar-Salibi, siehe Dionysius Bar-Salibi.

JOHANNES Salisburianus, ein engländischer Jesuit, geboren 1575, war schon 30 Jahr alt und bereits Prediger, als er in die Societät trat. Er wurde Superior in verschiednen Collegiis, und wolle als erwählter Procurator die Reise nach Rom antreten; der Tod aber verhinderte es, welcher 1625 erfolget ist. Er hat Kob. Bellarmini grossen Catechismus und noch andere gottselige Bücher ins Englische übersetzt. Al.

JOHANNES de Salodio, ein Dominicaner, von seiner Vaterstadt im Breiscanischen zugezogen, war in den Humanioribus und in der Theologie wohl geübt, starb um 1570, und schrieb de rosario B. Virginis. Ech.

JOHANNES, mit dem Zunamen Sapiens, siehe Cyparissota, item Scorus.

JOHANNES Saracenus, siehe Saracenus.

JOHANNES Sarisberienus, oder Salisberienus, oder Severianus, seinem Geschlechte Nahmen nach Petrus oder Parvus genannt, ein Engländer von Salisbury oder Severia, daher er auch seinen Zunamen erhalten, ist ums Jahr Christi 1110 auf die Welt kommen. Er studierte in Frankreich und Italien, wurde zu Paris Doctor Theologiae, und half dem Groß-Cantler von Engelland, Thomas Bequer, den ältesten Ringen Königs Henrici II. erziehen. Als Thom. Bequer, der nunmehr Erzbischoff von Cantelberg worden war, 1170 in seiner eigenen Kirche getödtet wurde, und dieser Johannes einen Streich, der seinem Patron nach dem Kopfe gieng, mit dem Hem ausgesparten wolte, empfing er eine solche Wund, daß die Aerzte fast ein ganzes Jahr an seinem Auskommen zweifelten. Nachmaßs wurde er 1176 Bischoff zu Chartres, und verwaltete sein bischöfliches Amt sehr rühmlich, also daß er selbst ausübete, was er in seinen Predigten und Schriften andern zu thun fürstellte. Er wohnte dem Concilio generali lateranensi 1179 bey, starb 1182, 24 Oct. und hinterließ als einer der gelehrtesten und summräichsten Männer seiner Zeit unter andern folgende Schrifften: Polyepticum, s. de nugis curialium & vestigiis philosophorum lib. VIII; opus metalogicum libris IV; commentationes in epistolas Pauli; epistolas ad diversos CCCCII. die in der Bibliotheca Patrum stehen; septem epistolas historicas, die man in *Duchesnii* Collecta:neo historico Franciae findet; epistolas XCHI. die in S. Thoma Cantuariensis episcopi epistolis stehen; vitam ac passionem S. Thoma cantuariensis archiepiscopi; vitam S. Anselmi, das in *Whartoni*

Wharioni Angl. fac. stehet. Im Manuscript aber liegen noch penitentialia; lib. de malo exim tyrannorum; de statu rom. curiae; de mathematica duplici; Speculum rationis; Speculum stultitiae; super Speculo Nigelli; Eriemenvepon; Sermones; Carmina. Sa. Vo. C. PB.

JOHANNES Sarracenus, siehe Sarracenus.

JOHANNES de Saxonia, oder de Erfordia; ein Franckischer von Erfurt in Thüringen, um die Mitte des 14ten Seculhs, hat summan de caribus, seu summan confessorum; sermones de tempore & de Sanctis; summan juris; glossas super consuetudines tyroenenses; tabulas juris can. & civilis, und Comm. in IV libros sententiarum geschrieben. T. Fa. Wa. Postev.

JOHANNES Scholasticus, siehe Johannes IV.

JOHANNES Scholasticus, oder Climacus, oder Sinaira; ein Mönch gebohren um 1523, hat sich in ein Kloster auf dem Berge Sina begeben, woselbst er sich in eine Zelle eingeschlossen, und vor sich gelebt, und sich aber an diesem Ort Abt geworden. Er schrieb ein Werk unter dem Titel Scala paradisi, von dem er seiner Zuhörern besonnen; libellum epistolam ad palatorem; das Leben Barlaams und des Josephats, welches man sonst unter Jo. Damasceni Schrifften antrefft, und starb 606, 30 Martii. Dessu Schrifften hat der Jesuit Moricinus Naderus 1633 in Paris heraus gegeben, wober Johannis Leben siehet; welches Daniel Moschachus Reichemus verfertigt hat. C. O. Fa. 1633.

JOHANNES von Schoonhoven, ein Carmelitte, war um 1300 Prior zu Mecheln, schrieb de virtutibus & de vitiis in 2 Büchern, Polypodion betitelt, und Sermones de tempore & de Sanctis. T. Fa. 1633.

JOHANNES de Schoonborvia, oder Schoonhoven, ein Canonicus regular. Augustiner Ordens in dem Kloster Groendael bey Brüssel, hatte den Nahmen von seinem Vater, schrieb Exhortatorium spirituale; de cura Monachi; de profectu Monachi; defensionem Joh. Ruysbroegii contra Geronem; de passione Domini; conclusiones super sermone de monte aureo; chronicon ordinis canonicorum regularium; Epistolae, und starb in obgedachtem Kloster 1431. A. Fa.

JOHANNES Schorelius, ein Maler zu Utrecht von Schorell, einem Dorfe bey Alnaer, daher er seinen Nahmen erhalten, erlernte daselbst die gelehrten Sprachen bis ins 14 Jahr, nachgehends aber zu Harlem die Maler-Kunst, welche er zu Amsterdam und Utrecht vorsetzte, that hierauf eine Reise durch Deutschland nach Venedig, in seinem 25 Jahre aber nach Jerusalem und ins heilige Land, kam von dor nach Rom, woselbst er beym Pabst Adriano VI in besondern Ehrenden stand, begab sich aber nach dessen 1523 erfolgtem Tode wieder nach Utrecht, zierete die besagte Cathedral-Kirche zu St. Maria mit vorreflichen Schilderereyen aus, erhielt dafür 1528 ein Canonicat an diez

ser Kirche, und starb daselbst den 6 Dec. 1562. Er soll descriptionem Palastina verfertiget haben, deren Posservius bibl. select. lib. XVI sect. 6 cap. 16 begedenket, davon aber nichts bekannt gemacht worden; Corn. Valerius, Jan. Doula, Adr. Marius, Jo. Secundus, und andere berühmte Männer beehrten ihn mit ihren Briefen und Besichten. Bur.

JOHANNES Scotigen, siehe Scotus.

JOHANNES Segobientis, oder de Segovia; ein spanischer Theologus im 15 Seculo, that sich auf dem baseler Concilio, dahin er 1431 von der Unversität zu Salamanca und vom König Johann II, geschickt worden, durch seine Gelehrsamkeit hervor, erhielt eine Rede, die in An. Sylvii heiligs Concil. basil. stehet, schrieb auch de ecclesiastica potestate s. de insepabili sanctitate Ecclesiae & suprema generalis concilii auctoritate; de admisione presidentium Pape; de justificatione basilensis concilii & sententia ipsius contra Eugenium IV late, welche 3 Bücher einen großen Theil von den 2 Bll. de Actis Concilii basilensis ausmachen, die zu Basel von seiner Hand geschrieben liegen, und daraus August. Patricius seine Historie des baseler Concilii genommen hat. Er hat ferner concordantias partium orationis indeclinabilem in Bibliis zusammen getragen, welche erst zu Basel 1476 mit Seb. Brandts Vorrede, hernach mit den größter Concordantien zusammen gedruckt worden. Seine Avilamenta septem de conceptione B. M. V. die er ebenfalls auf dem baseler Concilio 1438 übergeben, liegen auf der leipziger Universitäts-Bibliothek im Manuscript, und sind von denjenigen, welche Petr. de Alva und Historia zu Brüssel 1664 in fol. edirt, und denen er noch dieses Johannis septem allegaciones beigezuyet, nicht unterschieden. Couffen hat er auch auf eben dem Concilio, theils wider die Griechen de processione Spiritus S. ex Filio, theils wider die Böhmen de communiore sub utraque heretig disputirt; ist endlich 1440 Cardinal, 1447 aber, nach Aufgebung solcher Würde Bischof zu Cadix worden, wo er seine meiste Zeit in der Einsamkeit und in einem geringen Kloster zugebracht, und den Alcoran, zu dem Ende er die besten Araber aus Spanien zu sich kommen, und denselben ins Spanische übersezen lassen, widerlegt hat, welchen Werke er den Titel: de mittendo gladio Spiritus in Saracenos gegeben. Ant. Fa.

JOHANNES de Segovia, ein spanischer Prediger, Mönch zu Valladolid, bekam die Zunahmen von seinem Vaterlands, war ein guter Prediger und Ergeet, schrieb de predicacione Evangelii 4 Bücher; Predigten etc. und starb 1594, oder wie andere wollen 1592 den 13 Nov. im 63 Jahr. Ant.

JOHANNES Senarensis, ein Dominicaner aus Aviztanien, studirte zu Louloue, und war schon Presbyter, auch 40 Jahr alt, als er in den Dominicaner Orden trat. Er wurde Praefectus Studiorum, starb den 14 Aug. 1652, und ließ im lateinischen ein Werkchen, darinn er die Tugenden abhandelt, welches

Org 303 2

Ant.

- JOHANNES** unter dem Titel *pratique des meditations de S. Thomas, ou traité des vertus* zu Doulouze 1683; und verbessert 1685 in 12 Bdrt. Ech.
- JOHANNES** de Siguenza, ein Mönch aus dem Orden Hieronymi in Spanien, bekam den Zunamen von seiner Vaterstadt, lehrte zu Ausgange des 16 Seculi, und schrieb *vita de san Geronimo &c.* Ant.
- JOHANNES** de Silveira, siehe Silveira.
- JOHANNES** Sinaira, siehe Johannes Scholasticus.
- JOHANNES** de Sourdis, siehe Johannes Parisiensis.
- JOHANNES** Sophista, siehe Scorus.
- JOHANNES** Stobæus, siehe Stobæus.
- JOHANNES** Stobæus, siehe Stobæus.
- JOHANNES** Strafelius, siehe Strafelsius.
- JOHANNES** Surdus, siehe Johannes Parisiensis.
- JOHANNES** Bar-Sufan, ein Patriarch der Jacobiten, im Anfange des 11 Jahrhunderts, schrieb *anaphoram* und *tractatum de sale & oleo, quæ panis eucharistico a Jacobitis miscetur.* All.
- JOHANNES** de Tambaco, ein Dominicaner von Tambach in Elßaß, geboren 1288, studirte zu Straßburg und zu Köln, wie auch zu Paris, erhielt aber zu Wignion die Doctor-Würde in der Theologie, die er schon vorher in Deutschland gelchret hatte, wurde nachgehends Professor Theologia zu Prag, und starb zu Freyburg im Brisgau den 3 Jan. 1372, im 84 Jahr. Seine Schrifften sind: de consolatione theologiae libri XV; exhortatio ad Carolum IV; de sensibilibus deliciis paradisi; de culpa & gratia; de amore virtutum; de ingrato commodo sacerdotum; de quantitate indulgentiarum; de proprietate mendicantium; de privilegiis exemptorum circa interdictum, de moderacione quartæ funeralium; de simonia claustralium; de redemptionibus l. reemtionibus; directorium confessorum; de præconiis S. Johannis Evangelistæ; regimen ecclesiæ, nebst andern mehr, von denen das erste öftters gedruckt, die übrigen aber meist im Convente St. Victoris zu Paris im Manuscript liegen. Ech. T. Fa.
- JOHANNES**, war 1421 Erzbischoff von Tarent, 1437 Cardinal-Priester, 1443 Bischoff zu Palestrina, und starb 1449. Er wohnte 1432 dem Concilio zu Basel bey, und hielt eine Rede zum Besten Eugenii IV, welche beyh. Bzovio und in den Tomis Conciliorum siehet. Ug. Fa.
- JOHANNES** Taurinus, ober de Taurino, ein itzläändischer Dominicaner, von seinem Vaterlande in Piemont zugezogen, florirte zu Ende des 14 oder zu Anfange des 15 Seculi, und hinterließ auctoritates Sanctorum collectas, welche zu Cambridge im Gymnasio Caji und Concelli im Manuscript befindlich sind. Ech.
- JOHANNES**, ein syrischer Bischoff zu Tela, wurde A. C. 519 auf des Kaisers Justinii Befehl ins Exil gezoget, und schrieb Canones. All.

- JOHANNES** Teneramundanus, ein Carthäuser von Dendermonde, lebte in Saëben um 1420, und schrieb *de natura, amore & honore Dei; de fide christiana; de sacramento altaris; de conceptione B. Virginis; de hominis natura, lapsu, reparacione lapsi & gaudio.* A. Pet. *Sutor de vita christiana.* Fa. Sw.
- JOHANNES** Teutonicus, siehe Semeca und Johannes Fröburgensis.
- JOHANNES** Teuxburiensis, ein englischer Philosophus von Zeutlesberg, einem Dorffe am Fluß Eaverne, in der Diöces Worcester gelegen, zugezogen lebte um 1350, und schrieb de alterationibus; de raritate & densitate; suppositionum librum; de elenchis sophismatum, und de chironantia. Bal. Pic. Fa.
- JOHANNES** Thanatenus, ein englischer Benedictiner-Mönch, hatte den Nahmen von der Insel Thaznet in Kent, darauf er geboren, war um 1330 Präcentor zu Canterbury, und schrieb de officiis cantuariensis ecclesiæ; ingleichen de quorundam Sanctorum vitis. Pic. Vo. Fa.
- JOHANNES**, Erzbischoff von Thessalonich, der ältere, hat 680 dem dritten Concilio zu Constantino viel beygewohnt, und dialogorum libros duos geschrieben, welche aber verlohren gegangen. O.
- JOHANNES**, Erzbischoff von Thessalonich, der jüngere, lebte in der Mitte des 9 Seculi, und hinterließ einige Homilien, welche 260 Alarius in seinem Buche de Simeonibus & eorum scriptis zuerst ansicht gebracht. O.
- JOHANNES** a S. Thoma, siehe a S. Thoma.
- JOHANNES** Tilberienus, ein weltlicher Priester in Engelland, lebte im 12 Seculo, und schrieb eine Historie der Engelländer. Ben.
- JOHANNES** Tinmouthensis, oder Tinnemuthensis, ein englischer Benedictiner-Mönch zu St. Alban, lebte um 1360, und schrieb *historiam auream*, so zu London, und *Santilogium Britannicæ*, so zu Cantbridge in dem Collegio Corporis Christi im Manuscript liegt. Aus dem letztern sind unter andern das Leben S. Paterni und Bregwini, Erzbischoffs zu Canteburg in die Acta Sanctorum 15 Apr. mit sehrerhen Anmerckungen gebracht worden. Fa.
- JOHANNES** de Tortoello, ein Dominicaner, von seinem Vaterlande zugezogen, florirte zu Ende des 13 Seculi, war Doctor Theologia, und schrieb *Commentaria in libros sententiarum; contra Henr. de Gandavo; quodlibera.* Ech.
- JOHANNES**, ein Benedictiner in einem Kloster bey Tours, lebte in der Mitte des 12 Seculi, und schrieb *Acta Gaufridi Andegavensium comitis, Plantagenistæ cognominati, welche Laur. Bouchel zu Paris 1610 edirt.* Einige legen ihm auch gesta consulis andegavensibus, und lib. de compositione castri Ambazæ & ipsius dominorum gestis bey, welche beyde Werke in *Dachetii* spicil. stehen. O.

**JOHANNES** de Troyes, ein frantzösischer Historicus, lebte zu Königs Ludovici XI Zeiten, und beschrieb in einem Chronico, was zu dieses Königs Zeiten vorgegangen, welche 1620 unter dem Titel: *Chronique scandaliense*, ohne seinen Nahmen zu Paris in 4 ans Licht getretten, hierauf aber den Supplementis aux Memoires de *Phil. de Comines* einverleibet worden. Cr. Ve. B. f.

**JOHANNES** Tullensis, ein Jesuite von Tull aus Forthringen bürtig, starb zu Erier 1625, im 74 Jahre seines Alters. Man hat von ihm viel schöne geistliche und weltliche Gedichte; Paraphrasen in Evangelia & Epp. dominic.; demonstrationes mathematicas &c. Al.

**JOHANNES** Turoczanus, siehe Turocz.

**JOHANNES** von Turcremata, siehe Torquemada.

**JOHANNES** de Varsaco, oder de Verdiano, ein Dominicaner von Warsh in der Diöces Auxerre, daher er seinen Zunahmen erhalten, studirte zu Paris, er hielt die Doctor-Würde, und die Stelle eines öffentlichen Hofpredigers; schrieb postillam super librum Sapientia; postillam super Cantica, auch über andere Bücher heiliger Schrift; sermones, und starb 1278. Ech.

**JOHANNES** Bar-vehebum, siehe Theodorus.

**JOHANNES** Velcurio, ein Professor zu Wittenberg von Selbstkirchen in Schwaben, war ein Bruder des Barthol. Velucionis, starbte um 1533, und schrieb Comm. in physic. Aristotelis. K.

**JOHANNES** Venerus, ein Carthäuser aus dem 15 Seculo, hat ein Buch unter dem Titel nosce te geschrieben, welches zu Venedig 1480 und zu Heidelberg 1489 gedruckt ist; über dieses auch de patientia & humilitate; speculum morientium; coronam senum; sermones und epistolae verfertigt. T. Postev. Fa.

**JOHANNES** de Vercellis, ein Dominicaner von Vercelli, Decretorum Doctor, und lehre das canonische Recht zu Paris mit großem Ruhm, wurde 1265 Ordens-General, wollte das Patriarchat von Jerusalem nicht annehmen, schrieb sermones; epistolae encyclicas, und starb zu Montpellier den 30 Nov. 1283. Ech.

**JOHANNES**, ein Diaconus und Canonicus zu Verona, lebte zu Ende des 12 und zu Anfang des 14 Sec. und schrieb historiam a Julio Casare usque ad Henricum VII Lucemburgicum. Vo. Fa.

**JOHANNES** de Veteri Aqua, siehe Palaeonodorus.

**JOHANNES** de S. Victore, oder Victorinus, ein englischer Canonicus regularis, Augustiner-Ordens in der Abtey St. Victoris zu Paris, schrieb ein memoriale historiarum vom Anfange der Welt bis auf das Jahr 1322, in welchem er lebte, davon ein Fragment in Duchesnii Script. histor. franciae coeaneis gedruckt worden; das völlige Manuscript aber

noch in der Abtey St. Victoris zu Paris liegt. Er ist von *Johanne Paris*, oder Parisio, oder Johanne de Viatore, dessen Vossius gedenket, und dem er uoch flores historiarum beyleget, nicht unterschieden. Fa. O.

**JOHANNES** du Vignay, oder du Bignay, ein Franzose, lebte um 1300, und übersezte die Evangelia und Episteln zum Gebrauch der Kirche zu Paris, aus der lateinischen in die frantzösische Sprache. Le Long in bibl. sacra.

**JOHANNES** de Villagario, ein spanischer Dominicaner, von seiner Vaterstadt, sieben Meilen von Valladolid gelegen, zugehauet, war anfangs College im Gymnasio St. Gregorii zu Valladolid, hernach auch anderer Orten die Theologie, darinne er sich einen grossen Nahmen erworben, hielt sich unter der Königin Maria eine Zeitlang zu Oxford und Cambridge auf, kehrte nach deren Tode 1558 nach Spanien zurück, wurde aus Verbadt seiner Lehre mit Arz rest belegt, aber nach besunderer Ansehnt wieder los gelassen, und zum Professor der Theologie zu Valladolid von neuem eingesetzt, starb aber nicht lange darnach den 25 März 1564, nachdem er vieles wider Brentium, Zuceram und andere geschrieben. Ant. Ech.

**JOHANNES**, war Doctor Decretorum und Abbas vincellensis, um welche Zeit aber, ist unbekant, und schrieb vademecum de collationibus dominicis & festivis, so ohne Zeit und Ort zu Anfange der Buchdruckerey heraus gekommen. Fa.

**JOHANNES** de Vincentia, ein Dominicaner von Vicenza, empfing den Ordens-Habit 1220 oder 1221 zu Padua aus den Händen des heiligen Dominici, erwarb sich nachgehends durch seine Predigten in Italien grossen Ruhm, lebte noch 1256, und schrieb sermones de tempore & de Sanctis; Commentaria in Pauli epistolae; summam confessoriarum, davon aber noch nichts gedruckt ist. Ech.

**JOHANNES**, ein Mönch zu St. Vincent bey Volsferno in Campagna, lebte um 1470, und schrieb chronicon caenobii sui, daraus Baronius ad a. 892 annal. eccles. verschiedenes anführet. Vo. Fa.

**JOHANNES** Viterbensis, siehe Annus (Joh.).

**JOHANNES** Viroduranus, oder Barfater, oder de Winterthur, ein Minorit im 14 Seculo, bekam den Nahmen von seiner Geburtsstadt Winterthur, und schrieb eine Schweizer-Chronik von 1215 bis 1348, welche in Leibnizii accessionibus historiciis, und vollständiger in Eckardi corpore historico zu finden ist. O. Vo.

**JOHANNES** Urbevetanus, ein Canonicus von Urbevio, lebte am Ende des 12, und Anfange des 13 Seculi, schrieb acta vitae & martyrii S. Petri Parenthii martyris, welche in Papebrochii Act. S. ad 5 Maji stehen. AS.

**JOHANNES** de Wallingford, ein Mönch in dem Kloster St. Albain Benedictiner-Ordens im 13 Seculo, hat fragmenta astronomica; de flammibus &

archiflaminihus britannicis; descriptionem Britannia; orationes; chronicon &c. geschrieben, und ist 1214 gestorben. Das Chronicon hat Thomas Gale nebst 14 andern Scripturibus historiae angliae heraus gegeben. Die übrigen Schriften aber liegen noch in der constantinischen Bibliothec im Manuscript. O. Fa.

**JOHANNES**, ein deutscher Dominicaner von Wilsbedingen im Rhinländischen, wurde Pfarrer zu Boffin in Ungarn, 1241 aber General seines Ordens, schrieb epistolae encyclicas, und starb 1254. Ech. Fa. *Notul. Alex.* in hist. eccl.

**JOHANNES**, geböhren zu Wilsch, einem Städtgen in dem Teierischen, lehrte um 1400 zu Eßln, und schrieb lecturam in epistolis Pauli, wie auch einen comment. in IV libros sententiarum. T. Fa.

**JOHANNES** Wormatiensis, siehe Scadland (Joh.).

**JOHANNES**, ein Priester zu Würzburg in Francken, florirte um 1100, und schrieb descriptionem terrae Sanae, welche in *Pezzi anecdot.* stehet. Fa.

**JOHANNES**, ein englischer Carmelit von York, lehrte um 1390 zu Dyford die Theologie, und schrieb lecturas in Genesim; expositiones ordinarias, wie auch praecونا S. Scripturae. *Pit. Alegre Paradis.* Carmelit. Fa.

**JOHANNES**, ein Benedictinischer Mönch von Opatow, wurde Abt in dem Kloster St. Bertini zu St. Dier, schrieb in zwey Büchern vitam B. Bernhardi penitentis, welche in den Actis Sanctor. 9 Apr. stehet, und Chronicon s. historiam monasterii sythienis S. Bertini, das in *Martene anecdot.* anzutreffen, und starb 1387. Vo. Fa.

**JOHANNES**, ein französischer Mönch im Anfange des 12 Seculi, hat chronicon Abbatiae bevensis ab an. 600 ad 1129 geschrieben, so in *Dachewii spicileg.* stehet. Fa.

**JOHANNES**, ein französischer Mönch in der andern Hälfte des 12 Seculi, hat historiam Gaudredi, Ducis Normannorum in zwey Büchern, und chronicon turonense geschrieben, welches letztere Labbeus heraus geben wollen. Fa.

**JOHANNES** (Andr. Eudamon), siehe Eudamon.

**JOHANNES** (Erasmus), ein Doctor zu Antwerpen, war ein Unitarius zu Ende des 16 Seculi, in der hebräischen Sprache wohl erfahren, und musste sich wegen seiner irrigen Meinungen nach Pohlen retiriren, woher er mit Jansto Socino zwey Tage disputirte, ob Christus vor allen Creaturen gewese; nachgehends aber in Siebenbürgen von den Unitariis zu ihrem Prediger erwählet worden. Er hatte ein Buch von seinen Verthümern publiciret, so aber bald confisciret wurde, schrieb auch antichristin doctrinae Christi & anti-Christi de uno vero Deo; Com. in apocalypsin &c. *Sandii bibl. antirin.*

**JOHANNES** (Thomas), ein beliebter englischer Pfarrer, hat 1660 prolationes academicae zu Dyford in 8 editet.

**JOHANNNICIUS**, oder Johannicius, Hieromonachus Graecus, wie er sich nannte, hat historiam veteris & novi testamenti in griechischer Sprache geschrieben, so 1557 zu Venedig in 8 gedruckt worden.

**JOHANNIDES** d' Alby, oder Dalby, (Christoph), ein reformirter Theologus, bekam seinen Zunahmen von seiner Geburtsstadt in Langwedde und schrieb: sententias doctorum evangelicorum de Exorcismo, qui adhiberi solent ad baptismum infantum; it. de gynaeobaptismo, s. baptismo infantum, quem usurpant mulieres in casu necessitatis, welche Schriften 1612 zu Herborn in 8 zusammen gedruckt worden.

**JOHANNIDES** Zialowski (Lustratus), siehe Zialowski.

**JOHANNIDES**, oder Janfon, (Zacharias), insgemein Hanfen genannt, ein geschickter Opticus und Brillenmacher zu Niddelburg, hat die Tubos opticos und Microscopia zuerst erfunden, von dem es nachmahls Jacob Wernius erlernet. *Petr. Borellus de vero Telescopii inventore.*

**JOHANNIS** (Albertus), ein Carmelit und Doctor Theologiae zu Löwen, von Harlem gebürtig, schrieb quaestiones in Magisterium sententiarum; lecturam in ecclesiasticum; in epistolam I. Johannis; sermones &c. und starb zu Mecheln 1496. Sw.

**JOHANNIS** (Christian), aus Wien, geböhren 1567, ward 1597 zu Cöppenhagen Magister der Philosophie, that sodann eine Reise auf königliche Kosten in frent de Lande, kam 1602 zurück, ward erst der Schule zu Domsenector, hernach auf dem königlichen Gymnasio daselbst, der griechischen Sprache Prof. schrieb de sphaera definitione & divisione; de circulis sphaerae; de zonis; theses philosophicas; de climatibus & parallelis; de logica, und sermones funebres, und starb den 11 Apr. 1642, im 75 Jahr. Mol.

**JOHANNIS** (Frider.), ein Magister der Philosophie von Labelun in Lüneben, ward nach absolvirten Studiis zu Straßburg, erst 1597 zu Hlenzburg Recto, hernach 1600 Diaconus an der Nicolai-Kirche daselbst, schrieb orationes; emblemata; carmina, und starb den 19 Jun. 1626. Mol.

**JOHANNIS** (George Christian), ein deutscher Historicus, geböhren 1658 zu Marktweit, einem Städtgen in Francken, stand eine Zeitlang einer Profession an; wozu er in die Gymnasia vor, legte aber dieselbe nieder, als er eine Reise nach Holland that, erielte von dem Herzoge nach seiner Zurückkunft eine jährliche Besoldung, die er bis an sein Lebens-Ende genossen, und starb 1735, 22 Febr. Seine Schriften sind: rerum mogunicarum scriptores Volumin. II; tabularum literarumque veterum spicilegium; miscella historiae palatinae; Nova editio auctori scriptorum germanicorum *Reuberi*; de vita & meritis Petri de Spina. Im Manuscript sinterlich er *Parochia* historiam palatinam terris curis aulam diplomatarum; Leodium emaculatum; Freheriana &c. NZ.

JOHAN-

**JOHANNIS** (Hier.), ein Dominicaner von Chiuffi, trat zu Florenz in den Orden, wurde dafelbst 1474 in die theologische Facultät aufgenommen, war ein Redner und Poete, auch unter andern Bedenungen seines Ordens Generalvicarius, starb den 27 Oct. 1483, und hinterließ *Sermones* l. de laudibus B. M. V. in vier Büchern, so zu Florenz in der medicis'schen Bibliothek im Manuscript liegt; *historiam florentinam* l. de gelis Florentinorum in Versen, laudes S. Vinc. Ferrerii & S. Catharinae de Senis in historischen Versen; *Dantis Cantica poeetica enarrata*. Ech.

**JOHANNIS** (Petr.), ein Magister der Philosophie von Wien, erlangte solche Würde zu Moscov 1572, und schrieb de incarnatione Christi; ingleichen de usu naturae Christi in bairischer Sprache. Mol.

**JOHANNITIVS**, siehe Chinin, s. Johannicius.

**JOHANNIUS** (Johannes), ein Medicus, hat 1630 tr. de utilitate pilularum aloeticarum Hieron. ab Aquapendente zu Barua in 8 edit.

**JOHANNSEN** (Corn.), ein Magister der Philos. und Prediger in seiner Vaterstadt Bergerdorf, ohnweit Hamburg, florirte in der Mitte des 17. Saeculi, und schrieb die Breite, Länge, Tiefe und Höhe der Liebe Gottes in einer Pfingst-Predigt; ingleichen *artem christiane vivendi & beate moriendi* in einer Leich-Predigt. Mol.

**JOHANSEN** (Mich.), siehe Schulman.

**JOHN** (Joh. Siegmund), ein Schulmann, geboren zu Jauer in Schlesiens 1667 den 2 Jan. gieng 1714 auf das Gymnasium zu Breslau, und 1717 auf die Academie nach Wittenberg, ward dafelbst 1719 Magister, 1734 zu Breslau Lehrer der dritten und vierten Ordnung in dem Gymnasio zu St. Maria Magdalena, 1739 zweyter Lehrer der zweyten Ordnung in dem elisabethanischen Gymnasio, 1744 erster Lehrer in eben diesem Hofale, 1746 der dritte öffentliche Lehrer des magdalenischen Gymnastii, 1748 Prorector an demselben, und starb 1749 den 6 October. Seine Schriften sind: *Parallus hileiacus*; *synopsis historia civilis kranzianna*. Das Leben desselben steht in dem 9 Bande des neuen Bücherkaals der schonen Wissenschaften und freyen Künste.

**JOHN** (Theodor), ein bekehrter Jude von Prag, vorher Jom Tov genannt, gab erst zu Zier einen Abtsbi ab, gieng hernach in seinem 30 Jahre nach Engelland, nahm 1692 die lutherische Religion an, und gab zu London 1693 sein Glaubens-Bekentniß in englischer Sprache heraus, darin selbige aus der hebräischen übersezt worden. W.

**JOHNSON**, siehe Jonston.

**JOHNSON**, oder Jonston, (Arend), ein lateinischer Poete aus Schottland, übersezte die Psalmen Davids in lateinische Verse; schrieb Gedichte; gab auch 1637 *delicias poetarum totorum hujus avi illustrium* heraus.

**JOHNSON** (Benjamin), ein englischer Poete, aus Westmünster bürdig, mußte wegen Armut sich auf sei-

nes Stiefvaters Handthierung legen, und einen Ziegel-Decker abgeben. Als man aber seine Lust zum Studiren erkannte, wurden ihm Mittel dazu an die Hand gegeben. Dem aber ohngeachtet, begab er sich erst zu einer schlechten Bande Comödianten, da er selbst mit spielte; hernach legte er sich mit Fleiß auf die theatralische Poesie, schrieb viel Comödien u. Tragödien, übersezte *Horatium de arte poeica* ins Englische, und *lacoenis consilia politic.* ins Lateinische, schrieb auch eine englische Grammatic in c. und anders, so meist in zwey Folianten zusammen gebracht ist. Er soll vom Könige 100 Pfund, von der Stadt London und den größten von Adel gleichfalls eine große Pension gehabt haben, theils aus Bewegtheit, theils, damit er sie in seinen Comödien menagiren möchte. Auf dem Tod-Bette bereuete er sonderlich, daß er die heilige Schrift so oft in seinen Comödien gemißbraucht, und starb 1637, 16 August, im 63 Jahr. Seine gesammten *Works* sind zu London 1716 in 6 Tom. in 8 heraus gekommen. In seinem Grabe stehen bloß die Worte: *o rare Benjamin Johnson*. Ein anderer dieses Namens, der 1672 Gedichte editet, nennt sich Benj. Johnson junior. W. d. Wo.

**JOHNSON** (Christoph.), ein guter lateinischer Poete, Philosophus und Medicus aus Derbyshire, war Schul-Rector, und practicirte in Winchester, hernach zu London; schrieb in latinischen Versen *vitam Gul. Wykehami*; *tanarum & marium pugnam ex Homero*; *custodum ac didalcalorum vintorianum sermionem* &c. und in Englischen *Coalium contra pestem* &c. und starb 1597. Wo.

**JOHNSON** (Franciscus), ein presbyterianischer Prediger in Engelland, lebte um 1617, und schrieb: *a Christian Plea, touching the Anabaptists, Arminians, and the reformed church*; *Serret-Schriften* mit Henr. Jacob &c.

**JOHNSON** (Robert), ein Londoner, geboren um 1567, war königlicher Capellan, und schrieb Predigten. Ein anderer dieses Namens, war ein nonconformistischer Prediger, und editirte auch Predigten. Wo.

**JOHNSON** (Robert), ein englischer Medicus, editirte 1684 *enchiridion medicum, or a Manual of physick* zu London in 12.

**JOHNSON**, Johnston, oder Jonson, (Robertus), hat 1564, nebst Henr. Jobisso reipositionem ad articulos Joh. Hipperi, in quibus a catholica sede dissentiant, zu Antwerpen in 8 lassen heraus geben.

**JOHNSON** (Samuel), ein englischer Gottesgelehrter, geboren 1649 zu Warwickshire, studirte in der Paulus-Schule zu London, und hernach zu Cambridge auf der Academie, ward Vireus zu Euringham, legte sich gleich mit großem Fleiß auf die Politic und Verfassung des englischen Staats, eiferte für die Freyheit und gegen die Catholischen; ward auch bewegen von dem Lord Russell zu seinem Haus-Capellan gemacht. Nachdem aber dieser wegen den Be-

unigung,

nähung, den dahmahligen Herzog von York und nachmahligen König Jacob II durch einen Parlaments-Schluss von der Cron-Folge zu entfernen, geköpft worden, und Johnson zu Unterstützung der Unsichläge gedachten Königs ein Buch unter dem Titel *Julian's Arts to undermine and extirpate Christianity*, war drucken lassen, aber nicht ausgegeben, und für Gerichte nicht anzeigen wollen, wo sich die Exemplanen befanden, ward er 1683 ins Gefängnis gebracht. Nach gestellter Bürgschaft von 2 dessen Bekannten, erhielt er seine Freiheit wieder. Als man aber seine Sache gerichtlich untersuchte, ward er zu einer Geldstrafe von 500 Mark verdammet, und sollte so lange im Gefängnis bleiben, bis er solche bezahlte. Weil er aber in seiner Haßst allerley Christen gegen die Römisch-Catholischen, sonderlich aber an humble and hearty Addresss to all the Protestants in King James's Army heraus gab, ward der Hof so darüber erbittert, daß er zur Strafe begradirt, 1686 den 1 Decembar, an den Pranger gestellt, von Newgate bis an Tyburn gestraupet, und sodann wieder ins Gefängnis geführt wurde. Nachdem aber König Wilhelm den Thron bestiegen, erklärte das Parlament das ganze Verfahren gegen Johnson für widerrechtlich und grausam: er selbst aber erhielt von gedachtem König eine ansehnliche Pension. An 1692 ward er von einigen Anhängern des entwichenen Königs Jacobi II im Bette überfallen, und hart verwundet, kam aber noch mit dem Leben davon, und starb im Frieden. Seine Christen sind: *Julian the Apostate; Julian's arts to undermine and extirpate Christianity; an Answer to Constantius the Apostate; Answer to the Chapter of passive obedience; an Answer to Jovian; the church of England as by Law established; Godly and wholesome Doctrine, and necessary for these Times; a short discourse from Popery; a parcel of wry reasons, and wrong inferences, but right observations; Several Reasons for the establishment of a Standing Army, and the dissolving the militia; the Grounds and Reasons of the Laws against Popery; an humble and hearty Addresss to all the english Protestants in this present Army; the Opinion is this, that Resistance may by us'd, in case our Religion and Rights should be invaded; the Trial and examination of a late Libel, entitled: a New Test of the church of England's Loyalty; the absolute impossibility of Transubstantiation demonstrated; the way to Peace amongst all Protestants; a letter from a Freeholder to the Rest of the Freeholders of England; Religion founded upon a Rock: the true Mother-Church; Remarks upon Dr. Sherlock's Book entitled, the Case of Resistance of the Supreme Powers stated and resolv'd; Reflexions on the History of passive obedience; an Argument proving that the Abrogation of King James by the People of England from the royal Throne and the Promotion of the Prince of Orange was according to the Constitution of the english Government; an Essay concerning Parliaments as a Certainty, or the Kalends of*

May; Notes upon the Phenix edition of the pastoral Letter; a confutation of a late Pamphlet, entitled, a letter Ballancing the necessity of keeping a Land-Force in Time of Peace, with the Dangers that may follow on it in wryy Behelien; the Articles upon which the great Charter of King John was fram'd; the great Charter of K. John; several discourses on practical Subjects. Diejenigen kleinen unter denen worhin angeführten Abhandlungen, so der Verfasser in seinem fünfjährigen Gefängnis verfertigt, ließe selbst unter dem Titel: *a second five Year's Struggle against Popery and Tyranny; being a Collection of Papers published by Samuel Johnson during his last Imprisonment of five Years and ten Days* zusammen drucken: Seine sämtlichen Werke aber wurden hernach, nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung zusammen in fol. heraus gegeben.

JOHNSON (Thomas), ein Botanicus zu London, lebte in der ersten Helffte des 17 Seculi, ließ *Job. Gerhardt* historiam generalem plantarum mit vielen Zusätzen wieder aufsetzen, schrieb auch selbst mercurium botanicum, wovon der erste Theil nebst dem beygefügten Tractat de Thermis bathonicis zu London 1634 in 8, der andere aber an eben dem Orte 1641 in 8 ans Licht gestellet worden. Li.

JOHNSON (Wilhelm), ein engländischer Medicus, lebte zu London in der Mitte des 17 Seculi, und gab daselbst sein Lexicon chymicum 1652 in 8 heraus, welches nachmahls zum öfftern aufgelegt, und noch meistens zu Frankfurt 1678 in 8 gedruckt worden. Li.

JOHRENIUS, oder Joehrenius, (Conrad), ein Medicus aus der Grafschafft Pöppe, allwo er des regierenden Grafen Leib-Medicus, auch zugleich Professor Medicina zu Ninteln gewesen. Als sich der Obrerrath und Leib-Medicus, Bernhard Albinus 1698 von Frankfurt an der Oder nach Leiden begab, wurde er an dessen Platz zum Doctore und Professore Medicina dahin beruffen. Ob er wohl die Patienten hart angriff, und bey hartnäckigen Krankheiten derseparate Mittel abhielt; so pflegte er doch mit seinen Euren jederzeit glücklich zu fähren. Er hat praxin medicas & physicas adhaerentibus; dissertationes medicas & physicas de peste; de dysenteria; de impedito medicina progressu; de passione itaica; de plaga Philisthorum, de affectione hypochondriaca; de volatili & fixo; de lithiali; de epilepsia; de Christo medico; de sanguinis peccantis restitutione in integrum; de arthritide vaga scorbutica, & terra medicinali freywaldens; de vlu venerea; de mentagra ad *Plinii* hist. nat. lib. XXVI cap. 13 auch wryy Stück de morbis biblicis tam vet. quam novi testamenti, und etliche andere hinterlassen, wegen verschiedener dieser Christen, oder von der theologischen Facultät Wiens beschrieb bekommen. Sein in 8 großen Bänden Regal-Papier bestehendes herbarium vivum hat der König in Pohlen August II bald nach dessen Ableben

ben vor eilliche 100 Rthl. zu der dreßdñschen Bibliothec erhandelt. Er starb 1716.

**JOHRENIUS** (Martin Daniel), des vorigen Conradi ältester Sohn, war ebenfals Medicinæ Doctor und Professor Physicæ zu Franckfurt. Er promouirte unter seinem Vater 1701, nach vorgängiger Dispensation de visu & de gutta serena, in Doctorum, verließ sehr kostbare physicalische Instrumente, und starb frühzeitig 1718.

**JOJA** (Erlibert), siehe von Roseres.

**de JOINVILLE** (Joh.), siehe Johannes de Joinville.

**JOLAS**, oder Iolans, ein griechischer Medicus, aus Bythynien gebürtig, soll wie Dioscorides meldet, de medicamentis, oder de herbis geschrieben haben, von welchem Werke aber nichts mehr vorhanden ist. Die Zeit seines Lebens ist ungewis, doch scheint es, daß er jung vor dem Heracleo Laurentino stirret. Fa.

**JOLI** (Claudius), ein französischer Bischoff, gebohren 1610 zu Buri-sur-Orne, in der Diocès von Verbum in Forthingen, war anfänglich Pfarrer zu St. Nicolas des Champs in Paris, nach diesem aber Bischoff zu St. Paul de Leon in Nieder-Bretagne, und starb 1678. Man hat von ihm eine ziemliche Anzahl Predigten, wovon Johann Richard ein Parlaments-Advocat 8 Bände ans Licht gestellet.

**JOLIS**, oder Jolus, (Anton.), ein spanischer Grammaticus von Ossa in Catalonien, lebte in der andern Hälfte des 16 Seculi, und schrieb Adjuncta Ciceronis seu quæ verba Cicero simul dixit tanquam synonyma aut vicini sensus. Ant.

**JOLIVET** (Jo.), ein Chorographus in Frankreich, von Limoges, lebte im 16 Seculo, und schrieb description de la France & des Gaules, und andere zur Geographie von Frankreich gehörige Werke. Cr.

**JOLIVUS**, ein englischer Medicus, lebte in der Mitte des 17 Seculi, und wird von seinen Landsleuten, sonderlich dem Franc. Glissonio, vor den Erfinder der voram lymphaticorum angegeben, deren Entdeckung Thom. Bartholinus, und Claus Rudbeckius sich ebenfals zugeignen haben. Ke.

**JOLL** (Alexander), ein französischer Sprachmeister zu Hamburg, in der andern Hälfte des 17 Seculi, schrieb methode nouvelle pour apprendre la langue françoise; nomenclature françoise & allemande; les veritables regles de l'orthographe françoise conformées à la prononciation. Mol.

**JOLLYBET** (Evert), ein Advocat des Parlaments zu Paris, gebohren zu Dieux 1601 den 20 Jul. war von Natur eines lustigen Humeurs, ein Juriste, Poete, Philologus, Philosophus und Theologus, hinterließ ein lateinisch heroisch Gedichte von den Thaten des Königs in Schweden, Gustavi Adolphi; eine große und weislauffige Historie von Schweden im Französischen, wie auch sehr viel Manuscripta, und starb 1662 den 20 Julii, an seinem Geburts-Tage. HL.

**JOLY** (Claudius), ein französischer Theologus, gebohren zu Paris 1607, 2 Febr. legte sich auf die Rechte, Gelehr. Lexic. T. II.

und wurde ein Advocat, erwehete aber hernach den geistlichen Stand, und kriegte 1631 an der Kirche de notre Dame zu Paris ein Canonicat, gieng 1643 mit dem Herzog von Longueville nach Münster, dahin sich derselbe als königlicher Plenipotenentiarius zu den Friedens-Tractaten begab, that bey den innerlichen Unruhen in Frankreich eine Reise nach Rom, wurde 1671 an seiner Kirche Canior, und hernach Official. Er behielt eine beständige Gesundheit und völliges Gedächtniß bis in das hohe Alter, fiel aber, als er in die Fröh-Weiten gehen wolte, in ein Loch, und beschädigte sich, wozu ein Fieber kam, an welchem er 1700, 15 Jan. im 93 Jahre verstorben. Er hat etliche schöne Bibliothec, welche er dem Capitel der Kirche de notre Dame vermacht. Seine Schrifften sind de reformandis horis canonicis ac rite constituendis clericorum numeribus consultatio, unter dem Nahmen Jo. Stella; Antonii Loiffelli patris & Guidonis filii vita; Recueil des maximes veritables & importantes pour l'institution du Roy; opuscules divers tirées des memoires d'Antoine Loisel avec quelques ouvrages de Baptiste du Mesnil & de P. Pithou; regles chretienues pour entrer & vivre saintement dans le mariage; traité de la restitution des Grands; codicille d'or, traité de l'institution du Prince chrétien d'Erasmus & autres pieces; de l'état du mariage traduit du latin de François Barbaro; dissertatio de verbis Ujurari relatis in martyrologio parisiensi assumptione b. Marie virginis; epistola apologetica pro Ujurari verbis de assumptione b. Marie virginis; traditio antiqua ecclesiarum Francie de verbis Ujurari ad seltum assumptionis b. Marie virginis, vindicata contra Gadinum & Bialaldum; voyage de Munster, de Hollande &c. statuts & reglemens des petites écoles de Grammaire de la ville de Paris; des écoles episcopales & ecclesiastiques; Factum pour C. Joly contre le Recteur, Doyens & Suppôts de l'université de Paris; Factum pour le Chapitre de l'église de Paris, au sujet des petites écoles; second factum de C. Joly pour répondre à celui des curés de Paris; éclaircissement pour Mr. l'Archeveque de Paris, pour Mr. les Doyen & Chapitre & le Sr. Joly; extraits des registres des conclusions capitulaires de l'église de Paris, pour servir factum generale contre les curés de Paris; ecritures pour C. Joly pour servir de contredits à la production du Recteur & Suppôts de l'université de Paris; memoire touchant les demelis du Cardinal de Retz avec la cour. Er hat auch eine Lebensbeschreibung Kramerii verfertiget, wegen welcher er alle Werke Kramerii siebenmal durchgesehen. Sie ist aber noch nicht gedruckt. Das Recueil des maximes veritables & importantes pour l'institution du Roi, welches er 1652 ans Licht gestellet, wurde durch einen Rechtspruch des Chatelct zu Paris öffentlich von dem Hefter verbrannt; er machte sich aber so wenig daraus, daß er auch selbst diese Enten bruden ließ, um das Vergnügen zu haben, den dabey befindlichen Discours des königlichen Advocaten zu widerlegen, welcher nachgehends samt der Antwort des Mr. Joly einigen Auflagen des angeführten

ten Recueil beygefüget worden. Du Pin des aureus ecclesiasticus. Nic. Pr.

**JOLY** (Guido), ein Vetter des vorigen Claudis, war königlicher Rath bey dem Chatelet zu Paris und im 1649 Syndicus von denen, so vom Hotel de Ville Zinsen zu heben hatten, widersezte sich in diesem Amte den gewaltsamen Absichten des Hof's mit grossen Eifer, darüber er einhalb erschossen worden. Er diente lange Zeit dem Cardinal von Metz mit einer sonderbaren Treue, nahm auch grossen Theil an dessen Widerwärtigkeiten, die sich endlich selbiger nach Rom verlegte, da er ihn, weil er stets auf seinem eigenen Sinn beharrete, und sich niemals ratthen liess, nicht weiter folgen wollte. Der französische Hof trug ihm hernach auf, die Rechte der Königin auf die Niederlande auszuführen, da er denn wider Petri Stock's mami 2 Tractate, davon der eine Reductio, ex qua probatur non esse jus devolutionis in ducatu Brabantiae, der andere aber de jure devolutionis in Brabantia, betittelt, erstlich *remarques pour servir de reponse à deux écrits imprimés à Bruxelles contre les droits de la Reine*, und als ihn Stockmann 1668 in seinem Tractate de jure devolutionis, quo exploduntur observationes anonymi geantwortet, auch *remarques envoyées à Mr. Stockman* an das Licht gestellet, welche beyde Schriften von Claudio Joly, dem Cantore und Cantorico an der Cathedral-Kirche zu Paris, nachgehends auch lateinlich übersetzt worden. Sonsten hat man noch von ihm: *Les intrigues de la paix*, *Et les negociations faites à la cour, par les amis de Mr. le Prince depuis sa retraite en Guienne jusqu'en 1652* in folio, und *suite des intrigues de la paix*, in 4 und a. m. Le Long bibl. hist. Europe savante.

**JOM TOV**, ein Rabbins, welcher 1375 gestorben, und Comm. in *Maimonidis* Jad Chafaka geschrieben, welchen einige zwar dem Jom Tov ben Abraham zueignen. W.

**JOM TOV** ben Abraham, oder Rithaba, ein Rabbine, welcher von einigen mit dem vorhergehenden, dessen Wittwe er geheyrathet, unrecht vor einerley gehalten wird, hat in der letzten Helffte des 14 Seculi gelebt, und librum memorialem in *Maimonidis* Jad Chafaka, so im Vatican im Manuscripte liegt; novellas explanationes, die in Ein Israel venedigter Edition 1625 in fol. stehen; *שער* in Bava Mezia, welche mit *Mos. Galante* questionibus & responsonibus gedruckt worden; ferner *שער* in Kidduschin; comment. in Iegem unter dem Titel: Corona boni nominis, so noch im Manuscripte liegt, und comm. in *Maimonidis* Jad Chafaka unter dem Titel: *Turris valeda*, Comm. super caput *דברים*, so mit R. Ascher und *Abraham ben Dior* cabdallistischen Erklärungen zu Prag, 1725 in 4 edit. ist, geschrieben. Seine Chidduschim in Bava Bara, Keruvim, Moed Katon, Taanith & Keruvith, ingleichen seine Chidduschim super Schevuth & Joma liegen, und zwar der erstere in der oppenheim'scher Bibliothek, noch im Manuscripte. W.

**JOM TOV**, ein jüdischer Cabballist im 16 Seculo, schrieb *Aurum purgativissimum* und *coronam auream*, so 2 cabballistische Werke sind. W. da JON, siehe Junius (Franciscus).

**JON**, mit dem Zunahmen Xuchus, ein griechischer Tragödienschreiber aus der Insel Echio, soll dem Wein und der Liebe sehr ergeben gewesen und im 2 Jahre der 90 Olympiade gestorben seyn. Er schrieb 12, oder 30, oder nach andern gar 40 Tragödien, als: *Αγαμέμνων*; *Άλκυονη*; *Ευρυπιδης*; *Αργεΐαι*; *μυτη δριγμα*; *Ουραλη σαυριμης*; *Τειρωος*; *Φοινξ η Κανυβος*; *Φοινξ δευτερος*; *Φραγο* &c. von denen nur noch einige fragmenta in *Hag. Grotii* excerptis, und in *Rich. Benesji* epistola ad Joh. Millium, chronico Joan. Malele subjecta übrig sind; ferner an Versen: *Dirhyrambos*; *odas*; *paeanes*; *hymnos*; *scholia* seu *carmina convivialia*; *elegias*; *comodias*; *epigrammata*, in *Prosop.* aber: *Χη κρισις*; *Προσβουτινός*; *επιδημια* seu *de adventibus clarorum virorum* in insulam *Chium*; *Κοσμολογικός*; *Τριγυμνός* seu *Τριγυμνός*; und *Πρωιμια*, davon nichts mehr vorhanden. *Baton* Sinopensis hat sein Leben beschrieben, so auch verloren gegangen. Es hat noch 2 Männer dieses Namens gegeben, einen von Ephesus, in dessen Rahmen Plato einen dialogum geschrieben; und einen Philosophum und Sophöer Placonis, welcher wegen seiner strengen Sitten *Καυός* genennet worden. Fa. Jon.

**JONA** ben Gannach ben R. Marini, ein spanischer Rabbine und Medicus von Coruba, im Anfanges des 12 Seculi, war zugleich ein guter Grammaticus, schrieb eine arabische Grammatic und ein hebraeischen Lexicon, welche ins Rabbinnische übersetzt, und von R. Kimchi öfters widerlegt worden; ferner epistolam conciliationis & complanationis; lib. animadversionis; lib. munitionis; lib. aequationis; lib. pudificationis, welche alle in arabischer Sprache in der bodlejanischen Bibliothek im Manuscripte liegen. W.

**JONA** Gerundenis ben R. Samuel, ein Rabbine aus vernehmen Geschlechte, war des Hof. Tachmanidis Schüler und des Saüschba Lehrmeister, und starb 1304, oder nach einiger Meinung 1264. Seine *Christi* ten sind epistola de penitentia; comm. super *Ram Alpes* in aliquot tractatus talmudicos; *Iex multierum*; liber de timore Dei; *portae penitentia* seu comm. de penitentia; comm. in proverbis Salomonis; de rebus veritis & licitis. W.

**JONA** ben Mose, Benjamin Seev, ein pöhlischer Rabbine zu Ende des 17 Seculi, war *Archiqanogus* zu Larso bey Lublin, und schrieb *חבר* *היה* *סולium columbae* oder *observationes* in Sanhedrin, *Maccoth*, *Schevuth* und *Avoda Sara*, welche zu Fürth 1694 in folio gedruckt worden. W.

**JONAE** (Petr.), ein schwedischer Theologus, war Theologia Professor zu Upsal, hernach Bischoff zu Stregnes, schrieb *Apologiam* in Aristationem negatae liturgiae, nomine totius Cleri in diocesi Stregneni; *apologiam* pro innocentia sua & totius Cleri; zwey *Predigten*, und starb 1608. W., d.

**JONAE** (Petr.), ein Theologus aus Jüngermandland in Schweden, war Bischoff zu Västerås, schrieb Resp. ad quaestiones 1, quo tempore celeberrimi Patres N. T. successively vixerint? 2 Ubinam in scriptis suis de praesentia corporis & sanguinis Christi in S. Coena mentionem faciant? 3 De veritate dogmatis Calvinitarum, & quiaam ejus praecipui exciterint patroni; remedia tria contra pestem; & normam recte visitandi ecclesiam Christi; curiam visitationis per diocesium wexiensem &c. unterschiedene Predigten, und starb 1630. W, d.

**JONAE** (Sueno), ein Schwede, aus West-Göthen, war Lingvarum orientalium Professor zu Upsal, schrieb elementale theologicum; historiam academiae upsaliensis; catechesin minorem syriacae ac latinae cum alphabeto syriaco; disputat. philol. de constitutione sacri ordinis; investigatorem antiquitatum, seu collationem linguae saeculae cum linguis orientalibus; institutiones hebraicas, und starb 1642. W, d.

**JONAH**, siehe Jonas.

**JONAS**, ein Sohn Amithai, von Gath Hepher, aus dem Stamme Gad, hat Propheciungen publicirt, und der Stadt Ninive den Untergang angekündigt. Er soll umweil Ninive, oder vielmehr Dicaäz fara begraben liegen. B.

**JONAS**, ein französischer Abt, im 7 Seculo, war nach seinem eigenen Bericht von Susa in Piemont gebürtig, daher diejenigen irren, welche ihn vor einen Schotten oder Irlander ansahen. Er begab sich 618 unter die Mönche zu Bobbio, diente dem dasigen Abt Bertulfo als Secretarius, begleitete auch denselben 628 nach Rom, und that sodann mit dessen Erlaubnis noch verschiedene andre Reisen; wie man denn vorgiebt, daß er auf denselben bis nach Irland gekommen. Nach diesem gieng er in das Kloster Elnod, oder St. Amund in Flandern, dem er auch letzlich als Abt vorgelegt wurde; wiewol dieses letztere meistens auf einer Mißverständniß beruhet, da inmißtelst so viel gewiß ist, daß er diese Würde in einem französischen Kloster erhalten, und daß um diese Zeit einer, Namens Jonas, oder Jonatus, an diesem Orte zum Abt erwählt worden. Er starb um das Jahr 665. Man hat von ihm das Leben S. Columbani, S. Actali, S. Bertulfi, S. Eustasii u. a. m. welche an verschiedenen Orten, am besten aber in *Mabilioni Act. S. S.* ord. Bened. T. II an nicht gefeßelt worden. Das Leben S. Farae und S. Joannis abbatis roemaensis hat Petr. Roverius seiner Historie monasterii & abbatum roemaensium mit Anmerkungen einverleibet. *Cointe annal. Francor.* Fa. Hist. lit. de France.

**JONAS** Coldingensis, von seiner Geburtsstadt in Holstein jugenabmt, war anfangs Schul-College daselbst, hernach um 1584 Pastor zu Lütken und Gesen in Jütten, und um 1594 zu Ginstad. Er schrieb eclogam ad J. Paladanum; iconisium Frederici II regis Daniae; coronationum seu descriptionem Danicae simulque de ejus situ & statu; Daniae descri-

ptionem seu theatrum insularum ac partium praecipuarum ejus; de rebus danicis lib. 1. so zwar abgedruckt, aber, weil er Schweden darinne angegriffen, nicht publiciret worden seyn soll, vielleicht aber mit dem vorigen einerley ist; carmina; verisprach auch, noch andere lateinische Schriften von dänischen Geschichten an das Licht zu stellen. Mol.

**JONAS**, ein französischer Benedictiner Abt zu Fontanelle im Erzbisthum Rheims gelegen, lebte zwischen 720 und 740, und schrieb vierem S. Wislami senonensis archiepiscopi, welche in den Actis Sanctorum und in *Mabilioni* sec. III Benedicti stehen. Fa. Sig. O.

**JONAS**, ein Bischoff von Orlean, im 9 Seculo, hat verschiedenen Concilien beigewohnt, die Kezer zu widerlegen, sich sehr angelegen seyn lassen, und drey Bücher wider den Hilderichner Claudium Clementem, Bischoff zu Turin geschrieben. Sein berühmtes Werk de institutione laicali, welches der P. Metzger unter dem Titel: *La morale chretienne fondee sur l'écriture &c.* ins Französische übersezt, ungleich sein tr. de institutione Principis, sind beyde lateinisch in des *Luce d'Acherii* spicilegio T. I anzutreffen. Es wird ihm auch das Leben S. Huberti, Bischoffs von Lüttich beygelegt, und er ist 841 gestorben. *Postev. Sa. Alberici* chron. ad an. 821. Fa.

**JONAS** (Angrimus), siehe Angrimus.

**JONAS** (Christoph), ein Jesus, geboren zu Königsberg in Preussen, studirte zu Wittenberg, ward allda Magister, und hielt Collegia, ward darauf Doctor und 1544 Professor Juris zu Königsberg, dabey auch fürstlicher Rath, bekam 1584 bey der Academie seinen Abschied, und starb 1584 den 21 Febr. In den Script. publ. acad. wirtzb. P. I findet sich ein Programm, in welchem er 1542 im Sommer als Decanus Facultatis Artium zur Magister Würde eingeleben. Arnold.

**JONAS** ben Jac. Xeres, siehe Xeres (Joh.).

**JONAS** (Julius, oder wie er vorher geschickten Jodocus), ein lutherischer Theologus, geboren zu Nordhausen 1493 den 5 Junii. Als sein Vater, der daselbst Bürgermeister gewest, von der Pest insicire wurde, nahm er eine Zwiebel, und legte sie auf die Pest-Drüse; nachdem aber solche von der Hitze etwas trocken worden, so nahm er solche ab, und warf sie auf die Wand, welche Julius Jonas als ein kleiner Knabe fand, und aus Unverständnis; so ihm aber durch Gottes Gnade nichts geschadet. Er gieng 1506 nach Erfurt, und hörte sonderlich Eobanum Heslum, that auch eine Weile zu Erasmo von Rotterdam; woben er sich auf die Rechte legte, und 1507 Baccalaureus, 1510 Philosophia Magister, bald darauf Juris Licent. und Canonicus zu St. Severi zu Erfurt wurde. Nachgehends erwehlet er das theologische Studium, gieng 1521 mit Luther nach Worms, und wurde in eben diesem Jahr Probst des Collegii Allerheiligen, Prof. Juris canonici, und bald darauf Theologiae Doctor und Professor zu Wittenberg. Hhh hhh 2

tenberg. 1529 wohnte er dem Colloquio zu Marburg, und 1530 dem Reichs-Tage zu Augsburg bey, unterschrieb auch 1537 die imalsaldischen Artikel. 1541 kam er als Pastor nach Halle, wurde aber von da 1546 vertrieben. Er begleitete Lutherum auf seiner letzten Reise nach Eisleben, und war bey dessen Todt, worauf er 1551 zu Coburg Hofprediger, 1553 aber Superintendentus zu Eisleben, und der sächsischen Kirchen Inspector worden, auch dardesl. 1555 den 9 Octob. gestorben. Er hat die Kirchen-Disputation in dem Churfürstenthum Sachsen verrichten helfen, und annotationes in acta apoloolorum; orationem de studiis theologicis; Unterricht vom Türcken, welcher in Lutheri deutschen jensichen und wittenbergischen Theilen steht; eine Auslegung des Predigers Salomo; Unterricht von Vergebung der Sünden und Seligkeit; defensionem pro conjugio sacerdotali adversus Joan. Fabrum, hortationis patrum; Historie von Doctor Lutheri heben Ansechtungen, so in dessen deutschen wittenbergischen Theilen zu finden, geschrieben; auch Lutheri Argumenta psalmorum, dessen Vorrede über die Epistel an die Römer, und desselben Erklärung der Weissagung Jonä, in die deutsche; ingleichen dessen Buch von der Weisheit und Erhaltung der Priester in die lateinische; ferner Pauli Jovii Buch vom Ursprung des rürkischen Reichs; Melancthonis Haupt-Vertheilung christlicher Lehre, nebst der Apologie der augsburgischen Confession, in die deutsche Sprache übersezt, und einige deutsche Pöden, z. E. Wo G-t der Herr nicht bey uns hält etc. Erhalten, Herr, bey deinem Wort etc. verfertigt. Luthers gienß sehr vertraut mit ihm um, und schenkte Jonä einmahl, als ihn derselbe zu Halle bewirthete, ein Glas, so noch jetzt in der Bibliothec zu Nürnberg verwahrt wird, auf welchem Lutheri und Jonä Bildnisse, nebst den Versen sehn:

Da vitrum vitreo Jone vitrum ipse Lutherus;

Ue vitro fragili similem se noscat uterque.

Herr Laurent. Keimhard hat 1731 zu Weimar Commentationem historiam de vita & obitu Julii Jone drucken lassen. Z. Seck. S. A. 1.

**JONAS** (Julius), ein Sohn des vorigen, geboren zu Wittenberg 1525 den 3 December, hatte es in Jure sehr weit gebracht, und wurde Doctor und Professor Juris zu Wittenberg. Weil er sich aber in die quimus bachtische Händel gemischet, und nach Dänemarc wegen der kaiserlichen Acht retiriret hatte, wurde ihm auf Ansuchen des Churfürsten zu Sachsen, Augusti, zu Coppenhagen 1567 den 28 Junii der Kopf abgeschlagen. Er soll auf der Nichtigkeit gekuffzet haben:

Quid juvat immensos scire & evolvere casus?

Si facienda fugis, si fugienda facis.

Darauf ihm aber D. Hemmingius ex Tempore geantz wortet:

Et juvat innumeros scire atque evolvere casus,

Si facienda facis, si fugienda fugis.

Fr. Müll.

**JONAS** (Sam.), ein hamburgen Jude, ließ sich 1708 zu Dordy nebst seiner Frau und Kindern tauffen, und

gab sein Glaubens-Bekennniß deutsch heraus, welches der auf ihn von Gottfr. Bartholdi gehaltenen Tauff-Predigt beygefügt ist. W.

**JONAS** (Volquard), ein Hollsteiner, hielt sich nicht lange auf Universitäten auf, ward 1549 hollsteins-gottorpischer Hof-, Prediger, und General- auch Special- Superintendentus von Schleswig: Hollstein, verlor aber 1558 die General-Superintendentur, begleitete den Herzog Adolph 1559 nach Dithmarschen und 1560 auf seinen Reisen in Holl- und England, bekam mit den Canonici zu Schleswig Händel, verließ 1566 in des Hof's Ungnade, und wurde Kirchen-Inspector im Eidersädtischen und zugleich Pastor zu Garbinsgen, nahm 1570 die Prediger-Stelle zu Hensburg nebst der Probst'stelle an, ward um 1587 zum Hof-Prediger nach Kiel beruffen, welches Amt er noch 1591 bekleidet hat. Seine Episteln an Paulum von Eitzen liegen noch im Manuscript. Von seinen andern aber an Joh. Pistorium stehen 4 in Multis dll. i. hist. theol. und in *Krafftii* hist. eccles. hufumensis. Mol.

**JONATHAN** ben David, ein Nabbin zu Lmel in Frankreich, lebte im 13 Seculo, und schrieb eine Epistel an Mos. Maimonides wegen seines salmbudischen Wercks *Sad chaska*, welche im Vatican im Manuscript liegt. Die Antwort des Maimonidis darauf steht auch in Joseph dei Medico mezu m. W.

**JONATHAN** ben Joseph, ein polnischer Nabbin im Anfang des 18 Seculi, hielt sich 1725, da er nicht mehr sehen konte, zu Hamburg auf. Man hat von ihm unter dem Titel *sharwa m. m. salu in Israe* einen Comment. super tr. *Maimonide* Kiddush ha-codosh, welcher zu Frankfurt am Mayn 1720 in fol. gedruckt worden. W.

**JONATHAN** ben Uziel, ein Discipel des ältesten Jillel's, hat kurz vor, nach andern aber 80 Jahr nach Christi Geburt gelebt, und nebst dem R. Onkelos, die Bücher Josua, der Richter, Samuels, der Könige, und die Propheten in die chaldäische Sprache übersezt. Bar. W.

de **JONCHEERE** (Jac.), ein Dominicaner von Brügge, hatte sich sehr auf die Historie seines Ordens, und sonderlich seines Vaterlandes gelegt, verwallete unterschiedene Aemter unter den Seinen, war 3 mahl Prior seines Profess-Hauses zu Brügge, starb dardesl den 9 April 1704, und hinterließ historiam cenobiorum Ord. FF. Præd. in Belgio, miscellanea litterarum apostolicarum & principum Belgii &c. pro reformatione ordinis pro Conradum a Prussia; de rebus & cenobiis congregationis Hollandicæ, und 3 Moss. de memorabilibus rerum ordinis in Belgio sub P. Dominico & subsequentiibus magistris im Manuscript. Ech.

**JONCKTYS**, oder Jongtys, (Daniel), ein holländischer Judent und Port-florirte zwischen 1641 und 1666, lebte zu Dortrecht und Rotterdam, schrieb: *bedendueg Venus en Minerva Lover - Steekens; Vraetjaer van de Pyn - Banck; Tonsel der Falowzyen; Opperwaerdigheids der Mannen* &c.

**JONES** (Jessee), ein Engelländer, wurde Consul zu Algier, und war hernach viel Jahre lang Dollmetscher der orientalischen Sprachen in seinem Vaterlande, schrieb: *practical Phonography, or the new Art of rightly spelling and writing Words*; eine Nachricht de lingua sinitenti, welche Chamerberlaynes Vater Linszer in 152 Sprachen begreiffet ist, und starb 1731 den 1 Junii zu London. N.Z.

**JONES** (Johann), hernach Leander de S. Martino genannt, von London, studirte erst Jura, ward aber hernach catholisch, und ein Mönch Benedictiner; Ordens zu Compostell, alwo er Theologiam profitirte; kam von dar nach Douay, da er Theol. und hebr. Lingv. Profess. in dem Collegio St. Bedasti, wie auch des Benedictiner-Klosters Prior u. war. Er schrieb *Sacramentum artem memoria ad Scripturas in promptu habendas memoriterque ediscendas accommodatam*; Conciliationem locorum communium totius S. Scripturae; gab auch die Bibel mit Glossen in 6 Bolum. heraus, und starb im 61 Jahr 1563 den 17 December. W. d. W.

**JONES** (Johann), ein englischer Medicus, lebte um 1684, und schrieb de febris. intercurrentibus.

**JONES** (William), ein englischer Theologus, lebte um 1635 zu London, und schrieb: *Commentary upon the Epistles of St. Paul to Polilemon and to the Hebrews, with a compendious Explication of the second and third Epistles of St. John* in folio.

**JONGELINUS** (Casper), ein Cistercienser von Antwerpen, ward 1642 Abt zu Dissenberg, und schrieb *Notitiam abbatiarum ordin. cisterciensis per orbem universum*; *origines ac progressus ordin. cisterc. abbatiarum equestrum seu militarium de Calatrava, Alcantara &c.*; *elogia Pontificum & cardinalium ex ordine cisterciensis*; *catalogum Palatinorum Hungariae*, welcher letztere sich bey Franc. de Thadaso Ausgabe von *Petr. de Reza* centurias 7 de Monarchia & sacra corona regni Hungariae befindet, und lebte noch 1659. A. Ant.

de JONGHE, siehe Junius.

de **JONGHE** (Bern.), ein Dominicaner aus dem 18 Saeculo, von Gent gebürtig, war 12 Jahr Feld-Prebiger bey der französischen Armee, sammlete überall solche Nachrichten, die zu seiner Ordens-Historie gehörten, kam nach erfolgtem Frieden in sein Vaterland zurück, und schrieb desolatam Bataviam dominicanam; Belgium dominicanum; versprach auch Belgium profanum heraus zu geben, und lebte noch 1720. Ech.

de **JONGHE** (Johann), ein niederländischer Jesutte, geboren zu Dinslirchen 1595, war zu Löwen Profess. Polit. und Theolog. sowohl moral. als auch scholastica, und zwar dieser letztern 14 ganzer Jahr, schrieb theol. theolog. de gratia, libero arbitrio, praedestinatione &c. wider *Cornel. Jansenii* Augustinum; Theses apologeticas & miscell. ad versus doctrinam ejusdem *Jansenii*, und starb zu Antwerpen 1669 den 11 Mart. im 74sten Jahr. W. d. A.

**JONGTYS**, siehe Jonckets.

**JONIN** (Gilbert), ein französischer Jesutte, geboren in Auvergne 1596, war 1613 in die Societat, und lehrte darinne die Humaniora, Philosophie und Theologie, bis er zu Dounon in Vivarois den 9 März 1638 mit Tode abgieng. Er war ein guter Poet, und hinterließ in griechischer und lateinischer Sprache unterschiedliche Gedichte, z. E. *Anthologia sacra*, wobey auch seine Muse, *Gratia* religiose und Anacreon christiani anzutreffen; *Zenimara*, beatitudines, miracula, sidera, Bion, Pleiades, Hyades, welche Metze insgesammt aus griechischen Versen bestehen; *Lycicorum* 1. 4; *elegiarum* 1. 3; *hendecasyllabi* 1. 2; *Scazont* 1. 2; *Jamb.* 1. 3 u. a. m. *Baillet* poet. mod. Al.

**JONQUET** (Dionysius), ein Medicus zu Paris, und geschickter Botanicus, lebte um die Mitte des 17 Saeculi, und schrieb *Hortum regium f. indicem onomatologicum plantarum*, quas anno 1648 & 1659 Parisiis excolebat, so zu Paris 1665 in folio gedruckt ist. Li.

**JONSIUS**, oder *Jonsenius*, (Joh.), ein Schulmann, geboren den 20 October 1624 zu Rensburg in der Holssteinischen, studirte zu Rostock, trat, um sich in der Heilmittel mehr zu üben, in die Kloster-Prediger-Geellschaft, nahm 1647 die Magister-Würde, und 1648 die Adjunctur in der philosophischen Facultät an, ward 1649 zu Rensburg Corrector, gieng aber wegen geringen Solde von da weg, und nach Königsberg, sieng an Privat-Collegia zu halten, ward in die philosophische Facultät aufgenommen, und mit der Hoffnung einer Profession bis 1652 unterhalten, da er in seine Vaterstadt zurück kam, und das Rectorat allda erhielt. Er verwaltete solches 4 Jahr, nahm alsdenn das Rectorat an der Christl-Schule zu Schleswig an, wo ihm aber die Lust nicht anstehen wolte, deswegen er sich 1657 aus Holslein weg und über Leipzig nach Frankfurt am Mayn begab, und das Amt eines Prorectors an dem Gymnasio daselbst bis 1659 versah, da er im April, im 35 Jahr gestorben. Er schrieb 4 Bücher de Scripioribus historiae philosophicae, welche W. Dorn 1716 vermehrt heraus gegeben, dissent. epistolicam ad Marguard. Gudium de lancea, Spartano nota, die Crævius dem Syntagnati variarum dissent. cinerleibet; *historiam peripateticam*; de vocis *augustin* significatione; *less* im Manuscript lib. de anthropophysia gentium; *historiam pythagoricam*; *foeraticam*; *stoicam*; *systema historiae peripateticæ*; de scripitis Theophrasti; de Scripioribus sacris gentium; de grammaticis; de commentatoribus *Homeri* & *Hesiodi* &c. Mol.

**JONSON**, siehe Johnson.

**JONSTON**, siehe Johnson.

**JONSTON** (Johannes), ein Medicus, geboren 1603 zu Sambter in Groß-Hoheln, aus einer schottländischen Familie, studirte zu Dierog, Bouthen und Thorn, gieng 1622 nach Engelland und Schottland, und setze im letztern Reich seine Studia in dem Col-

Legio S. Andrea bis 1625 fort, gieng in gedachtem Jahre zurück nach Pohlen, besuchte 1628 und in folgenden Jahren die Academien zu Frankfurt, Leipzig, Francker und Leiden, auf welchen letztern er die Arzneykunst trieb, sich auch, als er das andere mahl nach Engelland kam, zu Cambridge darinne fest setzte. Als er wieder nach Pohlen gekommen, übernahm er zwey junge Herren auf Reisen zu führen, wie er denn von 1632 bis 1636 mit ihnen Holland, Engelland, Frankreich und Italien besah, auch bey Gelegenheit dieser Reise 1632 zu Leiden Doctor Medicinæ ward. 1642 ward ihm zu Frankfurt und hernach zu Leiden eine medicinische Professio angetragen; welche er aber beyderorts aus Liebe zu einem Privat- Leben ausge schlagen. Er gieng vielmehr nach Schlesien, kaufte das Gut Abendorf im Fürstenthum Lightz, lebte für sich, und starb 1675 den 8 Junii. Seine Schriftten sind: *Noticia regni vegetabilis & mineralis; idea univærsæ medicinæ practicæ, welches Buch er nachmahls unter dem Titel Syntagma univærsæ medicinæ practicæ weit vermehret ans Licht gestellet; Hippocratis Coacis prænotiones griechisch und lateinisch mit seinen Anmerkungen; historia animalium, die aufrangs 2 Theil wolle, hernach aber von Zeno. Kayserich unter dem Titel Theatrum animalium univærsale zusammen edirt worden; liber de natura constantia; Inscriptioes historiarum regum scotorum continuata annorum serie a Fergolio A. M. 3641 ad nostra tempora, die er dem König Jacobo VI dediciret; Scheliasma de festis Hebræorum & Græcorum, cum lectionum philosophicarum miscellis, so auch in *Gronovii Thesaurio ant. græc. Tom. VII* steht; *Historia univærsalis civilis & ecclesiastica ab orbe condito ad annum usque 1633, die nachmahls bis 1672 fortgesetzt worden; Polyhistor ab exortu mundi univærso ad Leopoldi Imp. tempora, in 8 Theilen; adumbratio Polymathia philologica; tract. de communionē veteris Ecclesiæ; consolatio christiana sub Cruce ex vivifico Dei verbo in Versen; *Ἰουαννευπολις naturalis; Syntagma dendrologicum; dendrologias libri X; Enchiridion eriticum. Sag.***

**JONSTON** (Wilk.), ein schottländischer Jesuit von Newe, trat zu Lion 1578 in die Societät, lehrte die Philosophie und Theologie zu Gräs mit sonderbarem Ruhm, starb dafelbst den 19 Dec. 1609, und hinterließ epitomen historiae Selandi, und comment. in Hain, welcher aber noch im Manuscript liegt. **AL de JONVILLE**, oder **Joville**, (Johann), siehe **Johann de Joinville**.

**JOOST** van den Vondel, siehe van den Vondel.

**IOPHON**, ein Tragedien-Schreiber von Athen, und ältester Sohn des Sophocles, hat in der 93 Olympias die gefeßt, und auf 50 Tragedien, als: *Ἀετιώλῳ; Ἀπολλωνίῳ; Βάκχῳ; Δελφικῶν; Ἰάκω; Πανδρῶ; Νεοπίῳ; Τηλέφοσ* &c. geschrieben, welche alle, bis auf etliche Fragments, die in *Hug. Grotii Excerptis* stehen, verloren gegangen. S.

**IOPHON**, ein Poet von Enosus aus der Insel Creta, welcher die Oracula sibyllina in sechsfüßige griechische Verse gebracht. *Pausanias* in *Arcis*.

**JOPPECOURT**, ein lothringischer Edelmann, zu Anfange des 17 Seculi, ließ eine Relation von dem, was in der Molbau von 1602 bis 1617 passiert ist, drucken. **Leb.**

**JORDAN**, siehe **Jornandes**.

**JORDAN**, der andere General des Dominicaner-Ordens, aus der magnatischen Dides bürtig, hielt 1236 ein General-Capitel seines Ordens zu Paris, schrieb *librum de origine sui ordinis; coronam virginis Mariae; historiam translationis corporis S. Dominici, welche in *Bravii annalibus* steht; glossas super *Priscianum* minore & quadam grammaticalia delicata, so in der leipziger Universitäts-Bibliothek in *Manuscriptis* liegt; postillas super *Apocalypsin* und super *Lucam; orat. ad b. Virginem & b. Dominicum; sermones; literas encyclicas; literas speciales ad conventus & monasteria quadam; comm. in IV libros sententiarum; officium, quo utitur ordo Predicatorum* in festo b. Dominici, welches aber von einiget dem *Bischoff von Dreifo, Constantino Mediceo*, mit mehrern Rechte beigelegt wird; ingleichen 2 mathematische Bücher de ponderibus und de lineis datis, und litte auf der Reise nach dem gelobten Lande ohne fern *Jaspa Schiffbruch, darinne er 1237 erpfien. Sein Leben hat *Leander Albertus* beschrieben, welches in *Surtii Actis Sancto. ad 13 Febr.* steht. **AS. Bu. Ech.****

**JORDANUS** a Sancta Agatha (Hyacinth), ein weapo-litanischer Dominicaner-Mönch, von seiner Vaters Stadt St. Agatha di Puglia zugehört, war vorher Doctor Medicinæ, legte sich aber mit solchem Fleiß auf die Theologie, daß er auch darinne die Doctor-Würde erlangte. Er schrieb *Theoricam medicinæ S. Thomæ & aliorum SS. Patrum in IV partes physiologicam, anatomicam, therapeutivam & pathologicam distinctam, davon der erste Tomus zu Neapolls 1634 in 4 gedruckt worden, der andere aber 1643 unter der Presse gewesen, da der Verfasser als Präpositus des Convents S. Rosarii zu Neapolls gestorben. Ob also was weiter davon heraus gekommen, ist nicht bekannt. **Ech.***

**JORDANUS Argentinensis**, siehe **Jordanus Teutonicus**.

**JORDAN**, ein Dominicaner, welchen einige zum Portugiesen von Evora gebürtig, andere zum Italiener machen, storierte im Anfange des 14 Seculi, und gab ein *Wörterbarnum* in Orient ab, schrieb auch *Epitolas de martyrio Fratrum ordinis Minor. Thomæ de Tolentino, Jacobi de Padua, Demetrii de Tisfolio und Petri Senensis, welche in der collectanischen Biblsiothec im Manuscripte liegen, auch in *Waddingi annalibus* stehen, ward auf die letzte aber selbst ein Märtyrer. **Ech. Fa.***

**JORDANUS Mofcatellus**, siehe **Mofcatellus**.

**JOR-**

JORDANUS Memorarius, siehe Memorarius.

JORDAN de Pisis, ein Dominicaner, war wegen seiner Frömmigkeit berühmte, starb zu Viterbo, als er nach Paris reisen wollte, um über den Lombardum zu lesen, den 19 Aug. 1311, und hinterließ *Quaresimali due* im Manuscript, die zu Florenz im Collegio St. Marti befindlich. Echl.

JORDAN, ein Augustiner; Mönch von Oyedlinburg, war um 1225 Rector Theologia zu Magdeburg, bekleidete hernach die vornehmsten Aemter seines Ordens, schrieb apologiam ordinis sui, so von dem speculo Augustinianorum, das aus Augustini Werken zusammen gesetzt ist, vor unterschieden gehalten wird; vitas FF. sui ordinis in 4 Büchern, welche zu Rom 1587 gedruckt worden; sermones de tempore & de Sanctis; postillas & sermones in evangelia dominicalia; comment. in Apocalypsin, in Patre nostro & Ave Maria; quadragesimale; theorematia & documenta 254 in articulis passionis dominice; vitam S. Augustini, so in *Homney spiciele*, Parrum sehet; vitam S. Monice; tr. de passione Domini; comment. in regulam S. Augustini; tr. de spiritu liberarici; quaestiones varias; partem aeternalem postillae evangeliorum dominicalium, von welchen die letztern noch im Manuscripte liegen. Fa.

JORDANUS de Saxonia, siehe Jordanus Teutonius.

JORDAN, oder Jordanes, mit dem Zunamen Teutonicus, oder Argentinensis, oder de Saxonia, ein Augustiner; Eremit in Straßburg, lebte am Ende des 13. Seculi, und schrieb opusculum de translatione romani imperii ad Germanos, so in *Schardii sylloge* de jurisdictione & auctoritate imper. und *Gollasti monarchia* S. R. I. Tom. II. sehet. Fa. O. Gan.

JORDAN (Adrianus), ein Jesuit aus der Normandie, geboren 1617, lebte die Historie, ward von der Königin in Pohlen, Aloysia Gonzaga, zu ihrem Reichthater angenommen, schrieb nach ihrem Tode nach Frankreich zurück, wurde Rector des Collegii zu Rouen, hernach Reichthater der Herzogin von Orleans, und starb in hohem Alter. Er hat Susannam, eine Tragödie; Panegyricum inaugurato regi Ludovico XIV. dictum; orationem de ratione commendae doctrinarum novitatis, und in elegischen Versen expostulationem de morte Franc. Fuquetii geschrieben. Al.

JORDAN (Anton), siehe Jordinus.

JORDAN (Carl Stephanus), ein Franzose, geboren den 27 Aug. 1700 zu Berlin, wohnen sich sein Vater wegen der Religions-Verfolgungen aus Dauphine gewendet hatte, gieng 1719 nach Genes, daselbst die Philosophie, Redekunst und Gottesgelahrtheit zu erlernen, zu welcher letztern ihn sein Vater bestimmet hatte. Nachdem er seine Studien zu Laufanne fortgesetzt, kam er 1721 nach Berlin zurück, und ward 1725 zum Prediger zu Pöpslow in der Mark ordinirt, und 1727 weiter nach Preusslau befördert. Als er 1732

seine Frau durch den Tod verlor, fiel er in eine Art der Melancholie, legte sein Amt nieder, gieng nach Berlin, und that darauf eine Reise durch Frankreich, England und Holland, von welcher er eine Beschreibung in französischer Sprache heraus gegeben. Nach seiner Zurückkunft kam er 1736 bey dem damaligen Kronprinzen in Dienste, und hielt sich meist bey demselben zu Weinsberg auf, ward auch von solchem, nachdem er die Regierung angetreten, zum geheimden Rath, und 1744 zum Vice-Präsidenten der berlinischen Societät der Wissenschaften gemacht, worauf er 1745 den 24 May, im 45. Jahre gestorben. Man hat außer obgedachtem von ihm: *Diff. de vita & scriptis Jordani Brunii*; *Recueil de literature, de la philosophie & d'histoire*; *l'histoire de la vie & des ouvrages de M. la Croze*. Histoire de l'academie royale de Berlin.

JORDAN (Christoph), geboren zu Wonsiedel, studirte zu Wittenberg, wurde daselbst Magister, war Nic. Hunnii Präceptor, und wurde Superintendens zu Treuenbrietzen in der Mark. Er gab 1608 wider den heidelbergischen Catechismus treuherrliche Warnung für calvinischer Bruderschaft heraus. Zel.

JORDAN (Franciscus), ein französischer Theologus, in der letzten Helffte des 16. Seculi, lebte zu Paris, und schrieb unter andern: *Responsionem ad Lamb. Danaeum, doctrinam de SS. Trinitate Sabellianismo inficientem*.

JORDANI (Guido), ein vielleicht italiänischer Dominicaner im 14. Seculo, hat ein *Legiloquium & summam* geschrieben, so zu Venedig im Kloster zu St. Johann und zu St. Paul im Manuscript befindlich. Echl.

JORDAN (Hieronymus), ein Medicus, von Braunschweig bairig, studirte fast 9 Jahre zu Helmstädt unter Conringem und andern berühmten Männern, lebte nachmals zu Göttingen als Stadt-Physicus in der Mitte des 17. Seculi, und schrieb einen *Tractat de eo, quod divinum aut supernaturali in morbis humani corporis est, ejusque curatione*, der nicht einigen andern Piceen zu Frankfurt 1651 in 4 zum Vorschein gekommen. Ke.

JORDAN (Johann Jacob), ein Neapolitaner, geboren zu Lava, war Abt der Congregation S. Benedicti di Monte Vergine, in der Mitte des 17. Seculi, und schrieb die *Leben Guillelmi Vercecellensis, Johannis a Mathera, S. Amati*. To.

JORDAN (Laelius), ein italiänischer Jesuit, war um 1565 Professor Juris civilis zu Rom, ferner Bischoff von Viterbo, und endlich Erzbischoff von Nofano, schrieb de majoribus rerumque capitalium episcoporum causis ad Pontificem maximum deferendis; de romane sedis origine & auctoritate &c. und starb 1583. Man.

JORDAN (Laur. Martin.), ein Mönch des Ordens St. Hieronymi, in dem Marice Kloster zu Valenzia, und Magister Novitiorum daselbst, in der Mitte des 17. Seculi, hat *Thesica de las tres vias de la vida spiri-*

*espiritual y practica dellas en la oracion mental y vocal y otras canonicas; manual de exercicios espirituales und de la comunio espiritual geschrieben.* Ant.

**JORDAN**, oder Jourdain, (Mich.), ein französischer Dominicaner von Saulx in Provence, studierte zu Paris, lehrte hernach in seinem Convente zu St. Marzin die Philosophie und Theologie, wurde 1678 Inquisitor zu Carcassonne, und starb 1683 zu Alby. Man hat von ihm ein Werkgen, betitelt: *Ratio vindicatrix calumnie contra negantem adventum Lazari, Magdalene & Marthe in Provinciam.* Ech.

**JORDAN** (Pet.), siehe Ursinus.

**JORDAN** (Raymundus), ein Canonicus regularis Augustiner Ordens, und Probst zu Uzes in Nieder Langpedoc, hernach aber Abt zu Celle in Berry, hat unter dem Nahmen Idiota um 1380 lange verborgen gesetzt, und Contemplationum libros VI, de virgine und de statu religioso; libros III de oculo spirituali seu oculo mystico geschrieben, welche 1654 zusammen gedruckt seyn. Fa. O.

**JORDAN** (Thomas), geböhret zu Clausenburg in Siebenbürgen 1539, studirte zu Paris unter Ruenerbo und Carpentario, und in Italien unter Cardano, und andern, wurde zu Wien Doctor Medicinæ, ressete mit Maximiliano II als Feld- & Medicus wider die Türken 1566, und wurde hernach 1570 oberster Physicus zu Brunn in Mähren, schrieb *Pellis phenomena cum descript. lapidis bezoar; Brunngallicum seu descript. Luis nova in Moravia; commentariolum de aquis medicatis Moravia; wechselse mit Laur. Jouberto wegen seiner heraus gegebenen Paradoxorum einige Streitschriften, hinterließ unterschiedene Consilia medica, die in des Scholzi Sammlung zu finden sind; ingleichen im Manuscript Tract. de aquis medicatis in genere; gab auch *Jo. Dabravi historiam bohemiam cum Annotationibus und Genealogiis* heraus, und starb zu Brunn 1585, im 46 Jahre seines Alters. Cz. Ke.*

**JORDAN** (Wilhelm), ein Canonicus regularis Augustiner Ordens, zu Groenbaal bey Brüssel, schrieb de conflictu vitiorum cum virtutibus in Versen; übersezte auch verschiedene Werkgen Joh. Ausbroeckii aus dem Niederländischen ins Lateinische, und starb 1382. A. Fa. Sw.

**JORDAN** (Wilhelm), ein Dominicaner aus Engelland, oder vielmehr aus Schottland, war ein orforderischer Doctor Theologia, florirte gegen das Ende des 14 Seculi, und schrieb Comm. in epistolam ad Romanos; comm. in libros IV sententiarum; tr. de clara visione Dei; tr. de libera electione ante mortem; determinationes variarum questionum; sermones; apologia FR. Mendicantium; contra Wiclefium; de conceptione b. Virginis. Man hält ihn vor Clementis VII gewesenen Pontificarium; wie ihn denn auch sein Orden 1388 zum Procuratore an dem päpstlichen Hoflager zu Avignon bestellt gehabt. Ech.

**JORDIN**, oder Jordan, (Anton), ein Jesuite, geböhret 1562 zu St. Flor, war Philosophia und Theologia Professor, und Reichthater des Generals von seinem Orden zu Rom, wie auch Librorum Censor das selbst wegen Frankreich; schrieb *Radices linguae hebrae centenis versuum decimalibus comprehensas; in gleichen Dictionarium triglotton, und de poesi Hebraeorum*, welche beyde letztern aber noch im Manuscript liegen, und starb zu Avignon, ohnweit Turin von, den 28 Aug. 1636, im 74 Jahre. Al. Co.

**JORIS** (David), siehe David Joris.

**JORKUS** (Joh.), siehe Johannes Jorkus.

**JORNANDES**, oder Jordan, ein Geiste, war, ehe er ein Christ wurde, Secretarius bey einem gothischen König in Friesland, und nachgehends, wie einige dafür halten, Bischoff zu Naveana um 500, zur Zeit des Kayfers Justiniani; schrieb de rebus geticis, und de origine mundi & actibus Romanorum ceterarumque gentium seu regnorum temporumque successione, welche Werke in der Bibliotheca PP. in *Frid. Sylburgii und Jan. Gruteri scriptoribus historiae augustae, in Hug. Gratii historia Gothorum, und Lud. Ant. Muratorii scriptoribus rerum italicar.* stehen. Das erste davon hat Peringskiöld in die schwedische, und Maupeyrus in die französische Sprache übersezt. Fa. Sig. T. Thom.

**JORNATA** (Julius), ein Neapolitaner, geböhret zu Popoli in Abruzo ultra, war aus dem Orden der Minorum conventualium, wurde Uerum und Theologia Doctor, Prediger zu Padua und Neapol, schrieb *questionem de principio individuationis*, und starb 1613. To.

**JORQUERA** (Hya.), ein spanischer Dominicaner, in der Mitte des 17 Seculi, war Provincial von Chilik in America, und gab *Memoriale* audientiae regiae chileni oblatum pro defensione Bern. de Cardenas contra ejus adversarios heraus. Ech.

**JORSIUS** (Thomas), siehe Thomas Anglicus.

de **JORZ** (Gualter), ein englischer Dominicaner und Bruder Thomä Jors, thas sich begerhalt in seinem Orden hervor, daß er 1307 Erzbischoff zu Armagh in Irland ward. Erst starb um 1311, und ließ Summam theologiae in 4 Büchern; questiones varias; tr. de peccato originali; Promptuarium theologiae in 3 Büchern; tr. de peccato in genere; scriptum in IV libros sententiarum, und einiger Meinung nach, auch in primos Psalmos davidicos. Ech.

de **JORZ** (Thomas), siehe Thomas Anglicus.

**JOSCELINUS**, siehe Jocelinus, und Goscelinus.

**JOSE**, oder Josias ben Chelpera, ein Rabbin von Zippora, lebte gegen die Mitte des 2 Seculi, und stand, ob er gleich nur ein Herber war, in so großem Ansehen unter den Seinen, daß sie es meist bey seinem Ausspruch in streitigen Meinungen bewenden ließen. Man hält ihn insgemein vor den Verfasser von dem *Chaz. rro* oder dem *Chronico magno*, welches in *Genebrardi chronographia* lateinisch übersezt befindlich ist. W.

JOSEMA (Hermann), siehe Hammer (Joh.).

JOSEPHUS, ein alter christlicher Scribent, von welchem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt, wie wohl ihn Euseb in seiner hist. liter. in das Jahr 420 setzt, da er doch, wenn das 136 Capitel seiner hernach berühmten Schrift von ihm selber herrühret, erst nach dem Hippolyto Thebano, und also zu Anfange des 12 Seculi fan gelebet haben. Er schrieb lib. V *de sacrosanctis*, darinne er allerhand jüdische Alterthümer erklaert, welche Dicher Joh. Alb. Fabricius 1723 mit einer lateinischen Uebersetzung und Anmerkungen heraus gegeben.

JOSEPHUS Aegyptius, Alshober, Biltabib genannt, ein Presbyter Ecclesiae Domini Virginis immaculatae, lebte am Ende des 14 Seculi, und schrieb proemia & paraphrasin arabicam in IV priorum generalium conciliorum canones, welche man in *Beveregii Synodico* findet.

JOSEPH Albo, siehe Albo.

JOSEPH Albus, siehe Joseph Hallaban.

JOSEPH ben Alexandri, siehe Gozel.

JOSEPH ben Abraham, ein Rabbiner von Constantinopel um die Mitte des 16 Seculi, hielt es mit den Karakiten, war ein guter Astronomus, und componierte de novilunio und über *Eliae Byzantini tabulas astronomicas*. W.

JOSEPH ben Abraham ben Zeich, ein Rabbiner im 16 Seculo, hatte mit Joseph Baro eine Controvers, in dessen quaeritis & responsis man auch ein decisum von ihm antrifft. W.

JOSEPH ben Abraham, ein jüdischer Priester aus Romandiola, im Anfange des 17 Seculi, schrieb *Sa-lutes Domini* oder *de ritibus in festo tabernaculo-rum*; rationem pro autione ordinationum Sabbati, und lib. commemoratorium s. chronicon, welches letztere aber R. Joseph ben Josue verfertigt. W.

JOSEPH Barchinonensis, ein arabischer Scribent aus dem Judensham, hat *ספר השו"ע* meleda animarum oder eine Erhite in arabischer Sprache geschrieben, darinne er ausser andern auch des Maimonidis rühmlich gedenket. Sie liegt in der babilonischen Bibliothec im Manuscript, ist auch ins Hebräische übersetzt. W.

JOSEPH ben Benjamin Seev Wolf, ein Rabbiner in Nürnberg, im Anfange des 18 Seculi, hat das Buch *Iggereth Mulae R. Salomo Elammi* und *ספר חר"ב* im Verfall 1713 in 8 wieder auflegen lassen. W.

JOSEPHUS Byzantinus, siehe Genesius (Joseph).

JOSEPH ben Caspi, ein spanischer Rabbiner von Barcelona, lebte im 13 Seculo, nach Dav. Kimchi, und war bensfalls ein guter Grammaticus. Von seinen Schriften sind bekant thesaurus Domini oder comment. in legem; Scyphus argenteus oder comment. in More Nevochim; vas argenteum ex Gen. XXIV, 28; cochlearia argentea oder comment. in Threnos; candelabrum argenteum ex I Paral. XXVIII, 15; columna argentea oder comment. in *Maimonide* More Hannevochim; columna argentea oder Predigten *Gelehr. Lexic. T. II.*

über etliche paraschas Pentateuchi; fasciculus argenti, so ein logicalisch Werk ist; carentia argentea oder Lexicon hebraicum; lex Domini oder com. in legem; com. super *Abn Esra* com. in Pentateuchum; com. in X predicamenta *Aristotelis*; explicatio librorum *Platonis* de republica; *Aristotelis* liber de somniis hebräisch übersetzt; compendium Logicae *Aristotelis*, und comment. in Canticum, von denen ausser dem letztern noch nichts gedruckt ist. In der königlichen Bibliothec zu Turin befindet sich ein Manuscript, in welchem über obgedachte Schriften noch einige mehr von diesem Joseph stehen. W.

JOSEPHUS Castus, siehe Crocus (Corn.).

JOSEPH ben Chajim, ein Rabbiner aus dem 12 Seculo, schrieb responsa, von denen welche in R. *Mey Ros-nburg*, qualitis & responsis stehen. W.

JOSEPH ben Chajim, ein Rabbiner aus dem 16 Seculo, welcher vom vorigen unterschieden, hat com. in decem Sephiroch geschrieben, welcher zu Ferrara 1546 in 4 gedruckt worden. W.

JOSEPH ben Chajim Mose, ein Rabbiner im Anfang des 18 Seculi, war Präses Curia in Egypten, und gab quaerita & responsa unter dem Titel tribus Joseph zu Constantinopel 1717 in fol. heraus. Der andere Theil, *ספר השו"ע* beittelt, enthält varia responsa ad Arba Turim, und ist 1726 in 4 gedruckt worden. Man hat auch com. in Gittin unter dem Titel *Scriptum Eliae* von ihm. W.

JOSEPHUS Confessor, oder Studites, ein Erz-Bischoff zu Thesalonic, Theodori Studiti Bruder, lebte im Anfange des 9ten Seculi, wurde nebst seinem Bruder von dem Kaiser Nicephoro in das Exilium gejagt, und schrieb eine Rede von dem heiligen Creuz, welche in *Gregori* Tomis de sancta cruce, und einen Brief an den Mönch Simeon, der in *Baronii annalibus* steht; wie auch Canonem de secundo adventu Christi, welche Arbeit im Manuscript in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien liegt. O. Fa.

JOSEPHUS de Cordua, ein spanischer Augustiner Mönch von Avila, war Doctor Theologiae, lebte um die Mitte des 17 Seculi, und schrieb comment. in partes D. Thomae in 4 Voll.; *Sermones de Adventu*; *Sermones de Quaresima*. Ant.

JOSEPH ben David, ein venetianischer Rabbiner im Anfange des 18 Seculi, schrieb poculum consolatorium, oder ein Trauerund Trost-Gebicht auf den Tod R. Mos. Levi, so zu Venedig 1708 in 12 gedruckt worden. W.

JOSEPH ben Dav. Löw, siehe Löw.

JOSEPH ben David Tebel Bloch, siehe Raküber.

JOSEPHUS Devotus, oder Icanus, ein englischer Poet, von Exeter in Devonshire gebürtig, daher er Devonius, und zuweilen auch von der Haupt-Stadt dieser Grafschaft Excesteriensis, oder nach dem lateinischen Nahmen derselben Icanus, weil er zu Jsea etner Stadt in Cornwallien erzogen worden, genennet wird, lebte am Ende des 17ten Seculi, war im Griechischen

chischen und Lateinischen wohl erfahren, reiste mit König Richard I ins gelobte Land, und schrieb davon, ihm zum Ruhme: Antiocheidem I. poema de capta a Christianis an. 1098 Antiochia, wurde auch von ihm zum Bischoff von Bourbeaur gemacht; wiewohl aus dem daran zweifeln. Er verfertigte ferner libros VI de bello trojano, darinne er *Daretis Phrygii* Historiam in Verse gebracht hat; welches Gedicht von einigen gar Cornelio Nepoti zugeschrieben werden. Die beste Edition davon ist zu Leyden 1675, und die letzte zu Amsterdam 1703 nebst *Daretis* Historie heraus gekommen. Sonst hat dieser *Josephus* libros de expeditione Cyprae; Panegyricum ad Henricum II Angliae regem; nugas amatorias; Epigrammata und carmina diversi generis geschrieben u. *Prince de illustribus Devonis*. Bal. Pir. Fa.

JOSEPH, ein polnischer Rabbiner von Dobnien, starb 1700, und hinterließ *מנהגים*, so mit *Mos. Kordano* *מנהג רבנו* zu Wilmersdorff 1719 in 8 gedruckt worden. W.

JOSEPH ben Elchanan, ein Rabbiner von Heilbronn, lebte im 16 Seculo, und schrieb *מורה נבוכים* mater pueri, so ein grammaticales Buch ist; expositionem 613 preceptorum, unter dem Titel *illuminans oculos*, und Grammaticam parvam unter dem Titel *vox legentis*. W.

JOSEPH ben Elias, ein polnischer Rabbiner und Archimagogus in Boshonien, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und schrieb comment. in Pirke Avot unter dem Titel *fundamentum Josephi*; ingleichen *רב רביה* cursus Elias, die beyde zu Cracua 1638 in 4 gedruckt worden. W.

JOSEPH ben Elias, ein Rabbiner in der Mitte des 17 Seculi, war Praeceptor an der Synagoge zu Smyrna, schrieb Predigten in Paraschas Pentateuchi; annotationes super Bava Mezia, Schevuth & Ketuvoth; expositionem libri *דברי עז* und responsa, davon aber nur das erste Werk zu Smyrna 1680 in folio gedruckt worden. W.

JOSEPHUS ben Gorion, siehe Gorion.

JOSEPH Hallaban, oder Abus zugenannt, ein Rabbiner im Anfang des 17 Seculi, hat *Mordechai Japhe דברי* mit Anmerkungen über die beyden ersten Theile in Prag 1610 edit. W.

JOSEPH Hakenhard, ein spanischer Rabbiner im Anfang des 18 Seculi, hat einen supercommentarium in *Aben Esran* super Pentateuchum geschrieben, welcher nebst 2 andern supercommentariis zu Amsterdam 1722 in folio gedruckt worden. W.

JOSEPHUS, Hymnographus genannt, war in der Mitte des 9ten Seculi Secophylax in der Kirche zu Constantinoepel, und schrieb 40 geistliche Lieder, welche griechisch in der kaiserlichen Bibliothec zu Wien liegen, und unter dem Titel *Mariale* von *Marraccio* lateinisch überfist, auch mit Anmerkungen erläutert auch Licht gestellt worden. Sein Leben hat *Johannes*, ein Diaconus zu Constantinoepel, um das Jahr

890 geschrieben, welches in den A.S. ad diem 3 Aprilis steht. Lam. Fa.

JOSEPH ben Jabez, oder Jebez, ein gelehrter Jude im 16 Seculo, schrieb *lucem vite*; fundamentum fidei; tract. de unitate Dei, so mit den beyden vorigen zu Ferrara 1554 in 4 zusammen gedruckt und zu Lintlin 1596 wieder aufgelegt worden; comment. in Pirke Avot; comm. in Psalmos; Predigten unter dem Titel *benignitates Dei*. W.

JOSEPHUS Jachades, siehe Jachades.

JOSEPH ben Jacob ben *Abu*, ein spanischer Rabbiner und guter Poete im Anfang des 14 Seculi, schrieb decem verba oder expositionem decalogi. Einige legen ihm auch den unter *Josephi* Rahmen bekannte Buch *Microcosmus* bei. W.

JOSEPH ben Jacob, ein Rabbiner zu Gelnhausen, in der Mitte des 16 Seculi, hat precatorem super novum annum & festum expiationis cum commentario hinterlassen. W.

JOSEPH ben Jacob, ein polnischer Rabbiner und Archimagogus in Pithban, lebte im Anfang des 18 Seculi, und schrieb caput *Josephi* oder comment. in Halachoth & Aggadoth, so zu Ertshen 1717 in folio gedruckt worden. W.

JOSEPH ben Jacob, ein Rabbiner von Padua, lebte in der andern Helffte des 16 Seculi, und gab R. *Sal. Gavriel* *מורה נבוכים* und den Hebräischen Psalter mit *Elk Levit* jüdisch-deutscher Uebersetzung und *Kavvenaki* commentario zu *Manna* 1562 in 4 heraus. W.

JOSEPH ben Jakar, ein Rabbiner aus dem 14 Seculo, hat librum conciliationis, darinne die Harmonie der philosophischen, cabbalistischen und astronomischen Wissenschaften gezeigt wird, und de vanitate mundi unter dem Titel: *Favus mellis* & verba jumcunitaris geschrieben, welche beyde noch in der vatikanischen Bibliothec im Manuscripte liegen. W.

JOSEPH ben Jehuda Lew Parzaav, ein Rabbiner zu Ende des 17 Seculi, schrieb *מורה נבוכים*, acquire sapientiam, oder Predigten auf die Beschneidung und andere Gebräuche, wie auch auf die Feste, welche zu Frankfurt an der Oder 1681 in folio gedruckt worden. W.

JOSEPH ben Jehuda Lew, ein polnischer Rabbiner im Anfang des 18 Seculi, hat *מורה נבוכים*, nebst einigen andern Werckgen zu Amsterdam 1709 in 8 auflegen lassen. W.

JOSEPH, ein bekehrter Jude von Jerusalem, hielt sich in Italien auf, lebte zu Ende des 16 Seculi, und schrieb im Italiänischen de ratione infirmandi rudes de mista, so zu Luca 1582 in 8 gedruckt worden. W.

JOSEPH ben Jershua, ein Rabbiner im Anfang des 16 Seculi, schrieb de computo & tabulis astronomiacis anni judaici, unter dem Titel: *Reliquiae Jacobi*, so zu Desealonich 1521 gedruckt worden. W.

JOSEPH ben Josua, ein spanischer Chronographus unter den Juden, gebohren 1497, war um die Mitte des

des 16 Seculi berüfimt, und schrieb *Chronicon belorum*, welches zu Venedig 1554 in 8 gedruckt worden. W.

JOSEPH ben Isaac ben Esra, ein Rabbiner im Anfang des 17 Seculi, schrieb de onere seu vectigali regio; ossa Josephi ex Exod. XIII, 19, oder einen Comm. in Kidduschim. In R. Salomon ben Abraham Cohen quaestis & responsis stehet auch ein responsum von ihm. W.

JOSEPH ben Isaac, ein jüdischer Levit im 16 Seculo, hat Comm. in More Nevochim, unter dem Titel: Vallis More, so mit Tom Tov Lipman Levi Zeler Anmerkungen zu Prag 1612 in 4 heraus gekommen, und was rarrs, tunica verticolar, so ebenfalls ein Comm. in More Nevochim ist, geschrieben. W.

JOSEPH ben Isaac, ein spanischer Medicus unter den Juden, lebte im 13 Seculo, und schrieb in spanischer Sprache lib. de medicina, welches im Vaticanum im Manuscripte liegt. W.

JOSEPHUS Icanus, siehe Josephus Devonius.

JOSEPH Isechapha ben Saul, ein Rabbiner von Cassa, war Kirchsynagogus zu Smyrna, lebte in der Mitte des 17 Seculi, und schrieb 777 777, caput Josephi, oder comm. in Tumah, welcher zu Smyrna in 3 Folianten 1658 gedruckt worden. W.

JOSEPH Juspahan, ein französischer Rabbiner und Richter, von Nördlingen, in der Mitte des 17 Seculi, schrieb 777 777, augebit robur, oder expositionem circum ordinis Orach chajim, und expositionem in Schulehan Aruch, welche letztern in der oppenhaymer Bibliothek noch ungedruckt liegen. Von seinen Briefen trifft man auch verschiedene in 777 777 an. W.

JOSEPH ben Marchochai Cohen, ein Rabbiner von Jerusalem, im Anfange des 18 Seculi, hielt sich nachgehends zu Venedig auf, und gab verba Josephi, oder Predigten über verschiedene Materien; wie auch portas Hierosolymorum, oder Gebete auf alle 6 Tage in der Wochen, darunter er etliche selber gemacht, zu Venedig 1707 in 12 heraus. W.

JOSEPH ben Marchochai Gensburg, ein polnischer Rabbiner im 17 Seculo, war Kirchsynagogus zu Dyest in Litthauen, schrieb 777 777 b, collectio Josephi, so locos communes zum Nutzen und Gebrauch der Prediger in sich hält, und zu Thessalonich 1709 wieder aufgelegt worden. W.

JOSEPH a Matre Dei, siehe Lainez (Joseph).

JOSEPHUS, ein Bischoff zu Modon in Morea, um die Mitte des 15 Seculi, hielt es mit der lateinischen Kirche, und schrieb Apologiam pro synodo florentina adversus Marcum Ephraimum, welche zu Ende der Actorum synodi florentinae, auch in den Conciliis stehet. Fa.

JOSEPH ben Mose, ein fremdtlicher Rabbiner im Anfang des 17 Seculi, schrieb explicationem in 777 777, welche zu Venedig 1605 in 4 gedruckt worden. Einige legen ihm auch Comm. in 777 777 und in comm. Raschi super legem bey. W.

JOSEPH ben Mose, ein polnischer Rabbiner, war Prediger und Richter zu Premislaw, florirte zu Ende des 17 Seculi, schrieb Predigten unter dem Titel: Tunica verticolar; noch andere Predigten, revelator arcanorum novus betitelt; coronam Josephi, so aus 3 Tractaten bestehet, deren einer unter dem Titel: Corona sacerdotii einen comm. super Maamadath, der andere unter dem Titel: Corona legis einen comm. in Psalmos in sich begreiffet, und der dritte Corona regni betitelt ist; fundamentum Josephi, so in der oppenhaymer Bibliothek noch im Manuscripte liegt, und starb zu Berlin 1703. W.

JOSEPH Panormitanus, ein Franziskaner von Palermo aus Sicilien, gab einen Prediger ab, ward Provincial seines Ordens, schrieb le Grandezze della serafica Fenice Francesco Sano, und starb in seiner Vaterstadt 1665. M.

JOSEPH Passi, ein Rabbiner von Fes, zu Ende des 15 Seculi, hat mit Elias Orientali von Leuchter im Heiligthum eine Controvers ge habt, und denselben verschiedene dubia, die in besten quaestis stehet, gemacht, darauf Elias geantwortet. Einige von seinen Responsis trifft man in Jacob ben Rav responis an. W.

JOSEPH, ein Presbyter aus dem 9 Seculo, hat historiam translationis corporum SS. Ragnoberti & Zenonis geschrieben, welche in Dacherii spicilegio stehet. Fa.

JOSEPHUS Romanus, siehe Romanus.

JOSEPH ben Salomo, ein Rabbiner zu Posen im 17 Seculo, schrieb Collectiones & dissertationes in legem; fundamentum Josephi; 777 777, und 777 777, gaudebit Israel. W.

JOSEPH ben Samuel, der Kleine, ein Rabbiner von Fes, kam 1613 in Italien, gab zu Venedig 1625 das Buch 777 mit einer Vorrede und Scholien heraus; schrieb auch 777 777, tunica Josephi, so noch nicht heraus ist. W.

JOSEPH Sapiens, ein Rabbiner von der Karaiten Secte, im 10 Seculo, hat wider Saadia Gaon ein Buch, liber luminis betitelt, geschrieben. W.

JOSEPH ben Schnejor, ein Rabbiner zu Ende des 16 Seculi, schrieb munus sacerdotis, so ein maßrestischer Tractat über die 5 Bücher Moses ist, und zu Constantinopel 1598 in 4 gedruckt worden. W.

JOSEPH ben Schem Tov, ein spanischer Rabbiner im Anfange des 15 Seculi, schrieb cognitionem Dei, so ein philosophisches Buch ist; gloriam Dei, so zu Ferrara 1556 in 4 gedruckt worden; oculum lektoris, oder de ratione concionandi; comm. in ethicam Aristotelis; comm. de intellectu possibilis; comm. in Augustodoth, und comm. in epistolam 777 777, die noch alle im Manuscripte liegen. W.

JOSEPH ben Schraga, oder Scharga, oder Sarga, ein Rabbiner von Cebrin, lebte im 17 Seculo, war ein guter Poet, und schrieb 777 777, librum salutis Domini, welches Elias Chajim zu Venedig 1673 edit; ana-

anagramma in legem & regulas scientiae cabalisticæ cum expositione super Pentateuchum, so in der königlichen Bibliothek zu Turin im Manuscript liegt; carmen lugubre in memoriam exilii & calamitatis Judeis Zaufneri in Polonia 1698 oblatæ cum commentario, welches zu Frankfurt an der Oder 1699 in 4 gedruckt worden. W.

**JOSEPHUS** de Siguenza, ein Mönch aus dem Orden Hieronymi in Spanien, bekam den Zunahmen von seiner Vaterstadt, lebte zu Anfange des 16 Seculi, und schrieb *historia de la Orden de san Geronimo* in 2 Boll. in folio; hinterließ auch noch andere Werke, als einen Commentarium unter dem Titel: *Iesus Christus heri & hodie*; Sermones; de sensibus Scripturæ regulisque ad eandem intelligendam &c. deren Ausgabe Nicolaus, Bischoff von Leon, 1650 veransialtet hat. Ant.

**JOSEPH** Stadthagen, ben Simson Metensis, ein Rabbine im Anfange des 18 Seculi, hatte den Zunahmen von seiner Vaterstadt in der Grafschaft Schaumburg gelegen, und schrieb דברי זכרון verba memorialia in 2 Theilen, die zu Amsterdam 1705 in folio gedruckt worden. W.

**JOSEPH** de Texera, siehe Olim (Pet.).

**JOSEPH** Tov Alem ben Samuel, ein Rabbine zu Ende des 11 Seculi, hinterließ פיראטן ober פיראטן דיסקווניון de rebus & casibus forensibus; catalogum Doctorum mischnicorum & gemariorum; decisiones magnas; comment. in Legem; responsa varia juridica, davon aber noch nichts gedruckt, außer daß etliche von seinen responsis in R. *Meir Rotenburg*. responsis stehen. Einige legen ihm auch Seder Olam Sutha bey; und unter seinem Nahmen trifft man auch lib. de temporibus in der oppenheimer Bibliothek im Manuscript an. W.

**JOSEPH** bar Vahib, siehe Ignarius.

**JOSEPH** ben Virga, ein spanischer Rabbine im 16 Seculo, schrieb פיראטן רמיהו reliquia Josephi, oder Regeln und Haupt-Ämmerkungen von der Schreib-Art der Gemara, welche zu Adrianopel 1554 in 4 gedruckt, und zu Mantua 1593 wieder aufgelegt worden. W.

**JOSEPH** Zarpati, ein Rabbine von Fez in Africa, hatte seinen Zunahmen, weil er aus einer Familie in Frankreich seinen Ursprung gehabt, lebte in der andern Hälfte des 16 Seculi als More in der Synagoge zu Rom, nahm endlich den christlichen Glauben an, wurde nachher Andreas a Monre genannt, und starb zu Anfange des 17 Seculi. Er hat im Italiänischen confutionem Judæorum; epistolam pacis hebræisch und italiänisch, und eine Rede, die er Julio III. dedicit, geschrieben, welche letztere gedruckt ist. W.

**JOSEPH**, ein Dominicaner, florirte 1225, war des Pabst Gregorii IX. Notarius, und schrieb eine Epistel de S. Dominico, darinne die Canonstreungs-Bulle des heiligen Dominici befindlich, welche man in

dem Gymnasio Navarreo zu Paris im Manuscript antrifft. Ech.

**JOSEPHUS** (Flavius), ein jüdischer Geschichtschreiber, geboren unter des Kayers Caligula Regierung zu Jerusalem A. C. 37, wurde so wohl unterrichtet, daß ihn auch im 14 Jahr seines Alters die Schriftgelehrten von Jerusalem selbst über die größten Schwereigkeiten des Geheges befragten; begab sich anfangs zu der Secte der Essäer, und trat nachgehends zu der Secte der Pharisäer, reiste nach Rom, wovelfer er bey dem Kayser in grossen Genaden stand, und wurde nach seiner Zurückkunft in Judäa zum General der Galläer gemacht. Er war bey der Belagerung der Stadt Jerusalem, und blieb nachgehends zu Rom, allwo er mit etlicher jährlichen Pension, dem römischen Bürger-Rechte und einer Ehren-Säule begnadiget wurde. Er schrieb in griechischer Sprache 20 Bücher von den jüdischen Antiquitäten; ingleichen 2 Bücher wider Appionem von Alexandria; sieben Bücher vom jüdischen Kriege, und einen Discours der Herrschaft der Verunst, oder von dem Märtyrer: Tode der Maccabäer. Seine Werke sind unterschiedene maß zusammen gedruckt, und zuletzt in Holland auf das neue von dem Herrn Havercamp 1726 heraus gegeben worden. Fa. PB. Hie. Eu. Pho. S. C.

**JOSEPH** (Franc.), ein Capuciner, geboren zu Paris 1577, 4 Nov. war ein Sohn Jo. le Clerc du Tremblai, der Ambassadeur in Venedig, Casper des Herzogs von Alencon, und Präsident bey dem Parlament zu Paris gewest. Er studirte anfangs im parisischen Collegio du Boncourt, und lernte unter Anführung des Mureti, nebst der griechischen und hebräischen, die deutsche, englische, spanische und italiänische Sprache, die Mathematic und Music, wie auch Heiten, Sichten und Sängen; that eine Reise nach Italien und Deutschland, wohnte hernach der Belagerung von Amiens bey, nahm wider seiner Mutter Willen den Capuciner-Dabit an, studirte hiernächst zu Chartres 2 Jahr die Theologie, ward zum Priester geweiht, und zum Professor Philosophia im Capuciner-Kloster zu Paris, seiner zum Magistro Novitiorum in Meudon bestellet, erhielt auch die Erlaubniß zu predigen und Beichte zu hören; da er dem bald einen unermessenen Applausum bekam; folgendes war er an verschiedenen Orten Gwardian seines Ordens, gab einen Missionarium ab, halfs unterschiedene Kloster anlegen, stiftete einen neuen Orden der Benedictiner-Mönche, war 1611 Desputor, und nicht lange hernach Provincial seines Ordens. Hierauf wurde er in viel wichtigen Angelegenheiten, sonderlich vom Cardinal Richelieu, dessen Premier-Minister man ihn gemeinlich nennete, gebraucht, wolle einen neuen Kreuzzug wider die Türken zu Stande bringen, ward Superior der Missionen in die Länder der Ungläubigen, schlug verschiedene Biskümer aus, lebte auch bey Hofe nach den Regeln des Capuciner-Ordens; ließ sich sehr angelegen seyn, die catholische Religion auszubreiten, schrieb *pratiques de pieté & de devotion*; *traite*

*traité de la meilleure maniere d'entendre la messe & de communier saintement; les dispositions à la guerre contre le Turc; l'instruction pour les princes & leur intérêt pour l'entreprise contre le Turc; traité de l'oraison mentale; dessein du Roy & de ses ministres &c.* starb am Schlag 1638, 18 Dec. und ward sehr prächtig begraben. Sein Leben hat der Abt Richard beschrieben. HL.

**JOSEPH (Paul)**, ein bekehrter Jude im Anfange des 17 Seculi, profitirte zu Nürnberg die hebräische Sprache, war vorher Rabbt zu Posen in Pohlen. Man hat von ihm demonstrationem ex V. T. & Talmude, Christum esse verum Messiam in deutscher Sprache; Propheten; Spiegel daraus der Juden Verstockung zu sehen; eine hebr. Grammatic. W.

**a S. JOSEPHO (Ang.)**, ein Barfüßer-Carmelite von Ultri im Genuesischen, vorhero Pantaleo Musus genannt, florirte um die Mitte des 17 Seculi, und schrieb Sententias spirituales ex operibus S. Theresiae & Jo. a Cruce, so zu München 1642 gedruckt worden. Ol.

**a S. JOSEPHO (Angelus)**, hat 1681 Pharmacopaeam persicam ex idiomate persico a se latine reditam cum notis, zu Paris in 8 heraus gehen lassen, auch Gazophylacium pericum geschrieben.

**a S. JOSEPHO (Angelus)**, siehe la Brosse (Joseph).

**de S. JOSEPHO (Anna Maria)**, eine spanische Franciscaner-Nonne von Villacastina in Segovien, gebort rei 1581, hat sich durch ihren frommen und strengen Lebens-Wandel grossen Ruhm erworben, narrationem rerum suarum viraque epistoliam verfertigt, welche ihr Beichtvater Joannetin. Tinno edirte, und ist den 13 März 1632 gestorben. Ant.

**de S. JOSEPHO (Ant. Joh. Andreas)**, ein spanischer Barfüßer-Franciscaner von Valencia, vorher Joh. Andrey genannt, war Doctor und Professor Theologia in seiner Vaterstadt, lebte um 1624, und schrieb *historia de la imagen de Christo crucificado, que se guarda en la iglesia de S. Ibecla de la ciudad de Valencia*. Ant.

**a S. JOSEPHO (Archang.)**, ein Barfüßer-Carmelite aus einem adelichen Geschlechte zu Savona 1589 gebohren, hat im Italiänischen Practicam spirituaalem pro Novena B. Virginis; prognosticon cometae 18 Mart. 1626 vili, und relationem historicam apparitionis B. Virginis Savonenis geschrieben. Ol.

**a S. JOSEPHO (Daniel)**, ein Theologus zu Caen in der Normandie, lebte in der ersten Helffte des 17 Seculi, und schrieb: *disputationes in D. Thomae theologiam*, welche 1659 zu Eßlin in folio nachgedruckt worden.

**a S. JOSEPHO (Didac.)**, ein spanischer Carmelite von Vallabolid, war in der Music und Mahlerey sehr geübt, schrieb *la historia de las fiestas, que las ciudades de Espanna hizieron en la beatificacion de S. Teresa de JHS. anno 1610*, und starb 1621. Ant.

**a S. JOSEPHO (Didac.)**, ein spanischer Benedictiner-Mönch zu Montserrat in Catalonia, lebte 1632, und schrieb *manual ecclesiastico y ceremonial de la misa y officio divino, conforme a las reglas y rubricas del misal y breviario romano, y ceremonial de los obispos*. Ant.

**de S. JOSEPHO (Eugenius)**, ein Barfüßer-Carmelite von Ultramura, aus dem Neapolitanischen, lebte im 17 Seculo, und schrieb *Tomus tre di discorsi; la vita di S. Teresa dello Spirito Santo*. To.

**de S. JOSEPHO (Feliciano Euphrosyna)**, eine Carmeliter-Nonne zu Saragossa in Aragonien, war von Calahorra, und eine Tochter Joan. Hellini a Santoro, der Lebens-Beschreibungen der Heiligen heraus gegeben. Sie florirte um 1640, und schrieb *Instrucion de religiosas &c.* Ant.

**a S. JOSEPHO (Franc.)**, siehe Blancas.

**de S. JOSEPHO (Georg)**, siehe Serrano.

**a S. JOSEPHO (Hieronymus)**, ein Carmelite von Mallen, aus Aragonien, schrieb in spanischer Sprache das Leben des berühmten Mystici, Juan de la Cruz, und eine Historie seines Ordens, die zwar zu Madrid 1637 gedruckt, aber, weil sie dem Orden nicht angestanden, auch unterdrückt worden, und starb 1654. Ant.

**a S. JOSEPHO (Johannes)**, ein Spanier aus dem Geschlechte Maroto, welchen Rahmen er aber, als er ein Mönch de la Mercede worden, mit dem obigen verwechselt hat, war von Segovien gebürtig und etliche mahl General-Bicarius seines Ordens, schrieb Constitutiones FF. Discalceatorum B. Mariae de Mercede, die Pabst Urban VIII confirmirt hat, und starb zu Madrid den 5 Febr. 1628, in seinem 66 Jahr. Ant.

**de S. JOSEPHO (Joh. Maria)**, ein Patricius von Genua, gebohren zu Messi 1589, 26 Febr. nahm den Carmeliter-Orden an, wurde Provincial in Pohlen und Deutschland, unglichen General-Procurator, schrieb Disp. adversus Ministros arianos Poloniae; geistliche Uebungen; Epistolae pastorales; Exhortationes mysticas & spirituales; de philosophia & theologia opuscula; opus de vita aeterna; de amore cultaque Deiparae virginis, und starb den 10 Jun. 1635. Ol. To.

**de S. JOSEPHO (Martia)**, ein spanischer Barfüßers Franciscaner von Valencia, lebte um die Mitte des 17 Seculi, verwaltete die angesehenlichsten Aemter jetznes Ordens, und schrieb *coronica de las provincias de S. Josef y de S. Pablo in 2 Tomis; vida del F. Pedro de Alcantara; discurso apologetico, en que prueba, que el F. Pedro de Alcantara pertenece a las provincias de S. Josef y S. Pablo; aviso de confesores y gain de penitentes; epitome del orden judicial religioso; breve exposicion de los preceptos que en la regla de los frailes Menores obligan a peccado mortal; explicacion de muchas bulas y privilegios apostolicos concedidos a los Regulares*. Ant.



Commentaria in universam fere S. Thomae summam. Ech.

**JOVANS** (Richard), ein englischer Theologus, lebte um 1641 zu London, und schrieb: *Trilogion, or the three holy offices of Jesus Christi*.

**JOUBERT**, oder Jobert, (Isaac), ein Medicus und Sohn Laurentii, lebte zu Montpellier gegen den Ausgang des 16 Sec. war Doctor Medic. und Cansler der Academie dafelbst, übersezte einige paradoxa medica seines Vaters ins Französische, gab auch *Guidonis de Cauliaco* Chirurgiam magnaam nach der von seinem Vater angestellten Verbesserung des latein. Textes und beygefügten Anmerkungen heraus, wobey er zugleich seine eigene interpretationem dictionum *Guidonis de Cauliaco* mit drucken ließ; schrieb auch *apologie de l'orthographe française*. Nic. Cr.

**JOUBERT**, oder Jobert, (Laurentius), ein französischer Medicus, geboren zu Valence in Dauphine 1529 den 6 Decembre. erlernte zu Paris und in Italien die Arzneykunst, lehrte nachmahls selbige zu Montpellier, wurde nach Ronderletii Tode Censler bey dassetiger Academie, stand auch bey dem Könige von Frankreich, Henrico III als Leib Arzt in Bedienung, und starb zu Combe, 1582 den 29 Octobr. in der reformirten Religion, im 53 Jahre seines Lebens. Er übersezte die chirurgiam magnaam *Guidonis de Cauliaco* ins Französische; commentierte über einige Bücher des Galeni, gab pharmacopoeiam und medicinam practicam heraus schrieb, de peste; de urinis; de vita, fatis & scriptis Ronderletii; regimen fanaticis; de ritu ejusque efficacia, causis &c. de gymnasticis & generibus exercitacionum apud antiquos celeberrimum; de balneis antiquorum, von denen die beyden letztern in *Sallustii thesaurum antiquitatum romanarum* stehen; sonderslich aber paradoxa, und wochsezte wegen dieser letztern mit Franc. Valerisolo, Thom. Jordano und Brun. Seidelio alterhand Streit. Christen, die nebst seinen übrigen Büchern zusammen gedruckt, und unter dem Titel Laur. Jouberti Operam latinorum T. I & II zu Lion 1582 und zu Frankfurt 1599 in folio heraus gegeben worden. Seine *Erreurs populaires au fait de la medicine*, welche er französisch geschrieben, und wovon nichts weiter, als der erste Theil unter dem Titel: de vulgi erroribus in medicina lateinisch übersezt worden, brachten ihm einigen Verdruss zuwege, weil er in denselben mit allzufreyen Ausdrücken von Erzeugung der Kinder redete, und sich dabey nicht schauete, solches Buch der Königin Margaretha von Navarra zu dediciren. Seine übrige Christen sind: *tr. des arbutins; tr. des eaux &c.* Cr. Ve. Nic. Strobelbergeri historia montpel.

**JOVERIUS** (Franciscus), ein Spanier von Valentia, lebte 1555 als Doctor Theologia zu Paris in grossem Ansehen, und gab dafelbst sanctiones ecclesiasticas tam synodicas quam pontificias in einer neuen und bequemen Sammlung in folio heraus. Ant.

**JOVERS** (Joach.), von Georckstey im Bremischen, geboren 1634 ward 1681 zu Huzum in Hollstein

Mathsherr, ließ im Manuscript compendium chronologicum biblicum, deutsch; Erklärung über die Geheimnisse des Propheten Daniels von orientalischen und occidentalischen Ant. Christen; kurze und einfältige Anweisung in die geheime Offenbarung St. Johannis, und starb mit dem Ruhm eines exemplarisch frommen Mannes im Apr. 1708, im 74 Jahr. Mol.

**JOVILLE**, siehe Johann de Joinville.

**JOVINI**, ein arabischer Scribent, wurde der Rhetoricus zugeannt, vermuthlich, weil er in den Freyen Künsten und Sprachen wohl erfahren war. Er schrieb ein Buch unter dem Titel: *Taric Gebangusfeba*, oder eine Geschichte von Eroberung der Welt, darinnen meist vie Geschichte Genghisicans und seines Sohnes, auch was zu solcher Zeit mit den mogolischen Königen und Fürsten sich zugetragen hat, enthalten sind, und starb im Jahr der Hegwa 683, Christi 1284. Herb.

**JOVINIANUS**, ein Mönch um 390, machte zu Rom 2 Bücher bekannt, von denen einige Fragmente noch bey Hieronymo zu finden, welcher wider diesen Jovinianum 2 Bücher geschrieben. Es legte ihm Erasmus auch eine Schrift de diversis generibus leprarum bey, welche man ebenfals unter Hieronymi Wercken antrifft. Er wurde 391 auf dem Concilio zu Mayland verdammt, hat aber nach der Zeit seine Vertheidiger gehabt. Fa.

**JOVITA**, siehe Rapiurus.

**JOVIUS** (Alexander), ein Doctor der Philosophie und Theologie zu Perugia, wie auch Canonicus an Rom und 40 jähriger Präfectus des Seminarii oradini dafelbst, gab zu Anfang des 17 Seculi ein Italiänisches descriptionem translationis corporum BB. Ercculani Episcopi, Petri Abbatis & Bevinatis monachi heraus, und starb 1633, im 82 Jahre. Ol.

**JOVIUS** (Benedictus), ein Italiäner von Como, lebte um das Ende des 15 und Anfang des 16 Seculi, stand bey dem Pabst Hadriano VI in grossem Ansehen, übersezte auch einige Autovers aus dem Griechischen, und schrieb Briefe, wie auch historia novocomensis libros 2, welche auch in *Grævii* und *Burmanni thesaurum antiquit. & historiarum Ital.* stehen. Er hatz die griechische Sprache von sich selbst gelernt, und das 72 Jahr ohne einige Krantheit erriecht. B.

**JOVIUS** (Paul), siehe Gætzæ (Paul).

**JOVIUS** (Paulus), ein Bruder des vorigen Benedicti, und berühmter Historien. Schreiber, geboren zu Como im Herzogthum Mayland 1483 den 19 April, studirte zu Padua die Philosophie nebst den Sprachen, hernach zu Pavia die Medicin, erhielte auch die Doctorwürde, und practicirte darauf zu Como und zu Mayland, wandte sich hernach nach Rom, wo er aus einem Medico ein Hofmann ward, und in solcher Bedienung 37 Jahr lang zubrachte, wobey er Canonicus zu Como und Bischoff zu Nocera worden. Nach Clementis VII Tode begab er sich nach Florenz

Glorens, und starb daselbst 11 Dec. 1552. Seine Schriften sind: tr. de piscibus marinis, palustribus, fluvialibus item testaceis & salisamentis; de origine & successione Imperatorum turcarum in italiänischer Sprache; Carmina; lateinische und italiänische Episteln; historia sui temporis; Commentarii de rebus turcicis, die man auch in *Sevardii* Scriptor. rer. german. Tom II findet, (wobor er nicht allein von Carolo V, dem er sie debicirt, zum Ritter und Comte de palatino gemacht, sondern selbst von dem türckischen Kayser beschenkt wurde); vitæ virorum illustrium; Elogia virorum literis illustrium, (so doch nicht blosse Elogia, sondern öfters auch sehr scharffe Censuren begreiffen); Elogia virorum bellica virtute illustrium; descriptio Britannia; Scotia; Hibernia & Orcadum; Moschovia, die man in denen 1600 zu Frankfurt editen scriptoribus rerum moscoviticarum und *Sim. Grynei* novo orbe findet; descriptio lacus larvi, die in *Gravii* Thesuro antiqu. & hist. Ital. Tom. III; tractatus de romanis piscibus, der in *Sallengrii* thesauro antiquitat. rom. Tom. I steht. Diese historischen Werke sind nach der Mitte des 16 Eculli zu Basel einmahl in folio, und einmahl in octavo zusammen gedruckt worden. Nachst diesem hat man von ihm *Ragionamento sopra i moti & disegni d'arme & d' amove; lettre vulgari; Epistolam ad Johannem Fridericum Saxonum & Philippum Cartorum principes*, nebst einem dialogo de bello germanico. Die Vitæ duodecim vice-comitum Mediolani principum, stehen auch in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italia. Man beschuldiget ihn, er sey sehr parteyisch gewest, und habe gelobet und gescholten, nachdem er Geld kriegt. Ein Vetter von ihm, der ebenfals Paul Jovius geheissen, dem Concilio zu Trident beggewohnt, gleichfalls Bischoff zu Nuceria geworden, und viel seine Gebichte hinterlassen, welche in den deliciis poetarum Italia stehen, ist mit diesem Jovio nicht zu vernisshen. Teiss. Bo. Ghil. Imp. B. PB. Nic. Pap.

JOUPLYLUS, siehe Gopil.

JOURDAIN, siehe Jordan.

JOURNEE (Joh.), ein Dominicaner aus Langbedec, war ein parissischer Doctor Theologia, und ein berühmter Prediger, wie er denn zu Perigweur in der Cathedral-Kirche die Fasten-Predigten 7 Jahr lang hielt, geriet mit dem Bischoff von Condom wegen einer da gehaltenen Predigt und einiger darinne vorgebrachten Worte, darüber er sich aber 1611 so münd: als schriftlich erklärte, in Streit, hatte mit demselben auch wegen des Klosters Vrouilly eine Contradiction, lebte noch 1629, da er der Ordens-Versammlung zu Rom als Dissident seiner Provinz beggewohnt, und schrieb *discours sur la presence du corps du Seigneur au sacrement; relation de la conference entre luy & Sam. de Chambran.* Ech.

JOUSSE (Mathurin), ein Jesuit und Mathematicus zu la Fleche in Orleans, in der Mitte des 17ten Seculi, schrieb *Secrets de l' Architecture.*

JOUVENCI (Joseph), ein frantzösischer Jesuit, lehrte in dem Collegio Ludovici M. zu Paris 22 Jahr die Rhetoric, gieng aber darauf um das Jahr 1698 nach Rom und starb daselbst 1720. Er war ein geschickter Redner und schrieb nett Latein, wie man sonderlich aus seinen Reden sieht, die anfangs besonders, nachmahls aber in 2 Diodor-Bänden in Paris zusammen aufgelegt worden. Sonst hat man auch von ihm eine Auslage von Horatii Gedichten, mit seinen Anmerkungen; ingleichen von des P. Pomey candidato rhetoricæ, welches Buch er sehr verbessert und vermehret; seiner einen tr. de arte discendi & docendi, und insunderheit eine Continuation von der historia Societatis Jesu, welche er zu Rom 1710 in folio ans Licht gestellet, die sich mit dem Jahr 1616 endiget. Es machte aber dieses Werk sonderlich in Frantreich ein sehr grosses Lustschm, wie es denn auch allda durch 2 Parlements & Schlosse supprimiret worden. HL.

JOYCE, siehe Jorius.

JOYCE, siehe Thomas Anglicus.

JOYEULS (Franc), ein Dominicaner von Gent, war Doctor Theologia, und einst Doctor des Generals Studii zu Antwerpen, schrieb notas in translationem belgicam novi testamenti Embrica evulgatam, und starb den 20 Febr. 1707. Ech.

JOYEUSE (Petr.), siehe Laurus.

JOYSIUS, siehe Thomas Anglicus.

JPERIUS (Johannes), siehe Johannes Iperius.

IPHICIANUS, siehe Phœcianus.

IPPODO Miagrano, siehe Miagrano.

de IRANZO (Joh. Hieron.), ein spanischer Jtus und der Decreten Doctor, war Präpositus an der Metropolitan-Kirche zu Valencia und Professor Juris zu Salamanca, florirte um 1656, und schrieb tr. de protestatione & pro harede gelitione. Ant.

IRAT (Franc), ein frantzösischer Jesuite, gebahren zu Limoges 1590, lehrte die Philosophie und Theologie, führte das Directorium in einigen Collegiis, verfertigte einige Streit-Schriften wider die Reformirten in frantzösischer Sprache, als de sacramento eucharistia & sacrificio, und turpem fugam Petr. de Saletes, und starb zu Poitiers 1671, 13 Dec. Al.

IRENÆUS, siehe Paccatus.

IRENÆUS, ein Bischoff zu Lion um das Jahr 130, entweder zu Emryna, oder doch in dieser Gegend gebahren, und war Polycarpi Schüler. Daß er aber mit demselben nach Rom gekommen und von dannen weiter nach Frantreich geschickt worden, hat seinen Grund; vielmehr ist zu glauben, daß er schon vorher, und zwar ohngefehr in seinem 22 Jahre mit einigen andern asiatischen Griechen nach Frantreich gegangen, welche in Lion den ersten Grund zu der dasigen Kirche gelegt. Wenn er, wie Zieronymus berichtet, Valerius aber solches um einiger Umstände nicht zu geben

geben will, von seiner Kirche nach Rom abgeschickt worden, so muß solches schon 177 gesehen seyn, wie er denn auch in diesem Jahre dem heil. Pothino alle bereit in der bischöflichen Würde gefolget. Er war überaus eifrig, ob er gleich dabey auch eine sonst verdächtige Neigung zum Irren thätigte. Dem ohn gedachter hatte er auch selber einige verdorbene Meinungen, z. E. daß Gott den Seelen der verstorbenen Gezeiten einen unsichtbaren Dorn angewiesen, wo sich zur Auferstehung und ihrer Wiedervereinigung mit dem Leibern anzuhalten würden; zu geschweigen, daß er sich auch den Irrthum der Millenniumen gesellen lassen, und denselben in seinen Christen deutlich zu bekämpfen gesucht. Er disputirte zu Rom wider Valentinum, Florinum und Blastum; hielt auch zwey Concilia wider einige Ketzer, und die so genanneten Doarodecinaner; in welchem letztern fest gesetzt worden, daß man Ostern allezeit auf den Sonntag nach dem 14 Martii seyn solle. Er wurde deswegen von dem römischen Bischoff Diotroo I. verfolget; mußte 202, oder 208, den 28 Jun. den Märtyrer-Tod aufsehen, und hinterließ hinter quinquadvartus hactenus; welche, weil der griechische Text verlohren gegangen, unterschiedne mahl lateinisch, und zuletzt durch Renanum Wasser 1710 zu Paris, nebst einer unvollständigen Nachricht von dem Leben und Schrifftdinen heraus gegeben worden. Herr D. Christoph Althartiusus Pfaff hat aus der Bibliothecae zu Vindobonae Anecdota graeca Si. I. et II. fragmenta in dem Giornale de letterati a Italia, und hernach besonders zuu Haag 1775 drucken lassen; worüber er mit Scipione Maffeo in Paris geschrieben; Es hat auch Renanum 1711 in Paris, und 1712 in London, und 1713 in Amsterdam heraus gegeben. Danksch. Dissertat. in Irenaeum. Sa. O. P.

IRENÆUS, ein kaiserlicher Bedienter, und Bischoff zu Ebro, hat 432 aus dem Synodo zu Epheso prädicirte, und es öffentlich mit dem Nestorio gehalten. Weil er die Jungfrau Mariam nicht vor Gottes Mutter achtete, noch Nestorius Lehre versuchen wolte, wurde er endlich abgesetzt, worauf er einen Comment. de rebus in Synodo ephesina, ac in Oriente toto gestis geschrieben, wovon aber nur ein Theil ins Lateinische mitübersetzt übrig, und unter andern heym Valusio und Gergente befindlich ist. G. H. Ea. 1617.  
IRENÆUS Carianus, siehe Volckreich.  
IRENÆUS Palaus, siehe Ulrich (Casp.).  
IRENÆUS Philadelphus, siehe Vogelfang (Rein).  
IRENÆUS Philalthes, siehe Philalthes.  
IRENÆUS, von Syrus, ein chaldäischer Scribente, dem man 5 Bücher von der Kirchen-Historie, die hauptsächlich von des Nestorius Irthumben handeln, heyleget. Ehd. Jesu. exal. scriptor. chald.  
IRENÆUS (Christoph), ein lutherischer Theologus, wurde nach Aurore, gehöret zu Schweidnitz, war erst gelehrt. Lexic. L. II.

Diaconus zu Ascherleben; nachheubts Pastor in Eschlen, ferner Hofprediger zu Benmar und Mansfeld. Er wurde wegen der sacramentlichen Irthumben abgesetzt, und schrieb Catechismus Puerorum; Waslerspiegel; Laumen libri concordie und viel Ehrl. Christen, worinnen er vertheidigte, daß die Erbsünde eine Substantz sey. Leb. 1611. in 8. octavo.

IRENE Ducea, eine Gemahlin Kaiser Alexii Comneni, lebte um das Ende des 11. Secul. und schrieb typicum seu regulam pro monasterio monistium a se contracto in geschickter Sprache, welches in Montfaucon in seiner Akaledis Boecleia heraus gegeben.

IRENICUS Elius, (Philemon), siehe Meurer. (Mart.).  
IRENICUS, oder Friedlieb, (Beanciscus), ein Schulmann, geboren zu Eslingen in dem badenwürdtischen Gebiete, lebte im Anfange des 16. Secul. wurde Rector der St. Catharinen-Schule zu Heidelberg, und schrieb Exegeln Germaniae in 12 Büchern, welches Werk er im 23 Jahr seines Alters zu Papier gebracht, und nebst seiner oratione proreptica in amorem Germaniae zu Hagania 1518 in fol. edit. sein Sohn aber Paul Irenicus zu Basel 1567, und Joh. Adam Beenhart zu Harau 1728 nebst des Vaters Lebens-Beschreibung wieder auflegen lassen. Es wird ihm auch eine Grammatica zugeschrieben, welche zu Frankfurt 1569 in 8. gedruckt worden. Anno 1670 hat sich Philipp Andreas Oberbaeger unter dem Nahmen Irenici verdeckt, als er sein Collegium juris publici herausgab. Reimann hist. liter. Amoenitates literariae. Fa. 1721.  
de IRIAN, siehe de Reholledo (Bernardin).

IRIBARNE, siehe Iribarne.  
IRIMBERTUS, ein Benedictiner, war anfangs Abt zu Almont in der Steyermarck, hernach 1160 bey St. Michel zu Hamburg, und starb 1162. Er schrieb de X oneribus, in capita quaedam Ebrae; Comm. in quaedam capita Cantici Canticorum; libros 2. in librum Judicum, et in Ruth, welche man alle in Ireni thesaurio anecdot. antufft, der auch deffen. Comm. in Iherum Josue, et in IV libros Regum; homias & sermones de festis heraus zu geben, versprochen. Fa. 1713.

IRIRA, siehe Herrera.  
IRIS, auch Regenbogen genannt, ein Philologus, geboren 1540 zu Hildesheim, studirte zu Erfurt, ward alda 1559 Baccalaureus, und 1561 Magister, lebte die Philosophie 9 Jahr daselbst, kam 1568 nach Rostmberg, wo er so gleich End-Inspector, nicht lange darauf Archidiaconus und Assessor des samlandischen Consistorii 1572 Professor Poetics und Moraliun, sodenn 1579, nachdem er das poetische Lehr Amt niedergelegt, Professor der Sitten-Lehre und Geschichte, dabey 1592 Official des Consistorii ward, und 1600 den 2 Decemb. verstarb. Man hat von ihm Diss. de jure naturali & politico. Arnold.

de IRIVARNE, und Iraburu, (Jo.), ein Franciscaner aus Aragonien, lebte zu Saragossa um 1610, vermalte einige der vornehmsten Aemter seines Ordens, und schrieb über das 4te Buch der Sententiarum Johannis Dan's Scoti; de actionibus humanis; *defensorio del pio voto y juramento de defender la preservacion de la Madre de Dios*, welches letztere noch im Manuscript liegt. Ant. Wa.

IRNERIUS, oder Wernerus, oder Guarnierus, ein berühmter JEsus und Professor zu Bologna, aus dem 12. Seculo, war ein Deutscher, oder wie andere wollen ein Mapländer oder Florentiner von Geburt, hat anfangs über die Philosophie, nachgehends aber 1130 zu Bologna über des Kayfers Justiniani Rechte gelesen, auch 1133 die Solennitäten bey Erteilung der Doctorum aufgebracht, die Bücher der Justinianischen Rechte in ihre Ordnung gestellt, auch die ersten Glossen über das jus civile geschrieben, und dadurch einen solchen Ruhm erlangt, daß man ihn *lucernam juris* und *lumen legum* genennet. Er starb um das Jahr 1140. B. Fich. O. Fab.

IRONSIDE (Gilbertus), ein Theologus von Gloucester in Engelland, war der Kirchen zu Winterburn Rector, hernach zu Bristol Bischoff, schrieb im Englischen 7 Fragen von dem Sabbath, und starb den 19 Sept. 1671, im 83. Jahr. W. d. Wo.

de IRORUSQUI (Petr.), ein spanischer Dominicaner aus dem Königreiche Navarra, trat zu Pampeona in den Orden, ward Doctor Theologia zu Paris, hielt sich meist zu Barcelona auf, starb auch daselbst um 1557, nachdem er in seinen letzten Jahren wegen heftigen Studirens und vielen Lesens blind worden. Er schrieb seriem totius Evangelii Jesu Christi ex IV Evangelii concinnatam; in cap. XI prioris Ep. Pauli ad Corinthe. de eucharistia; sieß auch viele Commentaria in Scripturam S., darunter Comm. in Pentateuchum und über alle Episteln Pauli, welche theils bey den Jesuiten, theils bey den Dominicanern zu Barcellona im Manuscript liegen. Ant. Ech.

IRSTING (Jao.), ein deutscher Jesuit von Marchdorf, geböhren 1595, lehrte die Historie und netten Künste 14 Jahr, hernach die Ethic und Moral-Theologie, war Rector des Profess. Hauses zu Dettingen, starb zu Augspurg den 15 Jul. 1669, und ließ historiam D. Virginis aeternae. auch einen panegyricum auf die Prager-Schlacht in heroischen Versen. Al.

de ISA (Octavius), ein Neapolitaner von Capua, lebte in der Mitte des 17. Seculi, und gab unterschiedene Comedien heraus; wiewohl einige dieselben für eine Arbeit seines Bruders Francisci de Isa, der ein Priester war, gehalten. To.

ISAAC, Porphyrogeneta zugehöhet, aus dem Geschlechte der Comnenorum, lebte im 13. Seculo, und schrieb einen Tractat von den Dingen, so Homerus ausgelassen; wie auch characteristica graecorum trojanorumque Ducum, welche *Johannes Ruigerus* T. V. var. lect. noch besser aber *Leo Allianus* in seinen ex-

cerptis Rhetorum & Sophistarum mit Anmerkungen heraus gegeben. Seine Scholia in Homeri Iliadem liegen noch im Manuscript. Jo. Rad. Weslenii diss. de fato scriptorum Homer.

ISAAC, ein Abt des Klosters Stella, in der Diöces von Poitiers, Cistercienser-Ordens, lebte um das Jahr 1160, und schrieb Epistolam de canone missae, welche in *Dacbertii* Spielteg. und in *Lisferii* Bibl. cithere. siehet; de sacramento Altaris; de anima; expositionem in Canticum Cantic; Sermones, welche meist im Manuscript liegen. Der Tractat aber de anima, welcher in Augustini Werken siehet, und insgemein Zugoni Victorino zugeschrieben wird, ist eine Arbeit dieses Abts. Vi. Sa. C. Fa.

ISAAC, ein berühmter Jude, lebte um das Jahr 430, und schrieb ein obskures Buch oder vielmehr Rede de Sancta Trinitate, & de incarnatione Domini, welches Siemonds 1630 zuerst heraus gegeben, wie es denn auch in der Bibliotheca PP. Iugdanenii siehet. Gen. C. O.

ISAAC Argyrus, ein Mönch, hielt sich in seiner Jugend zu Aenus in Thracien auf, und schrieb 1372, da er schon 60 Jahr alt war, einen Computation Graecorum de solennitate paschatis celebrandi, welches Werk Jac. Christmann aus einem Cobler manuscripto der hedselbergischen Bibliothek griechisch und lateinisch mit seinen Scholii ebirt. In der kaiserlichen Bibliothek zu Wien lieget auch von ihm ein Werk, das er 1368 geschrieben, nemlich de reduciendo calculo astronomicorum canonum Ptolemei ab annis aegyptiacis & ab Alexandria meridiano ad annos romanos im Manuscript; desgleichen befinden sich von ihm hin und wieder, aber ebenfals noch ungedruckt tabula astronomica; apparatus astrolobii, de reducendis triangulis non relictis in rektos; de extractione radices quadratica quadratorum irrationalium; methodus geodesica; de ratione meriendi plana & solida; de oppositione & conjunctione solis & lunae & circulis solaribus & lunaribus; methodus melior solarium & lunarium cyclorum; solutio quaestionis palamitica; carmina de XII ventis; encomium martyris Demetrii; de metris poeticis &c. Fa.

ISAAC bar Abba, ein Rabbin von Marseille, war 1132 berühm, und schrieb centum mensuras oder Comment in opera *Alphesi*; librum coronationis oder de ritibus rebusque judicialibus Hebraeorum, so zu Benedig 1608 in 4 gedruckt worden; coronationem feribarum; de 10 praecipis, welche noch im Manuscript liegen. W.

ISAAC ben Abraham, ein Rabbin, welcher die Tosephoth verfertigt helfen, und 1175 gestorben. W. ISAAC ben Abraham ben Jehuda Akrisch, ein Rabbin in der andern Hälfte des 16. Seculi, und schrieb eine Hefte von Constantinopel in Egypten, und schrieb *woz* *by* *vox* *annunciatis*, darinne er zu erwelken sucht, daß die Juden noch wo ein Reich und eigene Regierung hätten. Es ist solch Wercken mehrmah-



alle Tage in der Wochen eingerichtet, und zu Prag 1597 in 12 gedruckt; auch öftters wieder aufgelegt worden. W.

ISAAC ben Eljakum, ein polhnischer Rabbiner von Posen in der ersten Hälfte des 17 Seculi, schrieb unter dem Titel cor bonum ex Prov. XV, 15, einen kurzen Begriff der jüdischen Religion in deutscher Sprache, welcher zu Prag 1620 in 4 gedruckt, und an verschiedenen Orten wieder aufgelegt worden. W.

ISAAC ben Geath, oder Geath ben Juda, ein spanischer Rabbiner, war um das Ende des 11 Seculi berühmt, und in der griechischen Sprache und Poesie gut versiert. Er hat die Tosephhoch über den Talmud machen helfen, auch einige Gebete im Machfor verfertigt. Man trift über dieses noch von ihm ein chaldäisches Gedicht auf das Fest Purim in dem 77. Capitel an. W.

ISAAC Ebn Hofain, ein arabischer Gelehrter zu Ende des 9 und Anfang des 10 Seculi, war seiner Religion nach ein Christ von der Secte der Nestorianer, und legte sich nebst seinem Vater Hofain auf die Uebersetzung der alten griechischen Auctorum in die arabische Sprache; wie denn davon des Aristoteles und anderer Werke in verschiedenen Bibliotheken befindlich sind, und starb 910. Fa.

ISAAC ben Jacob, ein Rabbiner aus dem Anfange des 17 Seculi, hielt sich zu Wenedig auf, und gab daselbst R. Aaronis Levitae Barcinonensis part. 1. 1602 in 4 heraus. W.

ISAAC Jacob ben Saul Abraham, ein turglehrter Jude von Minden gehörig, lebte in der letzten Hälfte des 17 Seculi, hielt sich eine Zeitlang zu Hamburg auf, und schrieb in jüdischer deutscher Sprache ein Buch der Verrechnung; das da hat in den Druck gebracht, hat darauf gelegt all sein Nachse, so zu Amsterdam 1696 in 16 gedruckt worden, darinne gezeigt wird, wie die Juden ihre Religion wider die Christen vertheidigen können. In der Vorrede wird er Isaac Bee oder Profete genannt, gestaltn er aus einem Mönche ein Jude worden, und zu Jehnsen einen Buchdrucker agitir; wie denn obgedachtes Werkgen auch von ihm selber mag gedruckt seyn, welches vielleicht von einem abgefallenen Christen verfertigt, und nur von ihm wieder aufgelegt worden ist. Er starb zu Hamburg am 1715. W.

ISAAC ben Jehula Löw Metz, ein Rabbiner zu Dittelsburg in der letzten Hälfte des 17 Seculi, schrieb pro oblatio Isaac, so zu Amsterdam 1688 in 8 gedruckt worden. W.

ISAAC ben Joseph, ein französischer Rabbiner von Corbeil, schrieb columnas captivitas, so insgemein liber praecceptorum parvus genantur wird, und öftters gedruckt ist. Man hat ein Compendium davon, so durch Vorrede R. Jeharis ben Mose zu Cracau 1579 heraus gekommen. Er starb 1240, oder 1270. W.

ISAAC ben Joseph, ein jüdischer Priester aus der Mitte des 16 Seculi, schrieb unter dem Titel reve-

lans mysterium liberationis einen Comm. in Ruth, welcher zu Sabbotada 1551 gedruckt worden. W. ISAAC ben R. Josue, ein jüdischer Kirchsynagogus zu Prag im Anfange des 17 Seculi, hat holocaustum Isaac oder observationes in ritus & instituta zu Prag 1606 in 4 edit. W.

ISAAC ben Israel, ein Rabbiner, vernünftich aus Spanien, hat die Betcht-Fornel, welche die spanischen Juden an dem Abend des Versöhn-Tages zu beten pflegen, verfertigt. Sie steht in dem spanischen Machfor venigter Edition 1656. Wenn er eigentich gelebt habe, ist nicht bekannt. W.

ISAAC Israelita ben Joseph, ein spanischer Rabbiner von Toledo, schrieb ein astronomisch und chronologisch Buch unter dem Titel fundamentum mundi ex Prov. X, 25, so noch im Manuscript und unter andern in der böbseantischen, turkishen und dypenheimer-Bibliothek liegt, und daraus das in der förtig. Bibliothek zu Paris befindliche Compendium solum Olam gezogen zu seyn scheint; librum supplementorum, darinne die dem vorigen Werke übergegangene Sachen nachgehlet werden; portam cali ex Gen. XXVIII, 10, so auch ein astronomisch Werk ist, davon noch nichts heraus, und starb 1312. W.

R. ISAAC Israelita ben Salomo, ein berühmter arabischer Medicus, welcher über 100 Jahre alt worden, und 940 unverheyrath gestorben seyn soll, wurde vom Könige Salom in Arabien zu seinem Sohn angenommen, und schrieb im Arabischen de alimentis; de inspectione urinae; de elementis; Comment. in Maceoth; Galeni Comment. super Hippocratem in Arabische übersetzt; de iudicis bellarum, die noch hin und wieder im Manuscript liegen. In des Marimonidis Epistel an Sam. Tibboniam werden diese Schriften sehr herunter gemacht. Ortolf aus Wanzern hat eine deutsche Sammlung von medicinischen Schriften unter dem Titel: promparium medicinae 1484 in 4 edit., darinne von diesem Isaac ein Werkgen de divisione aquarum steht. Seine übrigen Schriften, deren er verschiedene in arabischer Sprache ausgefertigt, sind zu Lion 1516 lateinlich übersetzt in einem Bande zusammen heraus gekommen. W. Fre.

ISAAC ben Kalonymi, ein polhnischer Rabbiner im Anfange des 18 Seculi, hat nebst Israel ben Abraham des R. Moiss Altschach Marcol hazvoevoth zu Jeshits 1720 in folio wieder auflegen lassen. W.

ISAAC, ein Bischof von Langres aus Frankreich in der Mitte des 9 Seculi, mit dem Jungmann Bonus, wohnte eilichen Concilien bey, und verfertigte collectionem canonum ex decretis synodorum a Bonifacio, sedis apostolicae per Germaniam & Galliam congregatarum legato, & ex capitularibus regum francorum, welche in den Tomis concil. steht. Die Epistola aber de canone missae, welche sich in Dacherii spicilegio Tom. I findet, und diesem Isaac zugeschribt wird, ist keinesweges seine, sondern Isaac Stella, eines Abts aus dem 12 Seculo, Arbeit. C. Sa. O. ISAAC

IS AAC ben Lareph, ein spanischer Rabbiner im 13<sup>ten</sup> Seculo, war ein Philosophus Astronomus und Geographus, und schrieb disputationes philosophicas unter dem Titel thesauri regis, Esther III, 9; Comment. in Ecclesiasten; de figura mundi; fasciculum myrrhae ex Cant. I, 13; verschiedene philosophische Dinge unter dem Titel magnus fides 1 Chron. XI, 22, und porram caeli ex Gen. XXVIII, 16; responsiones ad questiones varias, davon noch nichts gedruckt ist. W.

IS AAC Loria, siehe Loria.

IS AAC ben Malchiel, ein Rabbiner um die Mitte des 12<sup>ten</sup> Seculi, hat des R. Simson Schanzensis, dessen Schüler er gewesen, Comm. in Mischnajoth volends zu Stande gebracht. W.

IS AAC, ein spanischer Rabbiner, von dem decisiones legales & ceremoniales im Vatican im Manuscript liegen. Die Zeit, wenn er gelebet, ist unbekannt. W.

IS AAC Meir Frankel ben Jona, ein Rabbiner im Anfange des 18<sup>ten</sup> Seculi, hat das Buch שו"ת מ"ק zu Venz im 1709 zum Druck befördert. W.

IS AAC ben Meir Sphenis, ein Rabbiner, von dem ein tract. de comertarum natura & significationibus, wie auch de conjunctione Jovis cum Saturno im Vatican im Manuscript liegt. W.

IS AAC ben Meschulam, ein Rabbiner, dessen Zeit, wenn er gelebet, unbekannt ist, hat ein caballistisches Buch über die Bibel geschrieben, welches in der hochheiligen Bibliothek im Manuscript liegt. Nach einiger Meinung aber soll Moses Cordovero davon Verfasser seyn, und Isaac nur die Vorrede samt einem Gedichte darzu gemacht haben. W.

IS AAC Cohen ben Moiss, ein Rabbiner aus Frankreich, welcher nebst andern um 1206 daraus betriebs worden. Er schrieb unter dem Titel מ"ק מ"ק Malogranarum & Hos ex Exod. XXV, 30. von den jüdischen Ceremonien, welches Werk zu Venedig im 4<sup>ten</sup> gedruckt worden. In des Aschad de Rubis Geschichte Moor Enajim sieht von ihm eine decision de era contractuum. W.

R. IS AAC ben Mose, ein Lebter, welcher um 1438 berühmt gewesen, und Onus Ephod, oder eine hebräische Grammatic geschrieben, die in der Bibliothek der Patrum Dravotti zu Paris im Manuscript liegt. Es scheint selbige mit der, so unter Peripoch Duran bekannt, einseley zu seyn. W.

IS AAC ben Mose Katzenelbogen, ein prager Rabbiner im Anfange des 17<sup>ten</sup> Seculi, schrieb פ"ק מ"ק oder de ratione salustia & novilunia computandi, se zu Prag 1623 in 4 gedruckt worden. W.

IS AAC Ninivira, siehe Isaac, ein Cyrer.

IS AAC ben Noe, ein polnischer Rabbiner, von dem über memorialis, oder alle Capitel von Ceremonien und Sätzen in Schulchan Aruch in Versen, und aperio cordis oder Predigten und verschiedene buchstäbliche Erklärungen, beydes zu Cracau in 4 heraus

gekommen, die Zeit aber, wenn er gelebet, ist unbekannt. W.

IS AAC Nurtensis, ben Mose Israel, ein italienischer Rabbiner und Mitglied der Juden Gesellschaft zu Ferrara, lebte im Anfange des 18<sup>ten</sup> Seculi, und gab שו"ת מ"ק מ"ק zu Venedig 1715 in 4 heraus, darinn er ein decisum giebt, wenn das Vieh mit einem Meiser, das einen Bruch gehabt, oder sonst untauglich darzu gewesen, geschlachtet worden. W.

IS AAC Orobio, siehe Orobio.

IS AAC Romanus, siehe Hiskias ben Ezechie.

IS AAC ben Ruben, ein Rabbiner, war ein Entel Alphesii und um 1182 berühmt, und schrieb portas juramentorum, sonst auch שו"ת מ"ק מ"ק genannt, welches Buch mit Alphesii Werke selber etliche mahl zusammen gedruckt worden. W.

IS AAC ben Samuel, ein Rabbiner aus dem 11<sup>ten</sup> Seculo, schrieb coronam auream, so ein caballistisches Buch seyn soll. Einige legen ihm auch aurum purgatissimum ex Cant. V, 11 bey, so aber von R. Jom Toob verfertigt ist. In des R. Meir Rotenburg Responsis trifft man ein Responsum von ihm an. W.

IS AAC ben Salomo, ben Sahola, oder Sachola, ein Rabbiner war ein Redner und Poet, starb 1268, und hinterließ שו"ת מ"ק מ"ק proverbium antiqui oder antiquum in Versen, so zu Constantinopel 1506 in 4 gedruckt worden; ingleichen Comment. in Jobam & Canticum, welcher in der oppenhaimer Bibliothek noch im Manuscript liegt. W.

IS AAC ben Salomo, ein Rabbiner zu Thessalonich im Anfange des 17<sup>ten</sup> Seculi, gab da elchi seines Vaters Comment. in Hiskiam 1600 in folio heraus, und fügte demselben ein Gebet bey, von dem sich alle Wörter mit 2 anfangen. In des R. Jacob ben Isaac Levita Responsis steht auch ein responsum von ihm. W.

IS AAC ben Samuel, ein Rabbiner von Jerusalem, war in der Mitte des 17<sup>ten</sup> Seculi berühmt, und gab Isaac Karo שו"ת מ"ק מ"ק mit einer Vorrede zu Lublin 1644 heraus. W.

IS AAC Schalom, ein polnischer Rabbiner, war Rechtshandlung zu Lissa, schrieb responsa juridica in 1000 Theilen, davon der erste domus Levi, der andere pax domus betitelt. Sie liegen in der oppenhaimer Bibliothek im Manuscript. Die Zeit, wenn der Verfasser gelebet, ist nicht bekannt. W.

IS AAC ben Schechar, ein Rabbiner von Algier, lebte um 1274, und hinterließ 518 quaestio & responsa juridica, welche zu Constantinopel 1522 in folio gedruckt worden. In der vaticinischen Bibliothek liegen auch viel seiner Briefe an R. Kolon im Manuscript. W.

IS AAC Sciadrensis, siehe Sciadrensis.

IS AAC ben Simson, ein Rabbiner im Anfange des 17<sup>ten</sup> Seculi, hat die 5 Bücher Moiss hebraisch mit einem deutschen Commentario, und eines ungenannten Comment. in Psalmos, Proverbia & libros Samuelis ebenfalls mit einem Commentario unter dem Titel שו"ת מ"ק מ"ק zu Prag edit. W.

S. I S A A C, ein Syrer, mit dem Beynahmen Doctor oder Magnus, weil er sich als ein großer Lehrer bey den Seinigen hervor gethan, lebte in der Mitte des 5<sup>ten</sup> Seculi, und war nach einiger Meinung zu Edessa, nach anderer aber zu Amida in Mesopotamien gebohren. Er war ein Priester, und brachte seine Zeit in einem Kloster ohnweit Gabala in Phönicien zu, von wannen sich ein Gebirge bis nach Antiochien erstreckt, daher er auch von einigen ein antiochenischer Priester genant wird. Sein Tod erfolgte um das Jahr 460. Er hat sich den Ruhm eines der zierlichsten Scribenten unter den Syrern erworben, und unter andern ein weitläufiges Gedichte unter dem Titel: Ruina Antiochia; viele Streitschriften, wider die Nestorianer und Eutychianer; ingleichen eine ziemliche Anzahl sermones nachgelassen, von welchen letzten annoch 60 Stück im Manuscript zu Rom verzeichnet werden. Er wird im übrigen sowohl von Maroniten als Jacobiten in Syrien als ein Heiliger verehret. Gen. Af.

I S A A C, ein Syrer, gemeinlich Ninivita zugenannt, war aus Syrien gebürtig, und gieng nebst seinem Bruder in das Kloster St. Mathias. Wie nun jener nicht lange hernach dem Kloster vorgezetzet wurde, begab sich Isaac in eine abge sonderte Cella, und lebte alda in der Einsamkeit, bis man ihn in Ninive zum Bischoff bestellte. Da aber sogleich den ersten Tag seiner Erhebung zwey andere Bischöffe zu ihm kamen, welche um einer Schuld willen mit einander haberten, und der eine davon, den Isaac auf die Lehre des Evangelii und zur Gedult, bis nemlich jener bezahlen könte, verwies, - von dem Evangelio das geringste nicht hören wolte; danckte er augenblicklich wieder ab, und gieng in die scetenische Wüste in Egypten, wo er als ein Einsiedler zu Ende des 6<sup>ten</sup> Seculi mit Tode abgieng. Eini e wollen, daß er sich nach seiner Abdankung nach Spoleto in Italien begeben. Aber sie haben ihn mit einem andern dieses Rahmens verungtet, von dessen heiligem Wandel und gethanen Wunderwerken Gregorius VII. verschiedenes angemercket. Man hat von ihm sehr viel sermones, welche zum theil auch ins Arabische und Griechische übersetzet, und in einigen Bibliotheken anzutreffen, und wovon auch 53, wiewohl sehr verstümmelt und unordentlich unter dem Titel: de concentu mundi, und unter dem falschen Rahmen Isaaci Presbyteri Antiocheni in der bibl. P. P. max. Tom. XI lateinlich aufgelegt worden. Einige haben ihn auch noch ein andres Werk unter dem Titel: liber generalis ad omnes gentes de causa omnium causarum, welches zu Rom in Manuscript noch vorhanden, zuschreiben wollen; man hat aber keinen sichern Beweis, daß er desselben Verfasser sey. Af. O.

I S A A C, ein deutscher Rabbi, hat *עשרת ספרים* 10 lib. contrarium & terramotuum geschrieben, welches dem *חברת* mit angefetzet ist. Die Zeit, da der Verfasser gelebet, ist unbekant. W.

I S A A C, ein Rabbin aus dem 13<sup>ten</sup> Seculo, hat etwas in Pentateuchum geschrieben, so einer allegorischen Erklärung nicht ungleich. W.

I S A A C, ein griechischer Mönch und Astrologus in der andern Helffte des 14<sup>ten</sup> Seculi, schrieb *καταστασις υψων*, welches Werk aber noch im Manuscript liegt. *Labbe* bibl. nov. MSS. Fa.

I S A A C (Joh.), ein berühmter Jude aus der Mitte des 16<sup>ten</sup> Seculi, lebte zu Edln die hebräische Sprache, und schrieb *מורה נבוכה* introductio ad verba elegantia, so eine öfters aufgelegte hebräische Grammatica ist; meditationes hebraicas; *Nic. Clenardi* tabulas in grammaticam hebr. cum annotat.; defensionem veritatis hebraicae adversus Will. Lindani tract. de optimo genere interpretandi; Malachiam hebräisch und lateinlich übersetzet, welche Arbeit aber einige seinem Sohne Stephano Isaac zuschreiben; gab auch *Maimonide* epistolam astrologicam und *Jude Aben Tibbon* physicam lateinlich übersetzet heraus. Bey der Auflage des Lexici S. *Pagnini* hat er die Direction von Plantino gehabt. W.

I S A A C (Johannes), ein Holländer im Anfange des 17<sup>ten</sup> Seculi, war ein guter Physicus und Medicus, und schrieb *opera mineralia & vegetabilia*. Sw.

I S A A C (Salomo), ein berühmter Jude zu Ende des 17<sup>ten</sup> Seculi, dessen Glaubens-Bekentniß zu Dettingen 1687 in 12 in deutscher Sprache gedruckt worden. W.

I S A A C (Steph.), ein Sohn Johann Isaaci, war ein geborner Jude, ward aber in dem 4<sup>ten</sup> Jahre seines Alters samt seinem Vater zu Würzburg 1546 getauft, lehrte nach der Zeit zu Eben und Eoln die hebräische Sprache, und gab 1563 den Malachiam mit lateinischer Uebersetzung und einer Erklärung der selteneren Wörter zu Edln in 8 heraus; schrieb auch eine Epistel de fraudibus Jesuitarum; die zu Bremen 1592 in 4 gedruckt worden, darauf im folgenden Jahre von Petr. Michael, genant Brillmacher ein harte Antwort erfolgte. W.

I S A A C I U S Pontanus (Johann.), siehe Pontanus (Jo. H.).

I S A A C I U S (Theophanes), siehe Theophanes Confessor.

I S A C H I N U S, siehe Persicus.

I S A E U S, ein Redner aus Athen oder Thalcis, des Lysia und Isocrates Discipel, und Lehrmeister des Demosthenis, hat 380 Jahr vor Christi Geburt und bis zur Regierung Philippi in Macedonien florirt, und 64 Reden verfertiget, davon aber nur 10 übrig sind, die nebst andern in *Aldi* collectione stehen. PB. Gad. Pho. Fa.

I S A E U S, der jüngere, ein Redtor aus Asphrien, hat um Ch. E. 106 gelebt, und gedendet der jüngere Plinius, Philostratus und Suidas seiner. Plin. Philostrat.

I S A G O R A S, ein griechischer Tragödien-Schreiber und Schüler Chresiti, eines Sophisten, zu Byzanz, hat

hat ohngefähr um A. C. 180 gelebt. Von seinen Schriften ist nichts mehr vorhanden. *Philoftratus* in *viris Sophistarum*.

ISAMBERTUS, siehe Yambertus.

ISARLAN (Israel), ein österrichischer Rabbiner, lebte 1470, und schrieb oblationem cineris oder 354 quaestiones & responsa; ingleichen decisiones & formulas instrumentorum forensis, und expositiones in *Raschium* super legem. Er hat auch *דברי ימינו* mit Anmerkungen zu Benedic 1548 edit. W.

ISASCHAR ben Jekuchiel, ein Rabbiner, war Jac. Mshers Schüler, schrieb *Compendium libri de oblationibus*, und starb 1332. W.

ISAUURA (Clementia), eine gelehrte Dame zu Toulouse, um 1323, hat die so genannten Jeux de Floraux, die Frühlings-Spiele zu Toulouse, wober ihr zu Ehren eine Oration gehalten wird, beschriftet, auch ein gewisses Capital verordnet, von dessen Interessen denen, so die beste Schrift verfertigt, jährlich ein gewisser Preis auszustellen: doch geben andere vor, daß keine solche Person in der Welt gewesen sey. Ihr Leben hat Masson beschrieben. AE.

ISAURUS (Candidus), siehe Candidus.

ISBRAND, siehe Brand (Adam).

ISBRANDIDES (Eberh.), ein moskowitzcher Gesandter an den Kayser in China, von Glückstadt in Holstein gebürtig, brachte die Jahre 1692 bis 1694 mit dieser Reise zu, und gab hernach eine Beschreibung davon heraus, welche sowohl in niederländischer als auch in deutscher Sprache gedruckt worden. Man trifft eine lateinische Beschreibung davon bey Ad. Branden, der sein Reise-Gefährte gewesen, in *Leibnitzons* novissimis sinicis an, und seine Reise durch die Tartary sehet in *Corn. Brunii voyages* par la Moscovie en Perse französisch beschrieben. Mol.

ab ISCA (Arnoldus), siehe Arnold.

ISCANUS, siehe Josephus Devonius, und Bartholomæus.

ISCHOMACHUS, oder Istomachus, ein Geometra und Medicus zu Athen, hat ohngefähr in der 83 Olympiade floriret, Socratem in der Geometrie unterrichtet, und einige Bücher de secta Hippocratis geschrieben, die verlohren gaitgen. *Soranus* in *vita Hippocratris*.

ISCHYRIUS, siehe Strerck (Christian).

ISELIN (Johann Christoph), ein schweizerischer Theologus, geboren 1681 den 12 Junii zu Basel, sieng noch für seinem 13 Jahre an, die academischen Leubungen zu treiben, und erwarb sich in seinem 15 Jahre durch ein lateinisches Gedichte auf den Uebergang der Franzosen über den Rhein großen Ruhm. Er ward 1694 Philosophia Baccalaureus, und nachdem er sich hienächst durch verschiedene andere Proben seiner Gelehrtheit hervor gethan, 1698 Magister, sodann wendete sich auf etliche Monat nach Genf, und durchreiste den südlichen Theil von Frankreich, 1701 ward er zum Predigt-Amte ordiret, und 1705 Pro-

fessor der Geschichte und Bedachtsamkeit zu Marburg in Hessen, 1707 aber Professor Historiarum und Antiquitatum zu Basel, und reiste im folgenden Jahre durch die Schweiz. 1711 ward er Doctor Theologia, und gieng 1716 nach Paris, alldo er den Winter über zubrachte, und im Frühjahr nach England und Holland gehen wolte, aber nach Basel, weil man ihm das Rectorat aufgetragen, zurück gehen mußte. Bald nach seiner Zurückkunft erhielt er die Stelle als Associe honorarier ertrager in der Academie des Inscriptions und belles lettres zu Paris, welche zuvor der berühmte Cuper gehabt hatte. Dem Herrn Lensant stheltte er vieles mit, was zur Diffinition des baselischen Concilii nöthig war, übermachte ihm auch zu der Historie des consistorii Concilii einen solchen Vorrath, daß er in den Stand gesetzt wurde, eine neue, viel vermehrte Auflage desselben an das Licht zu stellen. Er starb 1737 zu Anfange des Jahres unverehratet. Seine Schriften sind *Carmen heroicum* in Gallos Rhenum transgredientes; de historiis latinis melioris ævi; in sententiam Jac. B. Bossueti de Babylone bellisque & meretricie apocalypticis; specimen observationum & conjecturarum ad orientalem philologiam & criticam pertinentium; de Magorum in Persia dominatu; Dissert. quæ mundi æternitatis argumentis historicis confirmatur; declaratio antiqui lapidis tereginini; de canone novi testamenti disertationes IV; de controversiis ecclesie anglicane, ejus episcopatum, atque adeo distinctionem episcoporum & presbyterorum expendens contra *Hammondum*; de pulis calumniarum in diacio gallico, cui titulus, bibliothecæ rationnée sibi impartarum; vindicatio *Erasmi* ab accusatione gemina auctoris prolegomenorum in N. T. welche in den Miscellan. duisburgens. sthet; eine weitläufige Dissertation an die Acad. des Inscriptions, wie man die Worte CER. PER. auf 3 Münzen der Stadt Sidon lesen solle; *lettre seruant de reponse aux éclaircissements demandés de Geneve, sur un livre rare, que l'on a pretendu être la plus ancienne piece imprimée, decouverte avant nos jours, & par laquelle on a voulu établir un autre inventeur de l'art de l'imprimerie, & en attribuer l'origine à la ville de Basle; recherches sur l'année de l'impression d'un livre Italien, intitulé decor puellarum, que l'on pretend communement avoir para des l'an 1401; observations sur l'inscription trouvée à Moudon, welche 3 Christen in dem Mercure de Suiffe sthet; orat. de utilitatibus atque commodis, quæ ab academiis ad urbes atque regiones in quibus florant videntur, dimanare consueverunt; conjectura in locum dialogi de causis corruptæ eloquentiæ, welche zwey Schriften in der Tempe helvetica zu finden; *Dissertation en forme de lettre, sur le projet, que Tibere conçut de mettre notre Seigneur Jesus Christ au nombre des Dieux de Rome*. AHE.*

ISENACENSIS, siehe Jodocus (Justus).

ab ISENACH (Joh.), siehe Johannes.

ab ISE-

ab ISENDOORN (Gisbertus Guil.), ein Licentiatus in Medicina und Professor Philosophia zu Deventer, bürtig von Velau an der Eidersee, gab daselbst 1633 *centurias quinque efaorum philosoph.* und 1645 *logicam peripateticam heraus*, da er sich bloß Gisherrn nennt. Leb.

ISENGRIN, siehe Eifengrün.

ISENMANN (Joh.), aus Schwäbisch-Hall, studirte zu Heidelberg, ward 1525 in seinem Vaterlande als Ministerium vorsetz. und wurde *Bremii* Collega, den er in dem Werk der Reformation treulich beygestanden. Er amte aber auch wegen der formulæ interimitice, die er nicht approbiren wolte, weichen, kam also 1548 ins Württembergische, ward anfangs Pastor zu Lurach, hernach Pfarrer Ecclesia und General-Superintendentus zu Tübingen, und dem 1558 Abt zu Elnhausen. An. 1551 gieng er mit Beveitern wegen des evangelischen Glaubens-Bekenntnisses nach Salza, und 1557 mit Jacob Andreæ nach Franckfurt, um sich alda mit andern Theologis wegen des A. wormser Colloquii zu unterreden. Er schrieb *refutationem tertie partis forci scripti*, cui titulum fecit *de utilitate & necessitate aliorum iudicio sine suo proprio credendi*, und starb 1574. Fi.

ISERMAN (Johann. Godcalc.), ein Holländer von Delft, hat um 1560 florirt, und *Itinerarium terrarum sanctæ* geschrieben. Sw.

de ISERNIA (Andreas), siehe Rampinus.

ISFORDING (Joh.), ein Jesuite von Münster, war der Kloster zu Molsheim und Passau Director, baute beyde von Grund aus, daru Erzherrzog Leopold, bey dem er in grossen Gnaden stand, die Gelder hersehoss, schrieb, doch ohne Meldung seines Namens, *elementa christiane perfectionis*, und starb den 24 April 1639, im 73 Jahre. W, d. A.

ISIDORUS ein Sohn des Kaisers Basilii, oder Basilides, lebte um A. C. 120 zu Alexandrien, vermehrte und verheibigte seines Vaters Verthümer, und schrieb *de anima adnata, ethica &c.* aus welchen Büchern man bey den Kirchen-Schreibern einigleberbleibsaft findet. Epiphanius. C. A.

ISIDORUS, ein Cardinal, von Thessalonich oder Constantinopel, war vorher ein Mönch des Ordens St. Basilii, und hernach Petrovici zu Kiow und Patritarch von Neussen, in welcher Qualität er auch dem baseler und florentiner Concilio beywohnte. Er wolte in seinem Vaterlande den Gottesdienst der lateinischen Kirchen einführen, wurde aber darüber ins Gefängnis geworfen, befand sich eben als päpstlicher Legat zu Constantinopel, als es 1453 von den Türcken erobert wurde, und schrieb einen Brief *de captis a Turcis Constantinopoli*, welcher sich in den *epistolis turcicis* befindet. Er ward zwar mit gefangen, kaufte sich aber mit 300 Livern, und kam endlich nach vielen unangenehmen Gefährlichkeiten nach Rom. Nach seiner Zurückkunft in Italien ward er Bischoff von Sabina und Cardinal, Diacenus, und

starb zu Rom 1463 den 8 Mart. Er hat noch disputationes, welche in den Actis Concilii florent. stehen, und in griechischer Sprache 4 Orationes geschrieben, die Matthæus Ceryphellius ins Lateinische libersezt hat. God. Fa. U.

ISIDORUS, ein Bischoff von Oveja in Spanien, lebte in dem 8 Seculo, und continuirte *Isidori Lenusensis* Chronologie, welcher *Hieronymum* fortgesetzt hatte. Isidorus aber ward hierauf wieder von *Sobasiano* Salmanticensi, *Sampiro* Albaricensi und *Pelagio* Oncentensi continuiret. Alle diese Werke hat 1624 Præfidentius Sandoval ein Bischoff zu Pamplona unter dem Titel: *Epitoma Imperatorum vsq. Arabum ephemeridos una cum Hispania chronico in folio* heraus gegeben. Sie find aber nicht in alzu grosser Hochachtung. Vo. Q. Ant. Fa.

ISIDORUS Characenus, ein Geographus, ein Dionysii von Charac Landmann, florirte in der andern Hälfte des 1 Seculi, und schrieb *Hexæmas geographicas*, dessen Athenæus gedenket, so aber verlohren gangen; doch scheinen ein Rest davon zu seyn die *αὐθιγαὶ γεωγραφικαὶ*, welche in *Haspeltii* scriptoribus grecis geographicis, wie auch in *Hudioni* scriptor. geograph. minor. Vol. II zu finden. Fa.

ISIDORUS, ein Bischoff von Corduba, aus Spanien bürtig, ums Jahr 420, hat libros 4 allegoriarum in libros regum geschrieben, notwithstanding dem Isidoro Hispanici mit mehreren Rechte beygelegt werden. Anton in seiner bibl. hispan. meldet von seinem Isidoro Cordub. und es scheint Eingebertus den Isidoro Hispan. der questiones in libros regum geschrieben, verstanden zu haben. C. Sig. Fa.

ISIDORUS Fidelis, siehe Johannes Hispanici, Marchio Brandenburgicus.

S. ISIDORUS Hispanicus, von seinem Visthum zu Scvillen, und Junior genannt, ein Spanier, hat 633 auf dem Concilio zu Sevilien und Toledo præfidiert, ein chronicon, welches Petrus Pithouus ebirt historiam Gothorum Vandalorumque s. Bonno. Willcænius 1597 und Geid. Lindenbrog 1611 heraus gegeben, auch in *Phil. Labbei nova bibliotheca MScorum* Tom. I in *Andr. Schotti Hispania illustrata* T. III, und in *Hug. Grotii historia Goth. Vand. & Longobardorum* steht; historiam Severorum, so man in *Melch. Goldasti* script. rer. suevicarum; und de scriptoribus ecclesiasticis, so man in *Suffr. Petri* Collection. de scriptor. eccles. illustrat. und in *Joh. Alb. Fabricii* biblioth. ecclesiastica findet; de officis ecclesiasticis; originum s. etymologiarum libros 20, barinæ er an Servio, Felto, Nonio, Asgullino und andern, ein *Plagium* begangen; re. de differentiis seu proprietate verborum; de nativitate, passione & resurrectione Domini, davon *Joh. Phil. Palthe* nius 1706 ein Fragment ebirt; de Prælati, von dem *Melch. Goldast* 1601 ein Stück heraus gegeben; de claris Hispania viris, so in *Andr. Schotti Hispania illustrata* Tom. II steht; poemata in veteris & no-

& novum Testamentum; expositionem in Cantica Canticorum; librum allegoriarum Scripturæ; de differentiis spiritualibus; de contemptu mundi; de natura rerum, s. mundo; de Antiocho Rege & Macchabæorum martyriis; de vocatione gentium; de conversis ad Monachos; *synonyma* s. *lelloquia*; normam vivendi; lamentum penitentium; librum sententiarum s. de lumine, bono; exhortationem penitentium; orat. ad flenda semper peccata; orat. contra insidias diaboli; epist. ad Massianum de lapsu & reparatione sacerdotis; epist. ad Ludifredam de officio clericorum; epistolæ varias; regulam monachorum; Commentaria s. *questiones* & *expositiones* mythicorum sacramentorum in V. T. de vitæ & obitu prophetarum & apostolorum; de *navitate* Domini, passione & resurrectione, regno atque iudicio; sententias theologicas; regulam monachorum; de *confiteo* vitiorum & virtutum; so aber von einigen lieber dem Ambrosio Ausberto zugescrieben worden will; librum glossarum, geschriben. Seine opera sind 1530 von Marx de la Rigne zu Paris, am besten aber zu Paris 1601 und 1638, und darauf 1617 zu Edit. griechisch und lateinisch, von Jac. du Breuil zu Paris heraus gegeben worden, so aber nicht alle genant; wie denn das unter seinem Namen vorhandene Buch de vitæ & morte Sanctorum; wie auch die præfatio de origine Conciliorum, die man in den Tomis Conciliorum findet, nicht seine Arbeit sind. Man hat auch 1529 von ihm varia opuscula zu Haguenau in 4 zusammen gedruckt. Edit. leben haben S. Braulten und Lucas Eudensis beschrieben, welches letztere in den Actis Sanctorum ad d. 4 Apr. wie auch in *Mabilions* Sanct. Ord. S. Benedicti seculo 2 schribt. Als er merkte, daß er sterben würde, ließ er sich in die Kirche tragen, empfing das heilige Abendmahl, und starb den dritten Tag darauf 636, 4 April. AS. B. C. Sig. PB. O. Fa. Thom.

ISIDORUS Iolanus, siehe Iolanus.

ISIDORUS, Mercator oder Peccator zugenahmt, des Eulogii von Corduba Bruder, schriebt gegen die Mitte des 9. Seculi, und trug die epistolæ decretales der römischen Bischöffe in den ersten Seculis, oder die canones von den in Griechenland, Africa, Frankreich und Spanien bis 683 gehaltenen Conciliis zusammen, dabey sich auch über 80 epistolæ decretales der Päbste befinden, von denen aber Hincellus in seinem Pseudo-Idoro & Turriano vulgular langst gewiesen, daß sie untergeschoben sind. Wie sie wollen sie dem Idoro Hispanensii belegen, wie sie denn in den besten Codicibus nicht unter Idoro Mercatoris, sondern Idoro Peccatoris Nahmen, darunter Idorus Hispanensis zu verseyhen gesunden werden. Seine Uebersetzung der Canonum graecorum Concilii Iudiceni hat Wolfsg. Gundling 1684 edit. C. *Mabilions* hist. jur. canon. Poffev. O. Fa.

ISIDORUS Pelusota, von einem Orte, Pelusium, am Nillo gelegen, da er sich als ein Mönch aufhielt, Gelehr. *Lexic. T. II.*

zugenahmt, ein Priester und gelehrter Schüler des Chrysostomi, im 5. Seculo, widmete sich von Jugend auf zu einem Mönchs-Leben; erstarrt etliche Stellen heiliger Schrift, und beantwortete unterschiedliche theologische Fragen; wie er denn epistolæ 10000 de interpretatione sacrae Scripturæ, & de forsanis moribus, von denen aber nur 2013 gedruckt sind, die übrigen aber in der Bibliothec zu Wien, im Vatican, zu Venedig, und andern Orten noch in Manuscript liegen; librum adversus gentiles &c. geschriben, welche zuletzt mit Jacob Billii Uebersetzung 1638 zu Paris in fol. zusammen gedruckt sind, und starb um 440. PB. Pho. S. C. Fa.

ISIDORUS, ein Franckischer von Perugia in der Mitte des 16. Seculi, war im Jure can. wohl bewandert, und schrieb tract. de restitutionibus. Wa. Ol. Ja.

ISIDORUS, ein Augustiner Mönch von Perugia, war Philosophia und Theologia Magister, schrieb beccarium vitæ S. Thomæ a Villanova, und starb den 2 Aug. 1669, als er Prior seines Profess-Hauses zu Perugia war. Ol.

ISIDORUS, ein Metropolit zu Thessalonich im Anfange des 15. Seculi, schrieb 4 Homilien in Deiparam, welche, wiewohl nur lateinisch, Marcellus dem Mariali S. Idoro mit seinen Anmerkungen einverleibt. *Allarius* de Simeon. Scriptis gedenket noch anderer Homilien mehr von ihm, und in der vaticanschen Bibliothec liegen dessen Commentarii in Evangelium Lucae in Manuscript. Fa.

ISIGONUS, ein alter Scribent von Nicaa, hat de fabulis, miraculis, rebusque incredibilibus & inauditis geschriben. H. *Meuschen* in Cypro.

ISING (Joh. Christian), ein lutherischer Prediger, gebohren den 24 Octobr. 1617 zu Etyer in Ober-Oesterreich, also sein Vater damals Prediger war, kam 1637 auf die Academie zu Königsberg, ward allda 1642 Magister, 1646 Erb-Priester des schackischen Sprengels in Preussen, 1652 Pfarrer der barbergschen, 1658 aber Diaconus der Cathedral-Kirche in Königsberg, und starb 1684 den 4 Julii. Er hat Anweisung seinen Glauben von der Person Christi, auch der ewigen Gesehung und Genaden, Wahlrecht zu gründen; exercitationes histor. chronol. geograph. & philol. in Pentateuchum & Josiam, einige Predigten &c. heraus gegeben, und für die Ehre der kneipbischen Diaconorum ein Stipendium gestiftet. Arnold.

ISIS, siehe Isis. ISLA, oder Itha (Alphonus), ein portugiesischer Franckischer Mönch, lebte um die Mitte des 16. Seculi, und schrieb *refloro de virtutes*, ingleichen *lingua de vida*, wenn anders letzteres von dem ersten unterschieden ist. Ant.

ISLA (Salvator Ardevines), ein spanischer Medicus, lebte um 1620, und schrieb *Fabrica universalis y composition del mundo major y menor*. Ant.

de l'ISLE, siehe Insulanus.  
 de l'ISLE (Claudius), ein französischer Geographus, geboren 1644 den 5. Nov. zu Baucouleurs, studierte bey den Jesuiten zu Vout a Rousson, wurde Doctor Juris, und ließ sich im 17 Jahre seines Alters unter die Advocaten aufnehmen. Weil ihm aber diese Lebensart nicht gefiel, ließ er die Rechtsgelehrsamkeit fahren, und legte sich völlig auf die Historie und Geographie. Kurz darauf kam er nach Paris, allwo er sich durch seine Wissenschaft in der Historie bald bekannt machte, und in die 50 Jahre sowohl die Geographie als Historie professirte, schrieb auch genealogische und historische Tabellen von den Patriarchen, Königen, Kaysern und andern Prinzen von Erschaffung der Welt an bis auf seine Zeit. Er bekam 1718 einen Anfall vom Schlag, starb 1720 den 2. May, und hinterließ vier berühmte Söhne, davon Wilhelm, oberster Geographus des Königs, und ein Mitsglied der Academie der Wissenschaften gewest; Simon Claudius, in eben diesem Jahre verstorben, nachdem er dem Exempel seines Vaters gefolgt, und jungen Leuten in der Historie Anweisung gegeben; Joseph, oberster Professor in dem königlichen Collegio, und ein Mitglied der Academie der Wissenschaften in der astronomisch. u. Class; Ludewig aber Abjunctus der Astronomie in eben derselben Classe ist. Die beyden letzten haben sich auf königliche Erlaubniß einige Zeit zu Petersburg aufgehalten. Er gab *Relation historique du royaume de Siam* heraus; und nach seinem Tode kam 1731 dessen *Abregé de l'histoire universelle* in 7 Vol. in 8 nebst des Verfassers Leben zu Paris heraus.

de l'ISLE (Franciscus), hat 1576 *la vie de Charles Cardinal de Lorraine, & de ses Freres de la maison de Guise*, zu Rheims in 12 edirt.

de l'ISLE (Richard), siehe Simon (Richard).

de l'ISLE (Wilhelmus), ein Geographus, war Claudii de l'Isle ältester Sohn, geboren in Paris 1675 in Martio, hatte eine solche Neigung zu der Erdbeschreibung, daß er schon in seinem 8 oder 9 Jahre Karten über die alte Historie machte. Er verbesserte darauf diejenigen, so man bisher gehabt, und ließ kein Jahr vorbeigeh'n, da er nicht neue Land-Karten bekannt gemacht: unter denen sonderlich diejenige berühmt ist, die er auf Verlangen des Czaars von dem europäischen Meere verfertiget. An. 1702 wurde er in die königliche Academie der Wissenschaften aufgenommen, und erhielt hernach die Ehre, den künftigen König von Frankreich Ludewig XV. in der Geographie zu unterrichten, welcher ihn zu seinem obersten Geographo ernannte, und ihm eine Pension von 12000 Pundten gab. Er arbeitete über dieses an einer Einleitung in die Geographie, welche aber nicht zu Stande gekommen. Doch findet man in der *Histoire de l'Academie des Sciences* und dem *Journal des Savans* einige Schriften und Briefe, die er verfertiget. Er starb 1726, 25 Jan. Hül. Nic.

ISLEP, siehe Simon.

ISMAEL, siehe Fourmont (Stephan.).

ISMAEL, ein jüdischer Priester zu Tunis, in der Mitte des 16 Seculi, schrieb *librum memorialem* oder *indicem rituum judaicorum* in Talmude expostorium, so zu Ferrara 1555 in 4 gedruckt worden. W.

ISMAEL ben Abraham, ein bekehrter Jude, im Anfange des 18 Seculi, schrieb unter dem Titel *Mouaaca* wider des Abts von Asfeld Regles pour l'Intelligence de S. Ecrivures; ingleichen eine Epistel wider des Abts Zouche's Buch *la religion prouvée par ses faits* bestelt. W.

ISMAEL ben Elias, ein jüdischer Priester, lebte im Jahr der Welt 3960, oder Christi 209, und schrieb *Sechze, confutatio & jus; capitula de templis*, so ein cabbalistisches Werk ist; *librum imaginis; precatatione de conservanda sanitate; oratio*, auch ein cabbalistisches Buch; *de tredecim modis interpretandi legem &c.* die noch alle im Manuscripte liegen. W.

ISMAEL ben Jochanan ben Broka, ein Doctor mischnicus, zu Ende des 1 Seculi, war des Rabbeni Zalkadoch Socius. Man trifft von ihm etwas in Pirke Avoth an. W.

ISMAELIFA (Thomas), siehe Thomas Ismaelita.

ISNARDUS (Casar), ein italienischer Jesuit von Nizza, geboren 1568, lehrte die Rhetoric und Humaniora, hieß dem Alex. Lugghi, einem dreisätzigen Patrio, die Leichenrede, und starb noch sehr jung 1604. Al.

ISNARDUS (Jac.), ein französischer Jesuit von Auxvergne, geboren 1587, lehrte die Humaniora, war lange Zeit Prediger, Rector zu Niz, und starb dahelbst an der Pest den 28 Dec. 1629. Er hat *Catecheses catholicas*, und *viam a Samaria in Jerusalem gestrytes* ben. Al.

ISO, ein Benedictiner Mönch in dem Kloster St. Gals, schrieb um das Jahr 860 *translationem & miracula S. Othimari*, welche Arbeit in Mabillon's *Seoul. III* Sanctör. *ordin. D. Benedicti* steht; *formulas chartracum*, so in *Gollastii scriptor. rerum allem.* befindlich; *glossas in Prudentium; Lexicon latinum*, unter dem Rahmen Salomonis Episcopi, so in dem Kloster zu St. Gallen im Manuscripte liegt, und *carmina*, welche auch noch ungedruckt liegen. Mab. O. Fa.

ISOCRATES, ein griechischer Redner, geboren zu Athen im ersten Jahr der 86 Olympiade, oder im 436 Jahre vor Christi Geburt, übertraf seine Lehrmeister alle an Gelehrsamkeit und Beredsamkeit schon in der Jugend, und bemühet sich, weil er nicht darzu gelangen konnte, daß er einen öffentlichen Redner abgäbe, indem es ihm an Herghaftigkeit und einer solchen Stimme fehlte, andere zu unterrichten; ließ sich aber von seinen Schülern nicht unter 1000 Drachmas zahlen, wodurch er so großen Reichthum erwarb, daß ihm von den Athenienfern auferlegt ward, eine Galeere auf seine Kosten auszurüsten. Er sagte deswegen

von sich, daß er wie ein Wehstein stünde, der zwar das Eisen scharff mache, nie aber selber schneide. Er wollte sich niemals ein öffentlich Amt annehmen, sondern lieber im Privat-Stande bleiben, zeigte noch in seinem Alter mit der *Laetitia* eine uneheliche Tochter, schrieb 60 *Orationes*, von denen noch 21 vorhanden sind, als: *Tres panæneticæ* 1) *πρὸς Δημόκλειον*, 2) *πρὸς Νικουδέα*, und 3) *Νικουδέα*; oder *Κλέους λόγος*; *παρηγορητικός*, dars über er 10 oder 15 Jahre soll zugebracht, auch in derselben vieles aus dem Gorgia, Archini, Thucyde und Lyia ausgeschrieften haben; *πρὸς Φίλιππον*; *Αρχιδέμου*; *Αρεοπολιτικῶς*; *περὶ στέφης ἢ συμμοκαριῶς*; *Πυθαγόρας*; *Βάκων*; *Πανθηναϊκῶς*; *κατὰ τὸν Σοφοκλῆ*; *Πλατωνικῶς*; *περὶ τῆς ἀντιστάσεως*; *περὶ τῆς Τελύρας*; *Τραπεζιτικῶς*; *Παρυοραφικῶς* *πρὸς Κελάνδαρον*; *Διγυρικῶς*; *κατὰ τὸ Λοκρικῶς*; und *Ἀμικτητικός*, welche zuletzt und am besten gewil. Watte 1729 zu Cambridge in 8 edit; *epitolas* ad diversos, welche Georg. Sylvanus 1685 zu London in 12 heraus gegeben; und erkundigte sich selbst, aus Liebe zur Freyheit vor sein Vaterland, im 3 Jahre der 110 Olympiade, als er die Nachricht von der unglücklichen Schlacht bey *Saronen* erhalten, und 98 Jahr alt worden war. *Plu. PB. Pho. Fa. Phi. Thom. S.*

**ISOCRATES** Apolloniates, der jüngere, ein Rhetor von *Heraclia* in *Bythynien*, florirte obngesehr in der 109 Olympiade, war des ältern *Isocratis* Schüler und Successor, und soll einige Tragedien geschrieben haben, die verloren gangen. *S.*

**ISOLA** (Franciscus), gebohren 1613 zu *Salinis* in der *Diaçes* von *Sesantico*, begab sich um 1639 in kaysersliche Dienste, wurde, da er nur 20 Jahr alt war, als Resident nach *Engelland* geschickt, und gieng 1665 als Extraordinar. Envoye nach *Spanien*. Er suchte den Nutzen des Hauses *Oesterreich* mit allen Kräften, schrieb *bouvier d'etat & de justice*, worinne er die Präferenzen, so *Frankreich* 1667 in einem *Tractate*, unter dem Titel: *Droits de la Reine sur divers états de la monarchie d'Espagne* gegen *Spanien* gemacht, widerlegte; signalisirte sich auch durch mehrere Schriften wider *Frankreich*, wiewol er sich darzu nicht bekennen wollen, und starb 1674, 18 Dec. zu *Wien*. *B. W. d.*

**ISOLANI** (Jac.), ein Cardinal von *Bologna*, war anfangs ein *Mönch*, nahm nach seiner Frauen Absterben den geistlichen Stand an; wurde Gouverneur in *Genua*, auch in verschiednen andern Verrichtungen gebraucht, und starb zu *Mayland* 1431, 19 Febr. *Ug. Au. Panz.*

**ISOLANUS** (Isidorus), ein Dominicaner von *Mayland*, lebte um 1523, und schrieb *de imperio militantis ecclesie*; *de regum & principum omnium institutis*; *de donis S. Josephi*; *vitam b. Veronicæ*, welche in den *Actis Sanctior.* 13 Jan. sehet; *de aternitate mundi*; *questiones de igne inferni*, *purgatorio*; *de merito animarum in purgatorio*; *de dispositione daantis & recipientis indulgentias*; *de modo remissio-*

*nis factæ per indulgentias*; *panegyricum de patriæ urbis laudibus*; *de immortalitate humani animi*, so zu *Mayland* 1520 in 4 gedruckt; *tr. de futura mundi mutatione* und eine Rede *de laudibus aureæ mensæ solis famossissima*, welche beyde zu *Bologna* 1523 in 4 zusammen edit sind, und brachte *Alberti de Saxonia opera* in ein compendium. *Ghil. Ech.*

**ISOTTA**, oder *Isota Nogarola*, siehe *Nogarola*.  
**ISQUIERDO** (Aulias), ein spanischer Buchführer zu *Valencia*, hat 1575 florirt, und *bistoria y fundacion de nuestra Señora del Puig de Valencia* geschrieben. *Ant.*

**ISQUIERDO** (Didacus), ein spanischer Franciscaner und Diffinitor seines Ordens von der Provinz *Burgos*, in der Mitte des 17 Seculi, schrieb *Trilogium eucharisticum*. *Ant.*

**ISQUIERDO** (Joan), siehe *de Pina*.  
**ISQUIERDO** (Sebastian), siehe *Izquierdo*.

**ISRAEL** ben Aaron, ein polnischer Rabbin und *Chaschnogogus* zu *Escol* in *Preußen*, lebte zu Ende des 17 Seculi, und schrieb *Comm.* in *Zohar & Orach Chajim*, unter dem Titel: *Lux Israelis* ex *Et. X.* 16; *verba antiqua* ex *I Chron. IV.* 21, so ein cabbalistischer *comm.* in *Pentateuchum* ist, und noch ein cabbalistisches Buch, davon die beyden letztern in der *oppenheimer Bibliothek* noch im Manuscripte liegen. *W.*

**ISRAEL** ben Abraham, ein Rabbin im Anfange des 18 Seculi, hat *clavem linguæ sanctæ*, oder eine hebräische *Grammatica* zu *Amsterdam* 1713 in 8 edit. *W.*  
**ISRAEL** ben Benjamin, ein Rabbin im Anfange des 18 Seculi, schrieb *Observationes novas in Aggadot rabimudicas*, die zu *Wilmersdorf* 1730 in 4 gedruckt worden. *W.*

**ISRAEL** ben Elie Misrachi, ein Rabbin aus dem 15 Seculo, schrieb eine *Epistel* zu seines Vaters Buch, darinne die *Commentarii* des *Raschii* erklauret werden, und das zu *Wendig* 1545 in folio gedruckt worden. *W.*

**ISRAEL** Erlandi, siehe *Erlandi*.  
**ISRAEL** Ger, siehe *Isaac Jacob*.

**ISRAEL** ben Jehada, ein polnischer Rabbin im Anfange des 18 Seculi, unter dessen Namen eine *Epistel* an *Oliger Pauli* de *Jesus Nazareno* 1704 in 8 heraus gekommen, die man aber von *Oliger Pauli* selber, oder einem seiner Anhänger geschrieben zu seyn glaubt. *W.*

**ISRAEL** ben Jonathan, ein Rabbin in der Mitte des 17 Seculi, schrieb *Lucem Israelis* ex *Et. X.* 16, darinne verschiedene Sätze und Meinungen der alten Rabbinen auf cabbalistische Art erklärer werden. Es ist solches *Wercken* zu *Amsterdam* 1657 in 8 gedruckt. *W.*

**ISRAEL** ben Joseph, ein Rabbin aus der Mitte des 16 Seculi, schrieb *questionem de anima* in einem Gespräche zwischen dem *Præceptor* und *Schüler*, so zu *Lußin* 1567 in 8 gedruckt worden. *W.*

**ISRAEL** ben Meir, ein prager Rabbin im Anfange des 18 Seculi, hat *Manuductiones Israelis*, oder *com-*

mentariunculam de liberis recte instruendis geschrie-  
ben, welche zu Prag 1721 in 8 gedruckt worden. W.  
R. ISRAEL ben Moise, ein Sohn des berühmten  
Maimonidis, lebte 1205, und schrieb unter andern:  
Disputationem cabalisticam de anima, welche Joseph  
de Pojün 1635 mit seiner Uebersetzung und Notizen  
zu Paris in 8 edirt. Maimonidis opus III. in 47910  
ISRAEL ben Moise, ein Rabbin aus der Mitte des  
16 Seculi, schrieb unter dem Titel: Perfectus simul,  
eine cabalistische Auslegung der Psalmen, die zu Lu-  
blin 1592 in 4 gedruckt worden. W.  
ISRAEL ben Samuel, ein Rabbin, dessen Zeit, wenn  
er gelebt, unbekant ist, hat Inskitura & ritus ma-  
trandi secundum Karos & Rabbinitas geschrieben,  
welches Werk in der bodleianschen Bibliothec im  
Manuscripte liegt. W.  
ISRAEL ben Schalom Schochno, ein Rabbin aus  
der Mitte des 16 Seculi, von dem eine Decision in  
R. Mos. Ivarles quantis & responsis steht. W.  
ISRAEL (Jacob), ein Professor Medicinæ zu Heidel-  
berg, ward 1662 dafselbst Doctor, lebte noch 1668,  
und schrieb: Diss. de empyemate; de appetitu ejus-  
que affectus variis speciebus &c.  
ISSELBURG (Henr.), ein inderländischer Doctor  
Theologiæ, war erst Professor zu Cleve, hernach Pastor  
zu unser lieben Frauen, und Professor zu Bremen;  
schrieb medullam papilni de arce ac judice contro-  
versiarum theologiarum; digerim præcipuarum  
controv. inter romanos pontifices & protestantes or-  
thodoxos; tract. de diebus precum; manuale pau-  
perum spiritû; de jure protestantium contra pontif.  
rom. ejusque concilia, imperium atque anathema;  
catechesis relig. christiana; anatomen; oratr. de pul-  
chritudine vera; de salute ecclesiarum & reumpu-  
blicarum; de charitate christiana; und starb 1629, im  
51 Jahre. W. d.  
von ISSELT (Michael), ein Prediger unter den ita-  
liänischen Kaufleuten in Hamburg, von Ainersford,  
aus dem Altredichthaus, alwo sein Vater Johannes  
als ein Medicus practicirte, sich hernach nach Dec-  
nim, und endlich nach Feinwarden wandte, woselbst  
er auch gestorben. Der Sohn studirte anfangs zu  
Feinwarden unter Zmr. Scorenburgio, einem Medico  
& Mathematico, hierauf aber zu Löben die Philo-  
sophie und Theologie, wurde nachdem Prediger zu  
Ainersford, 1579 aber ins Cætilium geschickt, worauf  
er Prediger zu Niemagen, und bald hernach zu Szwoll,  
aber auch von hier 1580 verjagt worden, deswegen  
er sich, weil er es mit den Spaniern hielte, nach Coln  
begab, und endlich den 17 Oct. 1597 als Prediger der  
italiänischen Kaufleute in Hamburg starb. Er schrieb:  
Historiam belli coloniensis ab electione Gebhardi  
Truchsessii usque ad recuperatam ab Ernesto, Duce  
Bavariae, Westphaliae, libris 4, datiane er aber sehr  
parteyisch ist; Mercurium gallo-belgicum, seu re-  
rum in Gallia & Belgio potissimum, Hispania quo-  
que, Italia, Anglia, Germania, Polonia, vicinisque

locis, ob anno 1588 usque ad Martium anni 1594 ge-  
starum, unter dem Rahmen Marcus Dorotheensis;  
nuncium in 6 Büchern, unter dem Rahmen: D. M.  
Jansoni, i. e. Dominus Michael, Johannis filius;  
conciones evangeliorum dominicalium & festorum;  
übersetzte aus dem Italiänischen ins Latein: *Cornel.  
Mussi*, conciones, bene er. dessen Leben vorgezög;  
ejusdem institutionem brevem ad corroborandos &  
juvandos moriuos, eos præsertim, qui ob flagitium  
publica judicium sententia morti addicuntur; *Ludo-  
vici Granatensis* exercitia in 7 meditationes ma-  
ritimas & totidem vespertinas; *ejusd.* lucem peccato-  
rum; *ejusd.* libellum de sequenti communi-  
one; *ejusd.* vitam Christi; *ejusd.* orationes de devotione,  
excellencia, utilitate, & necessitate; *ejusd.* libros 3  
de eucharistia; *ejusd.* libros 4 de oratione & medita-  
tione; gab auch eben desselben flores ex omnibus ejus  
opusculis spiritalibus summa fide excerptos & in 8  
partes distributos, heraus. Sw. A. Mol. Bur.

ISTELLA (Ludov.), siehe Ystella.

ISTER, siehe Arthicus.

ISTMENIUS (Isaac), ein Schwede, Physicus Pro-  
fessor zu Upsal, hernach Pastor zu Drebro, schrieb un-  
terschiedene Dissert. de natura physicis; de ortu for-  
marum; de veritate morali &c. memoria Jacobi  
Andree, Gevaliensis, und starb den 27 Jan. 1658.  
W. d.

IS THUANFI (Nic.), ein kaiserlicher Rath und Bi-  
sce Palatinus des Königreichs Ungarn, im 17 Secu-  
lo, aus einem adelichen ungarischen Geschlechte, stu-  
dirte zu Padua und Bologna begab sich nachgehends  
in Kriegsdienste, wohnte auch vielen Kriegs-Expedi-  
tionen in Ungarn bey. Er starb, als ihn etliche Zeit  
vorher der Schlag gerühret, 1608, im 80 Jahre ohne  
Erben, als der letzte seines Geschlechts, nachdem er  
84 Bücher de rebus hungaricis von 1490 bis 1605  
geschrieben. Cz. 1607. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

ISTOMACHUS, siehe Ischomachus.

ISYCHIUS, siehe Hesychius.

ITALICUS (Sil.), siehe Silius.

ITALUS (Joh.), siehe Johannes Italus.

ITERIUS (Petrus), ein Pæus, Cardinal und Bi-  
schoff, erst von Neqss, und hernach von Alisa, von Ne-  
tiger, ist zu Avignon 1367, 19 May gestorben, und  
auf seinem Epitaphio Doctor legum egregius benan-  
net worden. Ol. Au. Sa.

ITHERII (Geraldus), ein Prior zu Grammont, hat  
zu Ende des 12 Seculi gelebt, und das Leben S. Ste-  
phani, des Stiffters des Grammonters Ordens beschrie-  
ben. Es steht dafselbe in *Labbi bibl. nova* manu-  
script. ohne des Verfassers Nahmen, mit folchem aber  
in *Bollandi Aet. Sanct.* 8 Febr. und in *Martene* mo-  
num. Fa.

ITHERIUS, siehe Etherius.

ITTER (Antonius), ein Conector am Gymnasio zu  
Brandfurt am Mayn, im 17 Seculo, von Langen-  
see,

war Philosophia Magister, hat zwischen 1659 und 1677. florirt, und Synoplin logicae; synoplin philosophiae moralis; synoplin poëticae latinae &c. heraus gehen lassen.

**IT T E R** (Joh. Christian), ein Sohn des vorigen Antonii, ist zu Frankfurt am Mayn 1654 den 25 April gebohren; hat anfangs zu Straßburg, und nachgehends in Gießen studirt, auch an dem letzten Orte promovirt, Weizen getrieben, und einen Stadtschreiber abzugeben, worauf er 1699, 4 Jul. gestorben, und seinen Tractat de gradibus academicis; diss. de patris &c. hinterlassen. Leb.

**IT T E R S H A G E N** (Heinrich), ein Collega quartus an der Schule zu Lemstädt im 18 Seculo, übersezte John Wilkins ecclesiasticae aus dem Englischen ins Deutsche, arbeitete auch an einer lateinischen Uebersetzung von *Cudworth's* intellectual system of the universe, ist aber frühzeitig darüber verstorben. Mosheim in der Vorrede seiner Uebersetzung des cudworth'schen Werkes.

**IT T I G** (Gottfried Nicolaus), ein Jesus, war Johann Jürgis jüngster Sohn, gebohren zu Leipzig 1645, 4 Aug. studirte zu Leipzig und Wostock, ward hierauf in seiner Geburtsstadt 1676 Philosophia, und 1678 S. II. Doctor, erhielt 1684 die Professionem publicam de Verbor. Significat. und Reg. Juris; 1687 die Professur in Facultate juridica, 1699 die Collegiatur im kleinen Fürsten-Collegio, 1702 die Professionem Institutionum, 1705 die Professionem Pandectarum, nebst dem Canonicat zu Naumburg, 1708 die Professionem Codicis nebst dem Canonicat zu Merseburg, und das Decanibit, schrieb viele Disputationes, als de penis; de fide; de officii in favorem tertii resignatione; de expulsiōne conductoris ante tempus; de judicium circa torturam excedentium emenda; de quaestione: an plus valeat, quod est in veritate, quam quod est in opinione, vel contra? de suppressione rerum ad inventarium heredis pertinentium; de mancipiorum rurecorum manumissione baptismo implicita; de vidua, usque dum ipsi factisiat, ex mariti bonis sustentanda; de confesso non convicto; de veterum indulgentia paschali cum moderno jure agrandi collata; de Clerici foro seculari; programmata &c. starb nach seines Bruders tödtlichem Hintritt den 22 April 1710. Unter andern Wohlthaten, die ihm Gott in seinem Leben erzeigt, hat er diese oft zu rühmen gewußt, daß, als er durch Nachlässigkeit der Kinder Magd in eines Hinters Hause von dem obersten Gange 2 Geschloß hoch herunter gefallen, er doch keinen sonderlichen Schaden genommen. Leb. Pro.

**IT T I G** (Johann), ein Medicus und Physicus zu Leipzig, gebohren zu Schlemstingen 1607 den 8 Dec. hat sich zu Jena und Leipzig auf die Philosophie, Philologie und Theologie mit großem Fleiß gelehrt, nachgehends aber wegen schwachen Gedächtnisses und anderer wichtigen Ursachen, das Studium Medicinæ ers-

griffen, worauf er zu Leipzig des kleinen Fürsten Col legii Collegiate, Professor Organii artificialis, und nachgehends Doctor Medicinæ, Professor Physicæ, der Academie Decemvir und Bibliothecarius worden. Er starb 1676 den 21 Jul. im 69 Jahre, und hinterließ verschiedene Disputationes de igne sacro, de ictero seu morbo regio; de memoria et oblivione, und andern philosophischen Materien. Ha. Vog. W. d.

**IT T I G** (Thomas), ein in der Philologie und Kirchengeschichte wohl erfahrener evangelischer Theologus, D. Johann Jürgis Sohn, gebohren zu Leipzig 1643 den 31. Oct. am Reformations-Feste, studirte dazelnst und zu Wostock, Kiel und Straßburg, ward 1663 zu Leipzig Magister, 1670 Professor Facultatis philosophicæ, 1671 Pastor zu St. Johannis in der Vorstadt vor Leipzig, 1674 Mittags-, und 1675 Wespers-Prediger zu St. Thomæ, 1685 in die Nicolaikirche beruffen, 1686 Archi-Diaconus, 1685 Vicentarius Theologia, 1697 Professor Theologiae extraordinarius, und 1698 ordinarius, 1699 ward er Doctor und erhielt das Canonicat im hohen Stifte Meissen, worauf in eben demselben Jahre das Pastorat zu St. Nicolai, die Superintendentur und Assessor im Consistorio folgte. Er war ein sehr fleißiger Mann, und hatte ein vortrefliches Gedächtniß; wie er denn ganze Seiten aus Lutheri Werken, und andern von ihm fleißig gelesenen Schriften herfagen, auch ungescholten aus dem Virgilio, Horatio, Ciceroe und andern Auctoribus classicis, die er in der Jugend in das Gedächtniß gepräget, ohne Nachsinnen anführen konnte. Mit seinem Collegem D. Adam Rechenberg geriet er wegen des Terminii gratia in eine weitläufige Controvers, darinne sehr viel und hefftige Streitschriften gewechselt worden. Unter den itzigischen sind bekannt: Diss. de reservato Dei circa terminum gratia; defensio antecessitis dissertationis, unter dem Nahmen Thomæ de Lypsiæ; prælectiones publicæ de termino gratia peccatorio; refutatio disputationis Ad. Rechenbergii de statu induratorum; epistola ad auditores suos, qua prælectiones sue de statu induratorum adversus Ad. Rechenbergii parænesin vindicantur; Antwort auf D. Ad. Rechenbergs erste und vierte Beyslage; Anmerkungen über D. Adam Rechenbergs siebende Beyslage, samt einer Vorrede an das Ministerium lippsienæ, und einem Anhang etlicher theologischen Responsorum; Antwort auf Canizii Mißive. Seine übrige Schriften sind: De hæresiarichævi apostolici & apostolico proximi; appendix dissertationis de hæresiarichævi apostolici, cum hepræde dissertationum; prolegomena in Josephi opera; Bibliotheca Patrum apostolicorum græco-latina; operum Clementis Alexandrini supplementum; exercitationum theologicarum enneas; diss. de synodi carentonensis in Gallia celebratæ indulgentia erga Lutheranos; tr. de bibliothecis & arenis parum; historia synodorum nationalium in Gallia a Reformatis habitatum; historie eccles. seculi I & II selecta capita; tr. de monium incendiis; opuscula se-

lecta; historia concilii niceni; Zeit und Ewigkeit über die Sonn- und Festtags- Evangelia; Leichen-Predigten, davon zwey Bände zusammen gedruckt worden; einzelne Leichen-Predigten; Schediasma de scriptoribus historiae ecclesiasticae antiquioribus; obs. de fello omnium Sanctorum, so in den Miscellan. lipf. Tom. I steht; schediasma de auctoribus, qui de scriptoribus ecclesiasticis egerunt; Spiegel der wahren Frömmigkeit über die Sonn- und Fests-Tags- Evangelia; schriftmäßige Erklärung Jeremia in 341 Predigten; Klugheit der Gerechten in Lehre, Leben und Leiden über die Sonn- und Fests-Tags- Evangelia; das Leiden und Sterben Jesu, in 31 Passion's- Predigten; 29 Catechismus- Predigten; panegyrici; orationes; programmata; dissertationes, welche meist in der Enneade differentiarum und den opusculis variis selectis stehen; einige panegyrici auf Magister- Promotiones. Er führte sonst einen exemplarischen Wandel, liebte die Einsamkeit, und diente mit seinem ansehnlichen Bücher-Vorrath jederman gerne. Einst gerieth er in große Gefahr, indem das Licht, welches er bey Schlafengehen hatte unversehens brennen lassen, die auf dem Tisch liegenden Bücher ergriff, so daß die Flamme kaum fonte gedämpft werden, wo vor Er Gott nachgehends am Michael's- Feste öffentlich auf der Gasse gedanket. Etliche Jahr vor seinem Tode fiel er die Treppe herunter, und nahm doch keinen Schaden. Endlich starb er 1710, 7 April, im 66 Jahre. Sein Leben hat M. Joh. Friedrich Kern in einer epistola ad Fecrum beschrieben. Pro. Nic. Ra.

de ITURBIDE & Mendoza (Michael März), ein Jereus von Alcalá, florirte um 1655, und edirte im 27 Jahre Decadem singularium observacionum civilium, nachgehends Comment in lib. I Institut.; commentaria in librum VI Decretalium. Ant.

de ITUREN (Thom.), ein spanischer Jesuite von Jtura aus Navarra, lehrte Philosophiam und Theologia moralium und scholasticam, ward endlich Praepositus des Professors-Hauses zu Toledo, schrieb unter dem Nahmen Thoma Pii Comment. in I partem S. Thome, und starb 1630 den 19 April, im 75ten Jahre. Al. Ant.

ITZSTEIN (Joh. Christian), ein deutscher Dominikaner-Mönch, war 1641 und noch 1644 Prior zu Bamberg, wurde in demselben Jahre Baccalaureus Theologia, und gab rosetum marianum, dabey Jo. Riccardi de Altamura instructio in instruendi rosarium perperuum mit angebracht, zu Bamberg 1641 in 16 hett aus. Ech.

de S. JUAN, siehe Huarte (Jo.).

IVANI (Ant), ein Italiener von Sarzana, lebte im 15 Seculo, und schrieb de volaterrana calamitate; Epistolas in 2 Boll.; orationes; tract. de fortuna, den er Marsilio Ficino dedicirt, und eine Comödie, welche noch alle, erstere aber in der vaticanischen Bibliothec im Manuscript befindlich. Ol.

IVANUS (Andr.), ein Priester in Figurini, florirte um 1620, und schrieb vitam S. Fructuosi. Ol.

IVAN YI, siehe dzent- Ivanyi.

JUBA II, ein König von Mauritanien, wurde von den Römern, als er noch ein Kind war, gefangen, und zu Rom erzogen, wo er sich durch seine Gelehrsamkeit und Geschicklichkeit berühmt machte. Kaiser Augustus vermählte ihn mit der Cleopatra. Er hat Versreibungen verschiedener Länder verfertigt; von den syrischen und römischen Antiquitäten; eine Historie der theatrorum, und von der Malerey und Malern geschrieben. Sein Buch de Euphorbia hat Plinius angeführt, und gebacht den König vor den Erfinder dieses Krautes, wiewohl irrig ausgegeben, auch zugleich bemercket, daß in den übrigen Schriften dieses Prinzen unterschiedenes mit eingeschlossen, so zur Kenntniß der simplicium sonderlich der arabischen, gar dienlich gewesen. Es wird auch ein kritisches oder grammaticas lisches Buch von der verübten Reinigkeit der griechischen Sprache unter seinem Nahmen angeführt. Plin. Strabo. Vo. B.

JUBERO (Dionysius), ein spanischer Carmelit von Balastro in Aragonien, war 1604 Provincial in Castilien, verstand die griechische und hebräische Sprache fertig, wurde zu Salamanca Doctor Theologia und Professor Philosophia, schrieb Sermones para las Dominicas despus de Pentecostes, und dictionarium hebraicum, welches aber nebst seinen andern Werken verloren gangen, und starb um 1612. Ant.

JUBINUS (Johannes), ein spanischer Franciscaner von Majorca, lebte in der andern Hälfte des 16 Seculi, und schrieb in Versen de sacramento eucharistiae & ejus sacrificio; de b. Virgine; de D. Hieronymo; de mundi contentu ob feculum in vitam privatam Caroli V. Einige geben ihn vor einen Bischoff wo aus. Ant.

JUCH (Paulus Henricus), ein Medicus, geboren 1619 zu Erfurt, wofelbst sein Vater, Doct. Paul Juch, als churfürstlich-mայntrig sein Leib-Argz lebte, studirte zu Jena, besuchte hierauf Italien, promovirte zu Padua in Doctorem, practicirte bey seiner Zurückkunft in Erfurt, und that sich bey der 1683 grahrenden Pest dergestalt hervor, daß er nach der Zeit von dem dafigen Statthalter zum ordentlichen Medico etnemet, vom Churfürsten zu Wanyng zum Leib-Argz angenommen, vom Herzoge von Eisenach mit gleicher Station und dem Titel eines Hofraths beehret, auch das Stadt-Pfysicat in Erfurt 1710 ihm anvertrauet worden. Er gerieth wegen einer bey dem Baron von Stromberg geführten Cur mit dem D. Petri in Streit, schrieb deswegen die aufgedeckte Blöße der unbilligen Curz-Tadler, und starb zu Erfurt 1733, im 84 Jahre. Unter seinen hinterlassenen Kindern ist D. Kern. Paul Juch herzoglich-weimarscher und eisenachischer Hof-Ratz und Leib-Medicus, wie auch Prof. Medic. prim. zu Erfurt worden. Mor.

JUCUNDUS (Joh.), siehe Giocondi.

**JUDA** (Leo), ein protestantischer Prediger zu Zürich, ist daselbst 1428 geboren, und von einer Concubine erzeugt worden. Er hat zu Basel studiret, und ist sonderlich in der hebräischen Sprache wohl erfahren gewest, hat einen Theil vom alten Testamente übersetzt, und Annotaciones exore Huld. Zwinglii suscepris in Exodum, Leviticum &c. Anmerkungen über einige biblische Bücher geschrieben, worauf er 1542 gestorben. Ad.

**JUDA**, ein Rabbi, unter dem Kayser Antonino, welchen die Juden Rabbena Hakkadofeh, unsern heiligen Meister nennen, harber vor ihm gewesen. Rabbinen Sangesinger zusammen gesammlet, woraus die Mishna entstanden. Bar. W.

**JUDA** Chiung, oder Jehuda ben Chiung, ein arabischer Medicus und Rabbi von Jeggim 11 Seculo, wird ingemein der Fürst der Grammaticorum genennet, und hat ein herrliches Wörter-Buch, wie auch verschiedne andere Werke, insonderheit was die grammaticalischen anlanget, als de literis quiescentibus, de literis geminatis, lib. punctationis, lib. condimenti &c. in arabischer Sprache geschrieben. Bar. W.

de JUDAEIS, siehe de Jode.

**JUDAS**, des Cleophas, oder vielmehr Josephs Sohn, und Jacobi Aimois Bruder, sonst Thaddeus und Lebbaus juquenabt, soll den Juden, Galiläern, Samaritanern, Idumäern, Syren, Arabern und Persern das Evangelium gepredigt, und bey diesen, weil er wider die Magos zu frey geredt, den Märtyrer-Tod erhalten haben; er schrieb eine Epistel, die im neuen Testamente steht. Cave antiqu. apistol.

**R. JUDAS**, oder Arie Lando, ein Jude, von Conclino bey Erenona, florirte um 1485. Man hält ihn vor den Autor des Buchs Agur, worinne von allerhand jüdischen Gebräuchen gehandelt wird. Bar. W.

**JUDESHERZOG** (Tillemann), ein Jencus zu Helmstädt, lebte am Ende des 16 Seculi, und schrieb: de actionibus locari conclusiv; de actionibus ex contractibus innominatis & quasi- contractibus descendentibus; de dorbis & dorium jur. &c.

**JUDEX**, siehe Hieremias.

**JUDEX**, oder Richter, (Matthaeus), geboren zu Dipsoldswalde in Meissen 1528 den 22 September, war so entschloßet vom Gelde, daß er sich durch Singen vor den Thüren durchhelfen mußte, bis ihn ein Advocat zu seinem Präceptor annahm, und 1546 nebst seinem Sohne nach Wittenberg schickte. Er legte sich suda anfänglich auf die Rechte, und nachgehends auf die Theologie, wurde hierauf Corrector zu Magdeburg, und nachdem Prediger daselbst zu St. Ulrich; hernächst Professor Theologia zu Jena, und wohnete 1560 dem Collegio zu Weimar bey. Weil er aber Striegis nicht beypflichten wolte, wurde er abgesetzt, worauf er sich nach Wismar, und endlich nach Neustock begeben, auch daselbst 1564 den 15 May gestorben. Er war sonst in der Astrologie wohl erfahren, arbeitete fleißig mit an den magdeburgischen

Centurien, half auch die beyr ersten davon in die deutsche Sprache übersetzen, und schrieb exarrationes epistoliarum dominicalium; corpus doctrinae ex novo testamento; de adiphoricis corruptellis; de Victorini Strigelli declaratione; de typographiae inventione &c. Z. Sag. B.

de **JUDICE** (Ambrosius), siehe Ambrosius, de **JUDICE** (Bernh.), ein Dominicaner von Palermo, zu Ende des 14 Seculi, war Doctor Theologia, und schrieb in IV libros sententiarum. Ech.

de **JUDICIBUS**, siehe de Giudici.

**JUDICIS** (Joh. Baptista), siehe del Giudice.

**JUDLE** (Joseph), ein prager Rabbin in Anfang des 18 Seculi, hat eine jüdisch-deutsche Beschreibung von dem prächtigen Feste, welches die Prager-Juden 1716 wegen der Geburt des kaiserlichen Prinzen angefalet, verfertiget, welche noch im Manuscript liegt. W.

**IVE**, oder Ivæus, (Wilhelm.), ein Engländer und Vice-Cansler zu London um 1464, schrieb in prophetas minores; determinationes theologicas und lekturas; de Christi dominio; de mendicitate Christi; und Sermones ad clerum. Bal. Pic. Fa.

**JUEGERT** (Franc.), ein Doctor Juris von Hamburg, erlangte solche Dignität 1589 zu Heilberg, hielt sich 1602 zu Speyer auf, ward 1615 in dem Reichs-Cammer-Gerichte daselbst Assessor, obngachtet er der reformirten Religion zugehörig war, und schrieb disput. de fide instrumentorum & testibus; ließ auch im Manuscript vortorum camerarium tom. 83 de collectis tom. 1, und eine Schrifft, darinne er dargethan, daß die Reformirten nicht von dem Reichs-Cammer-Collegio auszuschließen. Mol.

**JUELUS** (Joh.), siehe Jewell.

**JUENIN** (Caspar), ein französischer Presbyter Dractor, war zu Barenbon en Bresse in der Diöces von Lion 1650 geboren, begab sich 1674 unter berühmte Patres zu Paris, lehrte eine Zeitlang die Theologie an unterschiedenen Orten, vornehmlich aber in dem Seminario S. Magloire zu Paris, allwo er auch 1713 den 16 December mit Tode abgieng. Er schrieb *Institutions theologiques*, welche von dem Bischoff zu Chartres, Godet de Marcis, ingleichen von dem Cardinal von Bisi, und 1706 auch von dem Cardinal de Noailles angefochten, und in besondern Mandemens verboten worden; der letzte aber hat, nachdem sich Juenin satfam erklärt, dießelbige nicht lauge hernach völlig gur gelassen; da er hingegen wider die beyden andern sich schriftlich zu vertheidigen, genzthigt worden. Im übrigen hat er aus diesem Buche auch noch ein weislauffiges Werk, de sacramentis in 3 Voll. in 12 an Tag gegeben. du Pin bibl. des aut. eccl. Mem. du teins.

des **JUETEAUX** (Nicolaus Vaugelien), geboren zu Caen aus einer ansehnlichen Familie, war ein Sohn Joh. Vaugelien, Herrns von Freneane, welcher sich durch unterschiedene unter dem Titel *Lectus*, heraus

gegebene

gegebene Geschichte einen Namen gemacht. Er besaß Verstand und Wissenschaft, insonderheit aber schrieb er sehr wohl lateinisch, italienisch und französisch, so wohl in gebundener als ungebundener Rede, und wurde von Henrico IV. dem Danobin und nachmaligen Könige Ludovico XIII. zum Präceptore gegeben; verlor aber ein Jahr vor des Königs Henrici Tode diese Bedienung; wiewohl andere nur so viel melden, daß er sich um diese Zeit in sein Haus zu St. Germain verfihr, weil er endlich des Hof-Lebens müde worden. Wie er nun iderzeit den Wohlleben aufs höchste ergehen gewest; so fuhr er auch daselbst in dieser Lebens-Art fort, und hatte eine gemeine Weibs-Verson, Namens du Pais, bey sich, welche sonst in den Weibschäften auf der Würde zu spielen und daren zu singen pflegte. Einige wollen auch, daß er dieselbe geahliget habe; aufs wenigste ist gewiß, daß er mit ihr eine Tochter gezeuget. Mit dieser pflegte er sich nun öfters in einen Schäfer-Habit einzukleiden, um die Lebens-Art dieser Leute, wie solche von den alten Poeten beschrieben wird; nachzumachen; und als er schon in letzten Tagen lebte, befohl er ihr, eine Satirbande auf der Harfe zu spielen, damit seine Seele, wie er sagte, sein Lustig abschicken möge. Er starb den 9. März 1649, in dem 90. Jahre seines Alters. HL

**LE JUGE** (Christoph), ein Jesuite, von Paris, war Vter. hum. Professor, Prediger, und des Collegii zu St. Dieppe Rector, schrieb *Campum florum latiniorum; justificationem moti procedendi catholicoorum contra Janfenistas; brevem methodum descendendi ecclesiam contra omnes adversarios*, und starb den 12. May 1670, im 67. Jahr. W. d. Al.

**JUGLARI** (Aloysius), ein Jesuite, geboren 1622 zu Nizza in Italien, lehrte die Mathematic und Arithetic, hatte die Aufsicht über die Aufzuehung des sarvoischen Prinzens Caroli Emanuels, predigte in den vornehmsten Städten von Italien, schrieb im Itälischen: *Elogia; judicium Agastini Solarii ex Comitibus Moretae; Ariadnen rheorum; Scuola della verita; orationes; conciones; inscriptions; notitiam Car. Emanuels, Sabaudie Ducis & inelyti generis*, und starb zu Messina 1653 den 15. Nov. Bl. W. d. Al. So.

**JUGLER** (Johann), geboren zu Eulsbach 1539, studirte zu Wittenberg, und nahm 1560 die Stelle eines Cantoris zu Eulsbach auf drey Jahre an, nach deren Verfließung er noch einmahl nach Wittenberg zog, und daselbst blieb, bis er 1567 das Diaconat zu Eulsbach erhielt. Anno 1576 wurde er Stadt-Prebiter, und 1580 Superintendentens, und starb daselbst den 18. Febr. 1613. Er schrieb: *Silvalem precatium patheticarum cum sententiis quibusdam dogmaticis ex Joh. Gerfonis scriptis collectam; Precatunculas sacras ex D. Hieronymi in Plalterium commentario congestas*.

**JUHELLUS**, ein Franzose aus Mayenne, war Erzbischoff zu Tours und von 1243 bis 1250 zu Rheims,

da er starb. Er hat *decretis pro ecclesia bricensis*, welche beym Pachetio und in den Tomis Conciliorum stehen; ingleichen *Canones ruonenfis concilii*, die in Jo. Mann T. I. Eccles. ruonenf. befindlich sind, geschrieben. Sa. Pa.

**JULIA**, mit dem Zunahmen Domna, eine Gemahlin des Kaisers Septimii Severi, lebte um A. C. 200, und war in der Astrologie sehr wohl erfahren. Spartianus, Philostratus.

**JULIACUS** (Steph.), siehe Stephanus.

**JULIANI** (Petrus), siehe Johannes XXI.

**de S. JULIANO** (Franc), ein spanischer Theologus aus dem Ländgen Guipuscoa, lehrte zu Toulouse die Theologie, trat hernach in den Orden der Bartholomäer-Mönche vom Orden der heiligen Dreieinigkei, ward endlich General seines Ordens in Spanien, schrieb *Tribunal regularis*, und starb zu Alcalá 1663 den 3. September, im 70. Jahre. Ant.

**de S. JULIANO** (Petrus), siehe S. Julianus (Petr.).

**S. JULIANUS**, siehe S. Julianus (Petr.).

**JULIANUS** (Flavius Claudius), Apostata oder der Abtrünnige zugeandnet, ein Kaiser, geboren 331, führte den abgöttischen Gottesdienst nicht allein beyden nischen Erdemonten wieder ein, und prägte, als er in dem Kriege mit den Persiern eine Wunde bekommen, eine Hand voll Blut mit diesen Worten gen Himmel: Du hast, o Götlicher, doch noch überwunden; in welcher Gotteslästerung er 363 den 26. Jun. gestorben. Er war sonst ein gelehrter Herr, hatte die berühmtesten Leute, als Libanium, den er sonderlich imitete, Ammianum Marcell. Der sein Leben beschrieb, Aetium, Prodrasium, Maximum und andre an seinem Hofe, und schrieb libros de Casaribus, welches Kz. Spanheim mit schönen Noten edirt; orationes & epistolae &c. welche opera 1696 in Leipzig zuletzt gedruckt sind. Muzartius hat in seinen anecdotis graecis vier bisher unbekante Briefe derselben herausgegeben. Unter seinen Schrifften die verloren gegangen, ist sonderlich das Werk wider die Christen merkwürdig, welches aus 7 Büchern soll bestanden haben, und von viel christlichen Scribenten hart angefochten worden. PB. AE. Han. S. Pa.

**JULIANUS**, ein Medicus, hatte die Arzneykunst bey dem Apollonide Cypris erlernt, florirte im andern Aeculo, und gab zu Alexandria einen Lehrer ab. Er hielt es mit den Methodicis, war aber in seinen Meinungen so wandelbarlich, daß er seine Instructiones medicas, nach Galeni Bericht, fast jährlich veränderte. Sonderlich suchte er dem Hippocraati viele Fehler zu setzen, indem er 48 Bücher wider dessen Aphorismos publicirte, welche aber längst verlohren sind; doch hat Galenus in einer noch vorhandenen Piece das andre Buch Juliani widerlegt, und seine gemachten Einwürffe beantwortet. Er hat auch Philonium s. lib. de methodo, ingleichen *επει φουρισμω καὶ σαματικῶν νόσῶν* geschrieben. Man muß diesen Julianum mit dem Juliano Diacono, der im fünften Aeculo

Seculo gelebet, und durch das von ihm erfundene antidotum berüfimt worden, nicht verwechselt. Fa. Ke.

**JULIANUS**, ein Landpfleger in Egypten, daher er auch gebürtig, war ein guter Poet, und schrieb Epigrammata, wie auch anacronistische Verse, die man in *Stephani Lycici* antrifft. Fa.

**JULIANUS**, ein ägyptischer Sophist, lebte zu Kayser Justin's Zeiten, und hinterließ Epigrammata, die man in der *Anthologia Graeco*. antrifft. Fa.

**JULIANUS Arelarensis**, siehe *Pomerius*.

**JULIANUS d'Avila**, ein spanischer Prediger, aus Avila, war der *Theressa* ein Jesu Reichs-Rater, schrieb 4 Bücher von geistlichen Sachen, und starb 1605 den 25 Febr. W. d. Ant.

**JULIANUS**, mit dem Beynahmen *Brixienfis*, gebürtig aus *Egurien*, war *General*; *Nicartus* der *Carmeliter*; *Congregation* zu *Mantua* und *Doctor* *Philosophia*, florirte in der Mitte des 15 Seculi, und hinterließ *Epistolarum libros 2*. Ol.

**JULIANUS**, ein Sophiste aus *Cäsarien*, lehrte zu *Constantini Magni* Zeiten zu *Athen*, und schrieb ein *Lexicon πολιτεων* in decem *Rhetores*, welches *Photius* lobet. S. Fa. *Eunapius*.

**JULIANUS**, ein pelagianischer Bischoff von *Celeno* in *Italien*, geboren um 386 in *Capua*, hatte den Pelagian anfänglich zum Lehrmeister, dannhero er auch wegen der pelagianischen Lehre-Säße abgesetzt worden; mußte sich dannhero bald in *Italien*, bald zu *Constantinopel* aufhalten, und wurde auf dem *Concilio* zu *Rom* und *Ephefo* verdammet, schrieb duas *epistolas* ad *Zosimum* *Papam*, davon eine unter dem Titel *libellus fidei* zu *Paris* 1668 mit *Jo. Garnerii* *Anmerkungen* gedruckt ist; comment. in *Canticum Canticorum*; de bono *constantia*; lib. 8 ad *Florum*; contra *Augustinum* de *nuptiis*, wie auch viel mehr, so meist verlohren, und starb als ein *Schulmeister* in *Sicilien* um 440. H. C.

**JULIANUS**, ein Bischoff von *Coes*, stand bey dem *Papst Leo I* wohl, an dessen Hof er auch 431 dem *Synodo* zu *Ephefus* beygewohnt. Man hat von ihm eine *Epistel* an den *Kayser Leo*, die 457 daßer ist. Fa.

**JULIANUS**, ein *Patriarch* und *Exarchus* zu *Constantinopel*, war *Antecessor* zu *Kayser Justiniani* Zeiten, und schrieb de *constantiis* & *controversibus*, so unter *Petr. Pithoei* *Wercken* steht; ingleichen *epitomen novellarum*. Er scheint eben der *Julianus* zu seyn, welchem *Priscianus*, der *Grammaticus* von *Cäsarea*, seine *Schriften* dediciret hat. Fa.

**JULIANUS**, ein *Beneditiner* von *Genua*, florirte um 1500, und schrieb *vitam* *B. Nicolai* de *Prussia*, welches in *Pezzi* *anecdor.* steht. Fa.

**JULIANUS**, ein Bischoff von *Sakarnaß*, um 510, war ein *Eumychianer*, und wurde das *Haupt* der *Aphthartodoceten*, auch, weil er das *chaledonensische Concilium* gebilliget hatte, abgesetzt, daher er sich nach *Alexandrien* versetzen mußte, alwo er, als *zwei* *Gelehrte*. *Lexic. Tom. II.*

sehen ihm und *Severo* ein *Streit* entstand, ob *Christus* einen *verweslichen* oder *unverweslichen* Leib gehabt, wider selbigen schrieb, und das *Haupt* der *Aphthartodoceten* ward. Er hat einen *Commentarium* über den *Job* hinterlassen, welcher in den *Catenis patrum* steht. H. C.

**JULIANUS**, ein *Antecessor* *Juris* zu *Rom*, florirte um *A. C.* 540, übersezte des *Kayser Justiniani I* *Novellas Constitutiones* aus dem *Griechischen* ins *Lat.* sein, schrieb: *Collationem legum molesiarum & Romanarum*; wie auch *Epigrammata*, welche in der *Anthologia* stehen. *Menagii* *amneritates Juris*.

**JULIANUS** *Salvius*, siehe *Salvius*.

**JULIANUS**, ein *Thengrus* oder *Magus* aus *Chaldäa*, hat um *A. C.* 100 gelebet, und *librum* de *Op. l. de Phylactorio telesturgico Chaldæorum & Aegyptiorum*, wie auch 4 Bücher de *dæmonibus* geschrieben. *Kircheri* *Oedipus*. *Plu. S.*

**JULIANUS**, ein *Sohn* des vorigen *Juliani Theurgii*, hat um *A. C.* 138 florirt, und *Isagogæ* *Thesurgicæ* *telesturgicæ* *de legibus*; *de divinis* &c. und andere Dinge geschrieben. *Proclus* in *Timæum*. *Plu.*

**JULIANUS** *Toleranus*, siehe *Bertharius*, und *Pomerius*.

**JULIANUS** (Ang.), ein *Dominicaner* von *Mercato* im *Bolognesischen*, florirte um 1689, war *lector* *Philosophiæ* und *Theologiæ*, *Præfatus* *Studiorum*, an verschiedenen Orten *General*; *Inquisitor*, des *Cardinals Altieri* *Theologus* und *Bibliothecarius*, hatte es in den schönen *Wissenschaften* und auch im *Juræ canonico* weit gebracht, und schrieb *cursum philosophicum aristotelicum*; tract. de *absolutis*; de *scientia* *melia*, de *angelis* & de *incarnatione*; *apologiam* pro *doctrina* *S. Thomæ*; *noras super decretales*; *opusculum* de *re cardinalitia*, fo 1681 noch im *Manuscript* gelegen. Ech.

**JULIANUS** (Ant.), ein *Historien*; *Schreiber*, dessen *Minutius Felix* gedenket, hat de *Judeis* geschrieben. Ob er aber mit dem *Juliano*, welchen *Gellius* rühmet, einlezt, ist noch unaußgemacht. Fa.

**JULIANUS** (*Johann Baptista*), ein *Minimus* *St. Francis* de *Paula*, war ein *Theologus* und berühmter *Prediger* in der *Mitte* des 17 Seculi, schrieb *un volume di Prediche stravardinarie*; *un Quaresimale*; *l'arsenale predicabile*. *To.*

**JULIANUS** (*Jo. Bernhardin.*), ein *Secretarius* zu *Neapolis*, schrieb 1632 einen *Tractat* von dem *Berge Vesuvio*. *To.*

**S. JULIANUS** (*Petrus*), ein *französischer* *Historicus*, geboren auf dem *Schlosse Vallcure* in der *Bailly* von *Chalon* an der *Saone*, ward in der *Italien* zu *Deurnus* aufgezogen, da er denn *Gelegenheit* bekam, sich in dem *alda* befindlichen *Archiv* umzusetzen, und sich die *Antiquitäten* selbiger *Landtschaft* bekant zu machen. Als er sich *Johann* dem *geistlichen* *Stande* gewidmet, ward er *erlich* *Protonotarius apostolicus*, und folgens 1557 der *erste* *Canonikus* *secularis*

secularis in der Priorey St. Petri in Macon, deren Secularisirung er zu Rom selbst ausgewirkt. Nach diesem bekam er noch ein Canonicat zu St. Vincentii in Chalons, und ferner ein anders zu St. Vincentii in Macon; dagegen er aber auch das Decanat von Euisry, und das Beneficium von der Capelle in Brang ges aufgeben mußte. Daneben bekleidete er hinter einander die 4 Archidiaconatus Stellen an der Kirche zu Macon, wie auch die von Tourmus an der Kirche zu Chalons, wofelbst er endlich 1563 Decanus wurde. Er gab aber diese letzte Pfründe 1533 auf, und starb den 20 März 1593. Er schrieb de antiquitatibus civitatis aduentis; de antiquitatibus civitatis cabillonensis; de antiquitatibus urbis frenorchiana; Miscellanea historica de familiis burgundicis; de Origine des Bourguignons & antiquitez des états de Bourgogne; melanges historiques; discours de l'origine de Hugues de Capet, nebst einer Apologie dieser letztern & Christwitz der Hier. Vignier &c. Lud. Jac. de S. Carolo Scriptor. cabillon. Cr. Ve. Nic.

**JULIANUS**, siehe Passerinus (Petr.).

**JULIANUS** (Ger.), siehe Ser-Julianus.

**JULIANUS** (Paulus), ein Medicus von Verona, florirte in der ersten Hälfte des 16 Secul, lehrte anfangs als Professor Medicinâ in Padua, trat aber nachmahls als Physicus zu Verona in Dienste, und schrieb de vulnerum capitis curatione libellum, gab auch Expositionem proemii libri Hippocratis de vita in morbis acutis heraus, welche beyde Tractate zu Verona 1581 in 4 zusammen gedruckt worden. Li. Ke.

de **JULIE** (le Nain), siehe Godeau (Ant.).

**S. JULIEN** (Petr.), siehe S. Julianus (Petr.).

**JULIUS** (Paulus), ein Clericus regularis von Neapols, gab 1654 heraus fasciculum novem litterarum e divinarum Scripturarum horro. To.

**JULISBERG**, siehe Leisentritt.

**JULIUS**, siehe Lullus.

**JULIUS I.**, ein römischer Pabst, war eines Bauren Sohn, wurde anfänglich Diaconus der römischen Kirche, und 337 Pabst. Er soll den Brief an Dionysium Alexandrinum geschrieben haben, darinnen Tertorii Irrthum widerlegt, zugleich aber der Eutychianismus behauptet wird, welcher am vollständigsten in Muratorij anecdotis græcis steht. Es ist aber noch zweifelhaft, ob er denselben verfertigt. Er massete sich 341, in einigen Briefen an die morgenländischen Bischöffe, die im I Tomo Conciliorum p. 610 sqq. stehen, eines Vorzugs über die ägyptischen und andere Bischöffe an, den sie ihm aber nicht zugestanden; wie denn die Briefe selbst untergeschoben seyn. Man trifft auch eine Epistel von ihm in den Actis Concilij ephesini und etliche in des Sozomeni histor. eccles. nebst andern mehr bey dem Blondello, die aber nicht vor acht gehalten werden; ingleichen 2 Briefe von ihm an 2 Bischöffe in Antiochien, welche in Petr. Constanti

epistol. Pontificum stehen, an, allwo von den ihm heyn gelegten Decreten zugleich einige Anmerkungen besündlich. Er starb 352. Muratorius in præfat. C. Soc. Soz. Fa.

**JULIUS II.**, ein römischer Pabst, sonst Julianus de Rovere genannt, von Savona gebürtig, besaß den päpstlichen Stuhl von 1503 bis 1513, ließ viele Constitutiones herausgeben, welche in Cherubini bullario stehen, beschäftigte auf dem Concilio im Lateran 1512 die Bulle contra simoniacam privatum in electione Pontificis non committendam in electione Pontificis, welche Gammatius mit einem Commentario erläutert hat, und schrieb noch monita & declarationes excommunicationis contra Venetos, die zu Rom 1506 in 4 ans Licht getreten. Fa. Ol.

**JULIUS III.**, ein römischer Pabst von 1550 bis 1555, gebürtig von Arezo, hieß vorher Joh. Maria de Monte, verfertigte 25 Constitutiones, welche in Cherubini bullario befindlich, schrieb auch Oraciones und Epistolas. Fa.

**JULIUS Africanus**, siehe Africanus.

**JULIUS Ananus**, ein jösischer Philosophus, der, als ihn Cajus Caligula tödten ließ, einigen seiner vertrauten Freunde versprach, er wolle ihnen von dem Zustande der Seelen nach seinem Tode Nachricht geben, welches auch hielt, indem er dem Antigone von Seleucia des Nachts im Traum erschienen, und ihm eine genaue Erzehlung davon gethan. Seneca. Plu. Fa.

**JULIUS Cæsar**, siehe Cæsar.

**JULIUS Capitolinus**, siehe Capitolinus.

**JULIUS Clemens Placentinus**, siehe Scotti (Julius Clemens).

**JULIUS Exsuperantius**, siehe Exsuperantius.

**JULIUS Firmicus**, siehe Firmicus.

**JULIUS Numburgensis**, siehe Pflug (Jul.).

**JULIUS Obsequens**, siehe Obsequens.

**JULIUS Placentinus**, siehe Placentinus.

**JULIUS Paganus**, von Poggio aus dem Centesischen, hat um 1565 gelebt, Johannis Chrysostomi Buch de virginitate ins Latein übersezt, auch epistolam de modo Ciceronem imitandi geschrieben, welche letztere Ge. Lic. Kriegel auflegen lassen.

**JULIUS Pollux**, siehe Pollux.

**JULIUS Pomponius Læcius**, siehe Pomponius.

**JULIUS Priscianensis**, siehe Priscianus.

**JULIUS Rondinus**, siehe de Pufendorf (Sam.).

**JULIUS Roscius**, siehe Roscius.

**JULIUS Secundus**, siehe Secundus (Julius).

**JULIUS Severianus**, siehe Severianus.

**JULIUS**, von einigen Tullius genannt, ein Domiticaner aus Daeten, oder nach anderer Meinung aus Delmacten, florirte in der letzten Hälfte des 14 Secul, und hinterließ Lecturam super XII prophetas minores; ingleichen tract. de parentis anime. Ech. **JULIUS** (Mich.), aus Getha, war erst in der Schule daselbst Collega, hernach Diaconus, endlich Cusperianus

peritendens, schrieb Hiskiam ulcere decumbentem; speculum boni Magistratus; Praefidium angelicum; Laudem conjugalis ordinis & conjugum officium; Regulas vitae conjugalis; memoriam Christi crucifixi; arma Ecclesiae militantis; angelicum vaticinium oder 8 Predigten über Daniel. XII; 6 Predigten über das Lied: Ethals uns, Herr, bey deinem Wort ic. und starb den 27 Dec. 1605, im 74 Jahr. W. d.

JULIUS (Sixtus), siehe Africanus.

le JUMEL (Marie Catherine), siehe d'Aulnoi.

JUNCKER (Christian), ein Schulmann von Dresden, gebohren 1668, 16 Dec. studirte zu Leipzig, ward darselbst 1691 Magister, hernach 1696 Corrector zu Schlessingen, fernor 1707 der erste Director des Gymnasii zu Eisenach, und gefanret hochfürstlich sächsischer ercebischoflicher Linie Historiographus, wie auch 1711 ein Mitglied der königlich preussischen Societät der Wissenschaften, und endlich 1713 Director des Gymnasii zu Altenburg, schrieb Notas ad modum Minelii in Ciceronis orationes XII selectas, in Jussinum, Terentium & Virgilium; notas grammaticas in O. Curtium, cum novo supplemento, chronologia, disputationibus, orationibus & imitationibus selectis; notas grammaticas in Phaedri fabulis; in Ciceronis epistolas minores; in ejusd. epistolas ad familiares; in Sext. Aur. Vitiorem; versionem novam, analytiscam vocabulorum difficultiorum grammaticam, & paraphrasin perpetuam, Plutarcli libelli de puerorum educatione & Iheronis orationum 3 patreticarum; lineas primas eruditionis universae & historiae philosophicae, welche seine letzte Schrift, und dazu er die noch mangelnde Theile heraus zu geben willens gewest; schediasma historicum de ephemeridibus seu de diariis eruditorum in nobilioribus Europa partibus haecenas publicatis; commentarium de vita, scriptis ac meritis, Jobi Ludolphi; Anleitung zu der Geographie miltlerer Zeiten, so eine seiner besten Schriften ist; vitam Lutheri numis atque iconibus illustratam, so er 1706 vermehrt, unter dem Titel: Gildenes und silbernes Ehren- & Gedächtniß Lutheri, auflegen lassen; Nachricht von der Bibliothec zu Weismach, nebst einem Discours von den ehur- und fürstlich sächsischen Bibliothecden; den wohl informirten Briefsteller, deswegen er mit dem Verfaßer der Actuum Semi-Eruditorum Händel gestrict; Käyser Leopoldi Geschichte; Kalender, den ehur- und fürstlichen sächsischen Geschichts- Kalender von An. 1400 bis 1600; Grundlegung der Kirchen-Historie; epistolam ad Jo. Ge. Primum de obitu Frid. Benedicti Carpovii; differt. de ineptiis Clericorum romanensium literariis, die er unter D. Adam Rechenberggen zu Leipzig gehalten, auch in dieses zusammen gedruckten Disputationibus selbet; Centuriam somniarum eruditionis & scriptis illustrum, deentwegen er mit der philosophischen Facultät zu Leipzig Verdrüss bekam, weil er sie wider die gewöhnliche Art in 12 drucken lassen, damit sie seinem Schediasma de

ephemeridibus beygefüget werden könne; dissertatio-nes 6 de Graecia, artis oratoriae prima cultricie; de moribus ominosis; dissil. apologeticam pro locis topicis adversus Tomum I observationum hallentium; programma de fatis scholae in coenobio Nostleben in Thüringen, so man auch bey Jo. Waz. Schamellis Beschreibung des Nonnen-Klosters zu Nostleben findet; den unschätzbaren Catechismus; Rahm der ehur- und fürstlich sächsischen Lande, bey Gelegenheit einer besondern Catechismus-Wechsel; gedoppten Discours von denen von ehur- und fürstlichen Hauke zu Sachsen gestifteten Ritter- und andern Orden; continuirte Jobi Ludolphi theaurum historico-cum mit dem 3 Tomo; ingleichen Weisens curdischer Hofmeister nebst den Gedanken von Seitzungen, die er aus dem Latein überseht, mit dem Herrn der Zeitungen von 1660 bis 1706 und einem Zeitungs-Lexico vermehrt; gab Andr. Reyheri thesaurum latinis vermerkt, daran er 7 Jahre gearbeitet, auch darüber mit R. Stübels in Streit gerathet; Anonymi Staat des Fürstenthums Eisenach, Anon. Coppii Historie der Stadt Eisenach, und Joh. Mich. Kochs Beschreibung des Schlosses Warburg, hernach; übersezte Reyheri notitiam rei nummarie; Sansons Reisen in Persien; Joh. Bapt. Colbers Leben; des P. du Roz del Geschichts- und Staats- Kalender Ludovici XIV; Maximil. Wissons Reisen durch Holland, Deutsch-land und Italien; historische und geographische Beschreibung der 17 niederländischen Provinzen, in Frag und Antwort; Kabinets-Leben Ludovici XIV; des P. le Comte zwey Theile vom chinesischem Staat; des de Monconys Reisebeschreibung, aus dem Französischen; schrieb auch über obige: ein Project von der hennobergischen-Historie; wohlgemeinte Einzierungen, wegen seines Briefstellers in den neuen wischen Autorem der sogenannten Actuum Semi-Eruditorum, aus dem Italinischen ins Hochdeutsche übersezt, unter dem Nahmen: Centuria a Centuriis; Anmerkungen über eines ungenannten Satyrici Acta Semi-Eruditorum, unter dem Nahmen: Sinceri Benevoli; besprach Spectrum honoris & virtutum Elektorum Duemque Saxonie; bibliothecam historiam saxoniam realem; tr. de insignibus saxonis; schediasma de ominosis theologorum circa aecellum discessumque verbis; et die Fortsetzung des Scediani, und von Tengels numophylacio saxonico zu editen; verließ im Manuscript actuarium & emendaciones in Aug. Buchneri notas in Barclaji iconem antinorum; historiam societatum literarum; actuarium ad tr. de ephemeridibus eruditorum; supplementa ad lineas suas eruditionis; und sonderlich seine hennobergische Historie, welche meist gang zum Druck fertig gewest, und starb 1714 den 19 Jun. am Fieber, fünf Tage nach seiner andern Liebs, welche, als sie eben schwanger war, den 14 Jun. vor Schreden über eine Kasse gestorben. Sein Lebenslauf ist zu Schlessingen von dem daffigen Director Schaden, ohne Nahmen unter dem Titel: Ehren- Gedächtniß hertz

aus gegeben; auch in einem Briefe M. Cellii an D. Fabricium beschrieben worden.

**JUNCKER** (Johann), ein Medicus zu Schlesingen, hat in der ersten Helfste des 17. Seculi gelebt, Methodum therapeutivam pro solam dietam & ligni Guajaci diversimode preparati administrationem geschrieben; auch *Reginaldi Sturmii paraphrasin poeticam aphorismorum Hippocratis* editet.

**JUNCO** (Petrus), ein Spanier von Astorga, war Archidiaconus und Canonicus zu Leon, schrieb *Fundacion, nombres y armas de la ciudad de Astorga*; ingleischen *del origen de las armas y sellos de los Reyes de Espanna*, und starb 1652. Ant.

**JUNCTA** Bevagna, oder Mevenas, ein italiänischer Minorit, von Bevagna aus Umbrien bürtig, lebte im Anfange des 14. Seculi, und schrieb in lateinischer Sprache das Leben der heiligen Margaretha von Cortona, deren Beichtvater er war, welches *Jenschemius* den Actis Sanctorum einverleibet. O. Fa.

**JUNCTINUS** (Franc.), ein Mathematicus und Astrologus, geboren zu Jurens den 7. Mart. 1523, gab geraume Zeit in der jüdischen Buchdruckerey einen Corrector ab, und hielt sich meist zu Lyon als JAMES seiner des Herzogs Arancitii von Anjou auf. Er war ein Carmelit, Doctor Theologia und Prediger, wie auch Provincial solches Ordens, verließ aber denselben nebst der catholischen Religion, die er jedoch wieder annahm, war der Astrologie und dem Nativitätsstellen sehr ergeben, schrieb er. *judicandi resolutiones nativitatum; speculum astrologiae; de divinatione per alstra; comm. in Ptolemei quadripartitum; discours sur la reformation de l'an faite par le Pape Gregoire XIII. ephemerides Joh. Stadii; discorso sopra il tempo dello innamoramento del Petrarca, con la spositione de Sonetto: Gio fiammeggiava l'amorosa Stella; commentaria in tertium & quartum capitulum sphaerae Johannis de Sacrobolsto; sphaeram Johannis a Sacrobulo emendatam; discours sur ce que menace devoir alvenir le comete apparue 1777; synopsin de reformatione calendarii; und starb 1580, aber nicht in der Todes-Art, wie er sich prophezeitet hatte, sondern ward unter dem Fall seiner Bücher erschlagen. Cr. B. Pöfsev. Nic.*

**JUNGE** (Adrian), ein Jesuite, von Moczso in Pohlen, schrieb *Artes & impolaturas novi evangelii magistrorum; refutationem libelli adversus ministromachiam Stanislai Rescii; synopsin novi evangelii; confutationem epistole Jo. Capii, de transubstantiatione, sacrificio missae & adoratione eucharistiae; und in pöhlischer Sprache Analysin 52 questionum Jesuitis in Polonia propositarum, dabey noch refutatio libelli cujusdam calviniani adversus sacras imagines angefügt; conciones de incarnatione Domini & SS. eucharistia, und starb zu Posen 1607 den 26. Aug. im 57. Jahre. Al.*

**JUNGE** (Ambrosius), ein Medicus, von Ulm gebürtig, wurde 1510 Physicus zu Augsburg, schrieb kurz

zen Unterricht, wie man sich in den schweren Läuften der Pestilenz verhalten solle; und starb 1548. Sein Sohn, gleiches Namens, promovirte zu Siena 1541 in Doctorum Medicinæ, practicirte zu Landsberg, und lebte zu Augsburg, woselbst er auch 1559 mit Tode abgingen. Ke.

**JUNGE** (Georg Sebastian), ein kaiserlicher Leib-Medicus zu Wien, wurde 1670 von der Academia Naturae Curiosorum zum Adjuncto ernennet, ließ einige Observaciones in die Miscellanea dieser Societät einzurücken; schrieb auch *Malum aureum, seu Cydonii descriptionem physico-medicaem*, so zu Wien 1673 in 8 gedruckt ist, und lebte noch 1680. Li. Ke.

**JUNGE** (Joachimus), ein Philosophus, geboren zu Lübeck 1587 den 21. October, that in der Jugend so einen unglücklichen Fall, daß er Zeit seines Lebens hindern mußte, frang in seinen jungen Jahren schon an Trägheiten zu schreiben, und *Rami Logicam* den Studiosis zu erklären, studirte zu Rostock und Gießen anfangs hauptsächlich die Metaphysic, nachgehends die Mathesin, und wurde kurz darauf, als er sich auf die Theologie appliciren wolte, zu Gießen 1609 Philosophia Magister und Professor Matheseos, Hiernecht ercolirte er, als er solches Amt, welches er fünf Jahr verwalter, niedergelegt, zu Augsburg, Lübeck und Rostock die Medicin, promovirte 1618 zu Padua in Doctorum Medicinæ, worauf er zu Rostock zu der mathematischen Profess. ferier 1625 zu Helmstädt zur Profess. Medicinæ berufen ward, solche aber nach kurzer Zeit wegen der Pest und Krieges Troublen verließ, sich wieder zu der vacanten Profess. sion nach Rostock begab, und endlich 1629 nach Hamburg auf dem Gymnasio zum Rectore und Professor re Physices und Logices befördert worden. In Verbesserung der artistotelischen Philosophiæ und Entdeckung vieler Sachen in der Mathesi, Physic, Theologie, Medicin, und andern Studiis, war er sehr glücklich, worauf er 1657 den 23. September gestorben. Er wolte zur Verbesserung der Philosophiæ eine Societatem eremnicam oder eleutherianam stiften, wovon die leges in *Wittens memoris philosophorum* stehen, wurde von einigen für den Autorem der Rosen-Creutz gehalten, kriegte wegen der Schreibe Art des neuen Testaments, wie auch wegen der Logic mit Jac. Grostio, Jac. Zabarella, Jo. Schaffius und andern einige Streitigkeiten, und schrieb *sententias doctissimorum scriptorum de stylo S. literarum & praeferrim N. T. graeci, nec non de Hellenisticis & dialecto hellenistica; Logicam hamburgensem; kurzen Bericht von der Dialectica oder Lehr- & Kunst Wolffgangi Raticii; Nomenclatorem latino-germanicum; geometriam empiricam, so er auch zu deutschen angefangen; doxoscopias minores, s. ilagogen physicam doxoscopicaem, in qua praecipua opinionum in Physica passim recepta breviter & accuratissime examinantur, welche Mart. Fogelius 1662 mit Immerstungen, und Jo. Vagerius 1679, nebst *Jungii harmonica & ilagoge physicoptica* aufsetzen lassen;*

lassen; phoronomicam s. doctrinam de motu locali, die Gen. Sivers 1688, und Balth. Wrenzer 1699 ebildet; historiam vernium, die Jo. Vaergetius 1691 heraus gegeben; Germaniam superiorem; Dispp. de naturali Dei cognitione; de potentia activa; de Aristocratia; de principiis corporum naturalium; de definitione motus aristotelica; de loco *Aristotelis* lib. III de coelo th. 66; de pseudo-axiomate Aristotelis lib. I Physic. th. 50 & 56; de figuris locum recipientibus; de forma substantiali; de notionibus secundis; de relationibus; de definitionibus; de missione corporum naturalium aristotelica secundum Avroerum & Jac. Zabarellam; de demonstratione triterminia; de probationibus eminentibus; demonstrationes materiae primae & formae substantialis; observationes de stella 1596 visa mirabili; harmonica theoreticam; isagogen phoronomicam; observationes geographicas & hist. unter dem Titel fasciculus schedarum; fasciculus schedarum inscriptum Mineralia; gab auch Lutheri Vermahnung zu Anrichtung christlicher Schulen heraus, und ließ im Manuscript: artem protoeconomicam; doxocopias phyticas majores; praelectiones de anima; exercitationes phyticas; animadversiones in Galileum, Cartesium & Galendum; heverica; Apollonium Saxonicum; compendium geometriae numerosae; catalogum stellarum fixarum emendatum; chronologicam; geographiam generalem; dictionarium doctrinasticum metallurgicum chymicum; meteorologica; observationes de corporibus limilatis; de fossilibus nebst vielen andern mehr. Sein Leben hat Martinus Sogelius in der Historia vitae & mortis Joach. Jungli beschriebet. W. m. Seel. Mol.

**JUNGERMANN** (Caspar), ein JEsus, geboren 1567 zu Zerbst, ward Doctor und Professor Juris zu Leipzig, wie auch der Grafen von Obenburg, der Fürsten von Anhalt, und der Herren von Schöenburg Rath, hat ein Carmen encharismaticum pro custodia angelica verfertigt, und ist 1637 gestorben. Pr.

**JUNGERMANN** (Gottfried), ein Sohn des vorzigen Caspari, von Leipzig, wurde Corrector in der wechsellischen Druckerey zu Hanau, ließ den *Julum Casarem* cum notis variorum, und dessen paraphrasen graecum, *Maximum Planudem; Longi pastoralia; Herodotum;* comment. in *Jul. Pollucis* onomasticum; notas in *Hieron. Magii* tractat. de equuleo; epistolas &c. heraus gehen, und starb 1610 den 16 Aug. W. d. B.

**JUNGERMANN** (Ludovicus), ein Medicus und berühmter Botanicus, Caspari Sohn, geboren zu Leipzig 1572 den 4 Jul. studirte zu Jena und Altorf, promovirte 1610 zu Gießen in Doctorem, erhielt daselbst 1614 die Professionem Botanices, mußte aber diese Station 1624 wegen damaliger Kriegs-Troublen verlassen, trat hierauf 1625 als der erste Professor Botanices zu Altorf in Dienste, legte den dafigen Kräuter- & Garten an, hatte den Verfertigung des Horti exsterrensis die meiste Arbeit; vogleich *Basilius*

Wesler gedachtes Werk unter seinem Nahmen aus Licht gestellt, schrieb Cornu copia flore gressulis; catalogum plantarum horti medici & agrı altophrini; responsonem ad quaestiones duas: 1) num amor velinus curam admittat? & 2) cur lactuca & ruta fervorem inhibere dicuntur? welche bey Greg. Kozes III sen. tract. de natura amoris mit siehet; vermochte seine Bibliothec der Academie zu Altorf, stark un- verheyrathet 1633, im 3ten Jahre seines Lebens, und hinterließ unterschiedne zur Kräuter- & Pflanzenschaft gehörige Tractate im Manuscript. Fr. W. m. B.

**JUNGHANNS** (Gottfried), ein Prediger zu Freyberg, lebte um 1677, und schrieb: *Koles Bergwerk;* ausgeklaubte Gräublein Krut, oder bergklaubige Wörter und Redensarten &c.

**JUNGHANNS** (Johann), ein Prediger zu Gera, lebte um 1652, und schrieb: *Geistliches Schlagflülein;* zwölf sonderbare Zeit-Predigten &c.

**JUNGKEN** (Johann Helfrich), ein Medicus, gebohren 1648 den 19 December zu Kalen in Hessen, studirte zu Marburg und Heidelberg, wurde an dem letzten Orte 1671 Doctor, begab sich darauf in die Schweiz, wurde 1675 des Herzogs von Zürichens Hof-Medicus, und 1677, als er die Schweiz wegen Kriegs-Unruhe verlassen, zu Weislingen Physicus, auch der Pfalzgräfin von Weidens und des Grafen von Wittgenstein Hof-Medicus. Von hier zog er 1680 nach Frankfurt, wurde aber das folgende Jahr vom Graf Truchses zum Amts-Medicus nach Lehr beruffen, alwo ihn der kaysersliche Abgesandte im Reich, Graf von Hohenloß mit sich genommen, mit welchem er zu Würzburg, Bamberg, Nürnberg und Maynz gewest. Nach vollendeter Reise wurde er Physicus zu Speyer, alwo er 3 Jahr verblieb, sich hierauf nach Mosbach in die Pfalz begeben, da er aber wegen des Krieges nicht sicher seyn können, sondern sich 1689 wieder nach Frankfurt gewendet, alwo er 1690 zum Garnisons-, 1693 zum Desistal-Medicus, und endlich 1695 zum Physico ordinato bestellt worden. Ueberdieses wurde er von dem Landgrafen von Hessen-Homburg, dem Grafen von Henburg-Osternbach, und dem Grafen von Stollberg-Gedern zu ihrem Leib-Medicus von Haus aus ernennet, auch zu ihrem Mitglied der Academia Leopoldina natur. curiosior. gemacht. Er schrieb Chymiam experimentalem curiosam, welches Buch auch unter dem Titel medicus praesenti saeculo accommodatus per Chymiam; ingleichen Chymia experimentalis I. physiol. natural. mechan. heraus gekommen; Praxin medicam; Lexicon pharmaceuticum; praxoes medicae moderna electa; praxoes medicae modernae vade medicum; den sichten und sorgfältigen Medicum; Corpus pharmaceutico-physico-medicum; manuale praxoes medicae modernae; chirurgiam manuales; *lib. Agricola* Commentarium in Poppium mit seinen Anmerkungen und *Jac. de Sandvis* tractatum de naturali & praeternaturali sanguinis statu wieder auflegen, stellte

eine Beschreibung vom Embser; und Wisbad an das Licht, und starb zu Frankfurt 1726 den 5 Januar, im 78 Jahre seines Alters. NZ.

**JUNGMICHEL** (Johann Caspar), ein Christ zu Wittenberg, lebte am Ende des 17 Seculi, und schrieb: *Advocatum saxonicum juratum*; *quaestiones criminales in puncto blasphemiae, sortilegii, homicidii, parricidii, adulterii, bigamiae, incendii, ac veneficii*; de modo procedendi supremi Appellatiouum Judicii descendens in Processu ordinatio.

**JUNIUS**, ein africanischer Bischoff in der andern Helfte des 6 Seculi, hat 2 Bücher de partibus divinae legis geschrieben, welche zu Basel 1545 in 8 gedruckt worden, auch in den Bibl. Patrum stehen. Etzige legen ihm auch den Heinen Commentarium über die drey ersten Capitel Genesis bey, der aber nicht von ihm, sondern von Beda ist. C. O. F.

**JUNIOR** (Petr.), siehe Petrus.

**JUNIOR** (Sym.), siehe Symeon.

**JUNIPERUS** de Ancona, siehe Scioppius (Caspar).

**JUNIUS** Graecianus, siehe Graecianus.

**JUNIUS** Rusticus, ein freischer Philosophus, hat etwas zum Lob Thraese Paeti und Prisci Helvidii geschrieben, und ist denegnen vom Kayser Domitiano getödtet worden. Des Kayfers M. Antonini Lehrmeister, der ebenfalls Junius Rusticus geheissen, und auch ein Stoicus gewesen, wird vor dessen Sohn gehalten. Jon. Fa.

**JUNIUS** Saturninus, siehe Saturninus.

**JUNIUS** (Adrian), ein Prediger der reformirten Kirche von Amsterdam, schrieb Opera analytico-practica in 2 Tomis; de vertoofinghe der Scrijfften etc. und starb den 10 Mart. 1650, im 41 Jahr. Ben. W. d.

**JUNIUS** (Adrianus), ein Medicus, geboren zu Horn in Holland, 1511 oder 1512, 1 Jul. studirte zu Dordrecht, Löden, Paris und Bologna, und promovirte an dem letzten Orte in Doctorem Medicinæ, worauf er 1543 nach Engelland gieng, und Medicus bey dem Herzog von Northfolc und einer vornehmen Dame in Engelland wurde. Hieruchst ließ er sich wieder zu Horn nieder, begab sich aus Dänemarc, allwo er eine Zeitlang Hofmeister des Prinzen gewesen, 1564 hernach Harlem, und wurde alda Schul-Dector, weby ihm die Staaten von Holland auftrugen, ihre Histories zu schreiben, die auch nachher unter dem Titel Baravia an das Licht getreten; ferner nach Middelburg und Arnudten, allwo er practicirt und 1575, 16 Jun. mit gestorben. Er schrieb ein griechisches und lateinisches Medicinam, welches zu Rom in den Indiceem gesetzt wurde; ein poetisches Gedichte unter dem Titel Philippis; de anno & mensibus, so in *Grievit antiquitatis romanis*, Tom. VIII. steht; Cornu copiae ex Eulathii commentariis in Homerum; Adagioium ab Erasmo omniorum centurias

mosto cum dimidia; Phalli ex fungorum genere creascentis descriptionem; Emblemata & anigmata; Compendium adagioium; Poemata pia & moralia; Observaciones in *Petronium*; Epitolas & orationem de artium liberalium dignitate; Animadvertoium libros 6 &c. historiam Baravia; Nomenclatoiem; Commentar. de coma, welche in *Gruteri* Lampade stehen; wie man denn auch den *Commentar. de coma in Dornavi* amphitheatro sapientia foraticae; joconserie findet; übersezte auch *Hesychium* und *Lucretium*, *Plutarchi* Symposiaca, ins Lateinische, und gab *Cassii* naturales & medicinales quaestiones; *Senecam*; *Nomum Marcellum* & *Pulgentium Plancidum* de pisco sermone; *Martialem*; *Plautum*; *Textorii* epitomen epithetorum mit Noten heraus. Er verstand 8 Sprachen; es sehte ihm aber an äußerlichen Gaben, etwas mit guter Manier vorzutragen. Sonst pflegte er mit seiner Wissenschaft nicht zu prahlen, sondern gieng einsältig daher. P. B. Ben. A. Ad. Meur. Teiff. B. Sw. Chil. Nic.

**JUNIUS** Cordus (Alius), siehe Alius.

**JUNIUS** (Balduinus), ein Patricius zu Dordrecht, war Prediger bey den Minoriten, wie auch dieses Ordens Guardian, schrieb Definitiones fidei orthodoxae solidas ex Bellamini operibus; Manuale theologicum; Chronicon morale; Predigten über die Evans gelta; Donum Sapientiae und Paradisum voluptatis; ferner unter dem Nahmen *Constantini Perugini* Iree quadrimestre Comitiss Baugonii seu progressus belli bohemic; Tubam Concionatorum; Pharetram quadruplicem divini amoris; Seutum catholicæ fidei; Fasciculum Myrrha dilectum sive vitam Christi; Illium inrer spinas; Canticum Canticorum ecclesiae Dei applicatum; Theatrum SS. Principum V. & N. Testamenti; Mentem spiritualem Confessariorum; Lamentationes Jeremiae triplici sensu expostas; Principes Hollandiae & Zeelandiae, nebst viel andern, und starb zu Dordrecht den 12 April 1624. W. d. A.

**JUNIUS** (Flavius), ein Medicus und guter lateinischer Cygrammaticus, von Andria in Apulien, gab 1603 centum veneres five leproses ad illustriss. Dominum D. Franc. Tufam, Marii filium, zu Florenz in 4 heraus, welche Car. Ciccarelli 1645 zu Flozia, und Mich. Richey 1714 zu Hamburg in 8 auflegen lassen. Richey in praefatione. To.

**JUNIUS**, oder du Jon, (Franciscus), ein reformirter Theologus, geboren zu Bourges 1545 den 1 May, war in seiner Jugend vielfältig so frantz, daß man sich oft seines Lebens verzehe, subirte zwey Jahr die Rechte, und kam hernach nach Kon. Allda verliedteu sich einige Wäggen in ihn. Er war aber so unerbittlich, daß er so gar die einen, die ihn careffiren wolte, eine darbe Mauthelle gab. Als er alda Cicconis Bücher von der Natur der Götter las, und daraus Epicuri Einwürffe gegen die Vorlesung lernet, auch mit einem gewissen atheistischen Menschen umgieng, verfiel er in einen völligen Unglauben; von welchem

welchem ihn nach sein Vater, der ihn wieder zu sich genommen, sonderslich durch Lesung des Neuen Testaments gänglich abtrachte. Er ließ von dieser Zeit an die Rechte-Gelahrtheit fahren, und legte sich völlig auf die Theologie, gieng auch deswegen nach Genev, allwo er sich anfangs wegen ermangelnder Mittel sehr kümmerlich beschaffen mußte; wie er denn schlüssig wurde, durch Hand-Arbeit in dem Stadt-Graben-stein Brod zu verdienen. Er erwarb solches hernach durch Unterrichtung einiger jungen Leute bis 1565, da er als Prediger der waldenischen Gemeinde nach Plattenwerpen beruffen wurde. Als er aber allda abgesetzt wurde, begab er sich nach Limburg, und hernach nach Heidelberg, that darauf eine Reize nach Frankreich, und wurde nach seiner Wiederkunft Prediger zu Schönau bey Heidelberg. 1568 schickte ihn der Churfürst zu dem Prinzen von Oranien, bey welchem er in seinem Lager Feldprediger wurde, darauf aber nach Schönau zurück gieng, von da ihn der Churfürst 1573 nach Heidelberg ruffte, allwo er mit Tremellio an der Uebersetzung des Alten Testaments arbeiten mußte. 1578 gieng er nach Neustadt an der Harde, und lehrte 18 Monat in dem Collegio casimiro, war daz auf 18 Monat zu Dierburg Prediger, und als er hernach wieder zu Neustadt gelehret zu Heidelberg Professor Theologia. Er gieng darauf mit dem Herzog von Savonien nach Frankreich, verließ nach diesem die Pfalz völlig, und wolte sich in seinem Vaterlande sehen, wurde aber nach Leiden als Professor Theologia beruffen, welchen Amt er 10 Jahr verstanden, und allda 1602, 13 October verstorben. Ob er schon in der Jugend einen Widerwillen gegen das Frauenzimmer hatte, so heyrathete er doch vier mal, und überlebte alle seine Weiber. Seine Tochter Elisabeth wurde an Gerhard Johann Vossium verheyrathet. Seine Schriften sind Vereris Testamenti versio Latina, die er nach Tremellio verfertigt; Acta apostolorum & Epistola II S. Pauli ad Corinthios ex arabica translatione latina reddita; Prototitula sui creationis a Deo facta, & in ea prioris Adami descriptio; Pentateuchi explanationes analytica; Methodica quatuor priorum Psalmorum explicatio; Commentarius in Ezechielem prophetam; Propheta Danielis expositio; Lectiones in Jonam; Sacra parallela; note in Epistola S. Jude; Apocalypsis methodica analysi illustrata; de observatione politiae Mosi; de verbo scripto & non scripto; Eirenicon de pace ecclesiae catholicae inter christianos, so er selbst unter dem Titel *le paisible Chretien, ou de la paix de l'eglise catholique 1702* ins Französische übersezt dñet; Plinius 101 seu principis christiani institutio; Procatemata ad veteris Testamenti interpretationem; de theologia verae ortu, natura, formis, partibus & modo illius; Compendium Theologiae; de ecclesia Ecclesiarum, de natura & administrationibus ecclesiae Dei, so 1381 auch französisch heraus gekommen; Defensio catholicae doctrinae de S. Trinitate; defensio catholicae doctrinae de natu-

ra hominis in peccato jacentis & gratia Dei evocantis, gegen Pucci Buch de Christi servatoris efficacitate; de peccato primo Adami; Examen enunciationum & argumentationum, quas Gratianus Prosper adversus doctrinam de Deo &c. adduxit; de conciliis, synodis, & synodalibus judiciis magistratusque summi in talibus jure & officio; animal veriones ad controversias Roberti Bellarmini de conciliis & ecclesia militante, & imperii translatione; orationes de lingua hebraica antiquitate, de promissione, de fodere, de adjunctis & specularibus contra Genobarum; Grammatica linguae hebraeae; Terullianii vita & nota in opera ejus; Academia f. de academiarum ortu & honorum gradibus; oratio de vita Zach. Ursini; oratio in funere Lucae Treletii; *Georgius Codamus Caropalates* de officialibus palatii constantinopolitani cum notis; *Manilii* astronomica cum notis; *Bodini* magorum demonomania; *Lilii* commentarii & disquisitiones de rebus gallicis latine reddite; *Antonii Arnaldi* actio pro academia parisiensi contra Jesuitas e gallico versa; Liber de vita sua; note in *Ciceronis* epistolas ad Quintum fratrem & Brutum; orationes 3 ad Testamenti veteris interpretationem in Academia heidelbergensi institutum; accessiones ad *Petri Baronis* summam trium de praedestinatione sententiarum; analytica expositio secundum Mathematicum, Marcum & Joannem; Index librorum expurgatorius a se editus; Academia heidelbergensis; libellus de dignitate Theologiae; *Methodo des lieux communs de la sainte ecriture's* antible confrontation de la simple verite de Dieu comprise es ecritures saintes, avec les livres de Pierre le Charvain. Er hat auch seine Erklärung der Psalmen und der Offenbarung Johannis selbst in das Französische übersezt. Seine Opera theologica sind 1607 und 1613 in zwei Tomis in folio zusammen zu Genev heraus gekommen, vor welchem man sein Leben, so er selbst beschrieben, findet.

Ad. B. Teiff.

JUNIVS (Franciscus), ein Sohn des vorigen Franzisci, lebte zu Heidelberg 1589, wurde anfangs in der Mathesi und Militär-Wissenschaften unterrichtet, in der Meinung, ein Ingenieur zu werden, erwachte nachgehends das Studium Theologiae, und reiste nach Frankreich und 1620 nach Engelland, allwo er 30 Jahre verlebte, und bey dem Grafen von Arundel Bibliothecarius wurde, mit den vornehmsten Leuten seiner Zeit correspondirte, auch wegen der angelsächsischen Codicum und Manuscriptorum dieselbe Sprache er professio ercolirte. Hiernächst kehrte er nach Holland, und, um Erkennung der alten friesländischen Sprache, nach Westfriesland, auch endlich nach zwey Jahren 1674 wieder nach Engelland, allwo er 1677 den 19 Nov. bey seiner Schwesler Sophie Isaac Costis, verstorben ist. Seine hinterlassenen Schriften, daz unter sonderheit ein Thesaurus linguae faxonicae in ersten Tomis, hat er in gesamter der ordentlichen Unis versigt vermacht, und ein Glossarium gothicum; libros 3 de pictura veterum, cum catalogo Archite-

torum,

Florum, Mechanicorum, ac praecipue Piscorum, Stauratorum, Calatorum, Tornatorum, aliorumque artificum, welche Jo. Ge. Crävius nebst Junii Leben, 1694 zu Rotterdam in fol. auflegen lassen, er selbst ins Englische übersezt, auch 1659 holländisch unter dem Titel: *Schikler-Boeck*, zu Widdelburg in 4 Hrsz aus gekommen; Observaciones in papaphala Canonici Cantuarum *Willelami*; Paraphrasin gothicam Evangeliorum &c. heraus gehen lassen. Er war ungemein fleißig, fand Winter und Sommer um 4 Uhr auf, und studirte noch in seinem roten Jahre alle Tage 13 oder 14 Stunden, ohne an seiner Gesundheit Anstoß zu haben; wie er denn in seinem Leben nie krank gewesen. H. V. Ha. Wo. AE. B. Nic.

**JUNIUS** (Franciscus), ein Jüngl. Johann Casimire Junii Sohn, ist zu Entbden 1624 gebohren und zu Gröningen erzogen worden, hat einige Jahr in Joh. Gerhard Veslii Hause gelebet, zu Utrecht und Leiden studirt, zu Gröningen promovirt, Frankreich und die Schweiz durchreiset, und nach seiner Wiederkunft die Professionem Juris in Gröningen erhalten, auch 1658 Supplementa in *Joan. Scrinbergii* collegiam welsebecianum heraus gegeben. Ben.

**JUNIUS** (Joachim), ein Niederländer, war Presbyter in Eboen, schrieb *Griphos aquae spadanae*, f. enigmata, eorumque explicacionem; poemata; refutationem praelectionum theologiarum *Faulsi Socini*, und starb 1630. A. W. d.

**JUNIUS** (Johannes), ein Priester des Dracoris, siehe Jeune.

**JUNIUS** (Johann Casimire), ein Sohn des ältern *Francisci Junii*, studirte die Gottes-Gelahrtheit, wurde aber nach diesem ein Soldat, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und starb als Lieutenant zu Gertrundenberg, nachdem er in holländischer Sprache eine Apologie der Rede *Dudlei Cartesiani*, *Jacobi I. Ambrosiadensis*, gegen den remonstrantischen Prediger *Jacob Taurin* geschrieben.

**JUNIUS** (Isaac), ein contraremonstrantischer Theologus zu Delft, lebte 1640, und schrieb: *examen f. animadversiones in 16 capita priora Apologiae Remonstrancium*.

**JUNIUS** (Melchior), ein Professor Eloquentiä zu Straßburg, gebohren zu Wittenberg 1545, 27 Oct. schrieb *politicae questiones*; *orationes ex historiis sumtas*; *methodum eloquentiae comparandae*; *Scholae rhetoricae de contendendum epistoliarum ratione*; *animorum conciliandorum & movendorum rationem exemplis oratorum traditam*; *epistolae ex historicis*, und starb 1604, 23 Jan. Fr.

**JUNIUS** (Patricius & Petrus), siehe Young.

**JUNIUS** (Steph.), siehe Languetus.

**JUNIUS** (Ulricus), ein Mathematicus, gebohren zu Ulm in Schwaben 1670, 17 October, studirte zu Jena und Leipzig, wurde 1700 an dem letzten Orte Magister, 1702 Collegiat des grossen Jurisic-Collegii, dar-

auf Mathes. Professor extraord. und 1705 ordinarius, durchreiste auf königlichen Befehl Deutschland, die Schweiz, Frankreich, Engelland und Holland, gab *Ephemerides*; *Diss. de Joh. Kepleri scriptis*; *diss. de erroribus astrologorum circa thema Christi genealogicum*; *programmata de calculo paschali*; *de maleficis & mathematicis hereticis*, und starb 1726, 20 Merz. Pr.

**JUNTERBUCK** (Jacob), siehe Jacob de Clufa.

**JUNTINUS** (Franc.), siehe Junstinus.

**IVO**, ein Bischoff zu Chartres, und vorher erster Abt zu St. Martin daselbst, von Beauvais aus Frankreich, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit vor ein recht Oraculum gehalten, und fast in allen Dingen um Rath gefragt; wobey er doch große Verfolgung und Drangsal ausstehen mußte, weil er in des Königs Befehdung nicht willigen wolte, darüber er gar in Verhoffte kam; wiewohl sich der Pabst seiner sehr nachdrücklich annahm. Er hinterließ eine doppelte Sammlung der Canonum; davon die eine *Decretorum opus*; die andere aber *Pannormia*, oder vielmehr *Pannomia* heisset; *epistolae 287*, von denen etliche in *Andr. Chesne* Script. Hist. franc. T. IV stehen; *Sermones 17 de officis ecclesiasticis*; *librum de corpore Domini adversus Berengarium*; *breve chronicon Jeregibus Francorum a Pharamondo ad Philippum I.* so man auch in *Preberi corpore historiae francae veteris* findet; welche Werke zusammen 1647 von *Johann Baptista Louchet* heraus gegeben worden. Wobey man auch des Verfassers Leben findet. Ein *Commentarius in Psalmos* liegt noch in der collectischen Bibliothec im Manuscript. Er starb 1115 oder 1116 den 22 oder 23 Dec. im 80 Jahr. Vo. Postev. C. O. Pa.

**IVONET**, oder *Iconet*, ein Dominicaner zu Ende des 13 oder zu Anfang des 14. Seculi, hat summam de secta Waldensium geschrieben, so in der vaticanischen Bibliothec im Manuscript befindlich. Ech.

**IVONUS** (Matthias), siehe Aquarius.

**IVORIUS** (Robertus), siehe Robertus.

**JURE** (Joh. Bapt.), siehe Saint-Juré.

**JURET** (Franc.), ein frantzösischer Criticus von Dijon, war anfangs Canonicus zu Langres, trat aber solch Canonicate an einen andern ab, und brachte seine übrige Lebens-Zeit theils zu Dijon, theils auf seinem Lands Gut zu Langign ohnweit Beaune mit Studiren zu, machte über viel lateinische Autores Anmerkungen, warff sie aber alle, ausgenommen die über die alten christlichen Poeten, ins Feuer, und starb 1626 über 70 Jahr alt. Sonst hat man von ihm im Druck: *Anmerkungen über des Synnachi Epistolae*, den *Senecam* und den *Jvonen* von Chartres. *Mena-giana*. Thom.

**JURIAE** (Steph.), siehe Stephanus.

**JURIEU** (Petr.), ein Franzose, von Mer in der Diöces von Blois, wofelbst sein Vater *Daniel* reformirter

ter Prediger war, gebahren den 24. Dec. 1637, that nach absolvirten Studien eine Reise nach Holl- und England, ließ sich auch allda nach Gewohnheit der englischen Kirche ordineten, ward aber bald hernach in sein Vaterland zurück beruffen, und an seines Vaters stat zum Prediger angenommen. Von dar kam er nach Vitreux gleicher Station, und darauf als Professor Theologia und bekräftig Lingua nach Sedan, wo er sich aber mit seinem Collegen Mr. le Blanc nicht zum besten vertrug, gieng hernach wegen der reformirten Religion aus Frankreich, und erhielt das Amt eines Lehrers bey der französischen Kirche und dem Gymnasio zu Rotterdam, welches er aber, als er 1704 den Haupt-Schwindel bekam, niederlegte, ließ in seinen Predigten und Streitschreiffen viel Feuer und Affecten spiren, wünschte aber nichts mehr, als eine Vereinigung zwischen der ewangelischen und reformirten Kirche; stand in den Gedanken, die Reformirten würden wieder nach Frankreich beruffen werden, und um 1715 sollte die Ankunft des Reiches Christi zu erwarten seyn. Er schrieb *Abregé de l'histoire du concile de Trente; suite du preservatif contre le changement de religion; justification de la morale des Reformez contre les accusations de Mr. Arnaud; Prejugez legitimes contre le Papsine; l'accomplissement des Prophetes in 2 Tomis*, unter den Buchstaben S. P. J. P. E. P. E. TH. A. R. das ist *Sieur Pierre Julien Pasteur & Professeur en Theologie à Rotterdam; Apologie pour l'accomplissement des Prophetes; le vray Systeme de l'Eglise contre Mr. Nicolle; jugement sur les methodes rigides & relachees d'expliquer; de la providence & la grace; de pace inter Protestantes in eunda consultationem; traité de la nature & de la grace; traité de l'unité de l'Eglise; le tableau du Socinianisme; Examen d'un libelle; Avis important aux Refugez sur leur prochain retour en France; Apologie adressée aux Pasteurs & conducteurs des Eglises Wallones des Pais-Bas; Religion du latitudinaire; Histoire des cultes & dogmes; le Philosophe de Rotterdam accusé, atteint, & convaincu*, darinnen er Mr. Bayle zum Athesisten machen wollen; *Avis general pour le Cabale chimérique de Mr. Bayle; l'Esprit de Mr. Arnaud; Histoire du Calvinisme & celle du Papsine, mises en parallele, ou Apologie pour les Reformateurs, la Reformation &c. wider den P. Maimbourg; tr. de l'Eucharistie de l'Eglise romaine; tr. de la deviation*, welcher auch 1710 und 1715 deutsch zu Berlin heraus gekommen, und starb 1713 den 11 Jan. zu Vots-terdam, im 73 Jahre. Ben. Hi. Cr.

JUSPA (Eliaser), siehe Elieler.

JUSTELLUS (Christoph), ein französischer Rath, vorhero des Herzogs von Bouillon und königlicher Secretarius, gebahren zu Paris 1580 den 5 März, hat sich auf die Kirchen-Historie und Untersuchung der Concilien geleet, mit den gelehrtesten Leuten seiner Zeit correspondiret, codicem canonum ecclesie universae nebst den africanischen Conciliis mit Anmerkungen, darzu er nachgehends noch viele griechische Colehret. *Lexic. T. II*

sche und lateinische Canones hinzu gefüget, welche nachmahls sein Sohn der bibliork. Juris canon. verzeßter besser einverleibt; Gebh. Theod. Maier aber 1663 besonders auflegen lassen; *histoire genealogique d'Auvergne &c.* heraus gegeben, und ist zu Paris 1649 gestorben. H. Anc. W. d.

JUSTELLUS (Henricus), des vorstehenden Christophori Sohn, gab nebst Voellz 1661 und 1676 zu Paris die bibliothecam juris canonici heraus, worüber sie mit dem Erzbischoff zu Paris Petrus de Marca grossen Streit gefüret. *Baluzius in praefat. ad opuscula Petri de Marca.*

JUSTEN (Paul), ein Bischoff zu Ubo in Finnland, starb 1573, und hinterließ Chronicon episcoporum Finlandiae, welches in der sogenannten schwedischen Bibliothec bekannt gemacht worden.

JUSTINELLUS (Petrus), ein Jesuit von Brescia, schrieb modum utiliter recipiendi sacram communio-nem; Antidotum contra pravas conversationes & impudica verba; Triumphum castitatis; Modum devote celebrandi Sacrum; Coronam variarum salutacionum B. Virginis; duceam angelicum ad devotionem B. V.; Monile virginum & castorum; stimulum peccatoris ad amorem suae salutis; de bona educatione; de felici morte; de devotione erga B. Virginem; lumen peccatoris, ut convertatur ad Deum; exercitium spirituale christianii hominis; directorium confitendi; Precaiones; modum recitandi officium Domini, B. Virg. &c. und starb den 31 Jul. 1630, im 51 Jahr. W. d. Al.

JUSTINGER (Conr.), ein schweizerischer Historicus und seit 1411 Stadtschreiber zu Bern, hat in deutscher Sprache eine Chronik von Bern bis auf das Jahr 1421 geschrieben, so in der Schweiz, wie auch zu Jena im Manuscript liegt, und ist 1426 gestorben. O. Pa. helvetische Bibliothec.

JUSTINIANUS, siehe von Wetz (Ern.).

JUSTINIANUS Ala, siehe Ala.

JUSTINIANUS I, ein griechischer Kayser, von Nicida aus Bulgarien, hat sich mit Zusammenfassung der römischen Rechte bemüht gemacht, wozu er 10 von den geschicktesten Männern im Reiche erwählt; durch welche das sogenannte Corpus Juris civilis justiniani zusammen getragen wurde. Er war außer diesem von schlechten Studis, viel zuletzt in die Secte der Apatharodoecten, und starb 567, 14 Nov. Man hat noch unter seinem Namen: Tr. adversus Origenem; confessionem adversus tria Capicula; Constitur. adversus Anthimum; Epistolae 3 ad synodum constantinopolitanam & alias &c. Der Cansler Joh. Petr. von Rudewitz, zu Halle hat 1731 ein Buch de vita Justiniani M. & Theodori, nec non Tribonianii, in 4 heraus gegeben. Procopius *Gravina de ortu & progressu Juris*. PB. Fa. PD.

JUSTINIANUS, ein spanischer Bischoff von Valentia, lebte um die Mitte des 6 Seculi, hatte noch 3 Brüder

3 Brüder, die alle 3 Bischöffe waren, und schrieb librum responsonum de interrogacis quæstionibus. Nach einiger Meinung ist er mit Justino, welcher 546 dem Conclio zu Valensia unterschrieben, einerley. Ant. Pa.

**JUSTINIANI** (Alexander), ein Sohn des geneuesischen Generals Silvestri, geboren auf der Insel Chio 1515, studirte zu Padua die Medicin, schrieb de Hippocratis & Platonis decretis lib. 9, welche zu Basel 1550 gedruckt worden, überfetzte aus der griechischen Sprache *Grammaticum* in 1 & 2 librum Prioris Aristotelis, schrieb auch Briefe, welche in *Mureti Epistolis* anzutreffen, ingleichen *Carmina*. Ol.

**JUSTINIANI** (Andr.) ein Dominicaner, geboren zu Nago den 29 Decemb. 1570, trat zu Rom 1591 in den Orden, wurde 1600 Magister Studientium und 1607 Rector des griechischen Gymnastii zu Rom, welche Sprache er sehr fertig verstand. Leo Alatius war einer von seinen Schülern. Unter Paul V ward er Commissarius St. Officii und 1614 Bischoff von Isola, schrieb *Centuras & correctiones in Andr. Dorsalii librum de Summa Pontificis in ecclesia potestate*; opus. de div. gratia und tr. de sacramentis, die noch alle im Manuscript liegen, und starb den 25 Nov. 1617, im 47 Jahr. Ug. Ech.

**JUSTINIANI** (Angelus), ein Franciscaner und Bischoff zu Genue, geboren zu Chio 1520, lehrte die Theologie zu Padua, Genua und anderer Orten, brachte auch die herrlichsten griechischen Manuscripta mit sich in Italien, begleitete nach diesem den Cardinal von Ferrara in Frankreich, wohnte 1561 dem Colloquio zu Poissy bey, wurde des Herzogs von Savoyen Hovprediger und Almosenier, und hierauf Bischoff zu Genue, welches Bisthum er 1578, weil er ein starker Hovagriff war, wieder aufgegeben. Er wohnete dem Conclio zu Trident bey, tractirte zwischen dem Pabst Pio IV und dem Könige in Frankreich wichtige Sachen, die Immunität der Kirche betreffend, schrieb einen Comm. in quadam capta S. Johannis; sermones; verlor, und starb zu Genua 1590 oder 1596 den 22 Februar. So. Jult. Sam. Ol.

**JUSTINIANI** (Augustinus), ein Bischoff von Neapolis auf der Insel Corsica, geboren zu Genua 1470, begab sich zu Padua 1488 in den Dominicaner-Orden, brachte die Wissenschaft der orientalischen Sprachen zu Paris in besten Stand, that eine Reise nach England, und kam 1536 auf dem Meere um, als er von Genua nach Corsica segeln wolte. Er gab *Enneum Platonicum* de immortalitate animæ, *Chalcidii Timeum* Platonis, *Philonis* Judæi quæstiones & responsones super Genesim, *R. Moysi Egyptii* ductorem dubitantium, *Percebi* de *Sylvarum* victoriam contra impios Hebræos heraus, schrieb die Bibel in fünf, und druckte den Psalter in acht Sprachen; precationem pietatis plenam ex 72 nominibus div. ebr. & latinis compositam cum commentariolo; descri-

ptionem insulæ Corsicæ; librum Jobi veritatis herbraice relictorum; gab *Job. Marthæ Lunensis* tr. de rerum inventoribus heraus; verfertigte auch in italiänischer Sprache eine Historie oder Annales von Genua, die nach seinem Tode 1537 zu Genua in folio heraus gekommen, und überfetzte *Leopontis œconomica* ins Italiänische, so aber vielerlei noch ungebrucht. Seine Beschreibung der Insel Corsica aber, deren sich Leander Alberti bedient, ist dem Fürsten Andr. de Doria dedicirt. Ech. Fa. Sov. B. Jult. Wa.

**JUSTINIANI** (Augustinus), ein Sohn des Doge zu Genua, geboren 1551, trat zu Rom in die Jesuitter-Societät, lebte in seinem 22 Jahr die Philosophic zu Mayland mit großem Ruhm, desgleichen auch hernach die Theologie zu Padua, und in dem Collegio zu Rom, in welchem er darauf zum Rector bestellet ward. Er starb aber das Jahr darnach an der Schwindsucht zu Neapolis, wohin er sich in die Eyr begeben hatte, 1590 den 2 Mart. Im Collegio zu Rom liegt von ihm doctrina theologica. ordine quæstionum & articulorum D. Thomæ digesta im Manuscript. Er konnte des Augustini Schriften fast auswendig, und pleste seine Vorlesungen alle aus dem Gedächtniß zu halten. Al.

**JUSTINIANI** (Barth.) ein Genueser, geboren 1455, studirte die Rechte zu Padua, erlangte die Doctors Würde, wurde nachgehends als geneuesischer Gesandter an den Herzog von Mayland gebraucht, und 1502 zum Doge von Genua erwelt, bekam nach diesem das Governement von Siena, Chio u. starb im 1510, oder vielmehr 1520, und hinterließ außer vielen andern Schrifften, volumen literarum familiarum, davon aber nichts mehr vorhanden ist. Ol.

**JUSTINIANI** (Ben.) ein Dominicaner von Genua, geboren 1599, war Doctor Theologiæ, und so durchdringend in seinen Predigten, daß er 1626 zu Cremona, wo er Vicarius St. Officii war, 15 Lutheraner soll bekehrt haben, wezwegen ihm des Orts Bischoff, damaliger Cardinal Campori, schriftlich zu gratuliren Mißlaß nahm. Wenn er geforben, ist nicht bekannt. Er hat Comm. in 1 Partem S. Thomæ; tr. *perfacilmente cognoscer i diserti nostri di ciascun giorno con orazioni devotissime da restarsi avanti e dopo la sacra communione; modo di ben viver e di servir a Dio* geschrieben, von welchen ersteres noch im Manuscript liegt. Ech.

**JUSTINIANI** (Bened.) ein Jesuite von Genua, war zu Rom Elsq. Prof. darnach Theol. Profess. zu Toulouse, wie auch in den vornehmsten Städten in Italien Prediger, des Collegii zu Rom und der Pontificiaris bey dem Vatican zweymahl Rector, auch des Pabsts Hof-Prediger, schrieb explanaciones in omnes Epistolas Pauli, item in omnes Epistolas catholicas; Apologiam pro libertate ecclesiastica ad Gallo-Francos; orationes &c. und starb zu Rom 19 Dec. 1622, im 72 Jahre. Al. So.

**JUSTINIANI** (Bernhardus), ein Procurator von St. Marco zu Venedig, geboren 1408 den 6 Jan. war

war Leonhardi Sohn, studierte unter Anführung des Guarini von Verona, nahm zu Padua die Doctor-Würde in den Rechtsan, wurde in seinem 19 Jahre zu einem Mitglied des venetianischen Rathes erwehlet, setzte aber die Humaniora unter Franc. Philolepho und Georgio Trapezantio dem ungeachtet beständig fort. Als 1451 Kaiser Fredericus III zu seiner Erönung durchs Venetianische nach Rom reisete, wurde er nebst 3 andern Senatoren abgeschickt, ihm das Compliment zu machen, da er denn das Wort geführet, und durch seine Beredsamkeit so große Ehre eintrug, daß er nach der Hand noch viel andere Gesandtschaften, als an den König Ferdinandum von Neapolis, an Ludovicum XI in Frankreich, ingleichen an die Päbste Pium II, Paulum II und Sixtum IV übernehmen mußte. Er erhielt dabei wichtige Bezeichnungen, und ward unter andern 1467 Com-mandant in Padua, 1474 aber Procurator von St. Marco, in welcher Würde er den 10 März 1489 das Zeitliche gesegnete. Seine Schrifften sind: Orationes; epistolae nonnullae, und Tractatus in *Spiculis* libellum ad Nicoclem regem, welche 1492 zu Venedig in fol. zusammen heraus gekommen; *ferretur vita B. Laurentii Justiniani Patriarchae*, welches auch in Surii und Bollandi vit. SS. auf den 8 Januarii befindlich ist; *de origine urbis Venetiarum*, rebusque ab ipsa ad quadragesimum usque annum gestis historia, welche bis zum Jahr 809 gehet; und von Ludovico Domenichi ins Italienische übersezt worden, auch in dem Thesoro antiquit. & historiar. Italia siehet; *vita S. Marci Evangelistae*; inz gleichen de corpore ejus Venerias translato, welche beyde Wercken bey seiner letzt erwähnten Historie antreffen; *istoria generale della Monarchia spagnuola*; *Historie ebvologiche dell' origine de gl' Ordini Militari e di tutte le Religioni Cavallesche*, die 1692 zu Venedig in 2 Folianten gedruckt worden. Vossius und einige andere haben ihm auch eine historiam Gothorum zugeschrieben; es ist aber solches ein Versehen, welches daher misset, weil er in seiner venetianischen Historie weitläufftig von den Gothen handelt. Zur Stelka hat sein Leben in lateinischer Sprache besonders 1553 zu Venedig heraus gegeben. Gi. Nic. Pa. Pap.

JUSTINIANI (Bern.), ein Jctus, zu Ohio 1550 geboren, war Vice-Prätor von Siena und Rector des Juristen-Collegii in seiner Vaterstadt, schrieb *Commentaria super Digest. Cod. & Decretal.* in 5 Boff. *Commentaria super statuta civitatis Genuae*, und starb 1614 zu Genua. Ol.

JUSTINIANI (Bern.), war zu Messina in Sicilien geboren, studierte unter den Jesuiten zu Genua, und erlangte die Doctor-Würde in der Theologie, wurde darauf Dom-Scholaster zu Messina, folgendes Bischoff von Anglona, florirte in der ersten Helfste des 17 Seculi, schrieb *Constitutiones synodales*; *tr. super decalogi precepta*, und starb 1626 in seinen 62

sten Jahren, als er kaum 7 Jahre Bischoff gewesen. Ug. Ol.

JUSTINIANI (Bern.), ein geneuesischer Patriarch, und des Rathsherrn dafelbst, Jo. Bernacchi, Sohn, geboren 1574, ward ein Clericus regularis, verwaltete viel anschnliche Bedienungen seines Ordens, predigte fleißig und starb zu Padua 1623, nachdem er de christiani officii quaestionibus; Predigten, und ein opus morale, auch einen tr. de cambii geschrieben, welcher letztere gedruckt, und von Zan. St. Salvarioris einem Barnabiten angetafelt, von Hortensio Capella lenio aber vertheidiget worden. Ol.

JUSTINIANI (Decius), war zu Messina in Sicilien 1 Jan. 1580 geboren, stammte aus einem Patricien-Geschlechte zu Genua, trat 1595 in den Dominicaner-Orden, und verwechsete seine beyden Vornamen Johann Baptist mit dem obigen, wurde 1611 Doctor Theologiae, 1612 Bischoff von Aleria, schrieb *compendium f. relationem alex. Saulii*; *Constitutiones synodales*, und *Prediche diverse*, welche beyde letzteren noch im Manuscript liegen, und starb den 21 Nov. 1642. Vg. Ech.

JUSTINIANI (Fabianus), ein italienischer Bischoff, geboren zu Lerma, in der Diöces von Genua, den 20 Sept. 1578, begab sich zu Rom 1597 in die Congregationem Oratorii des heil. Phil. Neri, und wurde von derselben zum Bibliothecario des Klosters Santa Maria in Vallicella, und folgendes 1616 durch des Cardinals Justiniani Vermittelung auch zum Bischoff von Ajaccio auf der Insel Corsica erwehlet. Er starb den 3 Jan. 1627, und hinterließ indidem universalem alphabeticum, materias in omni facultate consulto pertractantem, earumque scriptores & locos delignantem; de sacra Scriptura ejusque usu ac interpretibus commentarium; de sacro concionatore; Tobiam explanationibus historicis & documentis moralibus illustratum; responsonem ad asertos abusum in insula Corsica; *Constitutioni ecclesiasticae*. Ol. So.

JUSTINIANI (Georg), ein Jesuite aus der Insel Egho in Griechenland, geboren 1569, stammte aus fürstlichem Geblüte her, gieng als Missionarius in Indien, war zu Rom, Venedig und Bologna Prediger, schrieb *Diem spirituales*; *Regulam vivendi & moriendi christiane*; *Obligamentum spirituale*, und starb zu Bologna 3 Dec. 1644. Al. W. d.

JUSTINIANIS (Hier.), eines Rathsherrn Sohn zu Genua, war in der lateinischen und griechischen Literatur wohl bewandert, auch in der Poesie nicht ungenieß, schrieb italienische Tragödien, als *Fedra*; *Edipo il Re*; *Aiace*; *Chryso in passione* &c. und starb 1615. So. Ol.

JUSTINIANI (Hieron.), ein Dominicaner aus einem Patricien-Geschlechte zu Genua, war auf der Insel Ohio, wo dasselbe damahlen in großem Ansehen florirte, 1552 geboren, trat zu Neapolis, wohin er sich nach 1566 erfolgter tüchtiger Eröderung seines

Vaterlandes gewendet hatte, 1570 in den Orden, lehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theologie, wurde Vicarius generalis von Nagusa, und reiste 1577 und 1578 mit dem Ordens-General, der ihn zu seinem Schülissen, angenommen hatte, der Visitation wegen nach Frankreich und Spanien, hielt sich hernach eine Zeitlang in Rom auf, that sich durch Predigen hervor, wurde 1597 Bischoff von Chio, resignirte aber wegen starker Beschworung an der Sicht, starb in seinem Predeshaufe zu Neapolis 1618, und hinterließ conciones annales & quadragesimales im Manuscript. Ech.

JUSTINIANI (Horarius), ein genuessischer Patricius, geboren auf der Insel Chio den 28 Febr. 1580, wurde Bischoff zu Montalto und Nocera, folgend Cardinal und Bibliothecarius, auch Gross-Pönitentiaricus, brachte die Bibliothec im Vatican in eine gute Ordnung, erläuterte S. Thome Summam und tr. de Angelis, welchen Demer. Cydonius ins Griechische übersetzt, mit Anmerkungen, colligirte die Acta des florentinischen Concilii, schrieb Confessionem fidei pro Orientalibus; tr. de primatu Petri; de sacramentis Graecorum &c. und starb zu Rom den 25 Jul. 1649. Ug.

JUSTINIANI (Joh.), ein Italiener oder Genueser, stand bey dem Herzog Ferdinand in Calabrien in Diensten, und gab 1528 des Jo. Aloys. Vivis Instructionem pro muliere christiana ins Spanische übersetzt zu Valentia in fol. heraus. Anr. Ol.

JUSTINIANI (Johannes), aus Candia bürtig, lebte in der Mitte des 16 Seculi, und schrieb: Epistolae familiares, scholasticae, l. morales, & declamatorias; farraginem epistolarum laconicarum ac selectarum, in qua Latinae tantum continentur; übersetzte auch des Terentii Andriam und Eunuchum ins Itallianische.

JUSTINIANI (Joh. Bapt.), ein Clericus regularis, Theotianus von Genua, geboren 1577, docirte die Theologie ganzer 50 Jahr zu Bergamo, und schrieb il tempio lauretano in 3 Theilen; lo Stato di corpi beati nel cielo; oratione nell' incoronazione di Federico di Franchi; il beato Caetano trionfante nella città di Napoli; hinterließ auch conciones quadragesimales und opufe. de epidemia, und starb zu Florenz den 28 Octobr. 1658. Jul. Ol.

JUSTINIANI (Jo. Georg.), ein Genueser aus der Mitte des 17 Seculi, war wegen seiner obrigkeitlichen Aemter und unterschiedener Ambassaden in der Res publicae Angelegenheiten sehr berühmte, und gab Aeneae Platonicae dialogum de immortalitate animorum heraus. Ol.

JUSTINIANI (Julianus), ein Jesuite, von Genua, lebte über 40 Jahr zu Bologna in geistlichen Besichtigungen, stiftete alda einige Klöster, schrieb Passatempi, Giornata & Ricordi spirituali, und starb 1644. So.

JUSTINIANI (Julianus), ein Genueser, geboren 1579 auf der Insel Chio, trat zu Rom in den Orden

St. Phil. Merii, führte ein erbauliches Leben, starb 1653, und hinterließ tr. de Scriptura S.; tr. de rebus moralibus, und Sermones annuales. Ol.

JUSTINIANI (Julius), geboren auf der Insel Chio 1543, studirte zu Perugia und Pisa, wurde Abt, Bischoff zu Ajazzo, schrieb constitutiones synodales und Discursus pastorales, welche zu Ajazzo im bischöflichen Archiv im Manuscript liegen, und starb zu Livorno den 28 April 1616. Ug. Ol.

JUSTINIANI (Laur.), ein Venetianer, geboren 1381 den 1 Julii, war anfangs ein Canonicus regularis des Ordens St. Georgii in Alga, wurde 1431 Bischoff von Castellanete, Grado und Benedig, und endlich der erste Patriarche von Benedig, worauf er 1455, 8 Jan. gestorben, und 1524 canonisirt worden. Er hat lignum vitae; de disciplina & spirituali perfectione; de casto connubio verbi & animae; fasciculum amoris; de triumphali agone Christi; de interiore conflictu; de complacentia christiana perfectionis S. Ecclesiae; Sermones; de vita solitaria; de contentu mundi; als Bischoff aber und im Alter de spirituali interitu animae & de ejusdem resurrectione spirituali libros 2; de regimine & institutione Praelatorum f. de officio pastoralis; de obedientia; de humilitate; de gradibus perfectionis; de sacramento altaris; de sermone Domini in coena und Epistolae ad diversos geschrieben, welche Schrifften zu Lion 1628 in fol. aufgelegt, vorher aber zu Basel 1560 und anderer Orten mehr gedruckt worden. So. I. Ug. Fa. AS.

JUSTINIANI (Laur.), ein Carthusienser-Mönch von Genua, lebte in der ersten Helfte des 16 Seculi, und gab 1515 zu Mayland hortum deliciarum heraus. Ol.

JUSTINIANI (Leonh.), ein Rathsherr zu Venedig und des vorhersehenden Laurentii Bruder, war Procurator, und starb 1446. Er hat Episteln und eine Rede auf den Tod Car. Toni geschrieben, welche nebst seines Sohnes Bernhards Reden zu Venedig 1492 in fol. zusammen gedruckt sind; auch das Leben Gimonis und Luculli, ingleichen Phocionis und S. Nicolai Myrensis Episc. übersetzt, von denen das letzte in Aldi poenis christianis, auch beynt Surio und in Wicelli hagiologio steht. Vo. Gi. Fa.

JUSTINIANI (Leonardus), ein Metropolitane zu Mesellino, aus Chio gebürtig, war Dominicaner-Ordens, florirte in der Mitte des 15 Seculi, und schrieb Historiam f. Epistolam de capta per Mahumedem II 1453 urbe Constantinopoli, welche zu Nürnberg 1543 in 4 und an andern Orten mehr besonders gedruckt worden, auch in Bzovii annal. und in Phil. Loniceri Turcicis steht; tr. apologeticum de vera nobilitate wider Poggium Florentinum, welchen Mich. Justiniani zu Avellino 1657 in 4 ebret, auch des Verfässers Leben denselben vorgefetzt. Ech. Fa. Ol.

JUSTINIANI (Lucretius), ein Genueser, florirte um 1040, und schrieb de natura & gratia, wie auch 5 Bücher wider die Juden. So.

**JUSTINIANI** (Michael), ein gemessiger Patricius, aus einem Geschlecht von der Insel Sicco, geboren 1612, 10 April, war beyder Rechte Doctor, Vicarius apostolicus in Corsica, lebte hernach als Abt zu Rom, schrieb *gli Scrittori liguri; la Scia sacra; de Vescovi e de' Governatori di Troviti; dell' origine della Madonna di Constaninopoli; costituzione ecclesiastica; lettere memorabili* in 3 Theilen; das Leben Barth. Justiniani; historiam narrationem mortis 18 Justinianorum puerorum; in Lateinischen aber Constitutiones ecclesiasticas intructivas & preceptivas; sacrosanctum concilium tridentinum; edirte *Car. Poggii & Leonardi Clientis tract. de nobilitate cum eorum vita & notis; Franc. Martii historia ampliata di Tivoli; Jof. Dormitii novissimas decisiones sacre Rotæ romanæ* und *Jo. Ant. Novarii Bullarium*, mit Zusätzen; hatte auch in prästigiösen Stande das Leben Laur. Pollicini, Episc. avellini; tr. de hominibus illustribus clientibus; und wolte viele Schriften mehr ans Licht stellen, darunter de familiis dynastia ornatis in Italia; de familiis italis hierosolymitana cruce munitis; de folio pontificio; de Aristocrata veneta, genuens & lucentis; de familiis nobilibus in Italia; de italicis regulis sine dominatu; de Hierarchia Liguria ecclesiastica; de pugnantibus illustribus; de politicis Liguribus; literæ memorabiles in ertlichen Boll.; de Liguribus pietate & virtute claris; de Academicis Humoristis; de prætoribus ditionis ecclesiastica; de Legatis & Nunciis apostolicis; de adultero sanguine natis illustribus; de Scripioribus sua ætate claris; Scripiorum Ligurum Pars II; de Episcopo legislatore; tr. de immunitate & jurisdictione ecclesiastica; sententiæ scripiorum illustrium; Cynus illustrata; Bibliotheca purpurata, dominicana & chientis; vita Patrum concilii trid.; de quæstoribus Italia; vita Pii V; tr. de potestate Episcopi in immunes; de generalibus religiosorum ordinum claustralium; de supremis Magistris religionum militarium; de viris illustribus collegii greci rom. &c. Ol. So. To.

**JUSTINIANI** (Paul), ein Schüler St. Jo. Damasceni, von Genua, florirte im 8 Seculo, und schrieb 3 Bücher wider Constantinum Copronymum. Ol.

**JUSTINIANI** (Petrus), ein venetianischer Rathsherr, lebte in der letzten Helffte des 16 Seculi, und schrieb die Historie seines Vaterlandes in 12 Büchern von 421 bis 1575. Die beste Auflage ist die Straßburger 1611 in folio, welcher noch 2 *Oraciones Justiniani, Coriol. Cepio de bello Pet. Mocenigi, Alex. Paans, Benedictus de ghetto Venerorum* cum Carolo VIII, und andere historische Schriften, beigefügt sind. Ein Genueiser gleiches Namens schrieb verschiedene Werke in italienischer Sprache.

**JUSTINIANI** (Petr. Joseph), ein Poet und Redner von Genua, florirte in der ersten Helffte des 17 Seculi, und schrieb *il canzoniere*; italienische Oden, und andere Gedichte, ingleichen verschiedenes in Prosa. Ol.

**JUSTINIANI** (Pompejus), ein gelehrter Soldat, geboren in Corsica 1569, gieng in seinem 14 Jahr unter die Soldaten, wurde anfangs Cornet, bald darauf Oberster, seiner spanischer Kriegs-Rath, und nach dem Spinola, Feld-Marschall in den Niederlanden, bekam in der Belagerung von Ostende einen Mißspottenschuß am Fuß und am rechten Arm, den er mußte ablösen, und einen eisernen ansetzen lassen, daher er nur Brachiferreus genennet wurde. Er gieng, nachdem es Friede worden, und er eine Zeitlang Gouverneur in Friesland gewesen, wieder nach Italien, wurde Gouverneur von Creta, hernach venetianischer Ober- & Festungs-Commandant und General, wurde aber endlich den 10 Oct. 1616, als er nebst andern Generalen recognosciren ritte, erschossen. Der Rath zu Venedig ließ ihm eine Statue zu Pferd nach einer Inscription setzen, bezeugte sich auch gegen seine Frau und Kinder sehr freygeb. Er hat *delle guerre di Fiandra* in 6 Büchern geschrieben, welche zu Eöln 1611 Lateinisch von Jof. Samburini übersezt, unterm Titel: *Bellum belgicum* wieder aufgelegt worden. Ol. So.

**JUSTINIANI** (Raphael), ein Rathsherr zu Genua und Vice-Abt, auf der Insel Corsica, lebte im 17 Seculo, und schrieb historiam familiae suæ, welche bey seinen Nachkommen noch im Manuscript anzutreffen. Ol.

**JUSTINIANI** (Timotheus), war auf der Insel Chio um 1502 von vornehmen Eltern geboren, und trat alda nach gelegtem Grunde seiner Studien, in den Dominicaner-Orden, da er seinen Taufnahmen Deenhard mit dem obigen verwechselte. Er wurde 1548 General Vicarius Congregat. Peregrinantium, 1550 Bischoff zu Calamona in Creta, und 1564 Bischoff von Chio, endlich aber, als die Directen solche Insel weg genommen, 1568 Bischoff zu Strongoli, wo er auch 1571 im 69 Jahr gestorben, nachdem er *relazione breve della isola Chio* geschrieben, welche noch nicht gedruckt ist. Ug. Ech.

**JUSTINIANUS** (Vinc.), ein Dominicaner aus Chio, geboren den 28 Aug. 1519, studirte zu Genua, und setzte sich in solches Ansehen, daß ihn der Ordens-Generall 1553 zu seinem Mitgebülffen annahm, wozu auf er 1558 selber Ordens-Generall, und als er sich in seines Ordens Angelegenheiten am spanischen Hofe aufhielt, 1570 Cardinal, folgendes auch Protector des Ordens Valombrofa ward, schrieb *Epistolæ encyclicas; acta legationis in Hispaniam*; gab *Regulam S. Augustini & constitutiones Ord. Prædicatorum*, auch *Indicem librorum prohibitorum* heraus, und starb zu Rom den 28 Oct. 1582. Ech.

**JUSTINIANUS** (Vinc.), ein italienischer Dominicaner, war 1621 Professor Theologia zu Eöln, hernach zu Mayland, und schrieb *compendiosam vitam Hugonis de S. Theudero vel Theudario descriptionem*; *vita Alberri M. sicuti auch Nic. Janfenii animadversiones & scholia in apologiam nuper editam de morte & vita Jo. Duns Scoti adversus Bzovium*, mit

bieses annal. eccles. Tom. III zu Cöln 1622 aufse-  
gen. Ech.

**JUSTINIANUS** (Vinc), ein Dominicaner von Gre-  
ma, war Doctor Theologia, und half dem Rocco  
berti, als er seine Bibliothecam pontificiam maxi-  
mam heraus gab, indem er alle darinn angeführten  
citata nachschlug, und was nicht zum Zwecke dien-  
te, ausfonderte. Ech.

**JUSTINIANUS** (Urfatus), ein Patricius zu Ve-  
nebig, hat 1385 florirt, und *Sapheolis* Oedipum ita-  
lianisch übersezt.

**JUSTINIANUS** Antist. (Vincent), siehe Ancistius.

**JUSTINUS**, der Märtyrer genannt, ein christlicher  
Philosophus, im andern Seculo, von Schem, legt  
Kapouloupe genannt, bürger, war anfangs ein plato-  
nischer Philosophus, und wurde nachgehends 133  
wunderlich zum christlichen Glauben bekehrt. Bey  
der Verfolgung Antoini hat er eine Schug-Schrift  
vor die Christen wider die falschen Anklagen der Hei-  
den, ingleichen noch eine andre Schug-Schrift her-  
aus gegeben, worüber er 163 mit dem Schwerdt,  
oder mit Eiste in seinem 74 Jahre ist hingerichtet  
worden. Aeber dieses hat er einen dialogum cum  
Typhone Judaeo de veritate religionis christiane;  
parenesis ad Graecos; librum de monarchia Dei, i. e.  
de uno Deo f. rerum principio; orationem ad Grae-  
cos; quaestiones 5 ad Graecos, & consulationem re-  
sponsionis illorum; & responsionem ad graecanicas  
quaestiones hinterlassen. Unter seinen verlohrenen  
Schriften waren: *Πρωτομα νασει πασων των γενομε-  
νων αμαρτων; λόγιον κατά Μελιτιους; λόγιον; de  
anima; de resurrectione; hypomemata in hexa-  
meron; sermo negi nevolus h. nicens* &c. Seine  
Schriften sind öfters zusammen gedruckt worden.

In der letzten Auflage derselben, welche Syon-Chirl  
by 1722 zu London heraus gegeben, findet sich wenig  
besonders, wenn man den schäden Druck nicht dem  
correcten Texte ausnimmt. In den 1750 von Herrn  
D. Joh. Dietrich Winkler zu Leipzig aus dem Mann-  
scripte editen Dissert. *Ludovici du Four Abbe de Lon-  
guerne* handelt die zweyte de vita Justinii Martyris. PB.  
AE. Euf. Fa. C. O. Hie. Fa.

**JUSTINUS**, ein hebräischer Geschicht-Schreiber, wes-  
cher vermuthlich zur Zeit Antonini Pii im andern Se-  
culo gelebet, hat des Trogi Pompeji Historie in ei-  
nem kurzen Begriffe verfasst, ist aber den Römern  
nicht gut gewest, und hat in ihren Geschichten öfters  
gefehlet. Die schönste Edition ist diejenige, welche  
der Abrah. Gronov 1719 heraus gegeben. Fa. PB.

**JUSTINUS**, ein Bischoff von Steilien um 484, von  
dem eine Epistel an Petr. Fullonem in *Labbei* und  
*Harduini* conciliis griechisch und lateinisch stehet. Er  
bey legen ihm auch die responsiones ad orthodoxos  
bey, die unter Justinii Martyris Werken sehen; an-  
dere aber wollen selbige lieber dem Diodero von Lar-  
sen zuetanen. Fa.

**JUSTINUS**, oder Julius, ein Bischoff zu Straßburg,  
welcher um 682 soll gestorben seyn, hat Commenta-

rios in Cantica Salomonis geschrieben, welche 1563  
in dem Kloster zu Trutenhausen im Manuscripte la-  
gen. Fa.

**JUSTINUS** Lippientis, ein Historicus von Lippie leb-  
te in der letzten Helffte des 13 Seculi, und schrieb  
*Lippisiorium*, f. poema de primordiis comitatus lip-  
pientis, & rebus gestis aliquor comitum lippienti-  
um, welches in *Herr. Meibomii*, jun. *Scriptoribus* ver-  
gem. Tom. I stehet. *Meibom* in praefat.

**JUSTINUS** de Miteckow, siehe Miteckow.

**JUSTITIA** (Joseph), ein spanischer Jesuit aus  
Calatanud, geboren 1613, lehrte die Sumantora  
und war Prediger, gieng darauf als Missionarius  
nach Judien, ward Doctor des Collegii zu Mexico und  
lebte noch 1675. Man hat von ihm historiam de  
B. Virgine in spelunca sancta in spanischer Sprache.  
A.

**JUSTUS**, siehe Justinus.

**JUSTUS**, ein Medicus des andern Seculi, lebte  
zu den Zeiten des Galeni, und wird von selbigem  
unter die geschicktesten Oculisten gezehlet, wie  
denn auch seine Methode das Hypopion zu curiren,  
dieselb angeführt worden. Ke.

**JUSTUS**, ein Archipresbyter in der Diöces von Cler-  
mont, lebte in der ersten Helffte des 12 Seculi,  
und schrieb das Leben des heiligen Amandi, welches der  
Abt Jaydit zu Paris 1702 in 12 französisch übersezt  
heraus gegeben. Mem. Fa.

**JUSTUS**, ein Eisensteiner Abt um 1300, schrieb ein  
Homilie wider die Mißbräuche eines u. angezo-  
gen Lebens, welche er in der Versammlung von Weis-  
ten und Bischöffen gehalten, und die Johann Picar-  
dus edit, worauf sie den Bibl. Patrum einverleibet  
worden. Fa.

**JUSTUS** Orgelitanus, siehe Justus Urgelitanus.

**JUSTUS** Urgelitanus, ein Jude im ersten Seculo,  
wurde von seinem Vaterlande also genemtet, und  
schrieb eine Chronick von den Königen in Juda, wie  
auch Comment. von dem jüdischen Kriege, wird aber  
von Josepho vieler Fehler beschuldiget. Hie. Euf.  
Pho. S.

**JUSTUS** Vicecomes, siehe Mazzuchellus.

**JUSTUS** Urgelitanus, oder Orgelitanus, ein Bischoff  
zu Urgel, in Catalonia, im 6 Seculo, hat 527 den  
andern Concilio zu Toledo beygewohnt, einen Com-  
ment. in Cantica Cantiorum, welchen jurst Kerr,  
Nesther zu Baugnan 1529 edit: epitola &c. hinter-  
lassen, welche Schriften in des *Marg. de la Bigne*  
bibl. Patr. Tom. I stehen, und ist 540 gestorben. C.  
Ant. Fa.

**JUSTUS** (Johannes), siehe Ritwyfe.

**JUSTUS** (Lucas), ein deutscher Medicus, hatte zu  
Montpellier studirt, stand bey dem Herberge von  
Zwoybrücken als Leibarzt in Bedienung, florirt zu  
Anfange des 17 Seculi, und hinterließ einige medi-  
cinische Episteln; die nachmahls Sildanus, mit dem  
er gute Freundschaft hielt, seinen Schriften beydru-  
cken lassen. Ke.

**JUSTUS** (Pascellanus), ein Doctor Medic. und Physic. von Ecclow aus Flandern, lebte um 1560, that eine Reise durch die vornehmsten europäischen Länder, wurde nach seiner Wiederkunft Leib-Medicus bey dem Markgrafen von Bergen zu Zoom, spielte überaus gern im Brete, schrieb auch de alea, seu de curanda ludendi in pecunia cupiditate, libros duos, welche **Johann von Münsier** 1617 mit einigen collectaneis tam veterum quam recentiorum de fortibus, alex, taxillorum, & chararum ludo, vermischt ediret, auch 1642 zu Amsterdam in 12 aufgelegt worden. A.

**JUSTUS** (Theocritus), siehe a Laren (Daniel).

**JUSTUS** (Wolfgang), siehe Jobst.

**JUVENALIS**, ein Bischoff zu Ephesus, und hernach zu Jerusalem, wohnte dem Concilio oecumenico zu Ephesus 431 bey, und war überaus ehrgeizig. Man hat von ihm epistolam synodicam ad presbyteros, der lateinisch in *Labbei* und *Harduini* conciliis siehet. Es wird ihm auch von einigen die Rede de assumptione B. Mariae genericis Dei zugeschrieben; **Edm. Albertinus** aber in seinem Buche de sacramento eucharistiae hat das Gegentheil behauptet. C. O. Fa.

**JUVENALIS** (Decimus Junius), ein lateinischer Poete zu Ende des ersten Seculi, von Avinion in Italien, oder nach anderer Meinung, aus Frankreich; war aus einem vornehmen Geschlechte, sam sehr jung nach Rom, brachte fast die Helffte seiner Lebens-Zeit mit Declamationen zu, und machte sich endlich durch Berfertigung satyrischer Schrifften berühmte. Weil er aber in der 7ten Satyre Domitianum liebte, den Pantomimum Paridem sehr durchgezogen, und sich der Kayser nicht erkühnte, ihn öffentlich abzustrafen, wurde er im 80 Jahr als Praefectus Cohortis unter dem Schein der Ehren nach Egypten geschickt, allwo er vor Verdruß gestorben; doch hat er Domitianum noch überlebt. Die schönste Auflage seiner Schrifften ist diejenige, welche Heinrich Christianus Heminius 1685 zu Utrecht heraus gegeben. P. B. Fa.

**JUVENALIS** (Guido), ein französischer Benedictiner-Mönch, und hernach Abt zu S. Euphraise zu Bourges, war aus der Provinz Maine bürgerig, und lebte zu Ende des 15 und Anfange des 16 Seculi. Man hat von ihm annotations in Terentium; defensionem promonasticae reformatione; annotations in elegantias *Laurentii Vallae* & in *A. Gellii* aliquot capita interpretatione restitutum; *la regle de devotion de saint Jérôme* & *les seurs fraternelles de religion translatee de latin en françois*; regulam beatiff. patris Benedicti e latino in Gallicum sermonem traducta; französische und lateinische Briefe. Goetze.

**JUVENALIS** (Joh.), siehe Ancina.

**JUVENCUS** (Cassius Verrius Aquilinus), ein Priester und christlicher Poete, im 4 Seculo, ist aus einem vornehmen Geschlechte in Spanien entsprossen, hat historiam evangelicam libris IV in Versen beschrieben, welche Arbeit in der Bibliotheca Patrum siehet, am vollständigsten aber 1710 von *Emb. Reuschio*

cum notis variorum zu Astorf, oder vielmehr Frankfurt und Leipzig, in 8 heraus gegeben worden. Fa.

**JUVENIS**, siehe le Jeune.

**JUVENIS** (Joh.), ein niederländischer Recht zu Poper in Flandern, lebte in der Mitte des 16 Seculi, überlegte *Galenii* libellum de theriaca ad Pisonem aus dem Griechischen ins Lateinische; schrieb auch opusculum de medicamentis bezoardicis, quorum usus a peste preservat, welche beyde *Piteca* des *Agid. Everhardi* commentariolo de herba panacea zu Antwerpen 1587 in 16 mit beygedruckt worden. Li.

**JUVENIS** (Joh.), ein weltlicher Priester von Tarento, in dem Reapolitanischen, lebte in dem 16 Seculo, und schrieb de antiquitate & varia Tarentinorum fortuna libris VIII, welche in *Andr. Biondi* Italia illustrata, wie auch in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiae stehen. To.

**JUZICO** (Bern.), ein Dominicaner von Landarre in der Diöces von Bazas in Langedoc, war anfangs Lector Philosophia zu Perigueux, hernach hin und wieder Theologia, wurde 1286 General-Prediger, und nach verschiedenen andern Bedienungen 1301 Ordens-General, schrieb epistolas encyclicas duas, welche in *Martens* anecdot. Tom. VI stehen, und starb im Dominicaner-Convent zu Trier den 17 Sept. 1303. Ech.

**JXION**, siehe Demetrius.

**JZAGUIRRE**, siehe Izaguirre.

**JZALQUIER** (Anselmus), aus einem edlen Geschlechte von Douloufe, hat im 17 Seculo gelebet, und die vornehmsten Dörter von Europa, Asia und Africa besehen, auch sich in ein africanisches Mägdlein verliebet, welches er gehewrathet und mit nach Douloufe gebracht. Sonst hat er ein arabisch und türkisch Wörter-Buch, nebst der französischen und lateinischen Auslegung verfertiget, und seine Reisen beschrieben, welche Werke aber noch nicht gedruckt sind. HL.

**JZQUIERDO** (Johann), siehe de Pina.

**JZQUIERDO** (Sebastian), ein Jesuite, geboren 1601 zu Alcaraz in Spanien, lehrte die Theologiam scholasticam, wurde der Collegiorum zu Murcia und Alcalá Doctor, des Cardinals von Sandoval Reichs-Rat, und bey der Inquisition Rath, schrieb Pharus scientiarum; opus theologicum & philosophicum; praxin exercitiorum spiritalium &c. und starb im 1680. Al. Ant.

## K.

**KAASS** (Nicol.), ein Däne, geboren 1535, studirte zu Wiburg und Copennhagen, besuchte darauf, nachdem er bey der Insel Fühnen Schiffbruch gelitten, und sein Leben durch Schwimmen erhalten, die deutschen Universitäten, Wittenberg, wo er mit *Melanchthone* in vertraute Bekanntschaft gerieth, und Frankfurt an der Oder, ingleichen Löven, wurde nach seiner Zurückkunft in Copennhagen königlicher gebr.